

**RAIFFEISEN**

**Geschäftsbericht  
Raiffeisen Gruppe**

**2025**

**Was uns ausmacht**

## 3

### Lagebericht

- 5 Vorwort
- 7 Raiffeisen in Zahlen
- 10 Geschäftsmodell
- 11 Wichtige Entwicklungen
- 13 Ergebnis
- 23 Umfeld und Strategie
- 28 Kundenlösungen
- 38 Risikobericht

## 48

### Corporate Governance

- 50 Grundsätze der Corporate Governance
- 51 Wesentliche Ereignisse
- 52 Struktur der Raiffeisen Gruppe
- 60 Kapitalstruktur und Haftungsverhältnisse
- 62 Organisation Raiffeisen Schweiz
- 79 Vergütungsbericht

## 88

### Jahresabschluss

- 91 Konsolidierte Bilanz
- 93 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 94 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 96 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
- 97 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
- 113 Informationen zur Bilanz
- 136 Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften
- 138 Informationen zur Erfolgsrechnung
- 144 Bericht der Revisionsstelle

## 146

### Kennzahlen und Offenlegung

- 148 Zahlenvergleich Gruppengesellschaften
- 149 Fünfjahresübersichten
- 153 Aufsichtsrechtliche Offenlegung
- 154 Kennzahlen Offenlegung

## 156

### Nichtfinanzieller Bericht

- 159 Einordnung
- 161 Nachhaltigkeitsgovernance
- 163 Nachhaltigkeitsstrategie
- 170 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten
- 178 Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen
- 183 Kundinnen und Kunden
- 191 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 203 Gesellschaftliches Engagement
- 206 Umwelt- und Klimabelange
- 210 OR-Index
- 212 GRI-Index
- 227 Bericht des unabhängigen Prüfers

# Inhalt

## Lagebericht



Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

<b>5</b>	<b>Vorwort</b>
<b>7</b>	<b>Raiffeisen in Zahlen</b>
<b>10</b>	<b>Geschäftsmodell</b>
<b>11</b>	<b>Wichtige Entwicklungen</b>

<b>13</b>	<b>Ergebnis</b>
13	Anhaltendes Wachstum und starke Marktstellung
16	Ausblick
17	Schlüsselkennzahlen
19	Grafiken
<b>23</b>	<b>Umfeld und Strategie</b>
23	Anspruchvolles wirtschaftliches Umfeld
24	Relevante Trend- und Umfeldentwicklungen
25	Gruppenstrategie «Raiffeisen 2025»
27	Strategische Ziele und Zielerreichung

<b>28</b>	<b>Kundenlösungen</b>
28	Zahlungsverkehr: Produkte und Lösungen
29	Vorsorgen und Anlegen: professionelle Beratung und nachhaltige Lösungen
31	Wohnen und Finanzieren: Eigenheimbesitzende optimal begleiten
32	Firmenkundengeschäft weiterentwickelt
32	Treasury & Markets
34	Grafiken
<b>38</b>	<b>Risikobericht</b>
38	Risiken und Grundsätze
39	Risikokategorien
47	Grafiken

Raiffeisen ist die zweitgrösste Bankengruppe im Schweizer Bankenmarkt und die Retailbank mit der grössten Kundennähe. Sie zählt über zwei Millionen Genossenschafterinnen und Genossenschafter sowie 3,77 Millionen Kundinnen und Kunden. Die Raiffeisen Gruppe ist mit 761 Bankstellen in der ganzen Schweiz präsent.

Die 212 rechtlich eigenständigen und genossenschaftlich organisierten Raiffeisenbanken sind Mitglieder der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft. Die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft hat die strategische Führungs- und Aufsichtsfunktion der gesamten Raiffeisen Gruppe inne.

Das Genossenschaftsmodell von Raiffeisen garantiert, dass alle Banken innerhalb der Gruppe und die Genossenschafterinnen und Genossenschafter der einzelnen Raiffeisenbanken mitbestimmen und am Erfolg teilhaben können. Raiffeisen ist national tätig, regional verankert und damit nah bei ihren Kundinnen und Kunden.



«Die hohe Thesaurierungsquote bildet im genossenschaftlichen Modell die Basis für Sicherheit und Stabilität.»

**Thomas A. Müller**  
Präsident des Verwaltungsrats  
Raiffeisen Schweiz



«Raiffeisen ist in den letzten Jahren im Vorsorge- und Anlagegeschäft erfolgreich gewachsen. Hier möchten wir anknüpfen und unsere Marktposition weiter stärken.»

**Dr. Gabriel Brenna**  
Vorsitzender der Geschäftsleitung  
Raiffeisen Schweiz

## Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Ein ereignisreiches Geschäftsjahr liegt hinter uns. Es war geprägt von geopolitischen Spannungen, wirtschaftlichen Unsicherheiten und einem anspruchsvollen Zinsumfeld. Raiffeisen hat ihre operative Stärke auch in diesem Umfeld erneut unter Beweis gestellt und ihre Marktstellung gestärkt. Mit einem Gruppengewinn in Höhe von 1,09 Milliarden Franken hat Raiffeisen ein gutes Ergebnis erwirtschaftet. Ganz besonders freut uns, dass wir im Jubiläumsjahr über 41'000 neue Kundinnen und Kunden sowie 32'000 neue Mitglieder bei Raiffeisen begrüßen durften. Raiffeisen ist ihren rund 3,77 Millionen Kundinnen und Kunden und rund 2,13 Millionen Mitgliedern seit mehr als 125 Jahren eine zuverlässige Partnerin. Das grosse Vertrauen über die Jahrzehnte ehrt uns sehr.

## Schweizweit hohe Zuflüsse an Kundengeldern

Die Raiffeisen Gruppe verfolgt ihre strategische Ausrichtung konsequent weiter, um die Ertragsbasis weiter zu diversifizieren. Im Berichtsjahr verzeichnet Raiffeisen in allen Regionen ein deutliches Wachstum im Vorsorge- und Anlagegeschäft. Die Kundeneinlagen sind um über zehn Milliarden Franken gestiegen. Dies widerspiegelt das hohe Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden in Raiffeisen. Ein anhaltendes Wachstum verzeichnen wir auch bei den Hypothekarforderungen. Damit festigen wir unsere starke Marktposition in diesem wettbewerbsintensiven Geschäftsfeld.

Wie erwartet fiel der Ertrag aus dem Zinsengeschäft tiefer aus als im Vorjahr. Hingegen steigerten wir uns erneut im Vorsorge- und Anlagegeschäft. Dies widerspiegelt sich im Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft, der im Vergleich zum Vorjahr über zehn Prozent höher ausgefallen ist. Die angestrebte Ertragsdiversifikation mit einem Anteil des indifferenten Geschäfts am Geschäftsertrag von 30,0 Prozent haben wir mit 27,4 Prozent schon fast erreicht. Hier möchten wir als Gruppe anknüpfen und unsere Marktposition weiter stärken.

## Ein Fokus liegt auf der Stärkung der Beratungsleistung

Die Einschätzung unserer Expertinnen und Experten ist im Markt sehr gefragt. Die Weiterentwicklung unserer Beratungsleistung gegenüber unseren Kundinnen und Kunden ist für uns ein zentrales Thema. Zur Stärkung dieser Dienstleistung bauten die Raiffeisenbanken den Personalbestand um 252 Vollzeitstellen aus. Die Beraterinnen und Berater vor Ort begleiten ihre Kundinnen und Kunden ganzheitlich in allen Phasen ihrer finanziellen Lebensplanung: von Anlagemöglichkeiten über die Finanzierung von Eigenheimen und die Absicherung von Risiken bis hin zur Planung der finanziellen Situation im Pensionsalter.

Das operative Ergebnis der Gruppe wie auch der Gewinn liegen nach hohen Vorjahren mit 1,3 Milliarden Franken respektive 1,09 Milliarden Franken auf einem guten Niveau – auch im Mehrjahresvergleich. Diese nachhaltige, solide Ertragslage bildet im genossenschaftlichen Geschäftsmodell die Basis für Sicherheit und Stabilität, da über 90 Prozent des Gewinns in Form von Reserven thesauriert wird. Dadurch stärken wir laufend substantiell die Kapitalbasis der Raiffeisen Gruppe.

## 125 Jahre Raiffeisen – unser Engagement ist tief verankert

Nachhaltig zu wirtschaften und Mehrwert zu stiften, ist tief in unserem Gedankengut verankert. Die Raiffeisen Gruppe generiert jährlich einen hohen finanziellen Mehrwert für ihre Mitglieder und die Gesellschaft. Im Berichtsjahr waren es 336 Millionen Franken. Dieser Mehrwert kommt unter anderem in Form von Vergünstigungen, Verzinsung von Anteilscheinen und exklusiven Erlebnisvorteilen den über zwei Millionen aktiven Mitgliedern zugute. Darüber hinaus werden Vorhaben im Bereich Sport, Kultur und Klimaschutz unterstützt.

Das Berichtsjahr 2025 war für die Raiffeisen Gruppe ein besonderes Jahr. Wir duften das 125-jährige Bestehen unserer Gruppe feiern. Mit dem Mitgliederangebot «125 Jahre – 125 Erlebnisse» wurden schweizweit besondere Vorteile und Erlebnisse geschaffen. Die Raiffeisenbanken gestalteten das Jubiläum lokal und stärkten damit die enge Verbindung zu ihren Regionen. Die Vielzahl an lokalen Initiativen zeigte, wie tief das Engagement innerhalb der Raiffeisen Gruppe verankert ist, und sie widerspiegelt die genossenschaftlichen Werte auf eindruckliche Weise. So engagierten sich beispielsweise in der Zentralschweiz 19 Raiffeisenbanken gemeinsam für die Gesundheitsversorgung mit einer grosszügigen Spende, um die Anschaffung eines Computertomografen mitzufinanzieren. Im Rheintal spendeten verschiedene Raiffeisenbanken den nötigen Geldbetrag, damit ein Fahrdienst für mobilitätseingeschränkte Menschen ein Spezialfahrzeug erwerben konnte.

Im Raum Zürich und Schaffhausen entstanden rund 30 neue Feuerstellen, die der Bevölkerung als Orte der Begegnung dienen. Und in der Westschweiz lancierte ein Regionalverband einen Wettbewerb für gemeinnützige Organisationen und vergab insgesamt 125'000 Franken an drei Gewinnerprojekte.

Wir möchten an dieser Stelle unseren rund 13'000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich danken, die sich jeden Tag mit viel Engagement im Namen von Raiffeisen einsetzen.

Dieses grosse Engagement auf verschiedensten Ebenen nehmen wir mit in die Zukunft. Denn das ist der Mehrwert, den Raiffeisen bietet – es ist das, was uns ausmacht.

Eine gute Lektüre wünschen Ihnen



**Thomas A. Müller**  
Präsident des Verwaltungsrats  
Raiffeisen Schweiz



**Dr. Gabriel Brenna**  
Vorsitzender der Geschäftsleitung  
Raiffeisen Schweiz

## Erfolgsrechnung

**Gruppengewinn**  
in Mrd. CHF

**1,09**

**Erfolg aus dem Kommissions- und  
Dienstleistungsgeschäft**  
in Mio. CHF

**751,9**

**Geschäftserfolg**  
in Mrd. CHF

**1,29**

**Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft**  
in Mrd. CHF

**2,64**

**Anteil des indifferenten Geschäfts<sup>1 2</sup>**  
in %

**27,4**

**Cost-Income-Ratio<sup>1</sup>**  
in %

**59,4**

## Bilanz

**Bilanzsumme**  
in Mrd. CHF

**323,0**

**Kundeneinlagen**  
in Mrd. CHF

**225,8**

**Gewinnthesaurierung**  
in %

**91,3**

**Hypothekarvolumen**  
in Mrd. CHF

**230,9**

**Eigenkapital**  
in Mrd. CHF

**24,9**

1 Strategische Zielgrösse.

2 Erfolg des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts sowie Erfolg des Handelsgeschäfts in Prozent des Geschäftsertrags.

## Markt und Kundenvermögen

**Kundinnen und Kunden**  
in Mio.

**3,77**

**Marktanteil im Hypothekengeschäft**  
in %

**18,4**

**Verwaltete Kundenvermögen**  
in Mrd. CHF

**282,1**

**Hauptbankbeziehung<sup>1</sup>**  
in %

**42,0**

**Marktanteil Kundeneinlagen**  
in %

**15,2**

**Nettoneugeld verwaltete  
Kundenvermögen**  
in Mrd. CHF

**14,4**

## Genossenschaft

**Genossenschafterinnen und  
Genossenschafter<sup>1</sup>**  
in Mio.

**2,13**

**Verzinsung Anteilscheine<sup>2</sup>**  
in Mio. CHF

**94,8**

**Bankstellen**

**761**

**Weitergegebene Mitgliedervorteile**  
in Mio. CHF

**335,7**

**Raiffeisenbanken**

**212**

**Bancomaten**

**1'463**

<sup>1</sup> Strategische Zielgrösse.

<sup>2</sup> Vorschlag zuhanden der Generalversammlungen der Raiffeisenbanken.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**12'997**

Frauen in Kaderpositionen  
in %

**32,5**

Arbeitgeberranking <sup>1</sup>  
Rang

**17**

Vollzeitstellen

**10'972**

Investitionen in Aus- und Weiterbildung  
in Mio. CHF

**23,6**

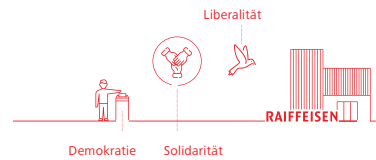
<sup>1</sup> Strategische Zielgrösse.

# Geschäftsmodell – so schaffen wir Mehrwert

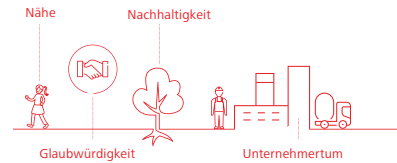


## Werte

### Genossenschaftliche Werte



### Unternehmerische Werte

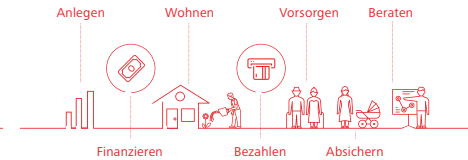


## Vision

«Raiffeisen – die innovative  
Genossenschaftsbank verbindet  
Menschen»



## Geschäfts- und Kompetenzfelder



## Strategische Stossrichtungen

- 1 Kundenbedürfnisse**  
 Raiffeisen richtet ihre Leistungen konsequent auf Kundenbedürfnisse aus und gewinnt neue Kundinnen und Kunden dazu.
- 2 Neue Technologien**  
 Raiffeisen nutzt neue Technologien und Daten zur Verbesserung des Kundenerlebnisses.
- 3 Lösungsanbieterin**  
 Raiffeisen entwickelt ihr Geschäftsmodell zur Lösungsanbieterin weiter und steigert den Ertrag aus dem indifferenten Geschäft.

- 4 Prozesse**  
 Mit standardisierten und digitalen Prozessen erhöht Raiffeisen ihre Effizienz und generiert mehr Zeit für die Beratung.
- 5 Lernende Organisation**  
 Raiffeisen entwickelt sich zu einer lernenden Organisation und etabliert sich als attraktive Arbeitgeberin.
- 6 Nachhaltige Genossenschaft**  
 Raiffeisen differenziert sich als nachhaltige Genossenschaft – für ihre Kundinnen und Kunden und für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

## Februar

### 13.02.2025

Die US-amerikanische Finanzdienstleisterin Morgan Stanley Capital International (MSCI) hebt das ESG-Rating von Raiffeisen von A auf AA. Raiffeisen gehört damit zu den am besten bewerteten Unternehmen ihrer Branche. Dieses international anerkannte ESG-Rating schätzt den Umgang eines Unternehmens mit seinen finanziell relevanten ESG-Risiken und ESG-Chancen ein.

[Medienmitteilung](#)

## April

### 03.04.2025

Nach eingehender Prüfung der laufenden Technologieprojekte, die im Rahmen der Strategie «Raiffeisen 2025» lanciert wurden, hat Raiffeisen deren Planung angepasst: Die bestehende E-Banking-App wird auf neuer Technologiebasis weiterentwickelt.

[Medienmitteilung](#)

### 10.04.2025

Lokalhelden.ch hat seit der Lancierung der Plattform im Jahr 2016 über 50 Millionen Franken an Spenden für gemeinnützige, soziale, sportliche oder kulturelle Projekte und Vereine gesammelt. Die von Raiffeisen initiierte Crowdfunding-Plattform finanzierte mit einer Erfolgsquote von 82 Prozent schweizweit über 3'400 Projekte.

[Medienmitteilung](#)

## Juni

### 11.06.2025

Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz ernennt Dr. Gabriel Brenna zum neuen Vorsitzenden der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz. Mit der Ernennung von Gabriel Brenna setzt das Gremium auf neue Impulse für die kommende Strategieperiode. Brenna übernimmt per 1. Dezember 2025 die operative Leitung von Raiffeisen Schweiz. Dr. Christian Poerschke, seit 1. Januar 2025 interimistischer Vorsitzender der Geschäftsleitung, kehrt zu diesem Zeitpunkt in seine bisherige Rolle als CFO von Raiffeisen Schweiz zurück.

[Medienmitteilung](#)

### 12.06.2025

Die Ratingagentur Fitch hat erneut ihr Issuer Default Rating von A+ für Raiffeisen bestätigt. Das Short-Term Issuer Default Rating von F1 sowie das Long-Term Senior Preferred Debt Rating von AA- belässt Fitch ebenfalls unverändert. Die Ratingagentur würdigt die starke Position von Raiffeisen, die ausgezeichnete Kapitalisierung sowie die hohe Qualität des Kreditportfolios.

[Medienmitteilung](#)

### 13.06.2025

Die Raiffeisenbanken haben an der ordentlichen Generalversammlung von Raiffeisen Schweiz in St.Gallen alle Anträge des Verwaltungsrats gutgeheissen. Die Vertreterinnen und Vertreter der Raiffeisenbanken genehmigen die Jahresrechnung 2024 von Raiffeisen Schweiz sowie die konsolidierte Jahresrechnung der Raiffeisen Gruppe. Auch dem Vergütungsbericht und der nichtfinanziellen Offenlegung werden in Konsultativabstimmungen zugestimmt.

[Medienmitteilung](#)

**16.06.2025**

Raiffeisen hat erstmals einen Green Bond über 250 Millionen Franken am Kapitalmarkt platziert. Die Anleihe mit einer Laufzeit von fünf Jahren ist an der SIX Swiss Exchange kotiert und in Stückelungen ab 5'000 Franken erhältlich. Sie folgt den ICMA Green Bond Principles und richtet sich vor allem an institutionelle Investoren, steht aber auch Privatanlegern offen. Der Erlös dient ausschliesslich der Finanzierung energieeffizienter und klimaverträglicher Gebäude in der Schweiz.

**Medienmitteilung**

## Juli

**03.07.2025**

Raiffeisen Schweiz richtet das Raiffeisen Unternehmerzentrum (RUZ) neu aus und setzt das Thema Unternehmensnachfolge in den Fokus. Das RUZ wird in das Kompetenzzentrum Unternehmensnachfolge überführt und im Bereich Firmenkunden von Raiffeisen Schweiz angesiedelt. Das Kompetenzzentrum begleitet Unternehmen bei der Entwicklung und Umsetzung von Nachfolgelösungen – in enger Zusammenarbeit mit den Raiffeisenbanken sowie den regionalen Firmenkundenzentren.

**Medienmitteilung**

## September

**02.09.2025**

Thomas A. Müller, Präsident des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz, wird sich an der Generalversammlung 2026 nicht mehr zur Wiederwahl stellen. Er wird nach acht Jahren im Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz, davon viereinhalb Jahre als Verwaltungsratspräsident, nach der Generalversammlung vom 19. Juni 2026 aus dem Verwaltungsrat ausscheiden. Raiffeisen hat in den letzten Jahren gute Geschäftszahlen präsentiert, ist hervorragend kapitalisiert und hat eine klare strategische Ausrichtung. Mit dem Start in eine neue Strategieperiode sei für ihn der richtige Zeitpunkt gekommen, das Präsidium in neue Hände zu übergeben.

**Medienmitteilung****05.09.2025**

Die auf Nachhaltigkeit spezialisierte Ratingagentur Sustainalytics hat das ESG-Rating der Raiffeisen Gruppe von Medium Risk auf Low Risk verbessert. Ausschlaggebend für diese Entwicklung ist laut Sustainalytics das sehr gute Nachhaltigkeitsmanagement von Raiffeisen. Sustainalytics bewertet die Nachhaltigkeit von Unternehmen anhand ihrer Leistungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Corporate Governance.

**Medienmitteilung****17.09.2025**

Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz hat entschieden, die laufende Strategieperiode bis Ende 2026 zu verlängern. Die Verabschiedung der neuen Gruppenstrategie wird auf Ende 2026 verschoben. Der Verwaltungsrat stellt damit sicher, dass sowohl der neue Verwaltungsratspräsident als auch Gabriel Brenna, der am 1. Dezember 2025 als Vorsitzender der Geschäftsleitung bei Raiffeisen Schweiz startet, die neue Gruppenstrategie aktiv mitgestalten können.

**Medienmitteilung****25.09.2025**

Roger Reist, Mitglied der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz, tritt von seiner Funktion als Leiter des Departements Firmenkunden, Treasury & Markets zurück. Er wird bei der Zürcher Kantonalbank eine neue Funktion übernehmen. Bis die Nachfolge geregelt ist, wird das Departement interimistisch von Philipp Ackermann, Leiter Treasury von Raiffeisen Schweiz, geführt.

**Medienmitteilung**

## Dezember

**01.12.2025**

Gabriel Brenna startet als neuer Vorsitzender der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz.

## Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

# Ergebnis – die Raiffeisen Gruppe wächst deutlich



Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

**Raiffeisen blickt auf ein gutes Geschäftsjahr mit hohem Volumenzuwachs zurück. Sowohl die Kundenausleihungen als auch die Kundeneinlagen legten um 11 Milliarden Franken deutlich zu. Die Position im Markt wurde erfolgreich ausgebaut, die Marktanteile haben sich erhöht. Dank Marktperformance und Neugeldzuflüssen ist das Depotvolumen auf knapp 60 Milliarden Franken gestiegen. Entsprechend konnte der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft um zehn Prozent stark gesteigert werden. Geprägt durch die Leitzinsentwicklung ist das Zinsergebnis erwartungsgemäss tiefer ausgefallen. Der Gruppengewinn liegt mit 1,09 Milliarden Franken unter Vorjahr, aber auf einem guten Niveau.**

## Anhaltendes Wachstum und starke Marktstellung

Die Raiffeisen Gruppe verzeichnete im Geschäftsjahr 2025 einen hohen Zuwachs im Kundengeschäft. Damit konnte sie ihre Marktstellung in einem wettbewerbsintensiven Umfeld weiter stärken. Die Hypothekarforderungen erhöhten sich um 10,2 Milliarden Franken (+4,6 Prozent) auf einen Bestand von 230,9 Milliarden Franken. **Siehe Grafik 1, Seite 19** Mit dieser Entwicklung wurde der Marktanteil auf 18,4 Prozent ausgebaut (31. Dezember 2024: 18,1 Prozent). Aufgrund der Leitzinssenkungen durch die Schweizerische Nationalbank waren für die Kundinnen und Kunden die geldmarktbasieren Produkte attraktiv und auslaufende Festhypotheken wurden vermehrt durch Saron Flex-Hypotheken ersetzt. Der Anteil der Saron Flex-Hypotheken am Kreditportfolio erhöhte sich von 23 Prozent Ende Vorjahr auf 28 Prozent deutlich. Die Forderungen gegenüber Kunden sind um 598,8 Millionen Franken (+4,9 Prozent) auf 12,9 Milliarden Franken gewachsen. Die gesamten Kundenausleihungen sind damit um 10,8 Milliarden Franken (+4,6 Prozent) auf

243,8 Milliarden Franken gestiegen. Rund 3,9 Milliarden Franken der Zunahme stammen aus dem Firmenkundengeschäft. Im Kreditgeschäft liegt der Fokus der Gruppe unverändert auf einem qualitativen Wachstum im Rahmen der vorsichtigen Risikopolitik. Die Qualität des Kreditportfolios zeigt sich in tiefen Wertberichtigungsquoten. Mit einem Anteil von 0,141 Prozent der gesamten Kundenausleihungen verbleiben die Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen auf einem gegenüber dem Vorjahr unverändert tiefen Niveau.

Mit Zuflüssen in der Höhe von 10,9 Milliarden Franken (+5,1 Prozent) haben die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen auf 225,8 Milliarden Franken stark zugelegt. **Siehe Grafik 2, Seite 19** Zu einem grossen Teil erfolgte die Zunahme bei den Sparkonten. Das Wachstum ist schweizweit breit abgestützt und erstreckt sich über alle Kantone. Damit ist die Raiffeisen Gruppe über dem Schweizer Gesamtmarkt gewachsen. Der Marktanteil konnte auf 15,2 Prozent erhöht werden (31. Dezember 2024: 14,9 Prozent). Durch die kräftige Zunahme der Kundeneinlagen verbesserte sich der bereits hohe Refinanzierungsgrad der Gruppe weiter. Per 31. Dezember 2025 sind 92,6 Prozent der Kundenausleihungen durch Kundeneinlagen gedeckt (31. Dezember 2024: 92,2 Prozent). Nebst dem Wachstum des Geschäftsvolumens konnte die Raiffeisen Gruppe zahlreiche neue Kundinnen und Kunden begrüßen. Im Berichtsjahr erhöhte sich der Kundenstamm um über 41'000 Kundinnen und Kunden. Die Anzahl der Genossenschafterinnen und Genossenschafter erhöhte sich um über 32'000 Mitglieder.

## +4,6%

Das Wachstum bei den Kundenausleihungen hält an.

## +10,9

Mrd. CHF

Die hohen Zuflüsse an Kundengeldern erfolgten in allen Regionen.

Das Vorsorge- und Anlagegeschäft entwickelte sich ebenfalls erneut positiv. Das Depotvolumen ist im Geschäftsjahr 2025 um 7,8 Milliarden Franken (+15,0 Prozent) auf einen Bestand von 59,7 Milliarden Franken deutlich gewachsen. Einerseits hat eine positive Entwicklung der Finanzmärkte dazu beigetragen. Andererseits sind Neugelder in der Höhe von 2,9 Milliarden Franken netto in Vorsorge- und Anlagedepots geflossen. Der grösste Teil davon wurde in Vermögensverwaltungsmandate angelegt. Auch die Anzahl der Depots entwickelte sich sehr erfreulich. Im Berichtsjahr sind netto rund 56'000 Depots hinzugekommen – nebst den Vermögensverwaltungsmandaten sind zahlreiche Vorsorgedepots sowie Fondssparplan-Depots von Kundinnen und Kunden eröffnet worden. Durch die hohe Steigerung bei den Kundeneinlagen und dem Depotvolumen sind die verwalteten Kundenvermögen um 19,4 Milliarden Franken (+7,4 Prozent) auf 282,1 Milliarden Franken gestiegen.

### Robuste Liquiditätsausstattung und stabile Refinanzierung

Haupttreiber für das Wachstum der Bilanzsumme um 17,4 Milliarden Franken (+5,7 Prozent) auf 323,0 Milliarden Franken war das Kundenvolumen. **Siehe Grafik 3, Seite 19** Darüber hinaus resultierten Veränderungen aufgrund des aktiven Bilanz- und Liquiditätsmanagements. Die Bewirtschaftung gewisser Bilanzpositionen ergibt sich aufgrund der Bedürfnisse aus der Liquiditätssteuerung und abhängig von den Marktbedingungen. Dies kann stichtagsbezogen zu grösseren Schwankungen bei einzelnen Positionen führen. Im Vergleich zum Vorjahr betrifft dies auf der Aktivseite der Bilanz die Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften mit einem Zuwachs von 1,7 Milliarden Franken auf 3,0 Milliarden Franken. Aktivseitig erhöhten sich zudem die Finanzanlagen um 5,4 Milliarden Franken (+44,1 Prozent) auf 17,7 Milliarden Franken. Die Finanzanlagen enthalten vorwiegend erstklassige Obligationen, welche zur Erfüllung der regulatorischen Liquiditätsanforderungen gehalten werden. Die Position «Flüssige Mittel» reduzierte sich dagegen um 1,9 Milliarden Franken (–4,6 Prozent) auf 39,1 Milliarden Franken. Auf der Passivseite der Bilanz erhöhten sich die Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften um 2,4 Milliarden Franken auf 3,1 Milliarden Franken. Diese Position enthält hauptsächlich Repo-Geschäfte, bei denen Geld gegen Wertpapiersicherheiten aufgenommen wird. Insgesamt konnten die Liquiditätsreserven weiter ausgebaut werden. Im vierten Quartal des Berichtsjahres verfügte die Raiffeisen Gruppe über hochliquide Aktiven im Umfang von 50,1 Milliarden Franken und im Quartalsdurchschnitt verbesserte sich die kurzfristige Liquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) auf 162,9 Prozent (31. Dezember 2024: 153,3 Prozent). Die strukturelle Liquiditätsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR) liegt mit 130,9 Prozent zwar unter dem Wert des Vorjahres, aber unverändert auf einem hohen Niveau (31. Dezember 2024: 139,3 Prozent). Die regulatorische Anforderung von 100 Prozent erfüllt die Gruppe deutlich. Mit diesen Kennzahlen verfügt die Raiffeisen Gruppe über eine komfortable und robuste Liquiditätsausstattung und über eine stabile Refinanzierung. Die Raiffeisen Gruppe erfüllt auch die erhöhten Anforderungen an die Li-

quiditätshaltung für systemrelevante Banken, welche über die allgemeinen, für alle Banken geltenden Liquiditätsvorschriften hinausgehen.

Die Position «Anleihen und Pfandbriefdarlehen» ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,3 Milliarden Franken (+9,6 Prozent) auf einen Bestand von 37,5 Milliarden Franken gewachsen. Davon verzeichnen die Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute im Geschäftsjahr 2025 einen Zuwachs von 2,8 Milliarden Franken. Der Bestand der ausstehenden Anleihen erhöhte sich um 0,5 Milliarden Franken. Die in den Anleihen bilanzierten Basiswerte der strukturierten Produkte belaufen sich per Ende 2025 auf 0,9 Milliarden Franken, wobei der gesamte Bestand der von der Raiffeisen Gruppe emittierten strukturierten Produkte 3,2 Milliarden Franken beträgt.

### Tieferes Zinsergebnis, starkes indifferentes Geschäft

Auf der Ertragsseite prägte die Leitzinsentwicklung den Hauptertragspfiler. Erwartungsgemäss ging der Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft um 201,3 Millionen Franken (–7,0 Prozent) auf 2,68 Milliarden Franken zurück. Die Zinssenkungsschritte der Schweizerischen Nationalbank im ersten Halbjahr 2025 führten insbesondere bei den Saron Flex-Hypotheken unmittelbar zu tieferen Zinserträgen. Hingegen hat Raiffeisen die Zinssätze für Spargelder mit Verzögerung zugunsten der Kundinnen und Kunden reduziert. Zudem haben Kundinnen und Kunden bei ausgelaufenen Festhypotheken vermehrt auf tiefer verzinsten Saron Flex-Hypotheken gesetzt. Dadurch hat sich die Zinsmarge auf 0,86 Prozent reduziert (31. Dezember 2024: 0,97 Prozent). Die ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft haben mit 36,2 Millionen Franken gegenüber dem Jahr 2024 um 0,9 Millionen Franken marginal zugenommen (+2,4 Prozent). In dieser Position sind Veränderungen sowohl von Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen als auch von Wertberichtigungen für nicht gefährdete Forderungen enthalten. Die Bruttoneubildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen aus dem Kreditgeschäft ist mit einem Anteil von 0,05 Prozent der Kundenausleihungen auf einem gegenüber dem Vorjahr unverändert tiefen Niveau. Der Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft reduzierte sich um 202,2 Millionen Franken (–7,1 Prozent) auf 2,64 Milliarden Franken. **Siehe Grafik 1, Seite 20**

### Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

# +15,0%

Das höhere Depotvolumen resultierte vor allem bei den Vermögensverwaltungsmandaten.

# 162,9%

Die kurzfristige Liquiditätsquote (LCR) konnte ausgebaut werden.

Auf der anderen Seite hat das indifferente Geschäft stark zugelegt, was den Rückgang im Zinsengeschäft teilweise kompensiert. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ist mit einem Plus von 68,6 Millionen Franken (+10,0 Prozent) auf 751,9 Millionen Franken erneut kräftig gestiegen. **Siehe Grafik 2, Seite 20** Dank eines erfolgreichen Wertschriften- und Anlagengeschäfts ist der Kommissionsertrag erneut höher ausgefallen. Auch der Erfolg aus dem Handelsgeschäft hat sich um 34,0 Millionen Franken (+13,0 Prozent) auf 295,6 Millionen Franken deutlich erhöht. **Siehe Grafik 3, Seite 20** Im dynamischen und volatilen Marktumfeld haben im Speziellen die Kundenaktivitäten zugenommen. Die positive Entwicklung des Erfolgs aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft sowie aus dem Handelsgeschäft verbesserte die angestrebte Ertragsdiversifikation. Der Anteil des indifferenten Geschäfts am Geschäftsertrag erhöhte sich von 24,2 Prozent Ende Vorjahr auf 27,4 Prozent per Ende Geschäftsjahr 2025.

Der übrige ordentliche Erfolg hat im Vergleich zur Vorjahresperiode um 20,5 Millionen Franken (+17,6 Prozent) auf 137,0 Millionen Franken zugenommen. Wesentlich dazu beigetragen hat der gestiegene Beteiligungsertrag infolge höherer Dividendenausüttung der Leonteq AG. Weiter wirkten sich die Zunahme des anderen ordentlichen Ertrags und des Liegenschaftenerfolgs positiv aus. Das starke indifferente Geschäft und die Zunahme des übrigen ordentlichen Erfolgs können den Rückgang des Zinserfolgs teilweise kompensieren. Der Geschäftsertrag liegt mit 3,8 Milliarden Franken 79,1 Millionen Franken (-2,0 Prozent) etwas tiefer als im Vorjahr. **Siehe Grafik 4, Seite 20**

### Kostenentwicklung widerspiegelt Personalzuwachs in der Beratung

Beim Aufwand verzeichnete die Gruppe im Berichtsjahr einen moderaten Anstieg. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Personalaufwand um 44,4 Millionen Franken (+2,8 Prozent) auf 1,66 Milliarden Franken. Der Personalbestand ist im Berichtszeitraum um rund 252 Vollzeitstellen gewachsen. **Siehe Grafik 2, Seite 21** Zum grössten Teil erfolgte der Personalaufbau für die Kundenberatung bei den Raiffeisenbanken vor Ort. Der Sachaufwand erhöhte sich moderat um 13,2 Millionen Franken (+2,2 Prozent) auf 616,3 Millionen Franken. Dies ist einerseits auf Jubiläumsaktivitäten zurückzuführen. Andererseits ergaben sich im Projektgeschäft leicht höhere Kosten. Der Geschäftsaufwand der Gruppe hat somit im Vergleich zum Vorjahr um 57,6 Millionen Franken (+2,6 Prozent) auf 2,27 Milliarden Franken zugenommen. **Siehe Grafik 1, Seite 21** Als Folge der höheren Kosten bei gleichzeitig tieferem Geschäftsertrag hat sich die Cost Income Ratio auf 59,4 Prozent erhöht (31. Dezember 2024: 56,7 Prozent). **Siehe Grafik 3, Seite 21**

Die Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten sind mit 230,6 Millionen Franken um 43,0 Millionen Franken (-15,7 Prozent) tiefer ausgefallen als im Vorjahr. Wie bereits im Vorjahr wurde aufgrund der periodischen Werthaltigkeitsprüfung der Beteiligung an der Leonteq AG eine Wertberichtigung notwendig. Während im Vorjahr die Wertberichtigung 82,4 Millionen Franken betrug, schlägt diese im Berichtsjahr mit 41,2 Millionen Franken zu Buche. Die Abschreibungen auf Sachanlagen sind mit 187,9 Millionen Franken marginal tiefer als im Vorjahr (31. Dezember 2024: 188,8 Millionen Franken). Die Abschreibungen auf immateriellen Werten sind unverändert. In den übrigen Rückstellungen ist gestützt auf das Vorsichtsprinzip eine Position von 23,1 Millionen Franken im Zusammenhang mit einer bestrittenen Forderung eines Vertragspartners sowie eine Position für weitere Rechts- und Prozesskosten enthalten. Die Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen» weist eine Nettobildung in der Höhe von 33,1 Millionen Franken aus, während im Vorjahr noch eine Nettoauflösung resultierte.

Das operative Ergebnis der Gruppe liegt mit 1,29 Milliarden Franken auf einem guten Niveau. Als Folge des Rückgangs im Zinsengeschäft und der höheren Kosten ist der Geschäftserfolg 129,2 Millionen Franken (-9,1 Prozent) tiefer ausgefallen als im Vorjahr. **Siehe Grafik 4, Seite 21** Während der ausserordentliche Aufwand eine leichte Abnahme ausweist, hat sich der ausserordentliche Ertrag um 1,7 Millionen Franken (+17,5 Prozent) auf 11,1 Millionen Franken erhöht. Grund dafür sind im Vergleich zum Vorjahr leicht höhere Realisationsgewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen. Der Steueraufwand betrug per Ende 2025 210,4 Millionen Franken und reduzierte sich damit um 5,4 Millionen Franken (-2,5 Prozent). Aufgrund des rückläufigen Ergebnisses ist der effektive Steueraufwand tiefer ausgefallen. Hingegen sind im Vergleich zum Vorjahr mehr Rückstellungen für latente Steuern gebildet worden. Der Jahresabschluss der Raiffeisen Gruppe enthält Rückstellungen für latente Steuern, um den Steuereffekt der Bewertungsunterschiede zwischen dem True-and-Fair-View-Abschluss der Gruppe und den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften aus Rechnungslegungssicht korrekt darzustellen. Wie erwartet liegt der Gewinn der Raiffeisen Gruppe mit 1,09 Milliarden Franken 120,1 Millionen Franken (-9,9 Prozent) unter dem Vorjahresergebnis.

### Hervorragende Kapitalisierung weiter ausgebaut

Die nachhaltig hohen Gewinne bilden im genossenschaftlichen Modell die Basis für Sicherheit und Stabilität, da über 90 Prozent in Form von Reserven thesauriert wird. Dadurch kann die Kapitalbasis der Gruppe laufend gestärkt werden. Die Eigenmittel und die verlustabsorbierenden Mittel der Gruppe erhöhten sich weiter auf 28,0 Milliarden Franken. Nebst der Stärkung der Reserven hat das Genossenschaftskapital durch Erst- sowie Mehrfachzeichnungen von Genossenschaftsanteilscheinen um 174,4 Millionen Franken (+4,7 Prozent) auf 3,9 Milliarden Franken zugenommen.

#### Lagebericht

Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

# +10,0%

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft hat erneut stark zugelegt.

# 1,09

Mrd. CHF Gewinn  
Raiffeisen erzielte ein gutes Ergebnis.



Für den Aufbau der regulatorisch geforderten Gone-Concern-Mittel gelten grundsätzlich Übergangsbestimmungen bis ins Jahr 2026. Durch ausreichend überschüssige Going-Concern-Mittel und dank der ausgegebenen Bail-in-Anleihen in den letzten Jahren erfüllt die Raiffeisen Gruppe die für den Krisenfall und im Rahmen der Notfallplanung geltenden Anforderungen per Ende Berichtsjahr vollumfänglich und ohne die Anwendung der Übergangsbestimmungen.

Die starke Kapitalisierung der Gruppe resultiert in hohen Kapitalquoten. Die risikogewichtete TLAC-Quote ist per 31. Dezember 2025 auf 27,5 Prozent angestiegen (31. Dezember 2024: 26,0 Prozent). Dieser Wert liegt deutlich über der regulatorischen Anforderung von 20,3 Prozent. Und auch die Anforderung von 6,7 Prozent an die ungewichtete Leverage Ratio wird mit einem Wert von 8,6 Prozent per Ende Berichtsjahr deutlich übertroffen. Die hervorragende Kapitalisierung der Raiffeisen Gruppe mit hohen Puffern gegenüber den regulatorischen Anforderungen wird auch fortlaufend von den externen Rating-Agenturen hervorgehoben und in Form von sehr guten Rating-Einschätzungen gewürdigt.

## Ausblick

Die globale Konjunktur verliert an Fahrt und der Schweizer Exportsektor ist deshalb weiterhin erheblichem Gegenwind ausgesetzt. Für die betroffenen Sektoren sind die US-Zölle zudem eine grosse Belastung. Im Gegensatz zum Industriesektor zeigt sich der Binnenmarkt aber robust und bleibt eine verlässliche Wachstumsstütze. Der Privatkonsum profitiert von der Zuwanderung und steigenden Reallöhnen. Weil die Exportdynamik nachlässt, rechnet Raiffeisen für das Jahr 2026 aber dennoch mit einem leicht schwächeren BIP-Wachstum als im Vorjahr. Das Plus bleibt mit 1,0 Prozent weiter unterdurchschnittlich.

Die Finanzierungskonditionen für Immobilien bleiben dank der weiterhin tiefen Zinsen ausgesprochen attraktiv. Wohneigentum weist nach wie vor einen deutlichen Kostenvorteil gegenüber dem Mieten auf. Entsprechend übersteigt die Nachfrage das unverändert knappe Angebot an Eigentumsobjekten, was das Preiswachstum auf hohem Niveau hält. Auch auf dem Mietwohnungsmarkt besteht in den meisten Regionen der Schweiz eine anhaltende Knappheit, weshalb die Mietpreise weiter steigen. Trotz hoher Nachfrage und günstiger Finanzierungsbedingungen bleiben die Impulse für zusätzliche Wohnbautätigkeit jedoch gering. Die Ausweitung des Angebots fällt weiterhin zu schwach aus, um den bestehenden Wohnungsmangel spürbar zu entschärfen.

An den Kapitalmärkten rechnet Raiffeisen im Jahr 2026 mit einem anspruchsvollen Jahr. Insbesondere die Ungewissheit bezüglich der Handelspolitik der US-Regierung und geopolitische Unsicherheiten könnten zu stärkeren Schwankungen führen. Der defensiv geprägte Schweizer Aktienmarkt dürfte sich in diesem Umfeld hingegen positiv entwickeln.

## Geschäftsentwicklung Raiffeisen Gruppe

Raiffeisen ist äusserst stabil und nachhaltig aufgestellt und blickt zuversichtlich ins kommende Jahr. Die Ertragsbasis soll im Jahr 2026 ausgebaut werden. Im Fokus steht die weitere Diversifikation der Erträge insbesondere im Vorsorge- und Anlagegeschäft. Im Zinsengeschäft werden sich aufgrund des anhaltenden Tiefzinsniveaus allerdings wenige Impulse ergeben. Aufgrund des Volumenwachstums erwartet Raiffeisen dennoch ein Zinsergebnis leicht über Vorjahresniveau. Auf der Kostenseite geht Raiffeisen infolge des Wachstums von einem weiterhin steigenden Geschäftsaufwand aus. Insgesamt erwartet Raiffeisen einen Geschäftserfolg, der etwas über dem Vorjahr zu liegen kommt.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Die hervorragende  
Kapitalisierung bildet  
die Basis für die  
Sicherheit und Stabilität  
der Bankengruppe.

## Schlüsselkennzahlen

Schlüsselkennzahlen	2024	2025	Veränderung in %
in Mio. CHF, Prozent, Anzahl			
<b>Erfolgskennzahlen</b>			
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	2'879	2'677	-7,0
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	683	752	10,0
Geschäftsertrag	3'905	3'826	-2,0
Geschäftsaufwand	2'215	2'272	2,6
Geschäftserfolg	1'419	1'290	-9,1
Gruppengewinn	1'208	1'088	-9,9
Eigenkapitalrendite (ROE) <sup>1</sup>	6,2%	5,3%	
Cost-Income-Ratio (Kosten-Ertrags-Verhältnis)	56,7%	59,4%	
<b>Bilanzkennzahlen</b>			
Bilanzsumme	305'611	322'984	5,7
Kundenausleihungen	233'026	243'781	4,6
davon Hypothekarforderungen	220'757	230'913	4,6
Kundeneinlagen	214'876	225'781	5,1
in % der Kundenausleihungen	92,2%	92,6%	
Total Eigenkapital (ohne Minderheitsanteile)	23'759	24'916	4,9
<b>Eigenmittel/Liquidität<sup>2</sup></b>			
Going-Concern CET1-Quote	19,7%	20,9%	
Going-Concern Tier1-Quote	19,7%	20,9%	
TLAC Quote	26,0%	27,5%	
Going-Concern Leverage Ratio	6,6%	6,5%	
TLAC Leverage Ratio	8,7%	8,6%	
Liquiditätsquote (LCR) <sup>3</sup>	153,3%	162,9%	
Finanzierungsquote (NSFR) <sup>4</sup>	139,3%	130,9%	
<b>Marktangaben</b>			
Marktanteil im Hypothekargeschäft	18,1%	18,4%	
Marktanteil Kundeneinlagen	14,9%	15,2%	
Anzahl Kundinnen und Kunden	3'728'481	3'770'080	1,1
Anzahl Genossenschaftsmitglieder	2'095'378	2'127'690	1,5

<b>Schlüsselkennzahlen</b>	2024	2025	Veränderung in %
in Mio. CHF, Prozent, Anzahl			
<b>Kundenvermögen</b>			
Verwaltete Kundenvermögen <sup>5</sup>	262'727	282'103	7,4
Nettoneugeld verwaltete Kundenvermögen	8'983	14'424	60,6
<b>Risikokennzahlen Kreditgeschäft</b>			
Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen	329	343	4,2
in % der Kundenausleihungen	0,141%	0,141%	
Wertberichtigungen für erwartete Verluste (nicht gefährdete Forderungen)	454	456	0,5
<b>Ressourcen</b>			
Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	12'678	12'997	2,5
Anzahl Vollzeitstellen <sup>6</sup>	10'720	10'972	2,3
Anzahl Bankstellen	774	761	-1,7

1 Die Berechnung der Eigenkapitalrendite (ROE) basiert auf dem Gewinn inklusive Minderheitsanteilen vor Steuern und Veränderungen für Reserven für allgemeine Bankrisiken.

2 Gemäss Systemrelevanzregime.

3 Mit der Liquiditätsquote (LCR – Liquidity-Coverage-Ratio) wird gemessen, ob ein Bankinstitut über genügend liquide Mittel verfügt, um den Liquiditätsbedarf im Fall einer Notlage über einen Zeitraum von 30 Tagen aus eigenen Mitteln zu decken. Die LCR setzt die verfügbaren liquiden Mittel ins Verhältnis zum erwarteten Nettoabfluss. Hier ist der Durchschnitt der Tagesendwerte aller Arbeitstage des 4. Quartals 2025 dargestellt.

4 Mit der Finanzierungskennziffer NSF (Net-Stable-Funding-Ratio) soll eine nachhaltige und stabile Finanzierung der Aktivgeschäfte und der ausserbilanziellen Aktivitäten eines Bankinstituts sichergestellt werden. Sie begrenzt insbesondere das Risiko, dass eine Bank ihr Kreditgeschäft mit als zu unstabil und kurzfristig eingeschätzten Einlagen finanziert.

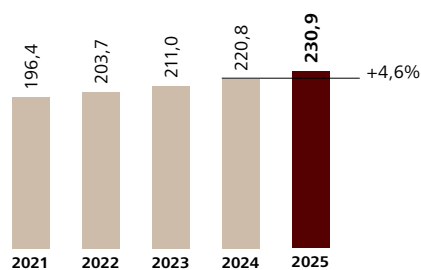
5 Das ausgewiesene Kundenvermögen umfasst das Depotvermögen sowie Verpflichtungen aus Kundeneinlagen und Kassenobligationen. In die Position Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden auch Kundengelder mit einbezogen, die keinen Anlagecharakter aufweisen. Nicht inkludiert sind: Treuhandgelder und Custody-only-Kundenbeziehungen (Drittbanken und institutionelle Kunden, für die Raiffeisen ausschliesslich als Depotbank auftritt) sowie Vermögen von institutionellen Anlegern, falls die Geschäftstätigkeit aus Liquiditäts- oder Repoanlagen besteht. Umklassierungen zwischen verwalteten Vermögen und nicht ausgewiesenen Vermögen (beispielsweise Custody-only) werden als Nettoneugeld-Veränderung ausgewiesen.

6 Im Berichtsjahr hat Raiffeisen die Berechnungsmethoden geändert. Aus diesen Gründen kann es zu Abweichungen bei den Personalkennzahlen gegenüber denjenigen, die im Geschäftsbericht 2024 ausgewiesen wurden, kommen.

## 1 Hypothekarforderungen

in Mrd. CHF jeweils per 31.12.

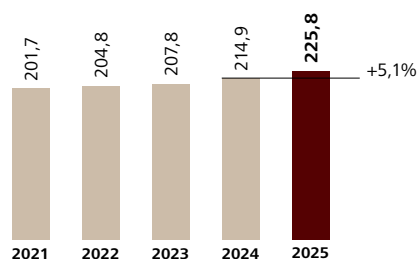
Das Wachstum im Hypothekengeschäft hält an.



## 2 Kundeneinlagen

in Mrd. CHF jeweils per 31.12.

Die Kundeneinlagen haben deutlich zugelegt.

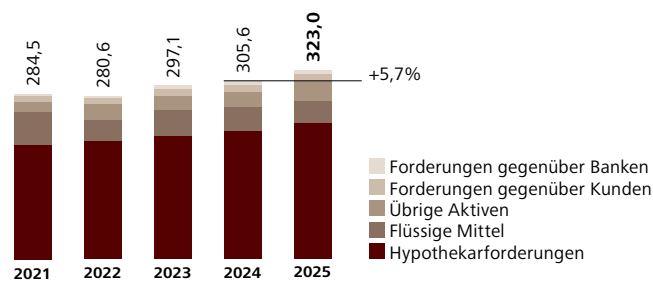


## 3 Bilanz

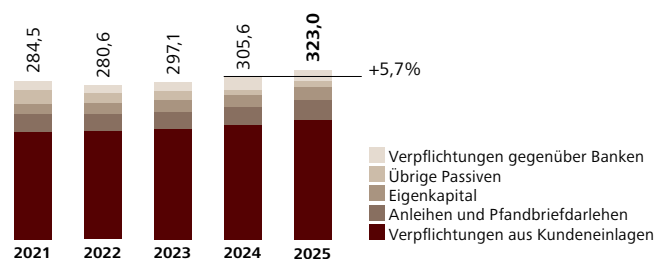
in Mrd. CHF jeweils per 31.12.

Die Bilanzsumme erhöhte sich vor allem aufgrund des Wachstums im Kerngeschäft.

### Aktiven



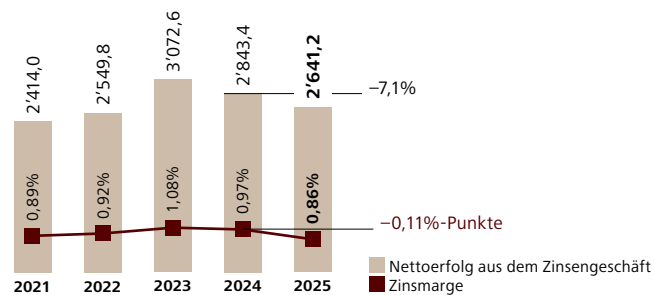
### Passiven



### 1 Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft

in Mio. CHF

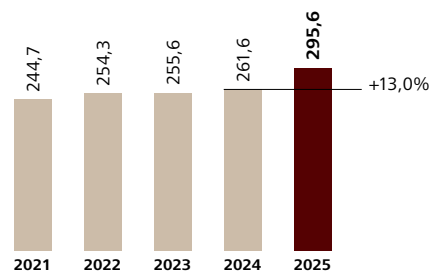
Das Zinsergebnis liegt aufgrund Leitzinsentwicklung tiefer.



### 3 Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

in Mio. CHF

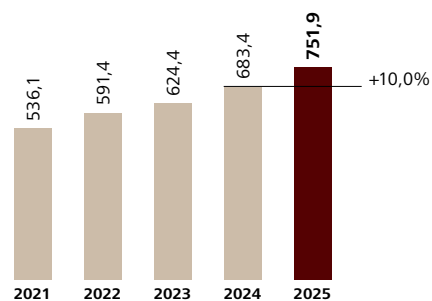
Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft nimmt seit fünf Jahren kontinuierlich zu.



### 2 Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

in Mio. CHF

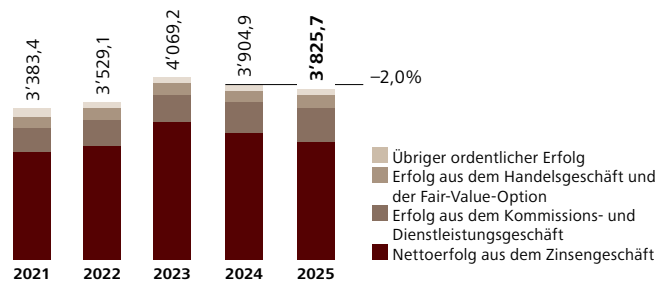
Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft hat deutlich zugelegt.



### 4 Geschäftsertrag

in Mio. CHF

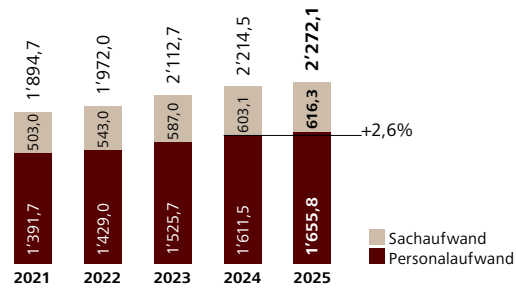
Das erfreuliche indifferente Geschäft kann den Rückgang im Zinsengeschäft teilweise kompensieren.



## 1 Geschäftsaufwand

in Mio. CHF

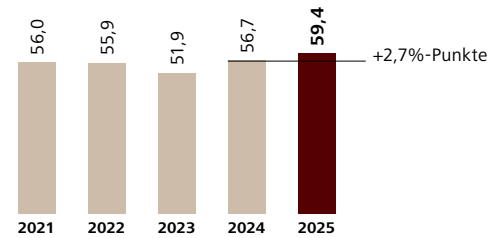
Die Entwicklung der Kosten liegt im erwarteten Rahmen.



## 3 Cost-Income-Ratio

in Prozent jeweils per 31.12.

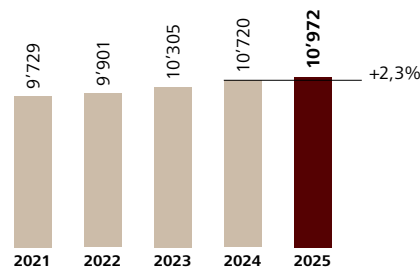
Die Profitabilität von Raiffeisen ist trotz Kostenanstieg auf einem soliden Niveau.



## 2 Personaleinheiten<sup>1</sup>

Anzahl Vollzeitstellen jeweils per 31.12.

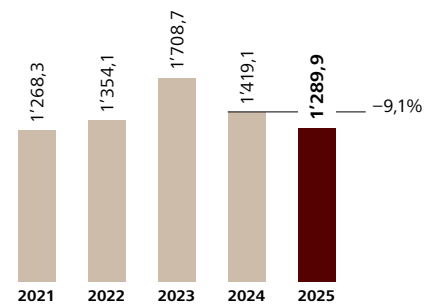
Die Raiffeisenbanken haben mehr Personal für die Kundenberatung eingestellt.



## 4 Geschäftserfolg

in Mio. CHF

Raiffeisen erzielt ein gutes operatives Ergebnis.

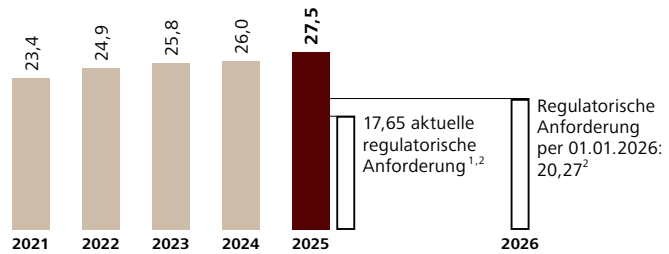


<sup>1</sup> Im Berichtsjahr hat Raiffeisen die Berechnungsmethoden geändert. Aus diesen Gründen kann es zu Abweichungen bei den Personalkennzahlen gegenüber denjenigen, die im Geschäftsbericht 2024 ausgewiesen wurden, kommen.

## 1 Risikogewichtete TLAC Quote (Total Loss-Absorbing Capacity)

in Prozent jeweils per 31.12.

Raiffeisen hat die hervorragende Kapitalisierung weiter gestärkt.



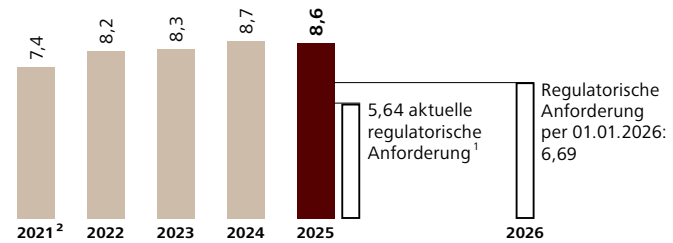
1 Übergangsregeln Systemrelevanz.

2 Inklusive antizyklischer Kapitalpuffer auf inländischen Wohnliegenschaften.

## 2 TLAC Leverage Ratio

in Prozent jeweils per 31.12.

Die Anforderungen an die Leverage Ratio werden deutlich übertroffen.



1 Übergangsregeln Systemrelevanz.

2 Ohne Berücksichtigung der temporären Covid-Erleichterungen.

# Umfeld und Strategie – Investitionen in den weiteren Ausbau der Kundennähe



**Die Raiffeisen Gruppe agiert in einem dynamischen Umfeld, das im Berichtsjahr weiterhin stark von geopolitischen Unsicherheiten sowie der Rückkehr zu einem Nullzinsniveau geprägt war. Während sich die Schweizer Wirtschaft im Jahr 2025 trotz globaler Fragilität stabil zeigte, verstärkte sich der Wettbewerbsdruck im Bankensektor spürbar. Raiffeisen begegnet der fortschreitenden Margenerosion im Zinsgeschäft mit einer konsequenten Stärkung ihres indifferenten Geschäfts, insbesondere im Vorsorge- und Anlagebereich, und investiert gezielt in die Zukunftsfähigkeit ihrer digitalen Kanäle.**

## Anspruchsvolles wirtschaftliches Umfeld

Trotz der erhöhten weltweiten geopolitischen Unsicherheiten konnte sich die Schweizer Wirtschaft im Berichtsjahr gut behaupten. Während sich die US-Konjunktur weiterhin robust zeigte, litt die Schweiz unter der anhaltenden Flaute im europäischen Industriesektor. Zusätzlich belasteten zunehmende Handelsbeschränkungen, insbesondere die von den USA verhängten Zölle auf Industrie- und Konsumgüter, den Export und führten zu einem erhöhten Margendruck bei Schweizer Unternehmen. Dies liess das Wachstum des Bruttoinlandprodukts im Jahr 2025 erneut unterdurchschnittlich ausfallen.

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat mit ihrer Geldpolitik das niedrige Zinsniveau gefestigt. Dies stützt einerseits die Investitionsbereitschaft von Privatpersonen und Unternehmen, andererseits setzt das tiefe Zinsniveau aber die Margen im Zinsgeschäft der Banken unter Druck. Die Inflationsrate verblieb auf tiefem Niveau, was die Kaufkraft der privaten Haushalte stärkte. Der Schweizer Arbeitsmarkt präsentierte sich auch 2025 stabil. Die konjunkturelle Abkühlung führte jedoch zu einem langsamen Anstieg der bis anhin tiefen

Arbeitslosigkeit. Für die kommenden Jahre wird erwartet, dass sich die wirtschaftliche Entwicklung stabilisieren wird und die Inflation moderat bleibt. Dadurch dürfte die Lohn- und Preisstabilität in der Schweiz erhalten bleiben.

## Immobilienmarkt: Knappheit bleibt das zentrale Thema

Auf dem Immobilienmarkt akzentuierte sich im Jahr 2025 die Angebotsknappheit im Wohnbausektor weiter. Die Bautätigkeit konnte mit der ungebrochenen Nachfrage nach Wohnraum, getrieben durch Zuwanderung und die demografischen Veränderungen, kaum Schritt halten. Es fehlten weiterhin ausreichende Anreize für eine signifikante Ausweitung des Wohnungsbaus, während raumplanerische Vorgaben zur Verdichtung die Prozesse verlangsamten. Diese Verknappung des Wohnraumangebots, beziehungsweise die unter anderem aufgrund des tiefen Zinsniveaus grosse Nachfrage nach Wohnbauten führte im Berichtsjahr zu erneuten Preissteigerungen für Wohnobjekte. Das schweizweite Hypothekarvolumen ist aus diesen Gründen nur moderat gewachsen. Raiffeisen hält unverändert an den bewährten Tragbarkeitskriterien fest und stellt so sicher, dass die Finanzierung von Wohneigentum für Kundinnen und Kunden auch langfristig auf einem soliden Fundament steht. Die Durchsetzung risikoadäquater Zinsmargen hat Vorrang vor Marktanteils gewinnen.

## Der Bankenplatz unter Margendruck

Nach den ausserordentlich positiven Erträgen im Zinsgeschäft in den letzten Jahren kehrten die Erträge im Jahr 2025 auf ein tieferes Niveau zurück. Die erneute Zinswende und die Rückkehr zu einem Tiefzinsumfeld führten erwartungsgemäss zu rückläufigen Margen im Bilanzgeschäft – sowohl auf der Aktivseite als auch verstärkt auf der Passivseite. Gleichzeitig kommen transaktionale Erträge vermehrt unter Druck. Kostenlose Basisangebote sorgen für zusätzlichen Wettbewerb.

## Relevante Trend- und Umfeldentwicklungen

### Steigende Erwartungen an digitale Lösungen

Je geringer die Komplexität des Bankgeschäfts, desto höher ist die Bereitschaft der Kundinnen und Kunden zur Selbstberatung und -bedienung. Viele Banken investieren nach wie vor in einfache, digitale Dienstleistungen wie zum Beispiel im Vertrieb von Vorsorge- und Anlagelösungen. Das Onboarding und der Selfservice auf Banking-Apps werden ausgebaut und mit neuen Features wie beispielsweise dem Handel mit Kryptowährungen, Chatfunktionen oder Retail-Multibanking ergänzt. Letzteres ermöglicht es Kundinnen und Kunden, ihre Finanzübersicht über mehrere Banken hinweg zu pflegen und dadurch Kontostände und perspektivisch auch Zahlungsaufträge in einer App zu verwalten. Während die digitalen Interaktionen weiter zunehmen dürften, wird sich als Folge davon die Anzahl der physischen Geschäftsstellen in den nächsten Jahren weiter reduzieren. Raiffeisen beobachtet die Entwicklungen am Finanzplatz eng und übernimmt als Smart Follower bewährte Standards für ihre Kundschaft.

### Ungebrochener demografischer Wandel

Die Alterspyramide in der Schweiz akzentuiert sich durch die steigende Lebenserwartung der Bevölkerung und eine niedrige Geburtenrate. Für Raiffeisen ergeben sich vor allem aus der demografischen Entwicklung in den kommenden Jahren Chancen im Vorsorge- und Anlagegeschäft: Jährlich erreichen deutlich über 100'000 Personen das 65. Lebensjahr – weiter steigend bis ins Jahr 2030. Dadurch werden jährlich rund 20 Milliarden Franken durch Kapitalbezüge der zweiten und der dritten Säule sowie knapp 100 Milliarden Franken durch Erbschaften im Markt für Neuanlagen freigesetzt. Mit ihrem breiten Angebot im Vorsorge- und Anlagegeschäft verfügt Raiffeisen über eine solide Grundlage, um ihre Kundinnen und Kunden nachhaltig und zielführend zu begleiten.

### Intensivierter Wettbewerb

Die Wettbewerbsintensität bleibt auch nach der Integration der Credit Suisse in die UBS hoch. Die Zürcher Kantonalbank und ausländische Finanzinstitute haben ihre Präsenz im Geschäft mit Firmenkunden und Anlegern ausgebaut. Viele Kantonalbanken haben im Hypothekemarkt Marktanteile gewonnen. Allerdings wird das starke Hypothekenwachstum der vergangenen Jahre nun zunehmend auch zu einem limitierenden Faktor. UBS und Kantonalbanken sind im Finanzierungsgeschäft noch selektiver geworden. Auch für Raiffeisen ist ein konsequenter Fokus auf qualitatives Wachstum von zentraler Bedeutung. Die Basisangebote kommen ebenfalls verstärkt unter Druck. Die erste Neobank hat nach eigenen Angaben die Millionengrenze bei der Anzahl Schweizer Privatkundinnen und -kunden geknackt und baut das digitale Sortiment laufend aus. Für Raiffeisen liegt der Fokus darauf, die Hauptbankbeziehungen im Kundenbestand durch persönliche Nähe und dank eines überzeugenden Leistungsangebots weiter auszubauen.

### Hohe Dynamik rund um Daten und künstliche Intelligenz (KI)

Die Anforderungen an das Datenmanagement nehmen kontinuierlich zu. Einerseits müssen strenge regulatorische Auflagen im Umgang mit kritischen Daten konsequent erfüllt werden. Andererseits bietet die Integration von KI enorme Möglichkeiten, interne Prozesse zu optimieren und das Kundenerlebnis zu verbessern. Durch den Einsatz von KI können Banken unter Gewährleistung des Datenschutzes sowie des Bankgeheimnisses grosse Datenmengen effizient analysieren, um wertvolle Einblicke in Potenziale zu gewinnen und personalisierte Dienstleistungen anzubieten. Dabei ist es entscheidend, die Datenverfügbarkeit und -qualität kontinuierlich zu verbessern. Raiffeisen investiert in priorisierte Anwendungsfälle und hat die Palette interner Chatbots ausgebaut, um beispielsweise den Zugang für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu regulatorischem Wissen zu vereinfachen. Um den Umgang mit neuen Technologien zu fördern, setzt Raiffeisen auf Weiterbildung und Upskilling, die Erweiterung und Vertiefung bestehender Fähigkeiten. Interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich als Ambassadors engagieren und ihren Arbeitskolleginnen und -kollegen bei der konkreten Anwendung von KI helfen. Ziel ist es, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den Möglichkeiten vertraut zu machen und sie im sicheren, produktiven Einsatz dieser zukunftsweisenden Technologie zu befähigen. Davon profitieren letztlich auch die Kundinnen und Kunden – durch schnellere Abläufe, persönlichere Beratung und Lösungen, die noch besser auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind.

### Anhaltend starke Bankenregulation

Der regulatorische Druck bleibt im Nachgang zum Fall der Credit Suisse erhöht. Weitere Verschärfungen der Aufsichtstätigkeit, der Krisenintervention sowie der Liquiditäts- und Eigenmittelanforderungen zeichnen sich ab oder befinden sich bereits in Umsetzung. Raiffeisen ist offen für die Diskussion über erforderliche und geeignete Anpassungen der Regulierung zur Bankenstabilität. Die Regulierung muss aber proportional und verhältnismässig ausgestaltet sein und darf nicht zu einem Wettbewerbsnachteil führen.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

## Gruppenstrategie «Raiffeisen 2025»

Die Gruppenstrategie «Raiffeisen 2025» legt die Ausrichtung der Bank für die Jahre 2021 bis 2025 fest. Sie wurde 2020 in einem partizipativen Prozess entwickelt und definiert, wie Raiffeisen ihre Position im Schweizer Bankenmarkt stärkt. Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz die Strategieperiode bis Ende 2026 verlängert, um sicherzustellen, dass sowohl der neue Verwaltungsratspräsident, die drei neu zu wählenden Mitglieder des Verwaltungsrats (diese Wahl findet anlässlich der Generalversammlung von Raiffeisen Schweiz am 19. Juni 2026 statt) als auch Gabriel Brenna, der im Dezember 2025 den Vorsitz der Geschäftsleitung übernommen hat, die neue Gruppenstrategie aktiv mitgestalten können.

### Grundsätze unseres Handelns

Im Umgang mit Genossenschafterinnen und Genossenschaftern, Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden sowie der Gesellschaft orientiert sich Raiffeisen an ihren genossenschaftlichen Werten und Grundsätzen. Diese bilden die Grundlage für das tägliche Geschäft ebenso wie für die Umsetzung der Gruppenstrategie. Es gelten folgende Grundsätze:

- Raiffeisen strebt eine gewinn- und effizienzorientierte, jedoch nicht gewinnmaximierende Geschäftsführungskultur an.
- Raiffeisen ist eine Bank, die Menschen verbindet. Sie spricht alle Anspruchsgruppen an, verbindet Menschen auf der Basis ihrer Werte und schafft Mehrwert.
- Im Wandel positioniert sich Raiffeisen grundsätzlich als Smart Follower, was Geschäftsrisiken deutlich verringert.
- Raiffeisen ist im Verbund und als Team stark. Mit ihrem Genossenschaftsmodell differenziert sich Raiffeisen gegenüber ihren Mitbewerbern als innovative Werte- und Mehrwertgemeinschaft.
- Raiffeisen wandelt sich von einer Produkt- zu einer Lösungsanbieterin und erhöht ihre Kosteneffizienz durch digitale Transformation, Standardisierung und Skalierung.
- Für die Bankengruppe gilt in jedem Fall: Sicherheit, Stabilität, Nachhaltigkeit sowie qualitatives Wachstum haben Vorrang.

### Strategische Ziele

Als Retail-Bankengruppe mit 3,77 Millionen Kundinnen und Kunden strebt Raiffeisen danach, die Kundennähe weiter zu stärken. Ob Kundinnen und Kunden persönlich oder digital mit ihrer Raiffeisenbank interagieren, sollen sie selbst bestimmen können. Daher investiert Raiffeisen in die Erweiterung ihrer digitalen und physischen Präsenz entlang der folgenden Zielsetzungen:

- Stärkung des Vorsorge- und Anlagegeschäfts
- Ausbau des digitalen Kundenzugangs
- Schaffung von Effizienzen im Hypothekengeschäft

### Strategische Fortschritte

Raiffeisen hält an ihrer strategischen Ausrichtung fest. Initiativen im Bereich Technologie und Infrastruktur, die das Vorsorge- und Anlagegeschäft sowie den digitalen Kundenzugang weiter stärken und mehr Zeit für die persönliche Beratung schaffen, werden von Raiffeisen weiterhin priorisiert. Raiffeisen Schweiz konzentriert sich darauf, die bestehende Raiffeisen E-Banking-App entlang der Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden auf einer neuen Technologiebasis weiterzuentwickeln.

### Vorsorge- und Anlagegeschäft erneut gestärkt

Seit 2021 hat Raiffeisen ihre Kompetenz im Vorsorge- und Anlagegeschäft kontinuierlich gestärkt. Dabei verfolgt Raiffeisen einen ganzheitlichen Beratungsansatz und fördert das fachübergreifende Zusammenspiel, um Kundinnen und Kunden entlang ihrer Lebensereignisse und -phasen umfassend zu begleiten. Dafür investiert Raiffeisen in eine kundenorientierte Beratungslösung, welche das Anlagekundengespräch von der Vorbereitung über die Durchführung bis zur Nachbereitung optimal unterstützt. Im Berichtsjahr konnten wichtige technische Voraussetzungen für die neue Lösung geschaffen werden. Mithilfe der Tool-unterstützten Beratungslösung wird zum einen das Beratungserlebnis für Kundinnen und Kunden langfristig weiter verbessert, zum anderen werden die Beraterinnen und Berater entlastet.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Das Genossenschaftsmodell und seine Werte bleiben ein zentrales Unterscheidungsmerkmal der Raiffeisen Gruppe.

Raiffeisen stärkt ihr Anlagegeschäft durch eine kundenorientierte Beratungslösung.

Raiffeisen ist es gelungen, ihr Vorsorge- und Anlagegeschäft weiter zu stärken. Im Berichtsjahr konnte der Anteil der Kundinnen und Kunden, die ihr Geld mit Raiffeisen anlegen, weiter gesteigert werden: 2025 eröffnete Raiffeisen rund 56'000 neue Depotprodukte, und das verwaltete Depotvolumen stieg auf knapp 60,0 Milliarden Franken. Bei den Kundeneinlagen wurden Raiffeisen Neugelder in Höhe von 10,9 Milliarden Franken anvertraut. Insbesondere die Vermögensverwaltungsmandate von Raiffeisen erfreuen sich grosser Beliebtheit. Sowohl die Anzahl als auch das Volumen haben mit einem Plus von 35 beziehungsweise 37 Prozent deutlich zugelegt.

Raiffeisen verwaltet bereits heute erfolgreich die Hälfte ihrer Anlagelösungen und -produkte selbstständig. Ergänzend hat Raiffeisen vor einem Jahr «Structify» eingeführt, eine eigene Plattform für die Entwicklung und den Vertrieb von strukturierten Produkten. Zur weiteren langfristigen Stärkung der Marktposition wird Raiffeisen ab dem zweiten Halbjahr 2027 die Verwaltung der aktiv gemanagten Futura Fonds intern wahrnehmen. Diese Entscheide werden die Stringenz und Konsistenz im Anlageprozess und in der Angebotspalette zusätzlich erhöhen. Zusätzlich hat Raiffeisen im Berichtsjahr beschlossen, im Jahr 2027 ein Kryptoangebot einzuführen.

#### Vereinfachen des beruflichen Alltags der Beraterinnen und Berater

Das Hypothekargeschäft ist das Kerngeschäft von Raiffeisen. Folglich kommt dem Hypothekarprozess in der strategischen Ausrichtung eine hohe Bedeutung zu. Ziel ist es, durch Standardisierung und Automatisierung des Prozesses Effizienz und somit mehr Zeit für die Kundinnen und Kunden zu gewinnen. Im Berichtsjahr erfolgten wichtige Grundlagen- und Projektarbeiten, sodass das neue Tool «Raiffeisen HypoFlow» im Jahr 2026 allen Raiffeisenbanken zur Verfügung gestellt werden kann. Zukünftig sollen zwei Drittel der Kreditanfragen von Privatkundinnen und -kunden für das Neu- wie auch das Bestandesgeschäft standardisiert vor- und nachbearbeitet werden können. Kundinnen und Kunden erhalten dank des neuen Prozesses verschiedene Finanzierungsvarianten aufgezeigt. Zudem ermöglicht der teilautomatisierte Prozess eine kürzere Bearbeitungsdauer, wodurch Kundinnen und Kunden schneller eine Antwort auf ihren Kreditantrag erhalten.

#### Zielerreichung und Ausblick

Die in der Gruppenstrategie festgelegten Schwerpunkte bewähren sich auch angesichts der dynamischen Marktentwicklungen im Berichtsjahr. Dies zeigen auch die strategischen Kennzahlen. Die im Jahr 2025 erfolgten weiteren Leitzinssenkungen, die ab Juni 2025 schliesslich in einem Niveau von Null Prozent mündeten, schmälern das Zinsergebnis von Raiffeisen. Die Cost Income Ratio liegt bei einem Wert von 59,4 Prozent. Das indifferente Geschäft konnte im Berichtsjahr um rund 11 Prozent auf 1,0 Milliarden Franken gesteigert werden. Der Anteil des indifferenten Geschäfts am Geschäftsertrag beträgt 27,4 Prozent, der Zielwert liegt bei 30,0 Prozent.

Die Beliebtheit der Genossenschaft bleibt ungebrochen. Im Jahr 2025 konnte Raiffeisen über 32'000 neue Mitglieder gewinnen. Mit 2,13 Millionen Mitgliedern ist heute jede vierte erwachsene Person in der Schweiz Mitglied einer Raiffeisenbank. Auch die Anzahl Kundinnen und Kunden konnte im Berichtsjahr um über 41'000 gesteigert werden. Aktuell zählt die Gruppe 3,77 Millionen Kundinnen und Kunden. Insbesondere das Kundenwachstum im Firmenkundengeschäft bei den mittelgrossen bis grossen Unternehmen übertraf mit 199 Neukunden die Erwartungen. Der Anteil der Kundinnen und Kunden, die Raiffeisen als ihre Hauptbank nutzen, konnte auf über 42,0 Prozent weiter gesteigert werden. Diese Entwicklung belegt das Vertrauen in Raiffeisen ein-drucksvoll.

Im Berichtsjahr belegt Raiffeisen im branchenübergreifenden Arbeitgeberranking der Universum Studie den 17. Rang und konnte sich gegenüber dem Vorjahr um zehn Plätze steigern. Raiffeisen hat somit das ambitionierte Ziel einer Rangierung unter den besten 20 Arbeitgeberinnen in der Schweiz erreicht.

#### Lagebericht

Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

# 59,7

Mrd. CHF

Depotvolumen verwaltete Raiffeisen im Berichtsjahr.

# 2,13

Mio. Mitglieder

Fast jede vierte Person in der Schweiz ist Mitglied einer Raiffeisenbank.

## Strategische Ziele 2026 und Zielerreichung 2025

Strategische Fortschritte werden in den Kennzahlen sichtbar.



1 Anteil der Privatkundinnen und -kunden, die einen Hauptteil ihrer Bankgeschäfte bei Raiffeisen tätigen (berechnet auf der Basis der Produktnutzung).

2 Prozentualer Anteil des Ertrags aus dem indifferenten Geschäft inkl. Handelserfolg am Geschäftsertrag.

3 Arbeitgeberranking von Universum in der Kategorie «Professionals Wirtschaftswissenschaften». Die als ideale Arbeitgebende genannten Unternehmen erreichten bei der aktuellen Umfrage Prozentwerte, die nahe beieinanderliegen.

# Kundenlösungen – breites Angebot und bedürfnisgerechte Beratung



Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

**Raiffeisen bietet ihren Kundinnen und Kunden umfassende Lösungen in den Bereichen Vorsorgen, Anlegen, Wohnen, Finanzieren, Sparen, Bezahlen sowie Unternehmensfinanzierungen. Fast jede zweite Person sowie über ein Drittel der KMU in der Schweiz nutzen die Produkte und Dienstleistungen und verlassen sich auf die Kompetenz von Raiffeisen. Im Berichtsjahr betreute Raiffeisen über 3,5 Millionen Privatkundinnen und -kunden und rund 230'000 Firmenkunden. Das Wachstum in diesen beiden Segmenten unterstreicht die Relevanz von Raiffeisen im Schweizer Bankenmarkt. Siehe Tabelle «Kundenstruktur», Seite 184**

Privatpersonen, die mit Raiffeisen eine Kundenbeziehung eingehen möchten, können in wenigen Minuten digital ein Konto eröffnen sowie eine Debitkarte bestellen und einen E-Banking-Vertrag beantragen. Wer zudem einen Anteilsschein einer lokalen Raiffeisenbank zeichnet und Genossenschafterin oder Genossenschafter wird, kann nicht nur von der attraktiven Verzinsung des Anteilscheins profitieren, sondern auch von vergünstigten Bankprodukten und anderen Mitgliedervorteilen. Siehe Kapitel «Kundinnen und Kunden», Seiten 183–190.

## Zahlungsverkehr: Produkte und Lösungen

Konten und Karten bilden die Basis für die Abwicklung von Zahlungen. Daneben bietet Raiffeisen verschiedene Kanäle und Lösungen an, damit Kundinnen und Kunden ihre Zahlungen im In- und Ausland effizient erledigen können. Dazu gehören das E-Banking, Twint sowie Kredit- und Debitkarten.

### E-Banking – der meistgenutzte Interaktionskanal

Das E-Banking ist der meistgenutzte Interaktionskanal zwischen den Kundinnen und Kunden und ihrer Raiffeisenbank. Insgesamt haben sich im Jahr 2025 über 2,1 Millionen Nutzerinnen und Nutzer (Vorjahr: 2,0 Millionen) mehr als 206 Millionen Mal (Vorjahr: 188 Millionen Mal) ins E-Banking eingeloggt. Über 70 Prozent der Logins erfolgten über ein Smartphone auf die Mobile-Banking-App (Vorjahr: 68 Prozent). Im Schnitt loggten sich Nutzerinnen und Nutzer über achtmal pro Monat oder knapp 98-mal pro Jahr im E-Banking ein. Täglich wurden über 555'900 Zahlungen durch das System verarbeitet. Siehe Grafik 1, Seite 34

### Raiffeisen Twint ist weiterhin auf Erfolgskurs

Twint ist ein etabliertes und sehr beliebtes Zahlungsmittel bei den Raiffeisen-Kundinnen und -kunden. Sie setzen die digitale Schweizer Zahlungslösung Twint in ihrem Alltag immer häufiger ein. Rund die Hälfte der Twint-Nutzerinnen und -nutzer setzt die Twint-App mindestens zehnmal pro Monat ein. Vor allem das bargeldlose Bezahlen im E-Commerce und in Läden ist im Jahr 2025 um über zehn Prozent gewachsen. Siehe Grafik 2, Seite 34

# 70%

Über zwei Drittel der Logins erfolgen über die Mobile-Banking-App.

## Debit Mastercard und Visa Debit – die beliebten Karten unserer Kunden

Die beiden Debitkarten-Produkte erfreuen sich kontinuierlicher Beliebtheit. Nachdem im Jahr 2024 die Karten für Apple und Google Pay freigeschaltet wurden, konnte das Wallet-Angebot Anfang 2025 mit der Einführung von Samsung Pay abgerundet werden. Die Registrierung der Karten in den Zahlungswallets nimmt stetig zu und unterstützt vor allem das komfortable und schnelle Zahlen übers Mobile am Verkaufspunkt. Auch online bezahlen Raiffeisen-Kundinnen und -Kunden immer häufiger mit der Debitkarte. Diese Bezahlart hat im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um gut einen Drittel zugenommen.

## eBill als Alternative für das Lastschriftverfahren

Mit der bevorstehenden schweizweiten Einstellung des Lastschriftverfahrens (LSV) per Ende September 2028 rückt eBill als eine zentrale Alternative noch stärker ins Rampenlicht. Bereits heute nutzen rund vier Millionen Menschen in der Schweiz eBill – Tendenz steigend. Monatlich werden um die sieben Millionen Transaktionen abgewickelt und das jährliche Wachstum liegt im zweistelligen Prozentbereich. Die Möglichkeit, Rechnungen direkt im E-Banking zu empfangen, zu prüfen und mit wenigen Klicks zu bezahlen, macht eBill nicht nur komfortabel und sicher, sondern auch zukunftsfähig. Mit der «Dauerfreigabe» können Rechnungen automatisch freigegeben werden, was sich besonders als Alternative für das LSV eignet. eBill ist somit bereit, die Lücke zu füllen, die das LSV hinterlässt – und wird dadurch noch dynamischer wachsen. Weiter eignen sich auch die QR-Rechnung, der Dauerauftrag und eine neue Direktbelastungsfunktion von Twint, die ab dem Jahr 2027 zur Verfügung stehen wird, als Alternativen zum LSV.

## Vorsorgen und Anlegen: professionelle Beratung und nachhaltige Lösungen

Raiffeisen ermöglicht ihren Kundinnen und Kunden den einfachen Zugang zu Vorsorge- und Anlagelösungen – physisch und digital. Zudem will sie ihren Kundinnen und Kunden die Themen Vorsorgen und Anlegen in persönlichen Beratungen sowie mit fundierten Studien näherbringen.

### Jährlicher Vorsorgebarometer

Mit dem jährlichen Raiffeisen Vorsorgebarometer erhebt Raiffeisen ein Stimmungsbild der Schweizer Bevölkerung zum Thema Vorsorge im Alter. Raiffeisen interessiert, wie stark sich die Menschen der Wichtigkeit einer guten Altersvorsorge bewusst sind und wie intensiv sie sich damit beschäftigen. Zudem will Raiffeisen wissen, was die Menschen von ihrer dritten Lebensphase erwarten und wen sie in der Verantwortung für ihre Vorsorge sehen. Dies ermöglicht Raiffeisen, Trends und Entwicklungen in der Schweizer Bevölkerung punkto Altersvorsorge zu erkennen und sie, basierend darauf, zielgerichtet zu beraten. Im Berichtsjahr ist bereits die achte Ausgabe des Raiffeisen Vorsorgebarometers mit Themenfokus auf die zweite Säule, die berufliche Vorsorge, erschienen. Die dafür lancierte Umfrage zeigte, dass ein Grossteil der befragten Personen die Funktionsweise der zweiten Säule kaum versteht. Deshalb setzt Raiffeisen auf Aufklärung und Beratung, um ihre Kundinnen und Kunden im Bereich des Finanzwissens zu unterstützen. **[Siehe Publikation «Vorsorgebarometer» unter raiffeisen.ch](#)**

### Vorsorgeguide zu aktuellen Themen rund um die persönliche Vorsorge

Mit der Publikationsreihe «Vorsorgeguide» werden aktuelle Fragestellungen rund um die Vorsorge konkret und kompakt thematisiert. Entsprechend widmete sich die im Mai 2025 publizierte Ausgabe der Fragestellung Kapital versus Rente im Zusammenhang mit der Auszahlungsart des Altersvermögens der zweiten Säule. Die Oktober-Ausgabe legte den Schwerpunkt auf Familien und deren spezifische Herausforderungen rund um die Vorsorge. Generell liegt der Fokus auf der Beantwortung von lebensnahen Herausforderungen der Kundinnen und Kunden. Raiffeisen verpflichtet sich damit zur Sensibilisierung und Wissensvermittlung rund um die Vorsorge und zur engen Begleitung der Kundinnen und Kunden in sämtlichen Lebensphasen. So können fundierte Entscheide getroffen und die Individuen optimal auf ihre Pensionierung vorbereitet werden. **[Siehe Rubrik «Vorsorgepublikationen» unter raiffeisen.ch](#)**

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

## Ganzheitliche Finanzberatung

Raiffeisen berät ihre Kundinnen und Kunden umfassend hinsichtlich aller Vermögensaspekte über das klassische Finanzierungs- und Anlagegeschäft hinaus. Darunter fallen Beratungen im Zusammenhang mit der Absicherung von Risiken, der Planung der finanziellen Situation im Pensionsalter sowie der Nachlassplanung. Hinzu kommt auch die integrale Finanzplanung von KMU-Inhaberinnen und -Inhabern. Hier gilt es, die finanzielle Stabilität des Unternehmens zu sichern und gleichzeitig Rücksicht auf die Bedürfnisse der Privatpersonen zu nehmen. Zudem führt Raiffeisen Willensvollstreckungen für die Kundinnen und Kunden durch und nimmt Erbenvertretungen wahr. Im Berichtsjahr übernahmen die Raiffeisen-Erbrechtsexpertinnen und -experten vermehrt Mediationsmandate im Rahmen von familiären Erbstreitigkeiten. Insgesamt hat Raiffeisen im vergangenen Jahr rund 16'800 qualifizierte Fachberatungen in den erwähnten Disziplinen durchgeführt. Die Beraterinnen und Berater in den lokalen Raiffeisenbanken werden dabei durch die Expertinnen und Experten der entsprechenden Fachzentren von Raiffeisen Schweiz individuell unterstützt, sodass sowohl die Kundennähe als auch die Beratungsqualität sichergestellt werden können.

## Vorsorgeprodukte und -lösungen

Mit bedürfnisgerechten Vorsorgelösungen unterstützt Raiffeisen ihre Kundinnen und Kunden beim vorausschauenden und nachhaltigen Vermögensaufbau. Die Anzahl der Säule-3a-Konten ist im Berichtsjahr um über 20'000 auf rund 763'000 angewachsen (+2,8 Prozent). Die Eröffnung über den digitalen Kanal wird rege genutzt. So wurden im Jahr 2025 gut 14'000 neue Vorsorgekonten digital eröffnet. Die wertschriftengebundenen Vorsorgeeinlagen stiegen um 19,0 Prozent und betragen neu 5,1 Milliarden Franken. Die Einlagen in die Produkte der Säule 3a inklusive Fondssparen sind von 20,6 Milliarden Franken auf 21,4 Milliarden Franken angestiegen (+4,0 Prozent). Die Einlagen auf Freizügigkeitskonten inklusive Fondssparen belaufen sich per 31. Dezember 2025 auf 5,5 Milliarden Franken und fallen damit um 80,5 Millionen Franken höher aus als im Vorjahr. [Siehe Grafiken 1 und 2, Seite 35](#)

Raiffeisen stellt fest, dass 57 Prozent der 18- bis 65-jährigen Personen Steuervorteile als wichtigen Grund sehen, um in die Säule 3a einzuzahlen. Steuersparrnisse sind somit der zweitwichtigste Grund, sich mit der privaten Altersvorsorge auseinanderzusetzen. Die meisten Befragten möchten mit der privaten Vorsorge im Alter ihren bisherigen Lebensstandard erhalten. Auch bei den jungen Erwachsenen gewinnt die private Altersvorsorge an Wert. 57 Prozent der 18- bis 30-Jährigen besitzen heutzutage eine Säule 3a – noch vor fünf Jahren war dies nur bei 49 Prozent der Fall. Ab dem 1. Januar 2026 ist es unter bestimmten Voraussetzungen möglich, verpasste Beiträge in die Säule 3a nachträglich zu leisten. Diese Regelung erlaubt es, Beitragslücken aus den letzten zehn Jahren (ab dem Jahr 2025) zu schliessen, was sich positiv auf das steuerbare Einkommen auswirkt. Ein Einkauf erfordert ein AHV-pflichtiges

Einkommen im Jahr des Einkaufs sowie im Jahr, für das der Beitrag nachgeholt wird, und setzt voraus, dass der ordentliche Jahresbeitrag im Einkaufsjahr entrichtet wird.

Infolge diverser Leitzinssenkungen durch die Schweizerische Nationalbank im Jahr 2025 sind die Zinssätze für Vorsorgekonten 3a von 0,8 auf 0,2 Prozent und für Freizügigkeitskonten von 0,4 auf 0,05 Prozent gesenkt worden. Trotz der tieferen Zinsen für Guthaben auf Vorsorgekonten 3a und Freizügigkeitskonten positioniert sich Raiffeisen als attraktive Anbieterin dieser Produkte. Von den Personen, die über ein Säule-3a-Konto verfügen, nutzen rund 26,6 Prozent eine Anlagelösung, um von den Renditechancen des wertschriftengebundenen Vorsorgesparens zu profitieren. Die Anzahl der wertschriftengebundenen Vorsorgelösung (Säule 3a) stieg um 26,5 Prozent und die Anzahl der wertschriftengebundenen Freizügigkeit sank um 3,6 Prozent.

## Kooperationen im Versicherungsgeschäft

Die Kooperationen mit den beiden Versicherungspartnerinnen «die Mobiliar» und «Helvetia» haben sich weiter gefestigt. Mit der Mobiliar liegt der Fokus bei der Zusammenarbeit in der direkten Vermittlung von Bank-, Vorsorge- und Versicherungsprodukten zwischen lokalen Raiffeisenbanken und den regionalen Mobiliar-Generalagenturen. Die Zusammenarbeit mit Helvetia wird vorwiegend über ein zentrales Koordinationsteam bei der Helvetia abgewickelt. Diese Kooperation wird auch nach der Fusion von Helvetia Baloise weitergeführt.

Die Absatzzahlen sind grundsätzlich stabil geblieben. Aufgrund des aktuellen Marktumfelds haben sich innerhalb der vermittelten Produkte leichte Verschiebungen gegenüber dem Vorjahr ergeben.

## Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

# 16'800

Fachberatungen führt Raiffeisen jährlich durch. Dazu gehören unter anderem Pensions-, Nachlass- und Finanzplanungsberatungen.

## Wachstum der Kundeneinlagen

Sparen hat bei den Raiffeisen-Kundinnen und -Kunden eine hohe Bedeutung, sei es für kurzfristige Sparziele, die persönliche Altersvorsorge oder im Hinblick auf Investitionen und Anschaffungen wie beispielsweise den Erwerb von Wohneigentum. Die gesamten Kundeneinlagen bei Raiffeisen sind 2025 um insgesamt 5,1 Prozent gewachsen (+10,9 Milliarden Franken) und werden als Konten oder festverzinsliche Einlagen geführt.

Aufgrund der seit Frühling 2024 sinkenden Marktzinsen ist die Verzinsung auf Spareinlagen rückläufig. Dennoch sind die Einlagen auf Sparkonten 2025 um 6,9 Prozent beziehungsweise um 6,1 Milliarden Franken gewachsen. Die Einlagen auf Transaktionskonten konnten im Berichtsjahr um 13,3 Prozent beziehungsweise um 10,7 Milliarden Franken ausgebaut werden. Raiffeisen verwaltet Kundeneinlagen auf 6,6 Millionen Privat-, Kontokorrent- und Sparkonten.

Festverzinsliche Passivprodukte wie Fest- und Termingeldanlagen mit Laufzeiten zwischen einem Monat und zehn Jahren als Alternative zu Spareinlagen haben sich im Berichtsjahr infolge sinkender Zinsen reduziert (Rückgang um 24,8 Prozent auf 15,5 Milliarden Franken).

## Wachstum im Anlagegeschäft

Das Jahr 2025 war von hoher Volatilität geprägt. Nach einem starken Jahresauftakt führten Handelszölle und geopolitische Spannungen zu deutlichen Kurskorrekturen. Zinssenkungen und eine lockerere Geldpolitik sorgten jedoch für eine breite Erholung, sodass viele Anlageklassen in der zweiten Jahreshälfte neue Höchststände erreichten. Trotz protektionistischer US-Handelspolitik und Währungsbelastungen entwickelten sich die Finanzmärkte insgesamt erfreulich. Diese positive Marktentwicklung gepaart mit einer positiven Nettoneugeldentwicklung sorgten dafür, dass das Volumen im Anlagegeschäft gesteigert werden konnte. **Siehe Grafik 4, Seite 35**

Die Vorteile einer professionellen Vermögensverwaltung überzeugten die Raiffeisen-Kundinnen und -kunden im Berichtsjahr erneut: Das Volumen wie auch die Anzahl der Vermögensverwaltungsmandate konnten im Berichtsjahr um 37,0 beziehungsweise 34,5 Prozent gesteigert werden. **Siehe Grafik 3, Seite 35** Auch die verschiedenen Beratungsmandatslösungen haben im Jahr 2025 zunehmend an Bedeutung gewonnen. Sowohl das Volumen wie auch die Anzahl Mandate sind im Vorjahresvergleich gestiegen.

Das Fondsvermögen der Raiffeisen-Fonds hat im Berichtsjahr um 15,0 Prozent auf 19,3 Milliarden Franken zugenommen. Insbesondere die im Jahr 2022 lancierten indexnahen Futura II Fonds (inkl. Vorsorgefonds) entwickelten sich sehr erfreulich. Deren Volumen hat sich beinahe verdoppelt (+81,4 Prozent). Auch das Volumen im Raiffeisen-Gold-ETF hat sich im Berichtsjahr um über 50 Prozent erhöht. Das Volumen der nachhaltigen Futura Fonds macht rund

87 Prozent des gesamten Fondsvolumens der Raiffeisen-Fonds aus. **Siehe auch Tabelle «Produkte mit spezifischen sozialen und ökologischen Nutzen», Seite 182**

Mit der erneuten und äusserst erfolgreichen Kapitalerhöhung des Raiffeisen Futura Immo Fonds wurden die Voraussetzungen geschaffen, um das Immobilienportfolio des Fonds auszubauen und die nachhaltige Entwicklung der im Fonds enthaltenen Liegenschaften gezielt zu gewährleisten.

## Wohnen und Finanzieren: Eigenheimbesitzende optimal begleiten

Raiffeisen ist eine der national führenden Bankengruppen in der Eigenheimfinanzierung. Die Marktstellung im Geschäftsfeld Wohnen & Finanzieren hat die Bankengruppe in den vergangenen Jahren durch Ergänzungen ihrer Lösungspalette – suchen, kaufen, finanzieren, modernisieren, verkaufen – kontinuierlich ausgebaut. Im Zuge einer fokussierten Weiterentwicklung des Hypothekengeschäfts will sich Raiffeisen zukünftig über ganzheitliche Wohneigentumsberatungen sowie Bank- und banknahe Lösungen differenzieren und setzt dabei auf die eigenen digitalen Kanäle. Sie investiert zu diesem Zweck in die Weiterentwicklung ihres digitalen Auftritts unter raiffeisen.ch. Zudem treibt Raiffeisen die Digitalisierung des Hypothekarprozesses weiter voran.

## Starkes Hypothekengeschäft

Die Hypothekarforderungen sind im vergangenen Jahr über alle Kundensegmente hinweg um 4,6 Prozent auf 230,9 Milliarden Franken angestiegen und damit über Marktniveau gewachsen. Die Nachfrage nach privatem Wohneigentum ist unverändert hoch. **Siehe Grafik 1, Seite 37**

Das veränderte Zinsumfeld hat dazu geführt, dass Saron Flex-Hypotheken bei Kundinnen und Kunden auf grosses Interesse gestossen sind. Im Berichtszeitraum ist der Bestand an Saron Flex-Hypotheken um nahezu 30 Prozent auf 64,5 Milliarden Franken gestiegen. Festhypotheken machen mit einem Bestand von 162,1 Milliarden Franken jedoch nach wie vor den Hauptanteil (rund 70 Prozent) am gesamten Hypothekarvolumen per Ende 2025 aus. Variable Hypotheken werden nur noch wenig nachgefragt. Deren Bestandesvolumen beträgt 4,3 Milliarden Franken. **Siehe Grafik 1, Seite 36**

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Das Anlagegeschäft entwickelte sich erneut positiv.

Liegenschaften suchen, finanzieren, modernisieren und verkaufen – Raiffeisen begleitet und unterstützt Kundinnen und Kunden ganzheitlich beim Thema Wohneigentum

## Wohnen und Nachhaltigkeit

Bei privaten Eigenheimbesitzenden sind das Interesse und das Bewusstsein für die Energieeffizienz ihrer Immobilie und erneuerbare Energien weiterhin gross, was sich in der hohen Nachfrage nach Photovoltaikanlagen und Heizsystemen für erneuerbare Energien widerspiegelt.

Raiffeisen hat bereits im Jahr 2015 die energetische Immobilienbewertung in ihre Beratung integriert. Ausserdem unterstützt die Bankengruppe das Förderprogramm «erneuerbar heizen», welches Wohneigentümerinnen und -eigentümer bei der Umstellung auf erneuerbare Energien begleitet. Raiffeisen nutzt ihre Marktposition, um Kundinnen und Kunden im Rahmen der Kampagne «Impulsberatung erneuerbar heizen» auf das kostenlose Angebot einer professionellen Impulsberatung hinzuweisen und sie damit bei der Umstellung auf erneuerbare Energien zu unterstützen.

## Firmenkundengeschäft weiterentwickelt

Das Firmenkundengeschäft stellt für die Raiffeisen Gruppe eine strategische Priorität dar, entsprechend wird dieses Tätigkeitsfeld kontinuierlich weiterentwickelt. Im Berichtsjahr konnten schweizweit weitere Fortschritte im Ausbau des Firmenkundengeschäfts erzielt sowie die Marktpräsenz mit Anlässen für Unternehmerinnen und Unternehmer verstärkt werden. Namentlich wurden im Jahr 2025 der Kundenbestand und das Aktivvolumen weiterentwickelt. Ohne Berücksichtigung der Covid-19-Kredite stieg das Kreditvolumen im Firmenkundengeschäft um 3,8 Milliarden Franken auf insgesamt 57,0 Milliarden Franken. Die Kombination aus lokaler Verankerung und dem Zugang zu einem schweizweiten Expertennetzwerk in sieben Firmenkundenzentren (Lausanne, Burgdorf, Basel, Luzern, Zürich, Lugano und St.Gallen) verschafft Raiffeisen eine besondere Position im Schweizer Markt.

Raiffeisen betreut aktuell 231'554 Firmenkunden. KMU profitieren von individuell zugeschnittenen Finanzierungs- und Beratungsangeboten, die sie bei der Verwirklichung ihrer Wachstumsziele unterstützen. Für Grosskunden stehen umfassende Dienstleistungen zur Verfügung, insbesondere bei komplexen Finanzierungsfragen und strategischen Investitionsvorhaben.

Diese strategische Ausrichtung hat dazu beigetragen, dass Raiffeisen ihre Marktanteile ausbauen und ihre Position im Firmenkundengeschäft weiter stärken konnte. Die Anforderungen an die Kreditvergabe sind im aktuellen Zinsumfeld weiter gestiegen – unter anderem aufgrund von Herausforderungen wie starker Schweizer Franken, rascher technologischer Wandel, Innovationen, Spannungen in den bilateralen Handelsbeziehungen (US-Zölle, EU), Fachkräftemangel sowie unsicheren wirtschaftlichen Aussichten.

## Raiffeisen Business Banking

Raiffeisen Business Banking ist die effiziente Plattform für multibankfähigen Zahlungsverkehr und Cash Management – national und international. Die individuell anpassbare Benutzeroberfläche ermöglicht Unternehmen, Zahlungen und Liquidität banken- und firmenübergreifend zu steuern sowie Devisenkassengeschäfte direkt abzuwickeln. Dank der flexiblen Selbstverwaltung von Kontoberechtigungen behalten Firmen die volle Kontrolle. Die kontinuierlich wachsende Nutzerzahl unterstreicht den Erfolg der Plattform.

## Treasury & Markets

Treasury & Markets gewährleistet als zentrale Steuerungseinheit den Kapitalmarktzugang, das zentralisierte Liquiditätsmanagement, die nachhaltige Refinanzierung sowie die Absicherung von Zins- und Währungsrisiken für die Raiffeisen Gruppe. Für Edelmetalle, Devisen, Wertschriften und strukturierte Produkte tritt Treasury & Markets als Service Provider innerhalb des Genossenschaftsverbands auf. Zu den weiteren zentralen Aufgaben von Treasury & Markets gehört die Beratung der Raiffeisenbanken im Bilanzstrukturmanagement. Überdies dürfen die Raiffeisenbanken im Devisengeschäft sowie beim Vertrieb von strukturierten Produkten auf die Kompetenz von Treasury & Markets zählen.

Aus dem eigenen Cash Center versorgt das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets die Raiffeisen Gruppe mit physischen Edelmetallprodukten und mit Bargeld in Schweizer Franken und Fremdwährungen aus mehr als 100 Ländern. Die Bargeldlogistik beliefert nicht nur die Raiffeisenbanken mit Bargeld, sondern unterhält auch einen Heimlieferservice für die Kundinnen und Kunden. Dieses Angebot, das über E-Banking von Raiffeisen genutzt werden kann, ermöglicht es den Kundinnen und Kunden, Banknoten in Schweizer Franken oder in Fremdwährungen sicher und bequem zu sich nach Hause zu bestellen. Dieser Service wurde im Berichtsjahr wiederum rege genutzt.

## Lagebericht

Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

Raiffeisen unterstützt ihre Kundinnen und Kunden bei der finanziellen Planung und Vorbereitung zur energetischen Modernisierung ihrer Liegenschaft.

Kundinnen und Kunden bestellen Bargeld immer öfter via E-Banking zu sich nach Hause.

## Aktive Rolle im Schweizer Kapitalmarkt

Im Berichtsjahr gelang es Raiffeisen erneut, die Position als Lead-Managerin im Schweizer Kapitalmarkt auszubauen und sich als eine der führenden Banken im Emissionsmarkt für Anleihen zu positionieren. Als zweitgrösste Bankengruppe in der Schweiz übernimmt Raiffeisen eine aktive Rolle bei der Finanzierung von Unternehmen sowie der öffentlichen Hand – insbesondere im Heimmarkt.

Die Ratingagentur Fitch bestätigte im Juli 2025 ihre Ratings für Raiffeisen Schweiz mit stabilem Ausblick. Das Long-Term Issuer Default Rating ist unverändert bei A+ und das Long-Term Senior Preferred Rating bei AA-. Die Ratingagentur Standard & Poors' (S&P) bestätigte Anfang Januar 2026 ebenfalls erneut alle Ratings für Raiffeisen Schweiz mit einem stabilen Ausblick. Das Long-Term Issuer Credit Rating bleibt bei AA-, das Short-Term Credit Rating bei A-1+. Beide Agenturen unterstreichen die starke Marktposition in der Schweiz, die ausgezeichnete Kapitalausstattung sowie die hohe Qualität des Kreditportfolios der Gruppe. Mit diesen sehr guten Ratings im Investment-Grade-Bereich gehört Raiffeisen weiterhin zu den am besten bewerteten Banken weltweit.

## Strategische Mitgliedschaften im Edelmetallhandel

Raiffeisen Schweiz ist seit 2019 Mitglied und seit Juni 2020 im Vorstand der Swiss Better Gold Association (SBGA). Dadurch unterstreicht Raiffeisen ihr Engagement hinsichtlich Umwelt, Sozialem und verantwortungsvoller Beschaffung von Edelmetallen. Ausserdem ist Raiffeisen Schweiz seit 2023 Mitglied der London Bullion Market Association (LBMA) und seit 2025 Mitglied der Schweizerischen Edelmetall Vereinigung (ASMP), womit sie sich zum Industriestandort Schweiz bekennt. Mit ihrer Mitgliedschaft bei der LBMA stärkt Raiffeisen ihre Kompetenz im Edelmetallhandel. Als grösster international anerkannter Branchenverband für Edelmetalle setzt die LBMA Marktstandards und gestaltet auch die künftige Ausrichtung der Edelmetallindustrie.

## Strukturierte Produkte

Renditeoptimierungsprodukte stellten im Berichtsjahr wiederum die mit Abstand beliebteste Produktkategorie der hiesigen Investorinnen und Investoren in strukturierte Produkte dar. Die Marktkorrektur im April aufgrund des «Liberation Days» wurde schnell wieder aufgeholt und vermochte die Investorinnen und Investoren nur kurz zu verunsichern. Grösserer Beliebtheit erfreuen sich in diesem Jahr die Outperformance-Zertifikate, welche oft als Alternative zu direkten Aktienanlagen eingesetzt werden.

Die Nutzung der Emissionsplattform Structify, die im November 2024 bei den Raiffeisenbanken ausgerollt wurde, hat sich schnell etabliert. Die Anlageberaterinnen und -berater der Raiffeisenbanken erstellen auf dieser Plattform gemeinsam mit ihrer Kundschaft massgeschneiderte Anlagelösungen.

Auch im Jahr 2025 ist Raiffeisen Schweiz stolze Gewinnerin von gleich zwei Swiss Derivative Awards – einmal für den «Top Service» und einmal für das beste Aktienprodukt.

## Lagebericht

Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

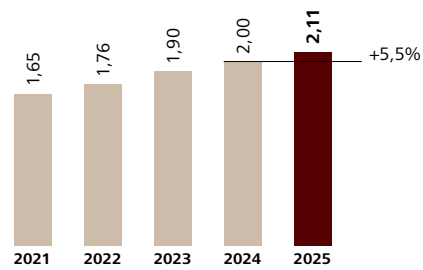
Die beiden Ratingagenturen Fitch und Standard & Poors' bestätigten die sehr guten Bewertungen der Raiffeisen Gruppe.

## 1 Nutzung E-Banking

E-Banking-Verträge in Mio. per 31.12. und Logins in Mio. pro Jahr

Über zwei Millionen Raiffeisen-Kundinnen und -kunden zählen auf das E-Banking.

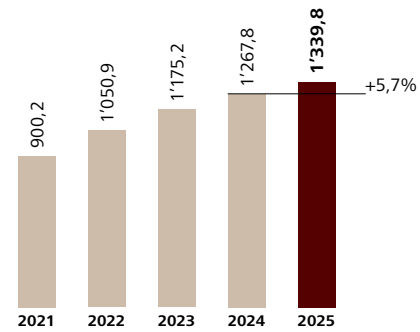
### E-Banking-Verträge



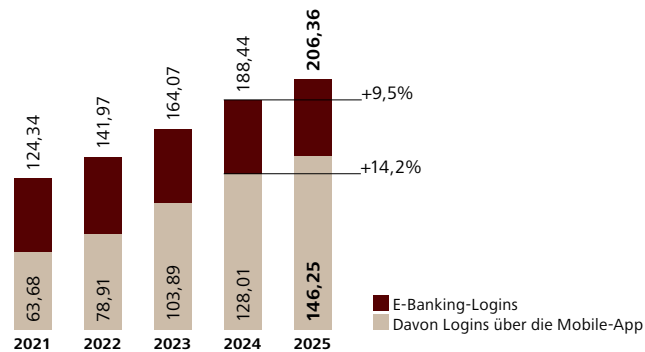
## 2 Nutzung Twint

Anzahl Nutzerinnen und Nutzer in Tsd. per 31.12.

Twint hat sich als beliebtes Zahlungsmittel etabliert.



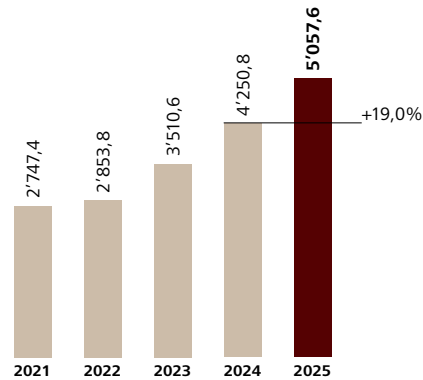
### E-Banking-Logins



### 1 Wertschriftengebundene Vorsorge 3a

Volumen in Mio. CHF per 31.12.

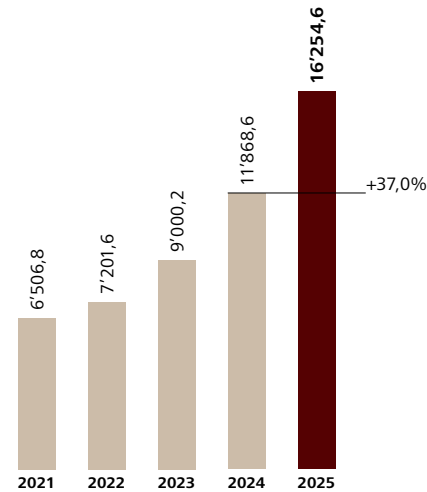
Rund 20 Prozent der Säule-3a-Sparerinnen und -Sparer investieren in Anlage-lösungen.



### 3 Vermögensverwaltungsmandate

Volumen in Mio. CHF per 31.12.

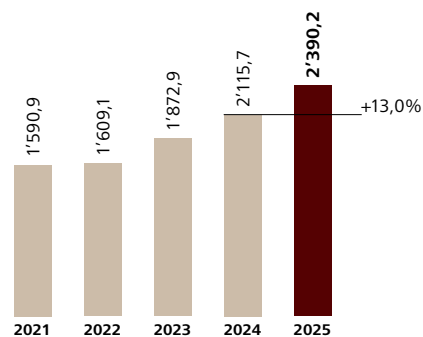
Die Nachfrage nach einer professionellen Vermögensverwaltung hält weiter an.



### 2 Fondssparplan-Depots

Volumen in Mio. CHF per 31.12.

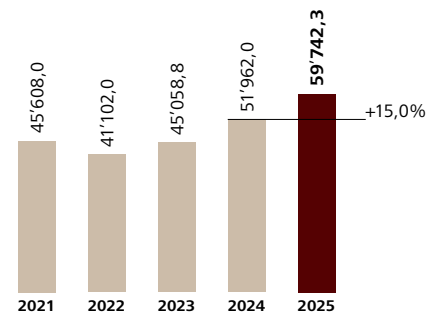
Diese Spar- und Anlagemöglichkeit ist bei den Raiffeisen-Kundinnen und -kunden sehr beliebt.



### 4 Depotvolumen

Volumen in Mio. CHF per 31.12.

Weiterer erfreulicher Anstieg des Depotvolumens im Berichtsjahr.

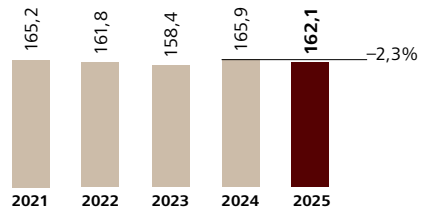


## 1 Hypothekarvolumen nach Hypothekarmodellen

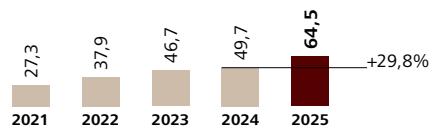
in Mrd. CHF per 31.12.

Das tiefe Zinsniveau begünstigt die Nachfrage nach Saron-Hypotheken.

### Festhypotheken



### Saron-Hypotheken



### Variable Hypotheken

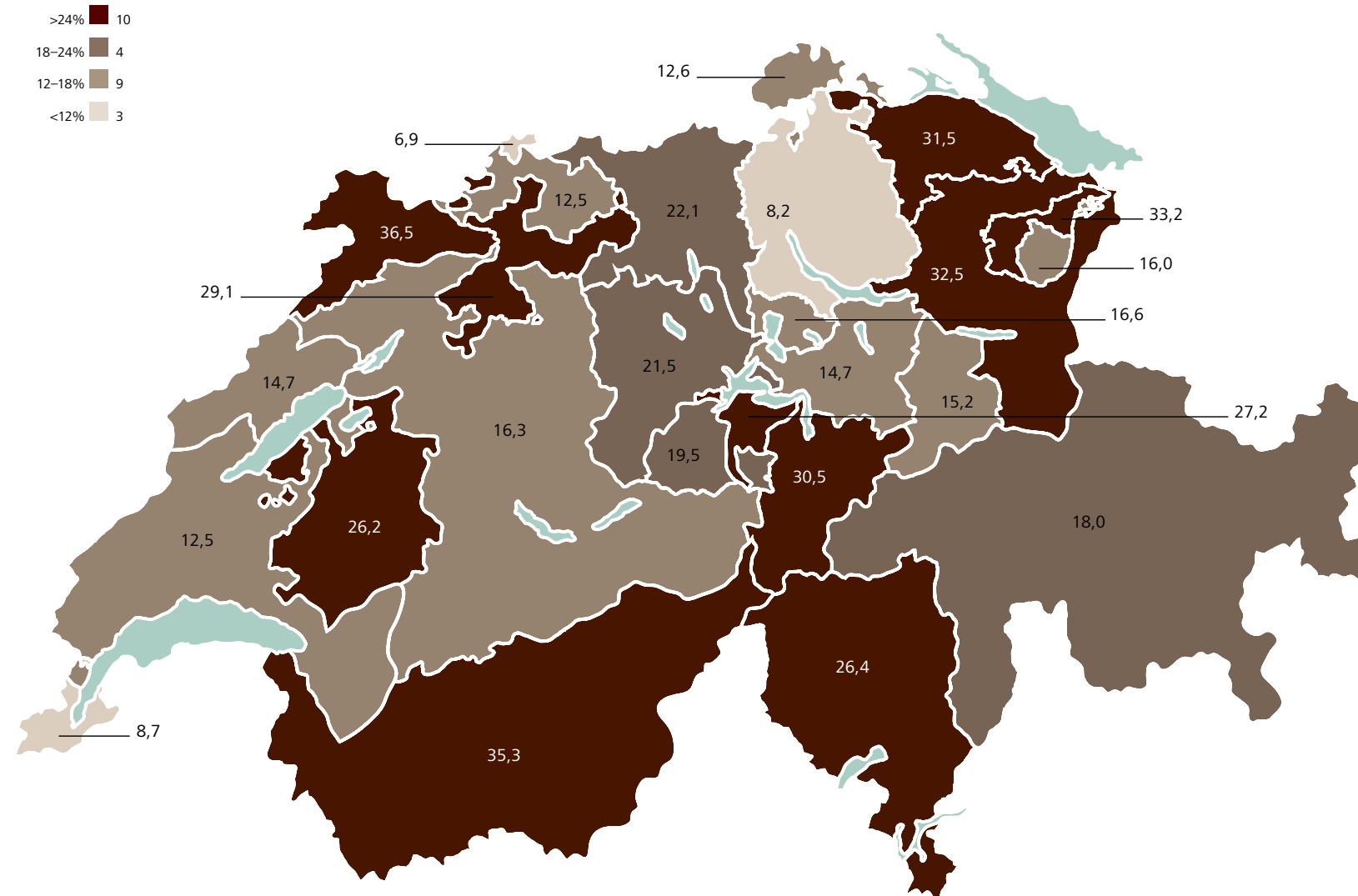


## 1 Marktanteil Hypotheken nach Kantonen

Prozentualer Anteil von Raiffeisen am inländischen Hypothekenvolumen per 31.12.2024<sup>1</sup>

Aufgrund des Volumenwachstums erhöhte sich der Marktanteil im Berichtsjahr auf 18,4 Prozent.

Marktanteil Kantone



- Lagebericht
- Corporate Governance
- Jahresabschluss
- Kennzahlen und Offenlegung
- Nichtfinanzieller Bericht

<sup>1</sup> Die Auswertungen der SNB für das Jahr 2025 stehen erst nach Redaktionsschluss zur Verfügung. Daher wird der Marktanteil per 31.12.2024 ausgewiesen.

# Risikobericht – Sicherheit dank eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Risiko und Ertrag



**Raiffeisen ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die aus ihrer operativen Tätigkeit entstehen. Als Teil des Finanzsystems ist sie auch gegenüber globalen Risiken exponiert. Die Grundzüge des institutsweiten Risikomanagements präzisieren die Arten, Typen und Ebenen der Risiken sowie die Instrumente des gruppenweiten Risikomanagements.**

## Risiken und Grundsätze

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement und die Risikokontrolle der Raiffeisen Gruppe trägt der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz. Er legt die Risikopolitik fest und bestimmt die Risikobereitschaft der Raiffeisen Gruppe. Diese beiden Elemente bilden gemeinsam die Grundzüge für das gruppenweite Risikomanagement.

## Risikopolitische Vorgaben

Die Raiffeisen Gruppe geht Risiken zurückhaltend und gezielt entlang klar definierter Richtlinien ein. Sie steuert die Risiken aktiv und achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag. Dabei orientiert sie sich an stabilen Vorgaben:

### — Klare Geschäfts- und Risikopolitik

Die Risikonahme steht in direktem Zusammenhang mit dem Kerngeschäft als inlandorientierte Retail-Bankengruppe.

### — Wirksame Risikobegrenzung

Die Risikobereitschaft der Raiffeisen Gruppe ist klar definiert, und deren Einhaltung wird durch ein bewährtes Limitensystem sichergestellt.

### — Zentrale Überwachung

Die einzelnen Raiffeisenbanken sowie die Geschäftseinheiten, Tochtergesellschaften und Beteiligungen von Raiffeisen Schweiz werden von Raiffeisen Schweiz zentral überwacht.

### — Dezentrale Selbstverantwortung entlang klar definierter Leitlinien

Die operative Verantwortung für die Bewirtschaftung ihrer Risiken tragen die Raiffeisenbanken selbst. Bezüglich Geschäftsaktivitäten, Limiten und Prozessen gibt Raiffeisen Schweiz verbindliche Vorgaben vor. Die zentralen Kontrolleinheiten von Raiffeisen Schweiz überwachen die Einhaltung der verbindlichen Leitlinien.

**Raiffeisen geht Risiken zurückhaltend ein und achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag.**

- **Transparenz als Grundlage der Risikokontrolle**  
Sowohl auf der Ebene der einzelnen Raiffeisenbanken als auch auf Gruppenebene erfolgt eine unabhängige periodische Berichterstattung über die Risikolage und das Risikoprofil.
- **Unabhängige Risikoüberwachung und wirksame Kontrolle**  
Die Überwachung des Gesamtrisikos und der Limiten erfolgt unabhängig von den risikobewirtschaftenden Geschäftseinheiten. Eine wirksame Risikokontrolle stellt sicher, dass die vorgegebenen Prozesse und Grenzwerte eingehalten werden.
- **Durchgängiger Risikomanagementprozess**  
Das Risikomanagement der Raiffeisen Gruppe folgt einem einheitlichen, verbindlichen Prozess, bestehend aus Identifikation, Messung und Bewertung, Bewirtschaftung, Überwachung und Berichterstattung.
- **Vermeidung von Risikokonzentrationen**  
Die Raiffeisen Gruppe verfügt über wirksame Instrumente zur Erkennung und proaktiven Vermeidung von unerwünschten Risikokonzentrationen.
- **Reputationsschutz**  
Die Raiffeisen Gruppe misst dem Schutz ihrer Reputation hohe Bedeutung bei.
- **ESG-bezogene Finanzrisiken**  
Die Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren werden bei den Geschäftstätigkeiten angemessen berücksichtigt.

Ein Überblick über die Risiken, die Risikobeurteilung, die Risikokontrolle sowie die Kontrolle des Risikoprofils ist in der **Publikation «Aufsichtsrechtliche Offenlegung»** sowie im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung zu finden. **Siehe Seiten 97–112**

## Risikokategorien

### Strategische Risiken

Strategische Risiken beschreiben die Gefahr, dass Entwicklungen im Umfeld oder innerhalb der Bank die Erreichung von strategischen Zielen behindern oder verunmöglichen können. Sie stehen in engem Zusammenhang mit der strategischen Ausrichtung, dem Geschäftsmodell und dem Risikoprofil von Raiffeisen. Mögliche Ursachen für strategische Risiken sind beispielsweise unrealistische Preis- und Profitabilitätsannahmen, Fehleinschätzungen von Markttrends, der technologische Wandel mit immer schnelleren Innovationszyklen, geopolitische Verwerfungen, ineffektive Akquisitionen sowie mangelhafte Anpassungsfähigkeit. Die mit den Risiken verbundenen Schäden können erheblich sein und schlimmstenfalls die Existenz eines Instituts in Frage stellen. Verschiedene strategische Risiken können nur indirekt gesteuert werden, indem auf Basis einer Identifikation angemessene Massnahmen erarbeitet werden, um im Fall ihres Eintretens den negativen Einfluss auf das Institut gering zu halten.

Das Departement Risiko & Compliance von Raiffeisen Schweiz erarbeitet jährlich eine Übersicht der potenziellen Gefahren aus dem Umfeld der Bank, welche die strategischen Erfolgsfaktoren bedrohen können. Dabei werden potenzielle Bedrohungen identifiziert und bewertet sowie darauf basierend die Toprisiken unter Berücksichtigung von risikomindernden Massnahmen für Raiffeisen analysiert. Abschliessend wird die Risikoexposition der Raiffeisen Gruppe qualitativ beurteilt und dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz zur Diskussion vorgelegt.

### Reputationsrisiken

Reputationsrisiken sind Risiken, die infolge einer Schädigung des Rufs der Raiffeisen Gruppe bei den relevanten Anspruchsgruppen und in der Öffentlichkeit entstehen können.

Bei Raiffeisen werden die Reputationsrisiken als mögliche Folge aller Risikokategorien verstanden und beim Risikomanagement aller Risikokategorien berücksichtigt. Die Überwachung der Reputationsrisiken ist mittels geeigneter Instrumente von Raiffeisen Schweiz sichergestellt.

## Kreditrisiken

Das Kreditrisikomanagement der Raiffeisen Gruppe ist gezielt auf die Raiffeisen-spezifische Kunden- und Geschäftsstruktur ausgerichtet. Kundenkenntnis und dezentrale Selbstverantwortung der Raiffeisenbanken vor Ort spielen bei der Kreditentscheidung und -bewirtschaftung eine tragende Rolle. Dies gilt auch dort, wo Kredite aufgrund ihrer Summe oder Komplexität der vorgängigen und schriftlichen Zustimmung durch Raiffeisen Schweiz bedürfen.

Die Kreditrisiken werden sowohl nominal als auch risikogewichtet betrachtet und beurteilt. Für die Messung der Kreditportfoliorisiken kommen statistische Verlustmasse, konkret der Value at Risk, und Szenarioanalysen zum Einsatz. Für die Risikoüberwachung werden Merkmale der Kreditqualität ausgewertet. So zum Beispiel Tragbarkeit, Belehnungssätze, Ratings und deren Veränderung, aber auch Portfolioeigenschaften wie beispielsweise die Diversifikation nach Kreditnehmern, Branchen und Sicherheiten.

Aufgrund der starken Marktstellung der Raiffeisen Gruppe im Kreditgeschäft bilden Kreditrisiken die wichtigste Risikokategorie. Die Raiffeisen Gruppe erzielt einen wesentlichen Teil ihres Ertrags durch das Eingehen von Kreditrisiken und die umfassende sowie konsequente Bewirtschaftung dieser Risiken.

**Siehe Grafik 1, Seite 47**

Raiffeisen übernimmt Kreditrisiken hauptsächlich aus dem Geschäft mit grundpfandgesicherten Krediten an Privatkunden mit guter Bonität. Kreditrisiken resultieren auch aus dem Kreditgeschäft mit Firmenkunden und mit öffentlich-rechtlichen Körperschaften sowie aus dem Interbankengeschäft. Raiffeisen Schweiz überwacht, kontrolliert und steuert Konzentrationen von Risiken innerhalb der Raiffeisen Gruppe, insbesondere für Gruppen verbundener Gegenparteien sowie für Branchen.

Eine vorsichtige Kreditpolitik und eine professionelle Bonitätsprüfung bilden den Rahmen für das Kreditgeschäft innerhalb der Raiffeisen Gruppe.

Raiffeisen gewährt Kredite hauptsächlich auf grundpfandgesicherter Basis. Bei der Kreditgewährung spielt deshalb neben der Tragbarkeit auch die Belehnung der als Sicherheit dienenden Liegenschaften eine zentrale Rolle. Der überwiegende Anteil an Hypotheken ist durch tief belehnte Grundpfandsicherheiten gedeckt. **Siehe Grafik 2, Seite 47**

Beim Ausweis der Hypothekarforderungen nach Belehnungsgruppen werden gemäss Definition der Schweizerischen Nationalbank (SNB) drei Belehnungsgruppen unterschieden:

- Die erste Belehnungsgruppe umfasst grundpfandgesicherte Forderungen auf Wohn- und landwirtschaftlichen Liegenschaften mit einer Belehnung bis zu zwei Dritteln des Verkehrswertes sowie auf Bauland, Büro- und Geschäftshäusern und multifunktionalen Gewerbeobjekten, die bis zur Hälfte des Verkehrswertes belehnt sind. Ebenfalls enthalten sind grossgewerbliche und industrielle Objekte mit einer Belehnung bis zu einem Drittel des Verkehrswertes.
- Die zweite Belehnungsgruppe enthält die Anteile der grundpfandgesicherten Forderungen, welche die erwähnten Limiten übersteigen: grossgewerbliche und industrielle Objekte, die bis zu 50 Prozent des Verkehrswertes belehnt sind, und übrige Objekte mit einer Belehnung bis zu 80 Prozent des Verkehrswertes.
- Die dritte Belehnungsgruppe beinhaltet die Forderungen, welche die Belehnungslimiten der zweiten Belehnungsgruppe überschreiten. Hier enthalten sind auch allfällige durch Zusatzsicherheiten gedeckte Forderungen, sofern der Wert des Grundpfands kleiner ist als der unter den Hypothekarforderungen verbuchte Kreditbetrag.

Immobilienfinanzierungen gehören zum Kerngeschäft von Raiffeisen. Hauptbestandteil des Kreditportfolios sind Finanzierungen von Wohnliegenschaften. **Siehe Grafik 3, Seite 47**

Die Raiffeisen Gruppe tätigt im Firmenkundengeschäft grundsätzlich nur Finanzierungen für Unternehmen in guten und mittleren Bonitätsklassen. Die Risikobereitschaft im Firmenkreditgeschäft ist gruppenweit definiert und durch entsprechende Limiten begrenzt. Besonderer Wert wird daraufgelegt, dass der Ausbau des Firmenkundengeschäfts in der Raiffeisen Gruppe auf solidem Fundament und im Einklang mit der Firmenkundenstrategie erfolgt. **Siehe Grafik 4, Seite 47**

Der grösste Anteil der Ausleihungen an Firmenkunden geht an Unternehmen, die im Immobilienwesen tätig sind. Diese Ausleihungen sind grösstenteils hypothekarisch gedeckt. Die Ausleihungen an Unternehmen anderer Branchen sind breit diversifiziert.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

**Aufgrund ihrer starken Marktstellung im Kreditgeschäft sind Kreditrisiken die wichtigste Risikokategorie für Raiffeisen.**

### Aktive Bewirtschaftung der Länderrisiken

Auslandengagements von Raiffeisen Schweiz sind auf fünf Prozent der Bilanzsumme der Raiffeisen Gruppe begrenzt. Raiffeisenbanken dürfen keine Bank- und Finanzdienstleistungen im Ausland erbringen. Bei Raiffeisen Schweiz kann das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets inklusive Raiffeisen Switzerland B.V., Amsterdam, Auslandengagements eingehen. Diese Engagements werden betraglich limitiert und laufend überwacht. Die höchsten Länderlimiten bestehen gegenüber Ländern mit sehr guten Ratings.

### Analyse und Beurteilung des Kreditportfolios

Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz wird periodisch über die Beurteilung der Qualität des Kreditportfolios der Raiffeisen Gruppe orientiert. Die Schwerpunkte dieser Analysen bilden Informationen über die Entwicklung der Risikolage, strukturelle und qualitative Merkmale des Kreditportfolios, die Einhaltung von Limiten und Vorgaben sowie die Umsetzung von Massnahmen. Zudem wird überwacht, wie sich extreme gesamtwirtschaftliche Veränderungen auf das Kreditportfolio auswirken. Ebenso werden die Auswirkungen von ESG-Faktoren – also Aspekte aus den Bereichen Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance)– sowohl qualitativ wie auch quantitativ analysiert.

### Messung des Kreditrisikos

Kreditrisiken werden mittels folgender Parameter quantifiziert:

- Ausfallwahrscheinlichkeit (PD)
- Kreditexposure zum Zeitpunkt des Ausfalls (EAD)
- Verlustquote bei Ausfall (LGD)

Das zentrale Instrument für die Messung von Gegenpartekreditrisiken bildet das Ratingsystem, das durch das Departement Risiko & Compliance unterhalten und überwacht wird. Im Zusammenhang mit dem internen Ratingsystem hat die Raiffeisen Gruppe eine umfassende Ratingsystem-Governance umgesetzt. Diese hat zum Ziel, Prozesse und Verantwortungen im Kontext des internen Ratingsystems innerhalb der Gruppe so zu regeln, dass Qualität und Leistungsfähigkeit der Ratingmodelle und deren Anwendung durchgängig sichergestellt sind. Um Kontrolllücken und Interessenkonflikte zu vermeiden, wurden Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen für die Anspruchsgruppen und Schlüsselstellen definiert und entsprechende Schlüsselkontrollen umgesetzt.

Raiffeisen wendet den durch die FINMA bewilligten einfachen Internal-Rating-Based-Modellansatz (F-IRB) an. Für die interne Messung der Kreditportfoliorisiken verwendet Raiffeisen ergänzend einen Value-at-Risk-Ansatz.

### Einschätzung zur Risikolage bezüglich Kreditrisiken

Die aktuelle Risikolage ist weiterhin geprägt durch die weltweit unsichere wirtschaftliche, handels- und geopolitische Lage. Der Schweizer Wohnimmobilienmarkt präsentiert sich aufgrund der stabilen Nachfrage, des knappen Angebots und der tiefen Zinsen nach wie vor robust. Im Kreditportfolio der Raiffeisen Gruppe sind keine materiellen Auffälligkeiten betreffend Kreditausfälle beziehungsweise ein damit verbundener materiell erhöhter Wertberichtigungsbedarf festzustellen.

Die Entwicklung des Kreditportfolios erfolgt im vorgegebenen Rahmen der Kreditpolitik und der Geschäftsstrategie.

Das Kreditportfolio zeichnet sich durch eine insgesamt tiefe Risikointensität aus. Die Kreditvergabe erfolgt grundsätzlich konservativ und auf gedeckter Basis, das heisst gegen Hinterlegung einer Sicherheit. Daneben muss die Tragbarkeit der finanziellen Belastung durch die Kreditnehmenden gewährleistet sein.

86 Prozent des Kreditportfolios der Raiffeisen Gruppe sind grundpfandgesicherte Kredite. 60 Prozent davon sind durch selbstbewohnte Liegenschaften abgesichert, 38 Prozent durch fremdgenutzte Liegenschaften und zwei Prozent durch übrige Objekte abgesichert.

Raiffeisen verfolgt die Entwicklung des Schweizer Immobilienmarkts genau und überwacht ihr Kreditportfolio umfassend.

Das Kreditportfolio der Raiffeisen Gruppe weist in den einzelnen Kundensegmenten seit Jahren eine stabile Struktur auf. 68 Prozent des Kreditvolumens stammen aus dem Privatkundensegment. Im Firmenkundengeschäft achtet Raiffeisen auf eine ausreichende Diversifikation und legt das Schwergewicht auf Unternehmen in Branchen mit einem langfristigen Wachstumspotenzial. Raiffeisen ist bei der Kreditvergabe an Betriebe in unattraktiven Branchen zurückhaltend.

### Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Das Kreditportfolio zeichnet sich durch eine insgesamt tiefe Risikointensität aus.

# 86%

des Kreditportfolios sind grundpfandgesicherte Kredite.

Die langfristig ausgerichtete, konservative Kreditpolitik trägt zur tiefen Risikointensität bei.

Regelmässige Stresstests zeigen, dass sich das Kreditportfolio der Raiffeisen Gruppe selbst unter markant verschlechterten Rahmenbedingungen als robust erweist.

Im Rahmen der regelmässigen Identifikation und Bewertung potenzieller ESG-bezogener Finanzrisiken werden ESG-bezogene Kreditrisiken derzeit als nicht wesentlich eingestuft.

## Marktrisiken

### Risiken im Bankenbuch

Im Bankenbuch bestehen vor allem Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken. Zinsänderungsrisiken ergeben sich aufgrund der signifikanten Positionierung der Raiffeisen Gruppe im Zinsdifferenzgeschäft und stellen eine wesentliche Risikokategorie dar. Im Rahmen der gesprochenen Risikolimiten werden Zinsänderungsrisiken aktiv bewirtschaftet und überwacht.

Innerhalb der Raiffeisen Gruppe gelten für die Bewirtschaftung der Zinsrisiken klare Richtlinien und Limiten sowohl auf Gruppenstufe als auch auf Einzelebene. Innerhalb dieser Leitplanken erfolgt die Bewirtschaftung autonom durch die einzelnen rechtlichen Einheiten, namentlich durch die Raiffeisenbanken und durch Raiffeisen Schweiz. Dazu steht den Bewirtschaftungsverantwortlichen ein bewährtes Instrumentarium zur Verfügung, welches die Möglichkeit einschliesst, Zinsentwicklungen zu simulieren und in ihren Auswirkungen zu beurteilen. Das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets von Raiffeisen Schweiz bietet innerhalb der Raiffeisen Gruppe eine Beratung im Asset and Liability Management an. Die weiteren Gruppengesellschaften gehen keine materiellen Zinsänderungsrisiken ein.

Das Departement Risiko & Compliance überwacht die Einhaltung der Zinsrisikolimiten und die Entwicklung der Zinsrisiken insgesamt. Im Zentrum stehen die Überwachung der Zinssensitivität des Eigenkapitals und Simulationen zur Analyse der Auswirkungen von Marktzinsveränderungen auf den Zinserfolg. Auch die Auswirkungen von ESG-Faktoren werden beurteilt. Zur Überwachung der Gesamtrisikolage auf verschiedenen Gruppenstufen wird zusätzlich der zinsinduzierte Value at Risk ermittelt.

Die **Publikation «Aufsichtsrechtliche Offenlegung»** enthält weitere Details zum Zinsrisikomanagement sowie über das Zinsrisikoexposure gemäss Verordnung der FINMA über die Offenlegungspflichten der Banken und Wertpapierhäuser (OffV-FINMA).

Hinsichtlich des Fremdwährungsrisikos gilt, dass Aktiven in einer Fremdwährung mehrheitlich in derselben Währung refinanziert werden (sogenanntes Matched-Book-Prinzip). Dadurch werden Fremdwährungsrisiken grösstenteils vermieden. Die Bewirtschaftung des verbleibenden Fremdwährungsrisikos im Bankenbuch obliegt dem Departement Firmenkunden, Treasury & Markets innerhalb der allozierten Limite des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz.

### Risiken im Handelsbuch

In der Raiffeisen Gruppe führt das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets ein Handelsbuch. Zudem wird das Geschäft mit strukturierten Produkten der Raiffeisen Switzerland B.V., Amsterdam, dem Handelsbuch zugeordnet.

Die Marktrisiken des Departements Firmenkunden, Treasury & Markets werden durch Globallimiten strategisch begrenzt. Operativ erfolgt die Risikobegrenzung durch Szenario-, Verlust- und Value-at-Risk-Limiten. Die Tätigkeiten im Handelsbuch umfassen den Eigenhandel und den Handel mit strukturierten Produkten. Die Risiken im Handelsbuch werden mit börsengehandelten Instrumenten und OTC-Derivaten (Over-the-Counter-Derivate, ausserbörslich gehandelte Derivate) abgesichert. Diese Handelstätigkeiten werden mit Limiten eng überwacht und gesteuert.

Alle gehandelten Produkte werden in einem Risikomanagementsystem abgebildet und bewertet. Dieses bildet die Grundlage für eine effiziente und effektive Bewertung, Bewirtschaftung und Kontrolle der Risiken im Handelsbuch. Das Departement Risiko & Compliance überwacht die Positionen und Marktrisiken auf täglicher Basis. Dabei stützt es sich auf Marktdaten und Risikomodelle, deren Korrektheit unabhängig kontrolliert wird. Vor der Einführung neuer Produkte führt das Departement Risiko & Compliance eine unabhängige Evaluation der Risiken durch.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Raiffeisenbanken und Raiffeisen Schweiz analysieren das Zinsänderungsrisiko und beurteilen dessen Auswirkungen.

Marktrisiken werden durch Globallimiten strategisch begrenzt.



### Einschätzung zur Risikolage bezüglich Marktrisiken

Marktrisiken resultieren hauptsächlich aus Zinsänderungsrisiken im Bankenbuch. Die Zinssensitivität im +100-Basispunkte-Szenario liegt mit -0,32 Milliarden Franken über dem Vorjahresniveau. Auch der Value at Risk zeigt ein leicht höheres Zinsrisiko. Im Jahresvergleich hat sich die durchschnittliche Restlaufzeit der Kundenausleihungen moderat verkürzt, während sie auf der Passivseite nahezu unverändert blieb. Die eingesetzten derivativen Bilanzabsicherungen überlagerten diese strukturellen Veränderungen im Grundgeschäft, sodass sich das Gesamtzinsrisiko insgesamt leicht erhöhte. Die potenziellen Wertverluste und Ertragseinbussen sind auch unter adversen Zinsschock- und Zinsstressszenarien tragbar.

#### Raiffeisen Gruppe: Zinsrisiken im Bankenbuch

in Mio. CHF	31.12.2024	31.12.2025
Sensitivität (+100bp-Shift)	-244	-319

Die Marktrisiken im Handelsbuch sind über die Anlageklassen Aktien, Bonds, Zinsen, Fremdwährungen und Edelmetalle diversifiziert. Das erwartete Verlustpotenzial ist im Falle von starken Marktverwerfungen im Verhältnis zum Gesamtertrag als verhältnismässig gering einzuschätzen. Mögliche Verluste in einem solchen Szenario wären grösstenteils auf Credit-Spread-Risiken in der Anlageklasse Bonds zurückzuführen.

### Liquiditätsrisiken

#### Zentrales Liquiditätsrisikomanagement

Das Liquiditätsrisikomanagement von Raiffeisen Schweiz und der Raiffeisen Gruppe erfolgt nach regulatorischen Vorgaben und internen Zielgrössen zentral durch das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets.

Die regulatorischen Liquiditätsvorgaben gelten konsolidiert auf Ebene der Raiffeisen Gruppe sowie auf Einzelinstitutsebene für Raiffeisen Schweiz. Die einzelnen Raiffeisenbanken sind von der Einhaltung der regulatorischen Liquiditätsvorschriften befreit, erfüllen jedoch interne Liquiditätsvorgaben.

Das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets organisiert den gruppeninternen Liquiditätstransfer und gewährleistet dabei die verursacherge-rechte Verrechnung der Refinanzierungs- und Liquiditätshaltungskosten. Die einzelnen Banken sind dazu verpflichtet, ihr Liquiditätserfordernis anteilig bei Raiffeisen Schweiz anzulegen und eine angemessene Refinanzierungsstruktur einzuhalten.

Im Weiteren bewirtschaftet das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets die Liquiditätsreserve von Raiffeisen Schweiz, sichert der Gruppe den Zugang zum Geld- und Kapitalmarkt und stellt eine angemessene Diversifikation dieser Refinanzierungsquellen sicher. Zudem beurteilt es laufend die Entwicklung der Liquiditätssituation der Raiffeisen Gruppe unter Berücksichtigung der regulatorischen und ökonomischen Anforderungen und führt regelmässige Stresstests durch. Die unabhängige Überwachung der Liquiditätsrisiken erfolgt durch das Departement Risiko & Compliance.

Weitere Informationen zum Liquiditätsrisikomanagement und zur Liquiditätsausstattung finden sich in der **Publikation «aufsichtsrechtlichen Offenlegung»** gemäss Verordnung der FINMA über die Offenlegungspflichten der Banken und Wertpapierhäuser (OffV-FINMA).

#### Einschätzung zur Risikolage bezüglich Liquiditätsrisiken

Die Raiffeisen Gruppe zeichnet sich dank ihrem Fokus auf das inländische Spar- und Hypothekergeschäft durch eine robuste Liquiditätssituation aus. Aufgrund der geringen Abhängigkeit gegenüber Grosskunden und einer breiten Diversifikation gegenüber Privatkunden bestehen geringe Konzentrationen von Finanzierungsquellen. Die Refinanzierung der Kundenausleihungen erfolgt grösstenteils über Kundengelder, zusätzlich über Pfandbriefdarlehen und eigene Anleihen. Der Geldmarkt dient primär der taktischen Bewirtschaftung des Liquiditätspuffers. Damit wird eine grösstmögliche Immunisierung gegenüber Risiken am Geldmarkt erreicht.

Die Liquiditätssituation wird nach wie vor durch einen hohen Kundengelddeckungsgrad gestützt, der sich im Jahresverlauf leicht erhöht hat. Die Refinanzierung der Ausleihungen über Kundeneinlagen liegt per Jahresende bei 92,6 Prozent (Vorjahr: 92,2 Prozent). Damit können Ausleihungen weiterhin zu einem wesentlichen Teil über Kundeneinlagen refinanziert werden.

#### Lagebericht

- Corporate Governance
- Jahresabschluss
- Kennzahlen und Offenlegung
- Nichtfinanzieller Bericht

Durch den Fokus auf inländisches Spar- und Hypothekergeschäft ist die Liquiditätssituation von Raiffeisen robust.

# 92,6%

der Ausleihungen sind über Kundeneinlagen refinanziert.

## Operationelle Risiken

Operationelle Risiken entstehen sowohl als Folgerisiken von Bankgeschäften, welche die Raiffeisen Gruppe tätigt, als auch aufgrund ihrer Funktion als Arbeitgeberin sowie als Eigentümerin oder Nutzerin von Immobilien. Als mögliche Risikotreiber können auch ESG-Faktoren wirken. Tragbarkeits- und Kosten-Nutzen-Überlegungen entscheiden darüber, ob ein operationelles Risiko vermieden, vermindert, transferiert oder selbst getragen wird. Diese Risiken werden in Bezug auf ihre erwartete Eintrittshäufigkeit und finanziellen Verluste beurteilt. Dabei werden auch die finanziellen Verluste berücksichtigt, die aus Rechts- oder Compliance-Risiken entstehen können. Die Analyse der operationellen Risiken wird durch eine Beurteilung der qualitativen Auswirkungen im Risikofall, beispielsweise auf die Reputation, ergänzt.

Die Raiffeisen Gruppe führt jedes Jahr umfassende Assessments der operationellen Risiken durch. Die daraus gewonnenen Informationen sind in einem gruppenweiten Risikoregister dokumentiert. Dieses bildet die Grundlage der Überwachung und Steuerung des Gesamtprofils der operationellen Risiken.

## Informationssicherheit

Informationssicherheit beschäftigt sich mit Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Daten und ist von hoher Bedeutung. Im Vordergrund steht dabei die Bedrohung durch Cyberkriminelle. Die Risiken der Informationssicherheit werden daher umfassend bewirtschaftet. Die Basis dafür bildet die regelmässige Auswertung der Bedrohungslage. Darauf ausgerichtet werden angemessene und wirksame Massnahmen zum Schutz von Informationen und Infrastrukturen implementiert und kontinuierlich erweitert. Dabei orientiert sich Raiffeisen an anerkannten Standards und etablierten Methoden. Der Wahrung der finanziellen Privatsphäre, des Bankkundengeheimnisses sowie des Datenschutzes wird ein hoher Stellenwert beigemessen.

## Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem (IKS) von Raiffeisen umfasst die Gesamtheit der Kontrollstrukturen und -prozesse, die dazu dienen, einen ordnungsgemässen Ablauf des betrieblichen Geschehens, die Einhaltung der gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften sowie die Vollständigkeit und Verlässlichkeit der Berichterstattung sicherzustellen.

Auf der Ebene des Kontrollumfelds sind die Rahmenbedingungen festgelegt, die das Fundament des IKS bilden und die Funktionsfähigkeit des gruppenweiten IKS sicherstellen. Zu den Elementen des Kontrollumfelds gehören unter anderem interne Regularien, unabhängige Kontrollinstanzen, Organigramme und Stellenprofile.

Auf Prozessebene erfolgt eine enge Verzahnung von Prozessen, Risiken und Kontrollen. Für jeden Prozess werden die wesentlichen operationellen Risiken erfasst, bewertet und darauf basierend die Schlüsselkontrollen definiert. Sämtliche Schlüsselkontrollen werden dokumentiert und in den Prozessen verankert. Neben den Schlüsselkontrollen existiert eine Vielzahl weiterer Massnahmen zur Risikoreduktion.

Die Raiffeisen Gruppe führt mindestens jährlich eine Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS durch. Die Umsetzung der daraus resultierenden Verbesserungsmassnahmen wird überwacht. Die Berichterstattung zum IKS erfolgt im Rahmen des ordentlichen Risikoreports zuhanden des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz und der Raiffeisenbanken.

## Frühwarnsystem Raiffeisenbanken

Raiffeisen Schweiz betreibt ein Frühwarnsystem mit dem Ziel, adverse Entwicklungen bei den Raiffeisenbanken zu erkennen und Schadensfälle abzuwenden. Das Frühwarnsystem umfasst quantitative Risikoindikatoren zu den einzelnen Raiffeisenbanken sowie einen Meldeprozess zur Integration qualitativer Informationen. Frühwarnfälle werden analysiert und gegebenenfalls unter aktiver Mitwirkung von Raiffeisen Schweiz im Rahmen der Aufsichtsfunktion über die Raiffeisenbanken bereinigt. Die Beurteilung und die Überwachung der Frühwarnfälle erfolgen unabhängig durch das Frühwarnsystem-Koordinationsgremium.

## Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Raiffeisen analysiert die latente Bedrohungslage regelmässig und ergreift wirksame Massnahmen zur Informationssicherheit.

Die wesentlichen operationellen Risiken werden bewertet und angemessene Kontrollen implementiert.

## Business Continuity Management

Raiffeisen hat im Rahmen des Business Continuity Management (BCM) umfassende Massnahmen etabliert, um auch bei Ausfall kritischer Ressourcen (Personal, IT, Gebäude, Lieferanten) die Geschäftstätigkeit aufrechtzuerhalten. Verschiedene Strategieoptionen stehen den Fachbereichen zur Unterstützung der Funktionsfähigkeit kritischer Geschäftsprozesse zur Verfügung. Alle wesentlichen IT-Komponenten wurden redundant an verschiedenen Standorten auf- und ausgebaut.

Um mögliche Schäden zu minimieren und eine abgestimmte, effektive Reaktion der Geschäftsleitung zu ermöglichen, hat Raiffeisen in allen wichtigen Unternehmensteilen Krisenteams eingerichtet sowie Notfallpläne erarbeitet. Mit regelmässigen Tests und Übungen werden Aktualität und Funktionsfähigkeit der Pläne und Organisation geprüft. Der Krisenstab sowie die Organisation werden regelmässig zur Aufrechterhaltung der BCM-Fähigkeit entlang verschiedener Szenarien geschult und getestet.

Darüber hinaus stellt Raiffeisen die Umsetzung aller regulatorisch vorgegebenen Anforderungen an die operationelle Resilienz sicher.

## Risiken im Anlagegeschäft

Risiken im Anlagegeschäft setzen sich zum einen aus den operationellen Risiken im Zusammenhang mit den Anlageaktivitäten zusammen. Zum anderen zählen die Risiken in Kundendepots dazu, die sich indirekt in Form von Rechts- und Compliance-Risiken sowie Reputationsrisiken auf die Gruppe auswirken. Das Departement Risiko & Compliance stellt die unabhängige Überwachung der Einhaltung der Anlagerichtlinien für die Vermögensverwaltungsmandate, Musterportfolios in der Anlageberatung sowie Fonds sicher.

## Einschätzung zur Risikolage bezüglich operationeller Risiken

Insgesamt liegen die operationellen Risiken deutlich innerhalb des vom Verwaltungsrat definierten Risikobudgets. Das umfassende IKS stellt sicher, dass Verluste aufgrund operationeller Fehler tief bleiben.

Angesichts der steigenden Anzahl und Komplexität der Cyberangriffe verschärft sich die Bedrohungslage weiter. Die zunehmende Bedeutung von Daten und digitalen Geschäftsmodellen zeigt sich in der laufenden Stärkung des Cyber Security & Defense Center zur Sicherstellung einer wirksamen Cybersecurity.

## Rechts- und Compliance-Risiken

Das Departement Risiko & Compliance erstellt jährlich ein Risikoprofil der Rechts- und Compliance-Risiken. Von diesem wird ein risikoorientierter Tätigkeitsplan abgeleitet, der von der Geschäftsleitung mit Information des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz verabschiedet und im Anschluss umgesetzt wird. Zusätzlich erfolgt einmal jährlich jeweils eine Einschätzung zu den besonderen Risikokategorien Marktverhaltensrisiken sowie den Geldwäschereirisiken unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells, der Art der geführten Geschäftsbeziehungen und der angebotenen Produkte und Dienstleistungen.

Über wesentliche Veränderungen der Rechts- und Compliance-Risiken erstattet das Departement Risiko & Compliance quartalsweise der Geschäftsleitung und dem Risikoausschuss des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz Bericht. Zudem wird halbjährlich der Geschäftsleitung, dem Risikoausschuss des Verwaltungsrats sowie einmal jährlich dem Gesamtverwaltungsrat Rechenschaft über die Tätigkeit der Compliance-Funktion abgelegt.

Das Departement Risiko & Compliance unterstützt alle Einheiten der Raiffeisen Gruppe in rechtlichen Fragen zur Risikoprävention im Einzelfall. Es stellt auf allen Stufen eine angemessene regulatorische Kompetenz sicher, überwacht und analysiert die relevanten Rechtsentwicklungen und bewirtschaftet aktiv die rechtlichen Risiken. Bei Bedarf koordiniert das Departement Risiko & Compliance die Zusammenarbeit mit externen Anwältinnen und Anwälten.

Unter dem Begriff Compliance wird die Beachtung aller massgeblichen gesetzlichen, aufsichts- und standesrechtlichen Bestimmungen sowie internen Vorgaben verstanden, um Risiken frühzeitig zu erkennen, zu vermeiden und eine einwandfreie Geschäftsführung sicherzustellen. Das Departement Risiko & Compliance unterstützt die verantwortlichen Risikoträger der ersten und der zweiten Verteidigungslinie bei den Raiffeisenbanken und Raiffeisen Schweiz in ihrer Verantwortung zur Sicherstellung der Compliance. Das Compliance-Verständnis von Raiffeisen basiert auf einem umfassenden Ansatz. Die Überwachung der Rechts- und Compliance-Risiken erfolgt mittels Risikoindikatoren (Key Risk Indicators) sowie durch Risikoprävention im Einzelfall.

Als inlandorientierte Retail-Bankengruppe ist Raiffeisen vorwiegend in der Schweiz tätig, hat aber unter anderem bei der Erbringung von Bankdienstleistungen zusätzlich zu den Vorgaben der schweizerischen Rechtsordnung auch entsprechende ausländische Vorgaben zu beachten. Besondere Bedeutung misst Raiffeisen den folgenden Fokusrisiken zu: Bekämpfung der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung, Umsetzung und Einhaltung von nationalen und internationalen Wirtschaftssanktionen.

## Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Das Cyber-Abwehrdispositiv wird laufend gestärkt.

Raiffeisen entwickelt die Geldwäschereiabwehr weiter und beachtet geltende Wirtschaftssanktionen.

### Einschätzung zur Risikolage bezüglich Rechts- und Compliance-Risiken

Der Regulierungsdruck bleibt hoch. Raiffeisen-intern sind die Grundlagen betreffend Organisation, Kompetenz und Verantwortung der Kontrollfunktionen klar definiert. Um mit den Entwicklungen Schritt zu halten, werden die unabhängige Risikokontrolle (Second Line) von Raiffeisen Schweiz und den Raiffeisenbanken stetig weiterentwickelt. Die sich ändernden rechtlichen und regulatorischen Entwicklungen werden laufend analysiert und in der Entwicklung des Geschäftsmodells sowie der Anpassung von Regulatorien und Prozessen angemessen berücksichtigt. Die bestehenden Rechts- und Compliance-Prozesse werden zudem fortlaufend aktualisiert und digitalisiert, damit Raiffeisen die Kontrolle, Überwachung und Steuerung ihrer Risikobereitschaft entsprechend angemessen wahrnimmt.

### ESG-bezogene Finanzrisiken

ESG-Faktoren sind Ereignisse oder Entwicklungen aus den Bereichen Umwelt (Environment), Soziales (Social) oder Unternehmensführung (Governance), die sich als ESG-bezogene Finanzrisiken in den bestehenden Risikokategorien niederschlagen und negative Auswirkungen auf die Raiffeisen Gruppe haben können. Diese Faktoren werden als mögliche Risikotreiber beim Management aller Risikokategorien berücksichtigt.

Teil dieser ESG-Faktoren sind die klimabezogenen Risikotreiber (Environment). Sie werden in physische und transitorische Gefahren unterteilt. Physische Gefahren umfassen akute Extremwetterlagen wie beispielsweise ein Hochwasserereignis oder chronische Veränderungen der klimatischen Bedingungen wie den Temperaturanstieg. Transitorische Gefahren beinhalten Veränderungen von politischen oder regulatorischen Vorgaben, der Technologie oder der gesellschaftlichen Werte. Sie bergen das Risiko möglicher vorübergehender negativer Auswirkungen auf Wertobjekte oder Märkte. Transitionsrisiken treten beispielsweise auf, wenn neue Abgaben zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses erhoben werden oder wenn Investoren Klimarisikoüberlegungen zunehmend in ihre Entscheide einbeziehen und dadurch gewisse Vermögenswerte Wertverluste erleiden. Grundsätzlich können sich diese Ereignisse und Veränderungen bei Raiffeisen als klimabezogene Finanzrisiken in allen Risikokategorien niederschlagen.

Bei Raiffeisen werden die potenziellen negativen finanziellen Auswirkungen der ESG-Faktoren systematisch analysiert. Für klimabezogene Finanzrisiken werden zusätzlich Szenarien berechnet. Zur Überwachung werden unter anderem Risikoindikatoren eingesetzt. Das Departement Risiko & Compliance stellt die laufende Überwachung der ESG-bezogenen Finanzrisiken sicher, unterstützt durch ein departementsübergreifendes ESG-Gremium.

### Einschätzung zur Risikolage bezüglich ESG-bezogener Finanzrisiken

In Bezug auf die klimabezogenen Risikotreiber (Environment) kann auf Basis der verfügbaren Daten sowie qualitativer und quantitativer Analysen davon ausgegangen werden, dass der Klimawandel keine wesentlichen Auswirkungen auf das Risikoprofil von Raiffeisen hat. In Bezug auf die Faktoren «Social» oder «Governance» bestehen für die Geschäftsbeziehungen und -tätigkeiten angemessene Vorgaben zum verantwortungsbewussten Geschäftsverhalten.

Detaillierte Informationen zu den klimabezogenen Finanzrisiken finden sich im separaten **Anhang zum Geschäftsbericht 2025 «Offenlegung von Klimainformationen»**, der unter [raiffeisen.ch/report](https://www.raiffeisen.ch/report) einsehbar ist.

Weitere Angaben zum Risikomanagement sind in der **Publikation «Aufsichtsrechtliche Offenlegung»** sowie im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung zu finden. **Siehe Seiten 97–112**

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

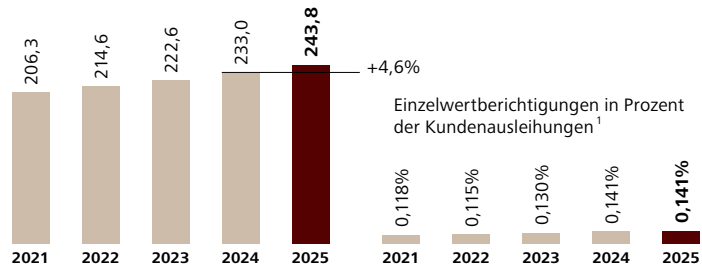
ESG-bezogene  
Finanzrisiken werden  
systematisch identifiziert  
und bewertet.

### 1 Kreditausleihungen und Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

in Mrd. CHF und in Prozent der Kreditausleihungen per 31.12.

Der Wertberichtigungsbedarf ist dank der vorsichtigen Kreditpolitik gering.

#### Kreditausleihungen

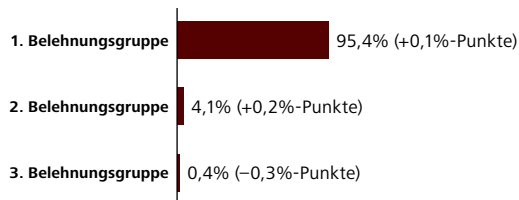


<sup>1</sup> Die Werte sind im Verhältnis zur linken Grafik mit 50-facher Vergrößerung dargestellt.

### 2 Hypothekarforderungen nach Belehnungsgruppen<sup>1</sup>

Anteil am Hypothekarvolumen in Prozent per 31.12.2025 inkl. Abweichung zum Vorjahr

Die Mehrheit der Hypotheken sind durch tiefbelehnte Grundpfandsicherheiten gedeckt.

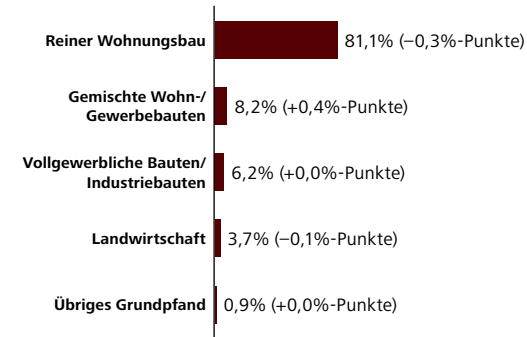


<sup>1</sup> Aufstellung gemäss Bankenstatistik «Inländische Hypothekarforderungen nach Belehnungsgruppe» von der SNB.

### 3 Kreditexposure nach Sicherheit und Objektart

Anteil am Ausleihvolumen<sup>1</sup> in Prozent per 31.12.2025 inkl. Abweichung zum Vorjahr

Über 80 Prozent der Hypotheken sind durch Wohnliegenschaften gedeckt.



<sup>1</sup> Die Auswertung widerspiegelt die Risikosicht und ist daher aufgrund der unterschiedlichen Betrachtungsweise nicht mit der Sicht der Bilanz vergleichbar.

### 4 Kreditexposure bei Firmenkunden nach Ratingkategorien

Anteil der Ratingkategorien am Ausleihvolumen<sup>1</sup> in Prozent per 31.12.2025 inkl. Abweichung zum Vorjahr (exkl. öffentlich-rechtlicher Körperschaften)

Die Bonität der Unternehmen mit einem Firmenkredit ist gut bis sehr gut.

Ratingklasse	Risiko	Ausleihungen an Firmenkunden (%)	Abweichung (Punkte)
1-3	Gering	12,2%	(-0,2%-Punkte)
4-8	Mittel	74,0%	(+0,3%-Punkte)
Pauschalrating	Mittel	6,4%	(-0,6%-Punkte)
9-11	Erhöht	5,8%	(+0,9%-Punkte)
12-13	Ausgefallen	1,6%	(-0,2%-Punkte)

**92,6% geringes/mittleres Risiko (-0,6%-Punkte)**

<sup>1</sup> Die Auswertung widerspiegelt die Risikosicht und ist daher aufgrund der unterschiedlichen Betrachtungsweise nicht mit der Sicht der Bilanz vergleichbar.

# Inhalt

## Corporate Governance



Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

### 50 Grundsätze der Corporate Governance

### 51 Wesentliche Ereignisse

### 52 Struktur der Raiffeisen Gruppe

- 53 Raiffeisenbanken
- 54 Regionalverbände
- 56 Raiffeisen Schweiz
- 56 Eignergremien
- 58 Gruppengesellschaften

### 60 Kapitalstruktur und Haftungsverhältnisse

- 60 Kapitalstruktur
- 60 Kapitalveränderungen
- 61 Haftungsverhältnisse
- 61 Solidaritätsfonds
- 61 Weisungsrecht von Raiffeisen Schweiz gegenüber den Raiffeisenbanken
- 61 Bedeutende Genossenschafterinnen und Genossenschafter

### 62 Organisation Raiffeisen Schweiz

- 62 Generalversammlung (GV)
- 63 Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz
- 70 Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz
- 75 Interne Revision
- 76 Obligationenrechtliche Revisionsstelle und aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft
- 77 Handelssperrzeiten
- 77 Informations- und Kommunikationspolitik
- 78 Grafiken

### 79 Vergütungsbericht

- 79 Vergütungsbericht Raiffeisen Gruppe
- 79 Vergütungsbericht Raiffeisen Schweiz
- 87 Vergütungen und Vergütungsempfehlungen Raiffeisenbanken

Die Raiffeisen Gruppe verfügt über eine Gruppen-Governance, die sowohl den regulatorischen Vorschriften wie auch der Funktionsweise der Raiffeisen Gruppe entspricht. Jede Raiffeisenbank ist eine juristisch und organisatorisch eigenständige Genossenschaft. Eigentümerinnen und Eigentümer der jeweiligen Bank sind die Genosschafterinnen und Genosschafter. Die Raiffeisenbanken bilden gemeinsam mit Raiffeisen Schweiz einen Genossenschaftsverband im Sinne von Art. 921 OR. Darüber hinaus haften Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken gegenseitig für ihre Verbindlichkeiten, indem sie einen Haftungs- und Solidaritätsverband bilden. Raiffeisen Schweiz als zentrale Organisation schafft die Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit der Raiffeisenbanken und fungiert als Kompetenzzentrum für die gesamte Gruppe.

# Grundsätze basieren auf den aufsichtsrechtlichen Pflichten



Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

Die wichtigsten Bestimmungen zur Corporate Governance der Raiffeisen Gruppe sind in den Statuten, den Geschäftsreglementen sowie in verschiedenen Anleitungen, Weisungen und Prozessen festgehalten. Alle geschäftsrelevanten Regularien und Dokumente wie Statuten, Reglemente, Anleitungen, Produktkataloge, Formulare sowie Prozessbeschreibungen sind in einem elektronischen Regulariensystem intern abrufbar, dokumentiert und zusammengefasst. Dank des elektronischen Regulariensystems können relevante Themen, Prozesse und Produkte sowie diesbezügliche Änderungen zentral aufbereitet und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unmittelbar für eine umfangreiche Orientierung zur Verfügung gestellt werden.

Die folgenden Ausführungen orientieren sich im Wesentlichen an der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) von SIX Exchange Regulation AG. Diese sind für Raiffeisen grundsätzlich nicht verbindlich. Deren Anwendung ist jedoch auch für nichtkотиerte Gesellschaften – wie eine genossenschaftlich organisierte Gruppe – sinnvoll. Inhalte, die für die Raiffeisen Gruppe aufgrund ihrer Organisationsform nicht relevant sind, werden nur in Ausnahmefällen erwähnt.

Es wird nachfolgend speziell auf die genossenschaftliche Organisationsstruktur der Raiffeisen Gruppe eingegangen. Die verschiedenen Entscheidungs- und Kompetenzebenen werden ebenfalls aufgezeigt und erläutert. Alle Angaben beziehen sich – soweit nicht anders vermerkt – auf den 31. Dezember 2025 als Stichtag.

Die Raiffeisenbanken bilden gemeinsam mit Raiffeisen Schweiz einen Genossenschaftsverband.

# Wesentliche Ereignisse

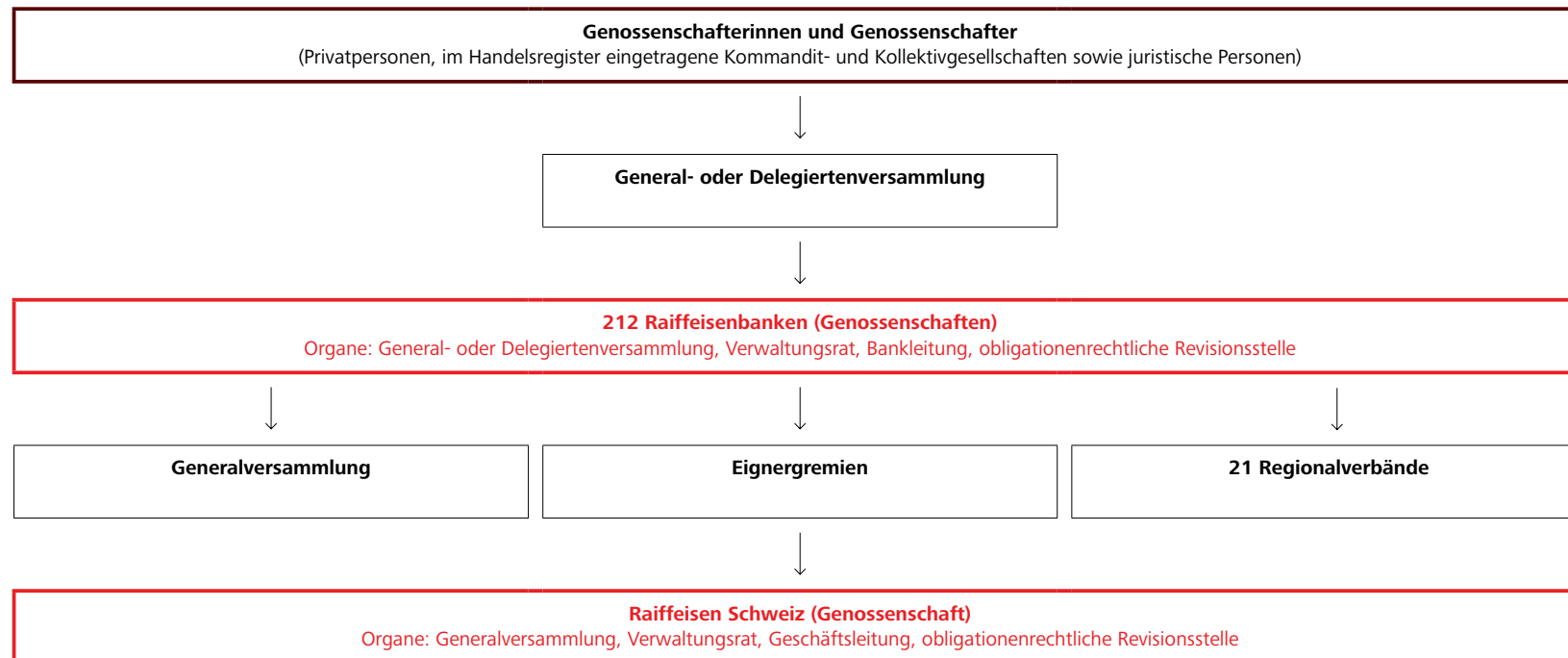


Zwischen Bilanzstichtag (31. Dezember 2025) und Redaktionsschluss (11. März 2026) dieses Geschäftsberichts fallen folgende wesentliche Ereignisse der Raiffeisen Gruppe:

## **Verkauf Beteiligung an Leonteq AG**

Raiffeisen Schweiz hat am 27. Februar 2026 4,2 Millionen Aktien beziehungsweise 22,71 Prozent ihrer Beteiligung an der Leonteq AG an fünf Investoren verkauft. Damit reduziert Raiffeisen Schweiz ihre Beteiligung von 29,71 auf 7,00 Prozent. Der Abschluss der Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Aufsichtsbehörden und wird spätestens im dritten Quartal 2026 erwartet. Der Verkauf führt voraussichtlich zu einem unwesentlichen Verlust.

# Struktur der Raiffeisen Gruppe





## Raiffeisenbanken

Die 212 Raiffeisenbanken mit insgesamt 761 Bankstellen sind juristisch und organisatorisch selbstständige Genossenschaften mit gewählten Verwaltungsrätinnen und -räten sowie einer unabhängigen Revisionsstelle. Die strategische Führung der Banken wird den regionalen Verhältnissen angepasst. Eigentümerinnen und Eigentümer der Anteilscheine der Raiffeisenbanken sind die Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Dies können sowohl juristische als auch natürliche Personen sein. Die General- oder Delegiertenversammlungen wählen die Mitglieder des Verwaltungsrats ihrer Raiffeisenbank.

Für Beschlüsse und Wahlen ist das absolute Mehr der abgegebenen Stimmen nötig, soweit es das Gesetz oder die Statuten nicht anders bestimmen. Bei Stimmengleichheit ist nach weiterer Diskussion nochmals abzustimmen. Bei erneuter Stimmengleichheit ist der Antrag abgelehnt. Die General- bzw. Delegiertenversammlung wird durch den Verwaltungsrat der Raiffeisenbank mindestens zehn Tage vor dem Versammlungstag einberufen. Die Einladung hat unter Angabe der Traktanden persönlich in schriftlicher oder elektronischer Form zu erfolgen. Mit der Einladung zur General- oder Delegiertenversammlung sind der Geschäftsbericht, einschliesslich Jahresrechnung und Revisionsbericht, im Banklokal aufzulegen oder elektronisch zugänglich zu machen.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

# 212

Raiffeisenbanken

Die Raiffeisenbanken sind juristisch und organisatorisch selbstständig.

## Regionalverbände

Die Raiffeisenbanken sind in 21 Regionalverbänden zusammengeschlossen, die als Vereine organisiert sind. Die Regionalverbände fördern und unterstützen die Meinungsbildung unter den Raiffeisenbanken. Zu den Aufgaben der Regionalverbände gehören in Absprache mit Raiffeisen Schweiz die Marktpositionierung der Raiffeisen Gruppe durch Marketing, Sponsoring und Medienarbeit mit Rücksicht auf regionale Eigenheiten und die Vertretung der Interessen gegenüber regionalen Behörden, Wirtschaftsverbänden und anderen Organisationen.

### Regionalverbände

31.12.2025 Verband	Präsidium	Anzahl Mitgliedbanken
<b>Deutsche Schweiz: 14 Verbände</b>		
Aargauer Verband der Raiffeisenbanken	Christoph Wyder, Suhr	17
Berner Verband der Raiffeisenbanken	Hermann Marti, Meiringen	15
Bündner Verband der Raiffeisenbanken	Alfons Quinter, Disentis/Mustér Ernst Sax, Obersaxen	7
Deutschfreiburger Verband der Raiffeisenbanken	Aldo Greca, Giffers	4
Regionalverband Luzern, Ob- und Nidwalden	Pascal Walthert, Oberseetal	17
Oberwalliser Verband der Raiffeisenbanken	Marco Pollinger, a.i., Naters	6
Raiffeisenverband Nordwestschweiz	Alain Meyer, a.i., Allschwil-Schönenbuch	13
Raiffeisenverband Zürich und Schaffhausen	Roger Maneth, Würenlos	11
Schwyzer Verband der Raiffeisenbanken	Reto Purtschert, Küssnacht	4
Solothurner Verband der Raiffeisenbanken	Silvio Bertini, Bettlach	12
St.Galler Verband der Raiffeisenbanken	Marcel Helfenberger-Wick, Lömmenschwil	32
Regionalverband der Thurgauer Raiffeisenbanken	Reto Inauen, Appenzell	14
Urner Verband der Raiffeisenbanken	Rolf Infanger, Erstfeld	2
Regionalverband Zug	Dr. iur. Michael Iten, Oberägeri	5
<b>Französische Schweiz: 6 Verbände</b>		
Fédération des Banques Raiffeisen de Fribourg romand	Micheline Guerry-Berchier, St-Aubin	5
Fédération genevoise des Banques Raiffeisen	Claude Roch, Meinier Hervé Broch, Ursy	3
Fédération jurassienne des Banques Raiffeisen	Didier Nicoulin, Porrentruy	6
Fédération neuchâtelaise des Banques Raiffeisen	Laurent Risse, Neuchâtel	2
Fédération des Banques Raiffeisen du Valais romand	Florian Debons, Sion	9
Fédération vaudoise des Banques Raiffeisen	Philippe Widmer, Pomy	12
<b>Italienische Schweiz: 1 Verband</b>		
Federazione Raiffeisen del Ticino e Moesano	Mauro Cavadini, Melano	16

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

# 21

Regionalverbände

Die Raiffeisenbanken sind  
in Regionalverbänden  
zusammengeschlossen, die als  
Vereine organisiert sind.

**Raiffeisenbanken in den Kantonen**

Kanton	Anzahl			Mio. CHF				
	Banken	Bankstellen	Mitglieder	Ausleihungen <sup>1</sup>	Kundengelder <sup>2</sup>	Bilanzsumme	Depotvolumen	
Aargau	21	74	219'121	23'233	23'386	29'162	6'743	
Appenzell Ausserrhoden	2	6	18'268	1'977	1'741	2'321	525	
Appenzell Innerrhoden	1	4	9'053	773	821	944	244	
Baselland	7	19	61'898	7'614	6'586	8'877	2'129	
Basel-Stadt	1	2	10'521	1'222	1'258	1'597	554	
Bern	16	73	196'822	17'454	16'567	20'651	3'061	
Freiburg	9	43	119'124	13'560	10'986	15'802	1'906	
Genf	3	18	49'491	5'797	6'289	7'555	1'540	
Glarus	1	2	7'869	682	707	836	267	
Graubünden	8	36	63'301	6'727	6'788	8'426	1'389	
Jura	5	18	30'871	3'905	2'938	4'531	413	
Luzern	15	46	143'162	13'136	12'752	15'914	3'190	
Neuenburg	2	11	31'236	2'870	2'565	3'520	494	
Nidwalden	1	4	23'788	2'432	2'652	3'051	724	
Obwalden	1	6	14'074	1'133	1'282	1'500	665	
Schaffhausen	1	2	10'670	1'285	1'152	1'552	373	
Schwyz	4	13	48'067	4'804	5'116	6'169	1'930	
Solothurn	13	39	117'385	12'416	11'868	14'622	2'666	
St.Gallen	28	70	229'364	27'453	23'942	32'503	7'937	
Tessin	15	54	125'901	16'642	15'088	20'717	3'766	
Thurgau	13	37	111'605	15'073	11'903	17'391	3'408	
Uri	2	5	17'530	1'709	1'694	2'062	406	
Waadt	12	50	125'259	13'359	11'499	15'947	3'408	
Wallis	15	78	166'401	19'605	19'250	23'778	3'420	
Zug	5	12	43'656	5'461	5'678	6'872	2'263	
Zürich	11	39	133'253	16'008	15'021	19'239	6'406	
<b>Alle Kantone 31.12.2025</b>	<b>212</b>	<b>761</b>	<b>2'127'690</b>	<b>236'333</b>	<b>219'530</b>	<b>285'536</b>	<b>59'827</b>	
<b>Alle Kantone 31.12.2024</b>	<b>218</b>	<b>774</b>	<b>2'095'378</b>	<b>226'836</b>	<b>208'271</b>	<b>272'509</b>	<b>52'101</b>	
Zu-/Abnahme	absolut	-6	-13	32'312	9'497	11'259	13'027	7'726
	Prozent	-2,8	-1,7	1,5	4,2	5,4	4,8	14,8

<sup>1</sup> Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen (Nettowerte nach Abzug von Wertberichtigungen).

<sup>2</sup> Verpflichtungen aus Kundeneinlagen und Kassenobligationen.

## Raiffeisen Schweiz

Die Raiffeisenbanken sind zu 100 Prozent Eigentümerinnen der Anteilscheine von Raiffeisen Schweiz. Raiffeisen Schweiz ist eine Genossenschaft. Mitglied kann jede genossenschaftlich organisierte Bank werden, die sowohl die Musterstatuten der Raiffeisenbanken als auch die Statuten und Reglemente von Raiffeisen Schweiz anerkennt.

Raiffeisen Schweiz trägt die Verantwortung für die Geschäftspolitik und -strategie der Raiffeisen Gruppe und fungiert als zentrale Organisation für die gesamte Gruppe. Ihre Aufgaben umfassen unter anderem die Risikosteuerung, konsolidierte Überwachung, Sicherstellung der Zentralbankfunktion (Geldausgleich, Liquiditätshaltung und Refinanzierung), Interbankengeschäfte und Wertschriftenhandel. Raiffeisen Schweiz unterstützt zudem in den Bereichen Führung, Marketing, Betriebswirtschaft, Informatik, Ausbildung, Personal und Recht. Ebenfalls vertritt sie die nationalen und die internationalen Interessen von Raiffeisen.

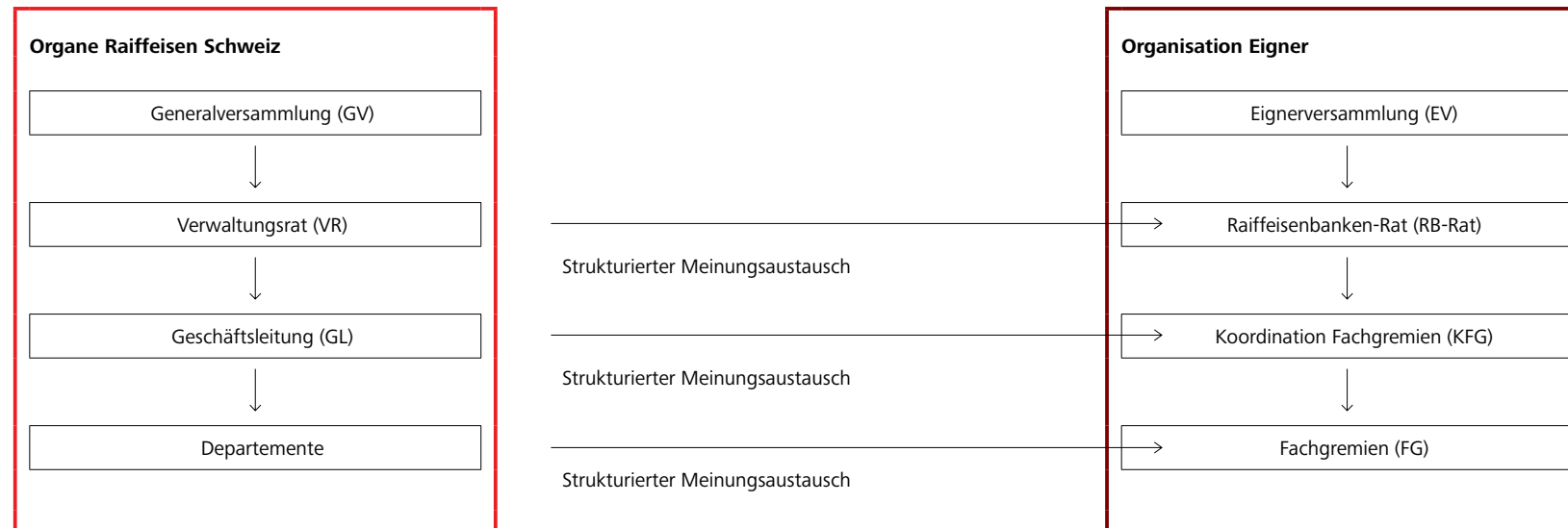
## Eignergremien

In den Statuten von Raiffeisen Schweiz sowie in den Reglementen der Eignergremien wird die Zusammenarbeit zwischen den Organen von Raiffeisen Schweiz und den Eignern festgelegt. Die Eignerversammlung ist als unabhängiges Gremium der Raiffeisenbanken für die Eignerstrategie und die Gremienstruktur der Eigner verantwortlich. Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz tauscht sich institutionalisiert mit dem Ausschuss des Raiffeisenbanken-Rats (RB-Rat) zu strategischen Fragestellungen aus. Auf operativer Ebene findet dieser Austausch zwischen der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz und dem Gremium Koordination Fachgremien (KFG) statt. Die Fachgremien (FG) sind Sparringspartner für Initiativen, Konzepte und Projekte und bringen die Bedürfnisse der Raiffeisenbanken auf Departementebene ein. Die Eignergremien verfügen über keine Entscheidungskompetenzen gegenüber Raiffeisen Schweiz. Sie dienen dem Meinungsaustausch.

Lagebericht  
 Corporate Governance  
 Jahresabschluss  
 Kennzahlen und Offenlegung  
 Nichtfinanzieller Bericht

Raiffeisen Schweiz führt die Raiffeisen Gruppe strategisch und schafft Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit der Raiffeisenbanken.

### Gremien und ihr Zusammenspiel 2025



## Eignerversammlung (EV)

Die EV ist ein unabhängiger Zusammenschluss der Raiffeisenbanken. Jede Raiffeisenbank hat eine Stimme und lässt sich durch eine Person in diesem Gremium vertreten. Die EV erlässt die Eignerstrategie und legt die Organisation der Raiffeisenbanken für den Meinungsaustausch mit Raiffeisen Schweiz fest. Die Versammlung wird so oft einberufen, wie es die Geschäfte erfordern – für gewöhnlich einmal jährlich unmittelbar vor der ordentlichen Generalversammlung von Raiffeisen Schweiz.

An der EV informiert der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz über die Umsetzung der Eignerstrategie; der RB-Rat nimmt zu dieser Berichterstattung Stellung. Der RB-Rat informiert zudem über die Entschädigung der Mitglieder aller Eignergremien. Die EV fällt Konsultativbeschlüsse zu wesentlichen politischen und strategischen Fragen der Eigner. Die EV 2025 fand am 12. Juni 2025 unter der Leitung von Urs Leemann, Präsident des RB-Rats, in St.Gallen statt.

## Raiffeisenbanken-Rat (RB-Rat)

Für eine institutionalisierte Zusammenarbeit zwischen den Raiffeisenbanken und Raiffeisen Schweiz wurde der RB-Rat etabliert. Der RB-Rat fungiert im Rahmen eines strukturierten Meinungsaustauschs in geschäftspolitischen und strategischen Fragen als Bindeglied zwischen den Raiffeisenbanken und Raiffeisen Schweiz. Über die Reflexion und Beurteilung von geschäftspolitischen und strategischen Fragen bringt der RB-Rat die Perspektive der Raiffeisenbanken bei der Weiterentwicklung der Raiffeisen Gruppe ein. Der RB-Rat übernimmt weder Aufgaben noch Kompetenzen des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz, sondern versteht sich als dessen Sparringspartner. Die strukturierte Arbeit und das Vertreten der Ergebnisse der Meinungsbildung innerhalb der Raiffeisenbanken sollen das Vertrauen in die Zusammenarbeit zwischen den Raiffeisenbanken und Raiffeisen Schweiz nachhaltig stärken und legitimieren. Entscheide des RB-Rats werden von seinen Mitgliedern nach dem Kollegialitätsprinzip vertreten.

Der RB-Rat hat seine Geschäfte in drei Sitzungen behandelt. Mehrmals im Jahr lädt der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz zum Austausch mit dem RB-Rat beziehungsweise mit dem Ausschuss des RB-Rats ein. Im Jahr 2025 fand dieser Meinungsaustausch dreimal statt. Der RB-Rat wird unverändert von Urs Leemann präsiert, sein Stellvertreter ist Laurent Risse.

## Koordination Fachgremien (KFG)

Die KFG steht mit der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz in einem Meinungsaustausch zu operativen Themen. Sie stellt als Obergremium der insgesamt sechs FG die Koordination der Aktivitäten der einzelnen FG sicher.

Der KFG stehen keine eigenen Entscheidungskompetenzen oder Vetorechte betreffend Themen zu, die in der Kompetenz von Raiffeisen Schweiz liegen. Die strukturierte Arbeit und der kollegiale Austausch von Meinungen sollen das Vertrauen in die Zusammenarbeit zwischen den Raiffeisenbanken und Raiffeisen Schweiz stärken.

Die KFG hat ihre Geschäfte im Berichtsjahr an drei Sitzungen behandelt. Zudem fanden auf Einladung der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz drei Besprechungen zwischen der KFG und der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz statt, wobei zwei physisch und eine digital durchgeführt wurden. Sämtliche Sitzungen der Berichtsperiode hat Hermann Marti als Vorsitzender der KFG geleitet. Im Sommer 2025 hat sich Hermann Marti entschieden, per 30. November als Vorsitzender der KFG zurückzutreten. Im November wählte der RB-Rat Markus Jäger zum neuen Vorsitzenden der KFG. Er übernahm das Amt per 1. Dezember 2025.

## Fachgremien (FG)

Die FG stehen als beratende Gremien mit Raiffeisen Schweiz für die Entscheidungsfindung in operativen Fragen in einem ständigen Austausch. Sie reflektieren und beurteilen Initiativen, Konzepte und Projekte. Bei der Entwicklung von neuen Produkten, Dienstleistungen, Prozessen und Systemen bringen sie die Perspektiven und Bedürfnisse der Raiffeisenbanken ein. Die FG haben keine eigenen Entscheidungskompetenzen oder Vetorechte zu Themen, die in der Kompetenz von Raiffeisen Schweiz liegen.

Aktuell bestehen sechs FG (Produkte & Investment Services; IT; Finanzen & Services; Firmenkunden, Treasury & Markets; Risiko & Compliance und Raiffeisenbank Services), die sich im Berichtsjahr während dreier Sitzungszyklen mit den Departementen von Raiffeisen Schweiz ausgetauscht haben.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Die Eignerversammlung bestimmt die Eignerstrategie und legt die Gremienstruktur der Eigner fest.

Die Fachgremien stehen den Departementen von Raiffeisen Schweiz in operativen Fragen beratend zur Seite und bringen die Aspekte der Raiffeisenbanken ein.

## Gruppengesellschaften

Als Gruppengesellschaften sind sämtliche Mehrheitsbeteiligungen mit mehr als 50 Prozent des stimmberechtigten Kapitals erfasst. Die wesentlichen vollkonsolidierten Gruppengesellschaften sowie die nach Equity-Methode bewerteten Beteiligungen sind im **Anhang 7** der konsolidierten Jahresrechnung aufgeführt (Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält). Die Gesellschaften der Raiffeisen Gruppe halten keine Kreuzbeteiligungen. Die nachfolgende Grafik zeigt den Konsolidierungskreis.

### Gruppengesellschaften

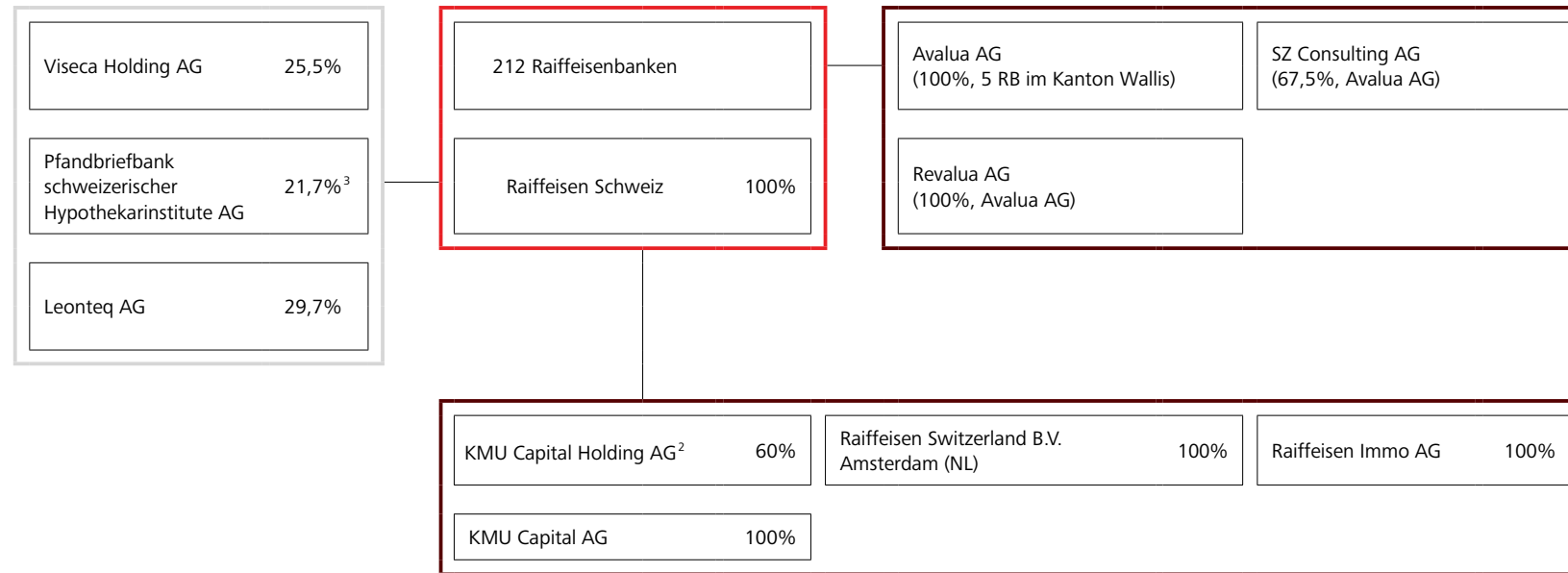
31.12.2025

Gesellschaft	Tätigkeit	Eigentümer
Raiffeisenbanken	Bankgeschäfte	Genossenschaftsmitglieder
	Hauptsächlich Retailgeschäft	
	Klassische Spar- und Hypothekargeschäfte	
	Firmenkundengeschäft	
	Zahlungsverkehrsdienstleistungen	
	Vermögensverwaltungs- und Anlagegeschäft	
	Wertpapiergeschäft	
	Leasinggeschäfte für Firmenkunden	
Raiffeisen Schweiz	Geschäftspolitik und Strategie sowie Kompetenzzentrum für die Raiffeisen Gruppe	Raiffeisenbanken
	Risikosteuerung und konsolidierte Überwachung	
	Sicherstellung der Zentralbankfunktion (Geldausgleich, Liquiditätshaltung und Refinanzierung)	
	Bankgeschäfte (vor allem Interbankengeschäfte und Wertschriftenhandel)	
	Firmenkundengeschäft für grosse und mittelgrosse Firmen	
	Informiert, berät und unterstützt die Raiffeisenbanken insbesondere in den Bereichen Führung, Marketing, Betriebswirtschaft, Economic Research, Vermögensverwaltungs- und Anlagegeschäft, Informatik, Ausbildung, Personal und Recht	
KMU Capital Holding AG	Beteiligungsgesellschaft	Raiffeisen Schweiz (60%) <sup>1</sup>
KMU Capital AG	Finanzierungsgeschäft	KMU Capital Holding AG
Raiffeisen Switzerland B.V. Amsterdam	Finanzdienstleistungen	Raiffeisen Schweiz
Raiffeisen Immo AG	Vermittlung und Beratung bei Kauf und Verkauf von Immobilien	Raiffeisen Schweiz

<sup>1</sup> Raiffeisen Schweiz beansprucht 100% der Aktien an der KMU Capital Holding AG (siehe Fussnote 4 im Anhang 7 der konsolidierten Jahresrechnung).



**Konsolidierungskreis<sup>1</sup>**  
 31.12.2025



- Im Konsolidierungskreis
- Nach Equity-Methode bewertete Beteiligung

<sup>1</sup> Mehrheitsbeteiligungen, welche im Sinne der Rechnungslegung unwesentlich sind, werden nach der Equity-Methode bewertet, jedoch nicht separat aufgeführt.  
<sup>2</sup> Raiffeisen Schweiz beansprucht 100% der Aktien an der KMU Capital Holding AG (siehe Fussnote 4 im Anhang 7 der konsolidierten Jahresrechnung).  
<sup>3</sup> Die Beteiligungsquote bezieht sich auf die Raiffeisen Gruppe. Der Anteil von Raiffeisen Schweiz beträgt 0,4%, jener der Raiffeisenbanken 21,3%.

# Kapitalstruktur und Haftungsverhältnisse



- Lagebericht
- Corporate Governance
- Jahresabschluss
- Kennzahlen und Offenlegung
- Nichtfinanzieller Bericht

## Kapitalstruktur

Das genossenschaftliche Modell von Raiffeisen ist auf Gewinnthesaurierung ausgerichtet. Das bedeutet, dass der Jahresgewinn – mit Ausnahme der Verzinsung der Genossenschaftsanteile – nicht ausgeschüttet wird, sondern zur Stärkung der Kapitalbasis in die Reserven der Raiffeisenbanken fließt. Das Genossenschaftskapital der Raiffeisen Gruppe beträgt 3,9 Milliarden Franken. Dessen konkrete Zusammensetzung sowie die Veränderung im Berichtsjahr sind im **Anhang 16** der konsolidierten Jahresrechnung ersichtlich.

## Kapitalveränderungen

Austretende Genossenschafterinnen und Genossenschafter haben Anspruch auf die Rückzahlung des Anteilscheins zum inneren Wert, höchstens zum Nennwert. Der Verwaltungsrat kann die Rückzahlung von Anteilscheinen jederzeit und ohne Angabe von Gründen verweigern. Die Anteilscheine werden maximal mit sechs Prozent verzinst.

Der thesaurierte Jahresgewinn stärkt die Kapitalbasis der Raiffeisenbanken.

# 3,9

Mrd. CHF beträgt das Genossenschaftskapital der Raiffeisen Gruppe.

### Eigenkapital (ohne Minderheitsanteile)

in Mio. CHF	2021	2022	2023	2024	2025
Genossenschaftskapital	2'692	3'070	3'414	3'699	3'873
Gewinnreserve	15'218	16'221	17'324	18'602	19'705
Reserven für allgemeine Bankrisiken	200	200	250	250	250
Gruppengewinn	1'069	1'182	1'391	1'208	1'088
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>19'179</b>	<b>20'673</b>	<b>22'378</b>	<b>23'759</b>	<b>24'916</b>

## Haftungsverhältnisse

Die Raiffeisen Gruppe hat in ihren Statuten ein ausgewogenes, auf gegenseitiger Haftung beruhendes Sicherheitsnetz zur Deckung finanzieller Schäden verankert. Der Zusammenschluss im Genossenschaftsverbund stellt eine starke und solidarische Risikogemeinschaft dar. Zusammen mit dem Solidaritätsfonds ist Raiffeisen Schweiz in der Lage, Schadensfälle und Betriebsverluste, die über die Kraft einzelner Verbandsmitglieder hinausgehen, zu decken.

### Haftung von Raiffeisen Schweiz gegenüber den Raiffeisenbanken

Als übergeordnete Haftungsträgerin garantiert Raiffeisen Schweiz sämtliche Verbindlichkeiten der Raiffeisenbanken. Dafür steht Eigenkapital von Raiffeisen Schweiz in der Höhe von 3,4 Milliarden Franken zur Verfügung. Die Raiffeisenbanken haben gemäss den Statuten von Raiffeisen Schweiz auf je 100'000 Franken Gesamtvolumen Finanzbuchhaltung<sup>1</sup> zwei Anteilscheine von 1'000 Franken zu übernehmen. Per 31. Dezember 2025 entspricht dies einer Einzahlungsverpflichtung der Raiffeisenbanken gegenüber Raiffeisen Schweiz von 6,9 Milliarden Franken, wovon 3,0 Milliarden Franken einbezahlt sind. Raiffeisen Schweiz hat jederzeit das Recht, die offene Einzahlungsverpflichtung der Raiffeisenbanken von 3,9 Milliarden Franken einzufordern.

### Solidaritätsfonds

Der Solidaritätsfonds ist – im genossenschaftlichen Sinne des Solidaritätsgedankens von Raiffeisen – eine organisationsweite finanzielle Reserve zur Abdeckung von Risiken. Der Fonds deckt vor allem Betriebsverluste der Raiffeisenbanken. Die Alimentierung erfolgt durch Beiträge von den Raiffeisenbanken und von Raiffeisen Schweiz. Das freie Vermögen des Solidaritätsfonds per 31. Dezember 2025 beträgt 347,7 Millionen Franken.

### Nachschusspflicht der Raiffeisenbanken gegenüber Raiffeisen Schweiz

Die Raiffeisenbanken haben gemäss Art. 871 OR Nachschussbeiträge zu leisten bis zur Summe ihrer eigenen Mittel, bestehend aus ausgewiesenem Eigenkapital zuzüglich der stillen Reserven. Die Nachschusspflicht der Raiffeisenbanken gegenüber Raiffeisen Schweiz per 31. Dezember 2025 beträgt 24,6 Milliarden Franken.

## Weisungsrecht von Raiffeisen Schweiz gegenüber den Raiffeisenbanken

Gemäss Schreiben der FINMA vom 11. November 2020 hat die Raiffeisen Gruppe die gesetzlichen Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften auf konsolidierter Basis zu erfüllen. Die Raiffeisenbanken sind von der Erfüllung dieser Vorschriften auf Basis Einzelinstitut befreit. Voraussetzungen für diese Bewilligung bilden einerseits der Zusammenschluss der Raiffeisenbanken mit Raiffeisen Schweiz, die für sämtliche Verpflichtungen garantiert, andererseits das Reglement über die Ausübung des Weisungsrechts von Raiffeisen Schweiz gegenüber den Raiffeisenbanken. Raiffeisen Schweiz überwacht laufend die Entwicklung der Gesamtsituation bei den Raiffeisenbanken, insbesondere die Eigenmittel, die Ertragslage, die Liquidität und die Risikoverteilung. Ist bei einer Raiffeisenbank eine ungünstige Entwicklung eingetreten oder zu erwarten, wird sie von Raiffeisen Schweiz bei der Erarbeitung und Umsetzung geeigneter Massnahmen unterstützt. In schwerwiegenden Fällen hat Raiffeisen Schweiz ein Antrags- und Weisungsrecht bezüglich organisatorischer, betriebswirtschaftlicher und personeller Schritte.

### Bedeutende Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Genossenschafterinnen und Genossenschafter haben mindestens einen Anteilschein zu übernehmen. Sofern dies vom Verwaltungsrat der jeweiligen Raiffeisenbank beschlossen wird, können Genossenschafterinnen und Genossenschafter mehrere Anteilscheine zeichnen, maximal jedoch zehn Prozent des bestehenden Genossenschaftskapitals oder 20'000 Franken pro Genossenschafterin oder Genossenschafter. Das Stimmrecht der Genossenschafterin oder des Genossenschafers ist gemäss dem Schweizer Obligationenrecht auf eine Stimme beschränkt, unabhängig von der Zahl der erworbenen Anteilscheine. In der Raiffeisen Gruppe gibt es daher keine bedeutenden Genossenschafterinnen oder Genossenschafter, die mehr als fünf Prozent der Kapital- oder Stimmrechte halten. Die Mitgliedschaft bei einer Raiffeisenbank und die damit verbundenen Rechte und Pflichten sind eng an die Person des Erwerbenden gebunden. Deshalb können einzelne Anteile grundsätzlich nicht weiterverkauft oder übertragen werden. Ein Mitglied kann sich durch ein anderes Mitglied, die Ehepartnerin oder den Ehepartner oder einen Nachkommen vertreten lassen. Eine bevollmächtigte Person darf nur ein Mitglied vertreten und benötigt dazu eine schriftliche Vollmacht. Vertreterinnen oder Vertreter von Kollektiv- und Kommanditgesellschaften sowie von juristischen Personen haben sich durch eine schriftliche Vollmacht auszuweisen.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Das Stimmrecht einer Genossenschafterin oder eines Genossenschafers ist auf eine Stimme beschränkt.

<sup>1</sup> Das Gesamtvolumen Finanzbuchhaltung (Gesamtvolumen FIBU) umfasst die Bilanzsumme und das Depotvolumen (ohne eigene, deponierte Kassenobligationen).

## Generalversammlung (GV)

Die Generalversammlung ist das oberste Organ von Raiffeisen Schweiz und setzt sich aus je einer gewählten Vertreterin oder einem gewählten Vertreter der 212 Raiffeisenbanken zusammen. Jede Raiffeisenbank verfügt an der Generalversammlung über eine Stimme. An der 122. ordentlichen Generalversammlung, die am 13. Juni 2025 in St.Gallen stattfand, haben insgesamt 208 stimmberechtigte Vertreterinnen und Vertreter der Raiffeisenbanken teilgenommen.

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht die Wahlen mit dem absoluten Mehr der abgegebenen Stimmen, soweit es Gesetz oder Statuten nicht anders bestimmen. Für die Einberufung der ordentlichen Generalversammlung müssen fünf Monate vor der Versammlung Datum, Ort und Zeit der Versammlung sowie die Daten für das gesamte Verfahren bekannt gegeben werden. Zwölf Wochen vor der Versammlung müssen Anträge zur Aufnahme von Geschäften in die Traktandenliste eingereicht werden. Spätestens vier Wochen vor der Versammlung werden die vom Verwaltungsrat festgelegte Traktandenliste und die Beschlussunterlagen sowie allfällige Wahlvorschläge versendet. Für die Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung sind kürzere Fristen zulässig.

Die Generalversammlung hat insbesondere folgende Kompetenzen:

- Änderung der Statuten von Raiffeisen Schweiz
- Erlass der Musterstatuten für die Raiffeisenbanken
- Erlass des Leitbilds und Festlegung der langfristigen Grundsatzpolitik der Raiffeisen Gruppe
- Erlass der Finanzierungsgrundsätze und des Reglements Finanzierungskonzept
- Genehmigung der Jahresrechnung von Raiffeisen Schweiz, Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns von Raiffeisen Schweiz, Genehmigung der konsolidierten Jahresrechnung der Raiffeisen Gruppe, Genehmigung des Lageberichts und des Nichtfinanziellen Berichts der Raiffeisen Gruppe, Entlastung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung
- Wahl und Abberufung des Verwaltungsrats, dessen Präsidenten sowie der obligationenrechtlichen Revisionsstelle für Raiffeisen Schweiz und Bezeichnung der wählbaren obligationenrechtlichen Revisionsstelle für die Raiffeisenbanken

Aufgrund der noch nicht vollständig abgeschlossenen Aufarbeitung der Vergangenheit wurde die Decharge von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz für die Geschäftsjahre 2017 bis 2024 im Jahr 2025 nicht traktandiert.

Die Generalversammlung setzt sich aus je einer Vertreterin oder einem Vertreter pro Raiffeisenbank zusammen.

## Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz

Die Kernaufgaben des Verwaltungsrats bestehen aus der strategischen Entwicklung der Gruppe, der finanziellen Führung und der Oberaufsicht über die Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz. Der Verwaltungsrat setzt sich per Bilanzstichtag (31. Dezember 2025) aus neun Mitgliedern zusammen. Verwaltungsrätin oder Verwaltungsrat kann nur werden, wer Mitglied einer angeschlossenen Raiffeisenbank ist.

Kein Verwaltungsratsmitglied war in den vergangenen zwei Jahren in einem Anstellungsverhältnis bei Raiffeisen Schweiz tätig. Zudem steht kein Mitglied des Verwaltungsrats mit Raiffeisen Schweiz in einer geschäftlichen Beziehung, die aufgrund ihrer Art oder ihres Umfangs zu einem Interessenkonflikt führen würde.

### Zusammensetzung, Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat besteht gemäss Statuten aus acht bis zwölf Mitgliedern. Bei der Zusammensetzung dieses Gremiums wird auf eine angemessene Vertretung der Sprachregionen sowie von Mitgliedern aus Verwaltungsräten der Raiffeisenbanken geachtet. Grundsätzlich soll die Hälfte des Verwaltungsrats aus Vertreterinnen und Vertretern der Raiffeisenbanken bestehen. Per 31. Dezember 2025 waren drei<sup>1</sup> von neun Mitgliedern Vertreterin oder Vertreter einer Raiffeisenbank. Ein Mitglied des Verwaltungsrats wird für die Amtsdauer von zwei Jahren gewählt (laufende Amtsdauer: 2024 bis 2026) und kann maximal zwölf Jahre dem Verwaltungsrat angehören. Verwaltungsratsmitglieder scheidet nach Ablauf derjenigen Amtsperiode aus, in der sie das 70. Altersjahr vollenden. **Siehe Grafik 1, Seite 78**

Die Mitglieder des Verwaltungsrats verfügen über fundierte Kenntnisse in den Gebieten Recht, Bank- und Finanzwesen, IT sowie Immobilien, Risikomanagement, Compliance und Prüfwesen. Dadurch ergänzen sie sich optimal und ermöglichen eine professionelle Zusammenarbeit im Interesse der ganzen Raiffeisen Gruppe. Mit den spezifischen Kompetenzen der Verwaltungsratsmitglieder trägt Raiffeisen Schweiz den Ansprüchen an eine systemrelevante Bankengruppe Rechnung. Die unterschiedlichen Profile befähigen den Verwaltungsrat, die strategischen Herausforderungen der Raiffeisen Gruppe gezielt zu steuern und zu überwachen. **Siehe Grafiken 2 und 3, Seite 78**

Alle Mitglieder des Verwaltungsrats gelten im Sinne des FINMA-Rundschreibens 2017/1, Randziffern 18–22, als unabhängig.

Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

Mitglieder des Verwaltungsrats werden für eine Amtsdauer von zwei Jahren gewählt.

<sup>1</sup> Ein Vertreter einer Raiffeisenbank hat sich im Jahr 2025 im Zuge der Fusion seiner Raiffeisenbank mit einer anderen Raiffeisenbank dazu entschieden, nicht mehr zur Wiederwahl in den Verwaltungsrat bei seiner Raiffeisenbank anzutreten. Er ist im April 2025 aus dem Verwaltungsrat seiner Raiffeisenbank ausgeschieden. Damit hat sich die Anzahl Vertreter von Raiffeisenbanken im Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz von vier auf drei reduziert. Mit der Wahl von drei neuen Verwaltungsratsmitgliedern an der Generalversammlung 2026 von Raiffeisen Schweiz wird angestrebt, die Anzahl Vertretenen einer Raiffeisenbank in diesem Gremium wieder zu erhöhen.



## Mitglieder des Verwaltungsrats

per 31.12.2025



**Thomas A. Müller (CH, 1965)**  
**Präsident des Verwaltungsrats**  
 seit 8. Dezember 2021 (gewählt bis 2026),  
 Mitglied des Verwaltungsrats seit 2018

### Ausschüsse

- Mitglied Risikoausschuss

### Berufliche Tätigkeit

- Unabhängiger Verwaltungsrat

### Beruflicher Hintergrund

- EFG International, Zürich und Lugano:  
 Group Chief Risk Officer/Mitglied der Geschäftsleitung (2018)
- BSI Bank (innerhalb EFG Gruppe), Lugano:  
 Chief Executive Officer (2016–2017)
- Bank J. Safra Sarasin Ltd, Basel: Group Chief Financial Officer/  
 Mitglied der Geschäftsleitung (2010–2016)
- Swiss Life Gruppe, Zürich: Group Chief Financial Officer und  
 Chief Risk Officer/Mitglied der Konzernleitung (2006–2009)
- Banca del Gottardo/Swiss Life Gruppe, Lugano:  
 Chief Financial & Risk Officer/Mitglied der Geschäftsleitung  
 (2002–2005)
- Marc Rich + Co Holding GmbH, Zug:  
 Leiter Handel Fixed Income (1997–2000)
- Credit Suisse/Schweizerische Volksbank, Zürich:  
 Ressortleiter Tresorerie, Mitglied der Direktion, Leiter Asset &  
 Liability Management, Mitglied des Kaders (1991–1997)

### Ausbildung

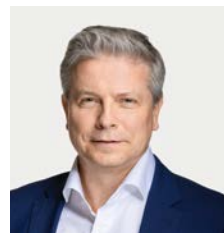
- IMD Board Director Diploma, IMD Lausanne (2025)
- Master of Business Administration (MBA), IMD Lausanne (2001)
- Masterstudium der Nationalökonomie (lic. rer. pol.), Universität  
 Bern (1986–1991)

### Wesentliche Mandate und Interessenbindungen

- Vizepräsident der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg)
- Vorstandsmitglied economieuisse als Vertreter der SBVg

### Mitgliedschaften

- SwissVR (Verein für Verwaltungsräte)



**Prof. Dr. Pascal Gantenbein (CH, 1970)**  
**Vizepräsident des Verwaltungsrats**  
 seit 2017 (gewählt bis 2026)

### Ausschüsse

- Präsident Risikoausschuss
- Mitglied Strategie- und Innovationsausschuss

### Berufliche Tätigkeit

- Ordentlicher Professor für Finanzmanagement an der Wirtschafts-  
 wissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel (seit 2007),  
 Studiendekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (seit 2015)  
 und Mitglied der Anlagekommission der Universität Basel (seit 2021)

### Beruflicher Hintergrund

- Dozent für Corporate Finance an der Executive School ES-HSG,  
 Universität St.Gallen (2008–2017)
- Verschiedene Gastprofessuren an der HEC Paris (FR), der Universität  
 Genf (CH), der HEC Montréal/École des hautes études commerciales  
 (CA), Wits Business School/University of the Witwatersrand Johan-  
 nesburg (SA) (2006–2017)
- Lehrbeauftragter an der Universität Liechtenstein (2004–2013)
- Dozent für Finanzmanagement und Professor für Betriebswirt-  
 schaftswirtschaftslehre mit Spezialisierung Finanzwirtschaft, Schweizerisches  
 Institut für Banken und Finanzen, Universität St.Gallen (1999–2007)

### Ausbildung

- Forschungsaufenthalte an der University of Southern California/USC  
 (USA), an der University of California Los Angeles/UCLA (USA), an  
 der Universität Maastricht (NL) sowie am Indian Institute of Manage-  
 ment Bangalore/IIMB (IND) (2003–2016)
- Habilitation an der Universität St.Gallen (HSG) (2000–2004)  
 Lizentiat und Doktorat in Betriebswirtschaftslehre an der Univer-  
 sität St.Gallen (HSG) (1990–1999)

### Wesentliche Mandate und Interessenbindungen

- Advisory Board der Fahrländer Partner Raumentwicklung AG, Zürich

### Mitgliedschaften

- The Royal Institution of Chartered Surveyors (RICS)
- Urban Land Institute (ULI)
- American Real Estate Society
- Swiss-American Society



**Andrej Golob (CH, 1965)**  
**Mitglied des Verwaltungsrats**  
 seit 2018 (gewählt bis 2026)

### Ausschüsse

- Mitglied Strategie- und Innovationsausschuss
- Mitglied Nominations- und Vergütungsausschuss

### Berufliche Tätigkeit

- Chief Sales Officer Brack.Alltron AG, Mägenwil (seit 01.02.2021)

### Beruflicher Hintergrund

- Xerox AG: General Manager Business Development Deutschland,  
 Österreich, Schweiz und Geschäftsführer Schweiz (2019–2021)
- karldigital AG, Olten: Gründer und Managing Partner (2018–2019)
- Equatex AG, Zürich: Chief Executive Officer (2015–2017)
- Swisscom AG, Zürich: Executive Vice President und Mitglied der  
 Geschäftsleitung Swisscom Grossunternehmen (2014–2015)
- Swisscom IT Services Workplace AG, Zürich: Chief Executive Officer  
 (2011–2013)
- Hewlett-Packard (1992–2011), verschiedene Senior-Management-  
 Aufgaben, unter anderem:  
 – Hewlett-Packard International, Dübendorf (2008–2011): Director-  
 Distribution Sales and Development Europe Middle East & Africa  
 (EMEA), Sales Director Corporate Enterprise & Public Segment  
 Middle East, Mediterranean & Africa  
 – Hewlett-Packard Schweiz, Dübendorf: Country General Manager  
 der Division HP Services (2006–2007), Country General Manager  
 der Division Personal Systems Group (2002–2006)

### Ausbildung

- Breakthrough Program for Senior Executives, IMD Lausanne (2007)
- Master in Business Administration (lic. oec. HSG), Universität  
 St.Gallen (1991)

### Wesentliche Mandate und Interessenbindungen

- Mitglied des Verwaltungsrats der SwissDigiNet AG, Zürich
- Präsident des Verwaltungsrats der Raiffeisenbank Olten

### Mitgliedschaften

- Swiss Institute of Directors

## Mitglieder des Verwaltungsrats

per 31.12.2025



**Sandra Lathion (CH, 1976)**  
Mitglied des Verwaltungsrats  
seit 2021 (gewählt bis 2026)

### Ausschüsse

- Präsidentin Nominations- und Vergütungsausschuss
- Mitglied Prüfausschuss

### Berufliche Tätigkeit

- Unabhängige Verwaltungsrätin (seit 2019)

### Beruflicher Hintergrund

- Lenz & Staehelin, Genf: Counsel Banking & Finance (2018–2019)
- Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA, Bern: Leiterin im Geschäftsbereich Asset Management (2014–2018)
- Credit Suisse AG, Zürich: Leiterin Legal & Compliance Financial Products (2010–2014)
- Lenz & Staehelin, Zürich: Rechtsanwältin Mergers & Acquisitions (2005–2010)

### Ausbildung

- SIX Swiss Exchange Händlerprüfung, SIX Swiss Exchange AG, Zürich (2010)
- Master of Laws (LL.M.), Columbia University Law School, New York, USA (2006–2007)
- Zulassung als Rechtsanwältin, Zürich (2004–2005)
- Master of Laws (lic. iur.), Universität Zürich (1996–2002)

### Wesentliche Mandate und Interessenbindungen

- Mitglied des Verwaltungsrats und Mitglied Audit Committee, Swisscom AG, Worblaufen
- Vorstandsmitglied des SwissVR, Rotkreuz
- Mitglied des Advisory Board The Capital Markets and Technology Association (CMTA), Genf
- Advisory Board Lucerne Dialogue/European Economic Forum

### Mitgliedschaften

- Advisory Board Lucerne Dialogue/European Economic Forum
- Swiss Board School
- Swiss Institute of Directors
- Columbia Alumni Club
- Swiss Board Forum



**Thomas Rauber (CH, 1966)**  
Mitglied des Verwaltungsrats  
seit 2018 (gewählt bis 2026)

### Ausschüsse

- Mitglied Prüfausschuss

### Berufliche Tätigkeit

- Geschäftsführer/Inhaber TR Invest AG, Tafers (seit 2010)

### Beruflicher Hintergrund

- Meggitt Gruppe (Meggitt PLC, Christchurch, UK) (1997–2010), in verschiedenen Funktionen:
  - CFO and Deputy General Manager Meggitt SA, Villars-sur-Glâne, Fribourg (2008–2010)
  - General Manager Vibro Meter France SAS (2005–2007)
  - Finance Director Vibro Meter SA, Villars-sur-Glâne, Fribourg (1997–2005)
- DANZAS (heute DHL), Hauptsitz Basel (1992–1997), in folgenden Funktionen:
  - Head of Controlling Eurocargo Division (1996–1997)
  - Head Corporate Finance IT Coordination (1994–1996)
  - Regional Controller (Europe) (1992–1994)
- Schweizerischer Bankverein, Basel (1990–1992)

### Ausbildung

- Executive General Management, IMD Lausanne (2005)
- Betriebswirtschaft (lic. rer. pol.), Universität Freiburg (1986–1990)

### Wesentliche Mandate und Interessenbindungen

- Keine

### Mitgliedschaften

- Swiss Board Forum



**Olivier Roussy (CH, 1964)**  
Mitglied des Verwaltungsrats  
seit 2014 (gewählt bis 2026)

### Ausschüsse

- Mitglied Strategie- und Innovationsausschuss
- Mitglied Prüfausschuss

### Berufliche Tätigkeit

- Gründer und Verwalter der Major Invest SA, Consulting, Yverdon-les-Bains (seit 2012)

### Beruflicher Hintergrund

- Major Invest SA, Yverdon-les-Bains (seit 2012):
  - unabhängiger Consultant (seit 2020)
  - unabhängiger Finanz-Consultant (seit 2017)
  - unabhängiger Vermögensverwalter (2012–2017)
- Freiburger Kantonalbank, Freiburg: Teamleiter Private Banking (2010–2011)
- Deutsche Bank (Suisse) SA, Genf: Investment Manager (2005–2010)
- Selbstständiger Finanz-Consultant und Fachausbilder (2000–2005)
- CS und UBS, Zürich, Genf und Lausanne: Portfolio Manager/Investment Advisor/Relationship Manager (1987–2000)

### Ausbildung

- OBGP Oxford Bank Governance Programme, Saïd Business School, University of Oxford (2025)
- VR-Zertifikat Swiss Board Institute (2017)
- CIWM Certified International Wealth Manager AZEK (2005)
- FAME Financial Asset Management and Engineering SFI (2003)
- CIA Certified International Investment Analyst AZEK (2003)
- MBA Business School Lausanne (2002–2003)

### Wesentliche Mandate und Interessenbindungen

- Präsident des Verwaltungsrats der Major Invest SA, Yverdon-les-Bains
- Vizepräsident des Stiftungsrats des Swiss Finance Institute
- Mitglied des Stiftungsrats der Stiftung DSR, Rolle

### Mitgliedschaften

- Swiss Institute of Directors
- Swiss Board Forum
- Swiss Board Network
- International Board Foundation
- SwissVR (Verein für Verwaltungsräte)

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

## Mitglieder des Verwaltungsrats

per 31.12.2025



**Dr. Beat Schwab (CH, 1966)**  
Mitglied des Verwaltungsrats  
seit 2018 (gewählt bis 2026)

### Ausschüsse

- Präsident Strategie- und Innovationsausschuss
- Mitglied Nominations- und Vergütungsausschuss

### Berufliche Tätigkeit

- Selbstständiger Unternehmer und Verwaltungsrat (seit 2017)

### Beruflicher Hintergrund

- Credit Suisse AG, Zürich: Head Real Estate Investment Management/Managing Director (2012–2017)
- Wincasa AG, Winterthur: Chief Executive Officer (2006–2012)
- ISS Schweiz AG/Sevis AG, Facility Management, Zürich/Basel: Mitglied der Geschäftsleitung/Direktor Geschäftsentwicklung (1999–2006)
- Credit Suisse First Boston, Zürich: Leiter Fixed Income/Forex Research Schweiz, Director (1998–1999)
- UBS Economic Research, Zürich: Leiter Konjunkturforschung Branchenanalysen, Vice President (1992–1997)

### Ausbildung

- Master of Business Administration, Columbia University, New York (1996–1997)
- Promotion zum Dr. rer. pol., Universität Bern (1993–1995)
- Studium der Nationalökonomie (lic. rer. pol.), Universität Bern (1987–1992)

### Wesentliche Mandate und Interessenbindungen

- Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Nominations & Compensations Committee sowie Mitglied des Investment Committee der Flughafen Zürich AG
- Präsident des Vereins House of Winterthur
- Präsident des Verwaltungsrats der Raiffeisenbank Winterthur
- Präsident des Verwaltungsrats der Zug Estates Holding AG, Zug
- Mitglied des Verwaltungsrats und Leiter Audit & Risk Committee der Varia US Properties AG, Zug
- Mitglied des Stiftungsrats der SKB 1809, vormals Sparkasse Basel
- Vizepräsident der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte (SKKG), Winterthur
- Präsident des Verwaltungsrats der Terresta Immobilien- und Verwaltungs AG, Winterthur
- Mitglied des Verwaltungsrats der Belplan Immobilien AG, Winterthur

### Mitgliedschaften

- SwissVR (Verein für Verwaltungsräte)



**Karin Valenzano Rossi (CH, 1972)**  
Mitglied des Verwaltungsrats  
seit 2018 (gewählt bis 2026)

### Ausschüsse

- Mitglied Risikoausschuss
- Mitglied Nominations- und Vergütungsausschuss

### Berufliche Tätigkeit

- Selbstständige Rechtsanwältin und Notarin, Lugano (seit 01.06.2019)

### Beruflicher Hintergrund

- Kanzlei Walder Wyss AG, Zürich, und Notariatskanzlei Jermini Valenzano, Lugano (2015–2019)
- Kanzlei Molino Adami Galante (vormals Kanzlei Spiess Brunoni Pedrazzini Molino), Lugano (2001–2014): Partnerin seit 2009, Notarin seit 2002, Anwältin
- Standesrichterin des Verbands Schweizerischer Vermögensverwalter (VSV), Zürich
- Dozentin beim Centro di Studi Bancari, Vezia

### Ausbildung

- VR-Corporate-Governance, Teilnahmezertifikat Neue Konzepte für VR: Vom Verwaltungsrat zum Gestaltungs- und Controllingrat, Swiss Board Institute (2019–2020)
- Zulassung Tessiner Notariatsverband (2002)
- Zulassung Tessiner Anwaltsverband (2000)
- Master of Laws (lic. iur.), Universität Freiburg (1991–1997)

### Wesentliche Mandate und Interessenbindungen

- Präsidentin des Verwaltungsrats der Raiffeisenbank Lugano
- Mitglied des Stadtrats Lugano, Leiterin Departement für Sicherheit und öffentliche Räumlichkeiten
- Dozentin und Mitglied des wissenschaftlichen Beirats, Zertifizierungsprogramm für Verwaltungsratsmitglieder, Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana SUPSI (2021, 2022)
- Mitglied des Vorstands des Vereins Zivilgesellschaft
- Mitglied des Vorstands Board Forum della Svizzera italiana
- Mitglied des Vorstands der Konferenz der Städtischen Sicherheitsdirektorinnen und Sicherheitsdirektoren (KSSD)
- Mitglied des Vorstands der Stiftung delle Facoltà dell'Università della Svizzera italiana

### Mitgliedschaften

- Schweizer Anwaltsverband (SAV)
- Tessiner Anwaltsverband (OATi)
- Tessiner Notariatsverband (OdNti)
- SwissVR (Verein für Verwaltungsräte)
- Swiss Board Forum
- Board Forum Svizzera Italiana



**Rolf Walker (CH, 1962)**  
Mitglied des Verwaltungsrats  
seit 2018 (gewählt bis 2026)

### Ausschüsse

- Präsident Prüfausschuss
- Mitglied Risikoausschuss

### Berufliche Tätigkeit

- Unabhängiger Verwaltungsrat (seit 2018)

### Beruflicher Hintergrund

- Ernst & Young, Bern/Zürich (1988–2018), in folgenden Funktionen:
  - Leitung internationaler, nationaler und regionaler Prüfungsmandate, ab 2001 als Partner
  - Diverse Beratungsmandate für Finanzdienstleistungsunternehmen
  - Head Professional Practice Financial Services der Ernst & Young AG (2004–2017)
- Präsident der Fachkommission Bankenprüfung der EXPERTSuisse (2010–2018)
- Schweizerische Volksbank, Biel: verschiedene Tätigkeiten in der Kundenberatung und im Rechnungswesen (1981–1985)

### Ausbildung

- Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer, Kammerschule Bern (1991–1994)
- Dipl. Kaufmann HWV (heute Betriebsökonom FH), Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule Bern (1985–1988)

### Wesentliche Mandate und Interessenbindungen

- Keine

### Mitgliedschaften

- Alumni EXPERTSuisse

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht



### Interne Organisation und Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat und dessen Ausschüsse versammeln sich, sooft es die Geschäfte erfordern, gemäss Art. 46 Abs. 1 und Art. 50 Abs. 3 der Statuten von Raiffeisen Schweiz jedoch mindestens viermal pro Jahr. Die Anzahl Sitzungen des Verwaltungsrats und der Verwaltungsratsausschüsse, die im Berichtsjahr stattfanden, sind in der nachstehenden Tabelle ersichtlich. Die ordentlichen Sitzungen des Verwaltungsrats dauern in der Regel einen ganzen, die der Ausschüsse einen halben Tag.

Lagebericht  
 Corporate Governance  
 Jahresabschluss  
 Kennzahlen und Offenlegung  
 Nichtfinanzieller Bericht

#### Sitzungsteilnahme<sup>1</sup>

2025		Verwaltungsrat <sup>2</sup>	Nominations- und Vergütungsausschuss <sup>3</sup>	Strategie- und Innovationsausschuss <sup>4</sup>	Prüfausschuss <sup>5</sup>	Risikoausschuss <sup>6</sup>	Austausch VR RCH mit RB-Rat resp. RB-Ratsausschuss <sup>7</sup>
Abgehaltene Sitzungen	Anzahl	19	24	8	9	9	3
Mitglieder, die an keiner Sitzung fehlten	Anzahl	7	3	4	4	4	8
Mitglieder, die an einer Sitzung fehlten	Anzahl	2	1	0	0	0	1
Mitglieder, die an zwei oder mehr Sitzungen fehlten	Anzahl	0	0	0	0	0	0
Sitzungsteilnahme, in %	Prozent	99	99	100	100	100	96

Einmal jährlich überprüft der Verwaltungsrat seine Tätigkeit mit einer Standortbestimmung.

1 Mitglieder des Verwaltungsrats nehmen in unterschiedlicher Zusammensetzung an weiteren Sitzungen teil, die in obiger Darstellung nicht enthalten sind: an Strategiesitzungen, an Treffen mit der FINMA, an Treffen mit weiteren Regulatoren, an jährlichen Treffen mit Vertretern der Regionalverbände, an den Präsidenten- und Bankleiterforen im Frühjahr und Herbst sowie an weiteren Austauschgesprächen mit den Regionalverbänden. Diese Aufzählung ist nicht abschliessend.  
 2 Der Verwaltungsrat bestand während des ganzen Jahres aus neun Mitgliedern.  
 3 Der Nominations- und Vergütungsausschuss bestand während des ganzen Jahres aus vier Mitgliedern.  
 4 Der Strategie- und Innovationsausschuss bestand während des ganzen Jahres aus vier Mitgliedern.  
 5 Der Prüfausschuss bestand während des ganzen Jahres aus vier Mitgliedern.  
 6 Der Risikoausschuss bestand während des ganzen Jahres aus vier Mitgliedern.  
 7 Das Gremium betreffend den Austausch zwischen dem VR RCH und dem RB-Rat bzw. RB-Ratsausschuss besteht aus dem VR RCH und Vertretern von verschiedenen Raiffeisenbanken, welche den RB-Rat bzw. den RB-Ratsausschuss bilden. Die Teilnehmergruppe des VR RCH bestand während des ganzen Jahres aus neun Mitgliedern.

Die Beschlussfassung erfolgt mit dem absoluten Mehr der anwesenden Mitglieder, bei Zirkularbeschlüssen mit dem absoluten Mehr aller Mitglieder. Bei Stimmengleichheit fällt die Präsidentin oder der Präsident den Stichentscheid. Über die Beschlüsse wird ein Protokoll geführt. Einmal jährlich überprüft der Verwaltungsrat seine Tätigkeit mit einer Standortbestimmung. Einzelne Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen in Absprache mit dem Verwaltungsratspräsidenten respektive den Ausschusspräsidentinnen und -präsidenten an den Sitzungen des Verwaltungsrats und dessen Ausschüssen teil. Sie haben eine beratende Stimme und das Recht zur Antragstellung. Der Verwaltungsrat wird auf mehreren Wegen über die Aktivitäten der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz informiert. Zudem ist die Geschäftsleitung verpflichtet, den Verwaltungsrat regelmässig über die Finanz-, Ertrags- und Risikolage sowie über aktuelle Entwicklungen und ausserordentliche Vorkommnisse der Raiffeisen Gruppe zu orientieren.

Der Verwaltungsrat hat gemäss dem Schweizer Obligationenrecht, den Statuten und dem Geschäftsreglement von Raiffeisen Schweiz folgende Hauptaufgaben:

- Festlegung der Geschäftspolitik der Raiffeisen Gruppe, der Risikopolitik und der für die Geschäftsführung von Raiffeisen Schweiz erforderlichen Reglemente und Kompetenzordnungen
- Erlass der für die Geschäftsführung der Raiffeisenbanken nötigen Reglemente
- Beschluss über Aufnahme oder Ausschluss von Raiffeisenbanken
- Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung der Beschlüsse dieses Organs
- Wahl und Abberufung der aufsichtsrechtlichen Prüfgesellschaft für die Unternehmungen der Raiffeisen Gruppe
- Ernennung und Entlassung des Vorsitzenden und der Mitglieder der Geschäftsleitung, des Leiters der Internen Revision sowie deren Stellvertreter
- Festlegung der Gesamtsumme der variablen Vergütung und Entscheid über die festen und den variablen Teil der Jahresvergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat genehmigt zudem die Strategie sowie die finanzielle Planung. Er ist für die konsolidierte Jahresrechnung und den Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe inklusive der nichtfinanziellen Offenlegung sowie für den Geschäftsbericht von Raiffeisen Schweiz verantwortlich. Er nimmt ferner die Planungen und die finanzielle Berichterstattung der Gruppengesellschaften zur Kenntnis. Der Verwaltungsrat kann Ausschüsse mit befristeten oder unbefristeten Aufgaben bestellen. Fallweise kann der Verwaltungsrat auch externe Beraterinnen oder Berater beiziehen. Die Pflichten und Befugnisse der ständigen Ausschüsse sind in Reglementen festgehalten und zusammengefasst nachfolgend dargestellt.

## Verwaltungsratsausschüsse

### Strategie- und Innovationsausschuss (SIA)

Die Aufgaben des Strategie- und Innovationsausschusses sind:

- Regelmässige und systematische Auseinandersetzung mit strategisch relevanten Entwicklungen, Opportunitäten und Herausforderungen der Umwelt und der Raiffeisen Gruppe
- Vorbereiten strategischer Initiativen im Verwaltungsrat und Überwachen der Realisation (inhaltliche Verantwortung)
- Beurteilung der strategischen Risiken zuhanden des Verwaltungsrats
- Regelung und Überwachung der Form der Strategiearbeit der Raiffeisen Gruppe (Prozessverantwortung)
- Sicherstellung einer guten Corporate Governance in der Raiffeisen Gruppe
- Beschluss über Beteiligungen, Investitionen, vertragliche Verpflichtungen, Ausgaben und Kredite, soweit sie ihm durch die Kompetenzordnung zugewiesen sind
- Erledigen der vom Verwaltungsrat übertragenen Geschäfte sowie generelle Unterstützung des Verwaltungsrats beim Wahrnehmen seiner Aufgaben und Kompetenzen

### Prüfausschuss (PA)

Die Aufgaben des Prüfausschusses sind:

- Überwachung und Beurteilung der finanziellen Berichterstattung und der Integrität der Finanzabschlüsse
- Prüfung und Überwachung der nichtfinanziellen Berichterstattung (ESG)
- Genehmigung des jährlich budgetierten Honorars der Prüfgesellschaft und des Prüfprogramms der Internen Revision zuhanden des Verwaltungsrats
- Analyse der Prüf- und Revisionsberichte zu Raiffeisen Schweiz und der Gruppe, Überwachung, dass die darin enthaltenen Beanstandungen behoben und Empfehlungen umgesetzt werden
- Überwachung der Tätigkeiten, Ressourcen, Kompetenzen, Unabhängigkeit und Objektivität der Prüfgesellschaft und der Internen Revision, Beurteilung der Leistung und Zusammenarbeit sowie der Entschädigung der Prüfgesellschaft
- Vorbereitung der Ernennung des Leiters der Internen Revision zuhanden des Verwaltungsrats
- Vorbereitung der Wahl der aufsichtsrechtlichen Prüfgesellschaft und der obligationenrechtlichen Revisionsstelle zuhanden des Verwaltungsrats
- Antragstellung an den Verwaltungsrat bezüglich Empfehlung der Vorlage der Jahresabschlüsse an die Generalversammlung

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

**Der Verwaltungsrat genehmigt die Strategie, die finanzielle Planung, die konsolidierte Jahresrechnung sowie den Geschäftsbericht.**

### Risikoausschuss (RA)

Die Aufgaben des Risikoausschusses sind:

- Mindestens jährliche Beurteilung des Rahmenkonzepts für das gruppenweite Risikomanagement und Veranlassung der notwendigen Anpassungen
- Überwachen und Beurteilen der Wirksamkeit und der Angemessenheit des internen Kontrollsystems
- Jährliche Überprüfung der Risikopolitik und -limiten von Raiffeisen Schweiz und der Gruppe zuhanden des Verwaltungsrats
- Analyse der Risikolage von Raiffeisen Schweiz und der Gruppe
- Behandlung der Berichte des Departements Risiko & Compliance
- Beurteilung der Einhaltung von gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften sowie marktüblichen Standards und Standesregeln
- Überwachung der Umsetzung der Risikostrategien, insbesondere im Hinblick auf deren Übereinstimmung mit der vorgegebenen Risikotoleranz und den -limiten gemäss Rahmenkonzept für das gruppenweite Risikomanagement
- Entscheid bei Überschreitung einer VR-Limite über Massnahmen zur Rückführung und/oder Bewilligung einer temporären Überschreitung

### Nominations- und Vergütungsausschuss (NVA)

Die Aufgaben des Nominations- und Vergütungsausschusses sind:

- Analyse von Trends und Entwicklungen auf dem Personalmarkt
- Sicherstellung einer strategisch ausgerichteten Führungsentwicklung und Nachfolgeplanung
- Überprüfung der Planung und der Massnahmen zur Sicherstellung und zur Förderung des Personals
- Vorbereitung aller Geschäfte, welche die Anstellungsbedingungen von Geschäftsleitung und Personal betreffen, insbesondere Vergütung und Personalvorsorge
- Vorbereitung des Vergütungsberichts
- Regelung der Eigengeschäfte der Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Bewilligung und Überwachung der Organkredite und der Kredite an den Organen nahestehende Personen im Rahmen des Reglements über die Kompetenzordnung
- Vorbereitung von Wahlgeschäften zuhanden des Verwaltungsrats

### Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die Informations- und Kontrollinstrumente des Verwaltungsrats sind in Übereinstimmung mit den Vorgaben der FINMA ausgestaltet. Die Raiffeisen Gruppe verfügt über ein etabliertes und bewährtes Management-Informationssystem (MIS), das dem Verwaltungsrat zur Erfüllung der Aufsichtspflicht und zur Überprüfung der an die Geschäftsleitung übertragenen Kompetenzen dient.

Die Abgrenzung der Kompetenzen des Verwaltungsrats, dessen Ausschüsse, des Vorsitzenden der Geschäftsleitung und der Geschäftsleitung ist in den Statuten, dem Geschäftsreglement, den Ausschussreglementen und der Kompetenzordnung von Raiffeisen Schweiz detailliert festgelegt.

Der Verwaltungsrat erhält monatlich eine Managementinformation, welche die Entwicklung der wichtigsten Kennzahlen und die finanziellen Monatsabschlüsse der Raiffeisen Gruppe, der Raiffeisenbanken und von Raiffeisen Schweiz aufzeigt. Quartalsweise wird zusätzlich ein umfassender finanzieller Abschlussbericht erstellt mit Vorjahresvergleich, Ist-/Budgetvergleich und der Erwartung pro Unternehmensbereich sowie für die gesamte Raiffeisen Gruppe. Diese quartalsweisen Berichte werden mit zusätzlichen Analysen zu relevanten Themen und Entwicklungen inklusive Handlungsempfehlungen ergänzt.

Nachhaltigkeitsthemen werden mindestens zweimal jährlich an die Geschäftsleitung und an den Strategie- und Innovationsausschuss des Verwaltungsrats rapportiert, die nichtfinanziellen Kennzahlen mindestens einmal jährlich an den Gesamtverwaltungsrat.

Dem Verwaltungsratspräsidenten werden zudem die Protokolle der Sitzungen der Geschäftsleitung zur Einsichtnahme vorgelegt. Darüber hinaus nehmen einzelne Mitglieder der Geschäftsleitung in Absprache mit dem Verwaltungsratspräsidenten respektive den Ausschusspräsidentinnen und -präsidenten an den Sitzungen des Verwaltungsrats oder an Sitzungen von Ausschüssen teil, informieren über aktuelle Themen und stehen für Auskünfte zur Verfügung.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Die Informations- und Kontrollinstrumente des Verwaltungsrats entsprechen den Vorgaben der FINMA.

## Risiko & Compliance

Der Verwaltungsrat wird periodisch über die Risikolage informiert. Jährlich wird dem Verwaltungsrat eine zukunftsorientierte Risikoanalyse vorgelegt, die der Festlegung der jährlichen Risikobereitschaft für die Gruppe sowie der Überprüfung der damit verbundenen Risikotragfähigkeit dient. Auf vierteljährlicher Basis erhält der Verwaltungsrat einen detaillierten Risikobericht über die Gesamtrisikolage und die Auslastung der durch den Verwaltungsrat genehmigten Gesamtlimiten.

Die Raiffeisen Gruppe verfügt über ein internes Kontrollsystem (IKS), das gestützt auf Prozesse, Kontrollen, Reglemente, Weisungen und entsprechende Massnahmen eine ordnungsgemässe Abwicklung der Geschäftstätigkeiten unterstützt. Der Verwaltungsrat erhält einen jährlichen Bericht über die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems.

Das Departement Risiko & Compliance erstellt jährlich ein Risikoprofil der Rechts- und Compliance-Risiken. Von diesem wird ein risikoorientierter Tätigkeitsplan abgeleitet, der von der Geschäftsleitung mit Information des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz verabschiedet und im Anschluss umgesetzt wird. Zusätzlich erfolgt einmal jährlich jeweils eine Einschätzung zu den besonderen Risikokategorien Marktverhaltensrisiken sowie den Geldwäscherisiken unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells, der Art der geführten Geschäftsbeziehungen und der angebotenen Produkte und Dienstleistungen.

Über wesentliche Veränderungen der Rechts- und Compliance-Risiken erstattet das Departement Risiko & Compliance quartalsweise der Geschäftsleitung und dem Risikoausschuss des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz Bericht. Zudem wird halbjährlich der Geschäftsleitung, dem Risikoausschuss des Verwaltungsrats sowie einmal jährlich dem Gesamtverwaltungsrat Rechenschaft über die Tätigkeit der Compliance-Funktion abgelegt.

## Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz

Die Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz führt das operative Geschäft von Raiffeisen Schweiz. Sie ist insbesondere zuständig für die Erkennung der für die Raiffeisen Gruppe relevanten Umwelteinflüsse und -veränderungen, die Entwicklung der notwendigen Strategien und die Sicherstellung der entsprechenden Umsetzungsmassnahmen. Im Rahmen der gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen ist die Geschäftsleitung für den Vollzug der Beschlüsse der ihr übergeordneten Organe zuständig. Zudem führt sie die Bankengruppe kompetent, sicher, zukunfts- und erfolgsorientiert. Darüber hinaus ist die Geschäftsleitung innerhalb der Raiffeisen Gruppe für die Sicherstellung der finanziellen Steuerung, der Gruppenrisikosteuerung und der Compliance verantwortlich und stellt die Umsetzung der Risikopolitik, die Applikationsarchitektur sowie die Überwachung und Koordination der Tochtergesellschaften sicher. Zudem nimmt sie die Funktion eines Risikoausschusses, die Budgetierung und Budgetkontrolle, das Bestimmen der Organisationsstruktur sowie das Treffen wichtiger Personalentscheide wahr.

Die Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz setzte sich per 31. Dezember 2025 aus dem Vorsitzenden und sechs weiteren Mitgliedern zusammen, die vom Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz gewählt wurden. In der Regel trifft sich die Geschäftsleitung unter der Leitung des Vorsitzenden wöchentlich für eine Sitzung. Die Geschäftsleitung ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder oder deren Stellvertreterinnen oder Stellvertreter anwesend sind. Sie entscheidet grundsätzlich durch Konsens. Kommt keine Einigung zustande, fasst sie Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der stimmberechtigten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Bei Stimmengleichheit zählt die Stimme des Vorsitzenden doppelt.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Die Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz führt das operative Geschäft.

## Interimistische Organisation

Vom 1. Januar bis zum 30. November 2025 fungierte Dr. Christian Poerschke, Leiter des Departements Finanzen & Services, interimswise als Vorsitzender der Geschäftsleitung. Gleichzeitig leitete Daniel Cohen, Leiter des Bereichs Strategie- & Finanzcontrolling, vorübergehend das Departement Finanzen & Services. Nachdem Dr. Gabriel Brenna am 1. Dezember 2025 in die Raiffeisen Gruppe eingetreten ist und die Funktion des Vorsitzenden der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz übernommen hat, kehrten Dr. Christian Poerschke und Daniel Cohen wieder in ihre bisherigen Funktionen zurück.

Ende September 2025 ist zudem Roger Reist, seit Frühjahr 2020 Mitglied der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz, von seiner Funktion als Leiter des Departements Firmenkunden, Treasury & Markets zurückgetreten. Er wird aus der Raiffeisen Gruppe ausscheiden. Bis eine Nachfolgelösung gefunden ist, übernimmt Philipp Ackermann, Leiter Treasury von Raiffeisen Schweiz, die Leitung des Departements Firmenkunden, Treasury & Markets ad interim.

Die Geschäftsprozesse von Raiffeisen Schweiz sind per 31. Dezember 2025 auf sechs Departemente verteilt (siehe Organigramm per 31. Dezember 2025, Seite 72).

## Managementverträge

Bei Raiffeisen bestehen keine Managementverträge mit Dritten.

## Vergütungen und Darlehen

Die Angaben über die Vergütungen von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie Darlehen an dieselben befinden sich im Kapitel «Vergütungsbericht», Seiten 79–87.

Lagebericht

Corporate Governance

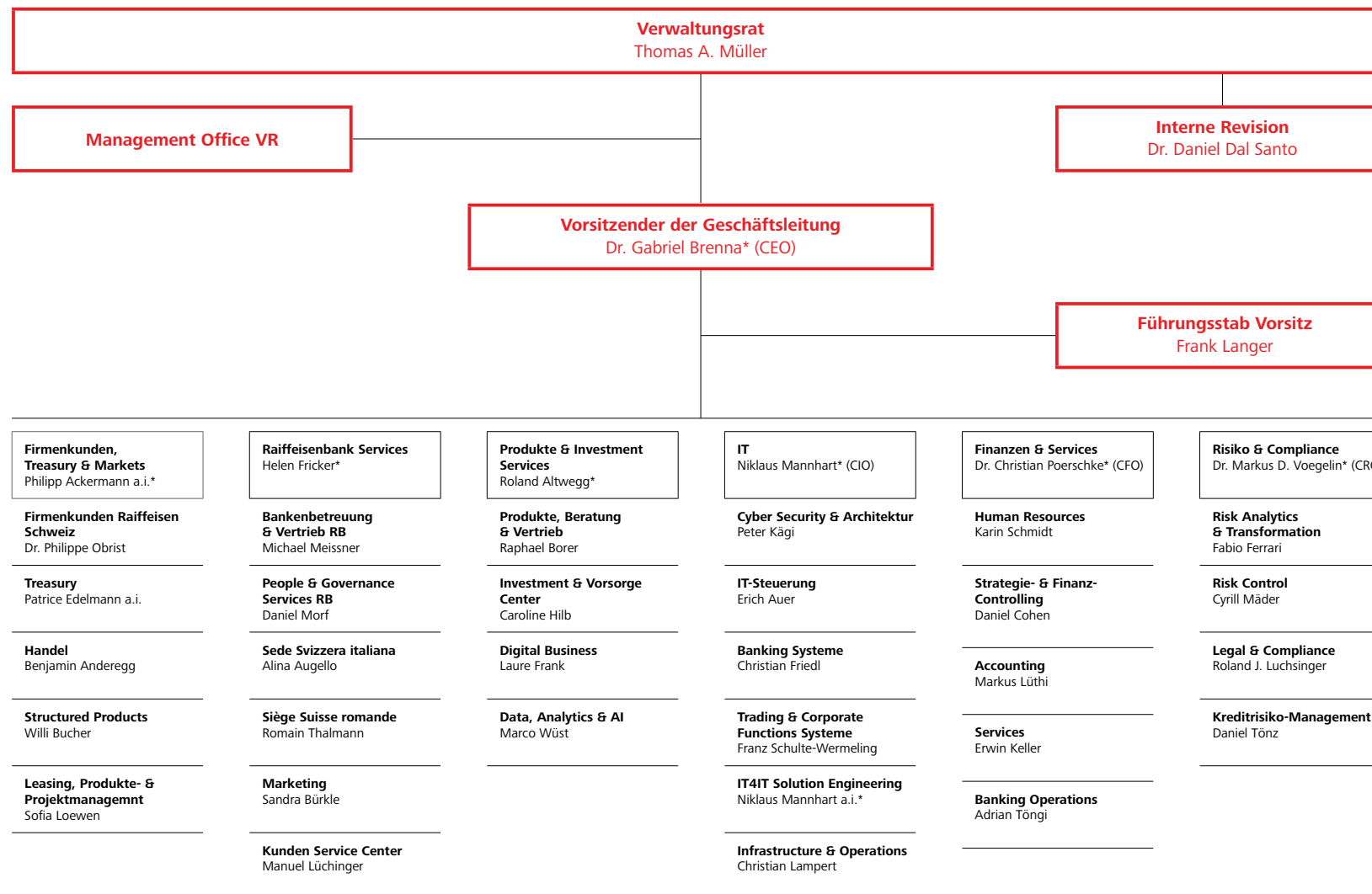
Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht



**Organigramm**  
31.12.2025



Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

\* Mitglied der Geschäftsleitung

## Mitglieder der Geschäftsleitung

per 31.12.2025



**Dr. Gabriel Brenna (CH/IT, 1973)**  
**Vorsitzender der Geschäftsleitung (CEO)**  
 seit 01.12.2025

### Beruflicher Hintergrund

- Raiffeisen Schweiz, St.Gallen (seit 01.12.2025):  
 – Vorsitzender der Geschäftsleitung
- Liechtensteinische Landesbank AG (2012–2025):  
 – Group CEO (2021–2025)  
 – Leiter Division Private Banking, Mitglied der Gruppen- und Geschäftsleitung (2012–2021)
- McKinsey & Company (2005–2012): ab 2011 Partner und Leiter der Schweizer Private Banking und Risk Management Practice
- Advanced Circuit Pursuit AG (2002–2004): Senior Design Engineer
- Institut für Integrierte Systeme, ETH Zürich (2000–2004):  
 Assistent in Forschung und Lehre
- Philips Semiconductors AG (1998–1999):  
 Entwicklungsingenieur und Projektleiter

### Ausbildung

- Dr. sc. tech., Departement für Elektrotechnik, ETH Zürich (2000–2004)
- Dipl. El.-Ing. ETH, École Polytechnique Fédérale de Lausanne (1993–1998)
- Visiting Researcher, Stanford University, USA (1997–1998)
- Studienjahr, Carnegie Mellon University, USA (1995–1996)
- Matura, Kollegium Spiritus Sanctus, Brig (1988–1993)

### Wesentliche Mandate

- Keine



**Philipp Ackermann (CH, 1962)**  
**Leiter Departement Firmenkunden,  
 Treasury & Markets a.i**  
 seit 01.10.2025

### Beruflicher Hintergrund

- Raiffeisen Schweiz, St.Gallen (seit 2015):  
 – Leiter Departement Firmenkunden, Treasury & Markets/  
 Mitglied der Geschäftsleitung (seit 2025) ad interim  
 – Leiter Treasury Raiffeisen Schweiz (2015–2025)
- Coutts Bank, UK: Global Head Treasury & Trading (2008–2015)
- ClaridenLeu Bank, Zürich: Leiter Finance and Treasury,  
 Trading (1994–2008)
- UBS AG, Zürich: Leiter Zinshandel (1983–1994):

### Ausbildung

- Executive MBA Hochschule Luzern (2017–2019)
- Betriebswirtschaft, AKAD Zürich (1994–1996)

### Wesentliche Mandate

- Gemeindepräsident Jonen, AG



**Roland Altwegg (CH, 1973)**  
**Leiter Departement Produkte  
 & Investment Services**  
 seit 2021

### Beruflicher Hintergrund

- Raiffeisen Schweiz, St.Gallen (seit 2007):  
 – Leiter Departement Produkte & Investment Services/  
 Mitglied der Geschäftsleitung (seit 2021)
- Leiter Bereich Neue Geschäftsmodelle & Ökosysteme (2021)
- Leiter Bereich Produktmanagement (2015–2021)
- Leiter Bereich Privatkunden (2011–2015)
- Leiter Abteilung OpRisk-Controlling (2007–2011)
- Bank Sarasin & Cie. AG: Head Market Risk (1999–2007)
- Pictet & Cie/Pictet Asset Management AG:  
 Mitarbeiter Fixed Income (1996–1999)

### Ausbildung

- Dipl. Finanzanalytiker und Vermögensverwalter sowie Certified International Investment Analyst (CIIA), AZEK Zürich (2001–2002)
- Studium der Wirtschaftswissenschaften (lic. rer. pol.), Universität Basel (1993–1998)

### Wesentliche Mandate

- Mitglied des Verwaltungsrats Viseca Payment Services SA, Zürich
- Mitglied des Verwaltungsrats Twint AG, Zürich
- Präsident des Verwaltungsrats Raiffeisen Immo AG, St.Gallen
- Mitglied des Steuerausschusses Retail Banking (SARB), Basel

## Mitglieder der Geschäftsleitung

per 31.12.2025



**Helen Fricker (CH, 1967)**  
**Leiterin Departement**  
**Raiffeisenbank Services**  
 seit 2020

### Beruflicher Hintergrund

- Raiffeisen Schweiz, St.Gallen (seit 2011):  
 – Leiterin Departement Raiffeisenbank Services/  
 Mitglied der Geschäftsleitung (seit 2020)
- Leiterin Bankenbetreuung (2019–2020)
- Marktmanagerin Ostschweiz (2018–2019)
- Strategieberaterin und stellvertretende Leiterin  
 Strategieberatung (2015–2017)
- Leiterin Managemententwicklung (2011–2015)
- bbz st.gallen ag, Bankenberatungszentrum, St.Gallen (Teilzeit):  
 Projektleiterin und Leiterin Personalentwicklung (1996–2011)
- Zürcher Kantonalbank, Zürich (Teilzeit): Managementtrainerin  
 und Führungskoach (1996–2000)

### Ausbildung

- Diploma of Advanced Studies (DAS) Bankleitung,  
 Fachhochschule Luzern (2014–2015)
- Executive MBA HSG, Universität St.Gallen (2003–2005)
- Psychologiestudium, Studienrichtung Betriebs- und Organisations-  
 psychologie, Institut für Angewandte Psychologie (IAP),  
 Zürich (1992–1996)

### Wesentliche Mandate

- Mitglied des Stiftungsrats Schweizer Museumspass
- Mitglied des Vorstands des Vereins IFZ



**Niklaus Mannhart (CH, 1967)**  
**Leiter Departement IT (CIO)**  
 seit 2022

### Beruflicher Hintergrund

- Raiffeisen Schweiz, St.Gallen (seit 2022):  
 – Leiter Departement IT & Chief Information Officer (CIO)
- Cembra Money Bank AG: COO/Geschäftsleitungsmitglied,  
 Zürich (2018–2022)
- Credit Suisse (2010–2018):  
 – COO IT & Operations Schweizer Universalbank,  
 Zürich (2016–2018)
- COO Operations Utilities & Operations Region Schweiz,  
 Zürich (2012–2015)
- Leiter Cross Business Services in Operations, Zürich (2010–2011)
- McKinsey & Company: Associate Principal, Zürich (2001–2010)
- ETH Eidgenössische Technische Hochschule Zürich:  
 – Lehrassistent am Institut für wissenschaftliches Rechnen,  
 Zürich (1995–2001)
- Waterloo Maple Inc., Waterloo, Kanada: Programmierer (1994)

### Ausbildung

- Didaktischer Ausweis in Informatik,  
 ETH Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (2001)
- Master in Computer Science,  
 ETH Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (1993)

### Wesentliche Mandate

- Keine



**Dr. Christian Poerschke (CH/DE, 1974)**  
**Leiter Departement**  
**Finanzen & Services (CFO)**  
 seit 2015

### Beruflicher Hintergrund

- Raiffeisen Schweiz, St.Gallen (seit 2005):  
 – Leiter Departement Finanzen & Services (CFO)/Mitglied der  
 Geschäftsleitung (seit 2018)
- Vorsitzender der Geschäftsleitung ad interim  
 vom 01.01.2025 bis 30.11.2025
- Leiter Departement Services (COO)/Mitglied der  
 Geschäftsleitung (2015–2017)
- Leiter Bereich Unternehmensentwicklung & Controlling  
 (2007–2015)
- Leiter Corporate Controlling (2005–2007)
- EFTEC, EMS-TOGO, Romanshorn: Business Development &  
 Controlling (2002–2005)
- Roland Berger Strategy Consultants, München:  
 Consultant (2000–2002)

### Ausbildung

- Promotion Philipps-Universität Marburg (2007)
- Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität  
 Münster (1996–2000)
- Berufsausbildung zum Bankkaufmann (1994–1996) bei der  
 Deutschen Bank AG, Osnabrück

### Wesentliche Mandate

- Vorstandsmitglied und Vorsitzender des Finanz- und  
 Präausschusses der Stiftung Valida, St.Gallen
- Präsident des Verwaltungsrats der Raiffeisen Pensionskasse und der  
 Raiffeisen Arbeitgeberstiftung, St.Gallen

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

## Mitglieder der Geschäftsleitung

per 31.12.2025



**Dr. Markus D. Voegelin (CH, 1969)**

**Leiter Departement Risiko  
& Compliance (CRO)**

seit 2019

### Beruflicher Hintergrund

- Raiffeisen Schweiz, St.Gallen (seit 2019):
  - Leiter Departement Risiko & Compliance (CRO)/
  - Mitglied der Geschäftsleitung
- Bank Vontobel AG, Zürich: Chief Risk Officer (2016–2019)
- Coutts & Co AG, Zürich (2007–2016):
  - Chief Operating Officer (2013–2016)
  - Chief Financial Officer (2009–2014)
  - Finance Director (2007–2009)
- Julius Bär, Zürich (2001–2007):
  - Head of Private Banking Finance (2005–2007)
  - Head of Business Line Management Private Banking (2005)
  - Head Group Controlling (2002–2005)
  - Head of Finance & Controlling Projects/Technology (2001–2002)
- Unternehmensberatung, Zug: Senior Consultant (1998–2000)
- UBS AG, Basel: Firmenkundengeschäft, Recovery Management, Group Controlling (1991–1998)

### Ausbildung

- Certificate of Advanced Studies (CAS) in Swiss Board Certificate, Universität St.Gallen (2024–2025)
- Advanced Executive Program, Swiss Finance Institute (2008)
- Promotion Dr. oec. publ., Universität Zürich (1999)
- Studium der Wirtschaftswissenschaften (lic. rer. pol.), Universität Basel (1991–1996)

### Wesentliche Mandate

- Mitglied des Vorstands bei esisuisse (seit 2022)
- Mitglied des Steuerungsausschusses bei Swiss Financial Cyber Security Centre (seit 2022)

## Interne Revision

Die Interne Revision verantwortet die interne Revisionstätigkeit in der Raiffeisen Gruppe und unterstützt den Verwaltungsrat und seine Ausschüsse bei der Erfüllung der jeweiligen Aufgaben. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Internen Revision sind in einem vom Verwaltungsrat erlassenen Reglement festgehalten. Alle Geschäftsaktivitäten innerhalb der Gruppe werden in einem Mehrjahresrhythmus risikoorientiert durch die Interne Revision geprüft. Die Revisionstätigkeit umfasst insbesondere die objektive und unabhängige Beurteilung der Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS) sowie des Risikomanagements, der Zuverlässigkeit und Integrität von finanziellen und operationellen Informationen, der Einhaltung gesetzlicher, statutarischer und reglementarischer Vorschriften sowie der Funktionsweise der Governance, der betrieblichen Organisation und der Prozesse. Ebenfalls prüft die Interne Revision, ob festgestellte Schwachstellen und Mängel wirksam und nachhaltig behoben werden. Zudem kann die Interne Revision unter Beachtung der Unabhängigkeitsvorschriften durch den Verwaltungsrat für weitere Aufgaben wie etwa Sonderprüfungen, Projektbegleitungen oder Beratungsdienstleistungen eingesetzt werden. Die Interne Revision besitzt dazu ein unbeschränktes Prüfungs-, Informations- und Zugangsrecht innerhalb der Raiffeisen Gruppe und arbeitet eng mit den Risikokontrollfunktionen sowie der externen Revision zusammen.

Die Interne Revision ist organisatorisch direkt dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz unterstellt. Sie berichtet fachlich dem Prüfausschuss des Verwaltungsrats und ist von der Geschäftsleitung unabhängig. Für die Belange der Gruppe sowie von Raiffeisen Schweiz erfolgt die Berichterstattung der Internen Revision an den Prüfausschuss sowie zusätzlich mittels eines regelmässigen Tätigkeitsberichts an den Verwaltungsrat. Bei den Raiffeisenbanken sowie bei den Gruppengesellschaften erfolgt die Berichterstattung an den Verwaltungsrat der jeweiligen Gesellschaft. Die Interne Revision führt ihre Revisionstätigkeit auf Basis eines jährlichen, risikoorientierten Prüfplans durch, der vom Verwaltungsrat genehmigt und mit den Prüftätigkeiten der obligatorischen Revisionsstelle und der aufsichtsrechtlichen Prüfgesellschaft koordiniert wird. Die Interne Revision gestaltet ihre Revisionstätigkeit in Übereinstimmung mit den berufsständischen Vorgaben des Institute of Internal Auditors Switzerland.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Die Interne Revision  
ist organisatorisch  
direkt dem Verwaltungs-  
rat von Raiffeisen  
Schweiz unterstellt.



Der Leiter der Internen Revision oder sein Stellvertreter nimmt an den Sitzungen des Prüfausschusses sowie des Risikoausschusses teil (neun Sitzungen des Prüfausschusses und sieben Sitzungen des Risikoausschusses im Jahr 2025). Zusätzlich nimmt der Leiter der Internen Revision oder sein Stellvertreter für ausgewählte Traktanden an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil. Die Interne Revision zählte per Ende 2025 78 Personaleinheiten und wird seit 2015 von Dr. Daniel Dal Santo geleitet.

### Obligationenrechtliche Revisionsstelle und aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft

#### Raiffeisen Schweiz und Raiffeisen Gruppe

Seit dem Geschäftsjahr 2021 ist Ernst & Young AG obligationenrechtliche Revisionsstelle der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft und der Raiffeisen Gruppe sowie wählbare Revisionsstelle für die Raiffeisenbanken. Ebenfalls seit dem Geschäftsjahr 2021 ist Ernst & Young AG aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft.

Die Generalversammlung von Raiffeisen Schweiz hat Ernst & Young AG am 16. Juni 2023 für eine Amtsdauer von drei Jahren (Geschäftsjahre 2024–2026) als obligationenrechtliche Revisionsstelle der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft und der Raiffeisen Gruppe bestätigt sowie Ernst & Young AG weiterhin als wählbare Revisionsstelle für die Raiffeisenbanken bezeichnet. Die Rechte und Pflichten bestimmen sich nach den Vorschriften des Obligationenrechts und der Finanzmarktgesetze. Ernst & Young AG wurde für die gleiche Amtsdauer ebenfalls als aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft bestätigt.

#### Raiffeisenbanken

Die General- oder Delegiertenversammlungen der Raiffeisenbanken wählen die obligationenrechtliche Revisionsstelle jeweils für drei Jahre. Die General- oder Delegiertenversammlungen der Raiffeisenbanken haben im Jahr 2024 Ernst & Young AG für eine Amtsdauer von drei Jahren (Geschäftsjahre 2024 bis 2026) als obligationenrechtliche Revisionsstelle gewählt. Ernst & Young wurde für die gleiche Amtsdauer ebenfalls als aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft bestätigt. Ernst & Young AG wird in der Durchführung der aufsichtsrechtlichen Prüfungen sowie der obligationenrechtlichen Prüfungen bei den Raiffeisenbanken durch die Interne Revision der Raiffeisen Gruppe unterstützt.

Prof. Dr. Andreas Blumer ist als Leitender Revisor seit dem Geschäftsjahr 2021 für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung der Raiffeisen Gruppe sowie der Jahresrechnung von Raiffeisen Schweiz verantwortlich. Als Leitender Prüfer verantwortet er die Aufsichtsprüfung. Philipp de Boer stellt seit dem Geschäftsjahr 2021 als Mandatsleiter Raiffeisenbanken die Koordination der obligationenrechtlichen und aufsichtsrechtlichen Prüfungen aller Raiffeisenbanken sicher.

#### Revisionshonorar

Das Honorar von Ernst & Young AG belief sich auf folgenden Betrag:

Revisionshonorar		
in Mio. CHF	2024	2025
Prüfungshonorare	9,1	9,8
Zusätzliche Honorare für prüfungsnahe Dienstleistungen und Beratungsleistungen	0,2	0,2

Die Prüfungshonorare umfassen die Dienstleistungen im Zusammenhang mit der ordentlichen Prüfung der einzelnen Jahresrechnungen, der Gruppenrechnung sowie den aufsichtsrechtlichen Prüfungen. Die zusätzlichen Honorare für prüfungsnahe Dienstleistungen und Beratungsleistungen umfassen in erster Linie Abklärungen zu regulatorischen Fragestellungen.



## Informationsinstrumente der aufsichtsrechtlichen Prüfgesellschaft

Die Risikoeinschätzung und die daraus abgeleitete Prüfungsplanung sowie die Berichte der Prüfgesellschaft werden vom Prüfausschuss behandelt und mit dem Leitenden Prüfer besprochen. Ausgewählte Berichte werden zudem in Sitzungen des Verwaltungsrats mit dem Leitenden Prüfer besprochen. Im Jahr 2025 war der Leitende Prüfer an insgesamt acht Sitzungen des Prüfausschusses und an einer Verwaltungsratssitzung anwesend.

## Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der externen Revision

Die Prüfgesellschaft Ernst & Young AG erfüllt die Voraussetzungen des Revisionsaufsichtsgesetzes und ist von der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde zur Prüfung von Bankinstituten zugelassen. Der Prüfausschuss beurteilt jährlich die Leistung, die Honorierung und die Unabhängigkeit der externen Prüfgesellschaft. Dabei prüft er die Vereinbarkeit von allfälligen Beratungsmandaten mit der Revisionstätigkeit.

## Handelssperrzeiten

Vor und nach der Veröffentlichung der Halbjahres- und der Jahreszahlen der Raiffeisen Gruppe ist es untersagt, Transaktionen in von Raiffeisen Schweiz emittierten Effekten mit Eigenmittelcharakter (wie AT1-Anleihen oder vergleichbaren Instrumenten) vorzunehmen sowie Handelsaufträge zu ändern oder zu stornieren. Folgende Handelssperrzeiten sind einzuhalten:

### Handelssperrzeiten

Gültigkeit	Handelssperrfrist
Gilt generell für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	10 Kalendertage vor sowie 2 Kalendertage nach Veröffentlichung der Raiffeisen Gruppe Halbjahres- und Jahreszahlen (Stichtag Medienkonferenz)
Gilt für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in irgendeiner Weise materiell in die Aufbereitung der Halbjahres- und Jahreszahlen der Raiffeisen Gruppe involviert sind, sowie für die Empfängerinnen und Empfänger der internen Finanzberichterstattung (insbesondere sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsleitung, des Verwaltungsrats sowie der Bereiche Accounting und Strategie- & Finanzcontrolling)	30 Kalendertage vor sowie 2 Kalendertage nach Veröffentlichung der Raiffeisen Gruppe Halbjahres- und Jahreszahlen (Stichtag Medienkonferenz)

## Informations- und Kommunikationspolitik

Zur Unternehmensphilosophie der Raiffeisen Gruppe gehört eine dialogorientierte und aktive Kommunikationspolitik. Die Kommunikation gegenüber den unterschiedlichen Anspruchsgruppen – wie beispielsweise den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern, den Kundinnen und Kunden, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Öffentlichkeit – erfolgt entlang der Grundsätze der Wahrheit, der Präzision sowie der Übereinstimmung von Wort und Tat.

Raiffeisen nutzt für ihre Kommunikation verschiedene Instrumente, unter anderem Livestreamings, die Webseite [raiffeisen.ch](https://www.raiffeisen.ch), die Halbjahres- und die jährlichen Geschäftsberichte sowie Medienkonferenzen und -mitteilungen, um den Kontakt mit den Anspruchsgruppen zu festigen und den Kreis der Informationsempfänger zu erweitern. Aktuelle Veränderungen und Entwicklungen oder ausserordentliche Ereignisse werden zielgruppen- und termingerech sowie nach den Richtlinien der Ad-hoc-Publizität veröffentlicht.

Alle Finanzpublikationen der Gruppe können im [Download-Center auf der Webseite](#) eingesehen und heruntergeladen werden. Interessierte haben die Möglichkeit, einen gedruckten Geschäftsbericht bei Raiffeisen zu beziehen. Weitere Publikationen, Studien und Medienmitteilungen sind auf der Webseite verfügbar. Die Genossenschafterinnen und Genossenschafte werden zudem durch ihre Raiffeisenbank persönlich und direkt an der jährlichen General- oder Delegiertenversammlung beziehungsweise via Website ihrer Raiffeisenbank informiert.

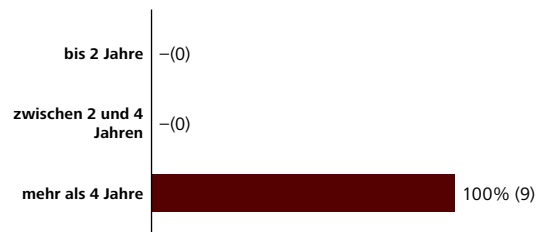
- Lagebericht
- Corporate Governance
- Jahresabschluss
- Kennzahlen und Offenlegung
- Nichtfinanzieller Bericht

Die Kommunikation der Raiffeisen Gruppe erfolgt entlang der Grundsätze der Wahrheit, der Präzision sowie der Übereinstimmung von Wort und Tat.

### 1 Verwaltungsratsmitglieder nach Mandatsdauer

Anteil in Prozent (und Anzahl), per 31.12.2025

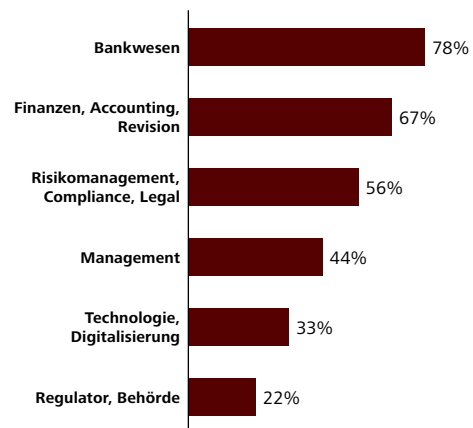
Alle Verwaltungsratsmitglieder sind bereits seit über vier Jahren im Amt.



### 3 Kompetenzen und Erfahrungen des Verwaltungsrats

Anteile in Prozent, per 31.12.2025

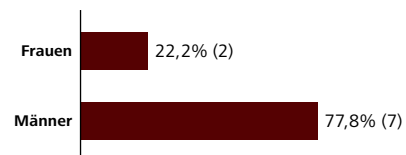
Die Profile der Mitglieder des Verwaltungsrats ergänzen sich optimal.



### 2 Verwaltungsratsmitglieder nach Geschlecht

Anteile in Prozent (und Anzahl), per 31.12.2025

Zwei der insgesamt neun Verwaltungsratsmitglieder sind Frauen.



Die Vergütungspolitik von Raiffeisen steht im Einklang mit ihren genossenschaftlichen Werten. Grossen Wert legt Raiffeisen auf die Lohngleichheit zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit denselben oder ähnlichen Funktionen und derselben Funktionsstufe. Jede Raiffeisenbank legt ihr Vergütungsmodell eigenständig fest und orientiert sich an den Empfehlungen von Raiffeisen Schweiz.

## Vergütungsbericht Raiffeisen Gruppe

Im Berichtsjahr hat die Raiffeisen Gruppe (Raiffeisen Schweiz inklusive Raiffeisenbanken und vollkonsolidierte Gesellschaften) Gesamtvergütungen im Umfang von 1'275'950'504 Franken ausgerichtet. Der Anteil der variablen Vergütungen (ohne Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge- und Sozialversicherungen) betrug 49'258'351 Franken.

### Gesamtvergütungen 2025

in CHF	2024	2025
Summe der Gesamtvergütungen der Raiffeisen Gruppe <sup>1</sup>	1'236'657'890	1'275'950'504
davon Summe des Gesamtpools der variablen Vergütungen der Raiffeisen Gruppe	54'132'753	49'258'351

<sup>1</sup> Ohne Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge- und Sozialversicherungen.

## Vergütungsbericht Raiffeisen Schweiz

Ein wettbewerbsfähiges Vergütungsmodell spielt für Raiffeisen Schweiz als Arbeitgeberin eine zentrale Rolle. Das Vergütungssystem ist unter anderem darauf ausgerichtet, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu motivieren und zu halten sowie qualifizierte Arbeitskräfte auf dem Arbeitsmarkt zu gewinnen und langfristig zu binden.

Das Vergütungssystem von Raiffeisen Schweiz richtet sich nach den Vorgaben der Gesetzgebung und deren Regeln und Vorschriften, insbesondere gemäss dem FINMA-Rundschreiben 2010/1 «Vergütungssysteme».

### Vergütungsgovernance

Der Nominations- und Vergütungsausschuss (NVA) besteht aus drei bis fünf Mitgliedern des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz. Für die Amtsperiode 2024 bis 2026 besteht der NVA aus vier Mitgliedern und wird seit dem 18. Juni 2022 von Sandra Lathion präsiert. Der NVA ist für die Ausführung des vom Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz erlassenen Vergütungsreglements verantwortlich und prüft die Vorschläge bezüglich der Vergütungen an die Geschäftsleitung sowie an den Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz. Er unterbreitet dem Verwaltungsrat Empfehlungen zur Genehmigung der vorgeschlagenen Vergütungen. Zudem beurteilt der NVA gemeinsam mit dem Verwaltungsrat die Leistung des Vorsitzenden der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz. Zusammen mit dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung prüft der NVA die Leistungsbeurteilungen der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz.

Der Nominations- und Vergütungsausschuss prüft die Vergütungsvorschläge für die Geschäftsleitung und für den Verwaltungsrat.



Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz ist verantwortlich für die nachfolgenden Punkte:

- Er erlässt die Vergütungspolitik in Form eines Reglements für Raiffeisen Schweiz und in Form von Empfehlungen für die Raiffeisenbanken.
- Er genehmigt den ihm jährlich vom Nominations- und Vergütungsausschuss vorgelegten Vergütungsbericht.
- Er überprüft seine Vergütungspolitik in regelmässigen Abständen sowie auch bei Vorliegen von Hinweisen, die eine Überprüfung beziehungsweise Überarbeitung notwendig erscheinen lassen.
- Er lässt regelmässig durch die externe und die Interne Revision die Ausgestaltung und Umsetzung seiner Vergütungspolitik überprüfen.
- Er entscheidet jährlich über die Höhe der Summe der kollektiven Erfolgsbeteiligung.
- Er legt für die Mitglieder der Geschäftsleitung und den Leiter Interne Revision den festen Teil der Vergütung sowie die kollektive Erfolgsbeteiligung fest, inklusive Zuwendungen an die berufliche Vorsorge.

Der NVA hielt im Geschäftsjahr 2025/24 Sitzungen mit einer Anwesenheitsquote von 98,9 Prozent ab. Seine Schwerpunktthemen waren folgende:

- Nachfolgeprozess und Ernennung des Vorsitzenden der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz
- Nachfolgeprozess Verwaltungsrat Raiffeisen Schweiz (Besetzung der Position des Verwaltungsratspräsidenten sowie drei weiterer Mitglieder)
- Analyse der Ergebnisse aus der Befragung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Review des kollektiven Erfolgsbeteiligungsmodells
- Überprüfung der Anstellungsbedingungen bei Raiffeisen Schweiz
- Austausch mit internen und externen Anspruchsgruppen

### Einbezug von zusätzlichen Sitzungsteilnehmenden

Die Vorsitzende des Nominations- und Vergütungsausschusses lädt bei Bedarf weitere Mitglieder des Verwaltungsrats, Mitglieder der Geschäftsleitung, Fachspezialistinnen und -spezialisten, Vergütungsberaterinnen und -berater sowie externe Rechtsberaterinnen und -berater zur Teilnahme an Sitzungen ein. An Gesprächen über ihre eigene Vergütung nehmen die betroffenen Personen (zum Beispiel Mitglieder der Geschäftsleitung) nicht teil.

### Regelmässige Prüfung der operativen Umsetzung

Die Interne Revision beurteilt regelmässig die operative Umsetzung des Vergütungsreglements bei Raiffeisen Schweiz, wobei dies die Prüfung des Kontrollsystems sowie stichprobenweise Einzelfallprüfungen umfasst. Die Prüfergebnisse der Internen Revision belegen, dass die Vorgaben des Vergütungsreglements in allen wesentlichen Aspekten eingehalten wurden.

Die Genehmigungsstruktur der Vergütung lässt sich wie folgt zusammenfassen:

### Genehmigungsstruktur der Vergütung

Raiffeisen Schweiz

Thema	Nominations- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat
Erarbeitung oder Änderung der Vergütungspolitik	Empfehlung	Genehmigung
Vergütungsbericht	Empfehlung	Genehmigung
Vergütung für		
Vorsitzenden der Geschäftsleitung	Empfehlung	Genehmigung
übrige Mitglieder der Geschäftsleitung und den Leiter der Internen Revision	Empfehlung	Genehmigung
Verwaltungsrat	Empfehlung	Genehmigung
Gesamtsumme der kollektiven Erfolgsbeteiligung Raiffeisen Schweiz	Empfehlung	Genehmigung

An der Generalversammlung 2025 von Raiffeisen Schweiz hat der Verwaltungsrat beantragt, dem Vergütungsbericht 2024 in einer Konsultativabstimmung zuzustimmen. Diesen Antrag hat die Generalversammlung mit einer Mehrheit der Stimmen befürwortet.

### Vergütungspolitik

Die Vergütungspolitik der Raiffeisen Gruppe ist darauf ausgerichtet, die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit jenen der Kundinnen und Kunden in Einklang zu halten. Die Raiffeisenbanken sowie Raiffeisen Schweiz haben je ein eigenständiges Vergütungsmodell. Diese regeln die detaillierten Vergütungsbestimmungen für die Verwaltungsrats- und die Geschäftsleitungsmitglieder beziehungsweise für die Bankleitung sowie die Grundsätze zur Gesamtvergütung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Raiffeisenbanken orientieren sich dabei an den Empfehlungen von Raiffeisen Schweiz und an den lokalen Marktverhältnissen.

Das Vergütungsmodell von Raiffeisen Schweiz ist auf die Geschäftsstrategie abgestimmt. Dabei werden Ziele, Werte, Genossenschaftskultur und eine langfristige sowie nachhaltige Ausrichtung der Gruppe angemessen berücksichtigt. Zudem legt Raiffeisen Schweiz grossen Wert auf ein einfaches und transparent gestaltetes Vergütungssystem.

Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

Die Vergütungspolitik von Raiffeisen basiert auf dem Prinzip «Gleicher Lohn für gleiche Arbeit».



Einer der wichtigsten Aspekte aus Sicht von Raiffeisen Schweiz als Arbeitgeberin bleibt die Gleichstellung der Geschlechter – insbesondere bei der Lohngleichheit. Dabei folgt Raiffeisen Schweiz dem Grundsatz «Gleicher Lohn für gleiche Arbeit». Die in den Jahren 2021, 2023 und 2025 durchgeführten Analysen bestätigen, dass Raiffeisen Schweiz die Lohngleichheit zwischen den Geschlechtern erfolgreich einhält. Raiffeisen erhielt dafür jeweils das Zertifikat «Fair-ON-Pay». Die Lohngleichheitsanalysen wurden in Zusammenarbeit mit der externen Anbieterin Comp-On AG umgesetzt. Im Berichtsjahr wurden keine weiteren externen Beraterinnen oder Berater für Vergütungsthemen beigezogen oder mit Vergütungsprojekten beauftragt.

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Zusammenfassung über die Grundsätze der Vergütungspolitik von Raiffeisen Schweiz.

**Grundsätze der Vergütungspolitik | Raiffeisen Schweiz**

Transparenz	Das Vergütungssystem von Raiffeisen Schweiz ist einfach und transparent gestaltet, wobei das Prinzip «Gleicher Lohn für gleiche Arbeit» als absolute Selbstverständlichkeit gilt.
Strategische Ausrichtung	Das Vergütungssystem ist auf die Geschäftsstrategie abgestimmt. Dabei werden sowohl die Ziele, Werte, Genossenschaftskultur als auch die langfristige und nachhaltige Ausrichtung der Gruppe angemessen berücksichtigt.
Risikoberücksichtigung	Die Anreize sind so gestaltet, dass ein angemessenes Geschäftsverhalten gefördert wird und potenzielle Interessenkonflikte und übermässiges Risikoverhalten vermieden werden.
Leistungsorientierung	Das Vergütungssystem setzt angemessene Anreize im Sinne einer Leistungsorientierung und -differenzierung.
Marktpositionierung	Das Vergütungssystem ist attraktiv genug, um Talente zu rekrutieren, zu motivieren und langfristig zu binden. Die Angemessenheit der Vergütung wird auf Basis regelmässiger Marktvergleiche überprüft.

**Vergütungssystem**

Das Vergütungssystem von Raiffeisen Schweiz soll attraktiv genug sein, um neue Talente zu rekrutieren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu motivieren und langfristig zu binden. Im Vordergrund steht die kollektive Teamleistung. Anreize sind so gestaltet, dass ein angemessenes Geschäftsverhalten gefördert wird und potenzielle Interessenkonflikte und übermässiger Risikoappetit vermieden werden. Für alle Risikoträgerinnen und -träger sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz sind Maximalvergütungen (Caps) definiert. Die gesamte Vergütung wird als Barzahlung in nicht aufgeschobener Form ausgerichtet.

Die Vergütung an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inklusive der Mitglieder der Geschäftsleitung, des Senior Management und Kontrollfunktionen) setzt sich aus den nachfolgenden Komponenten zusammen:

— **Marktgerechte feste Vergütung**

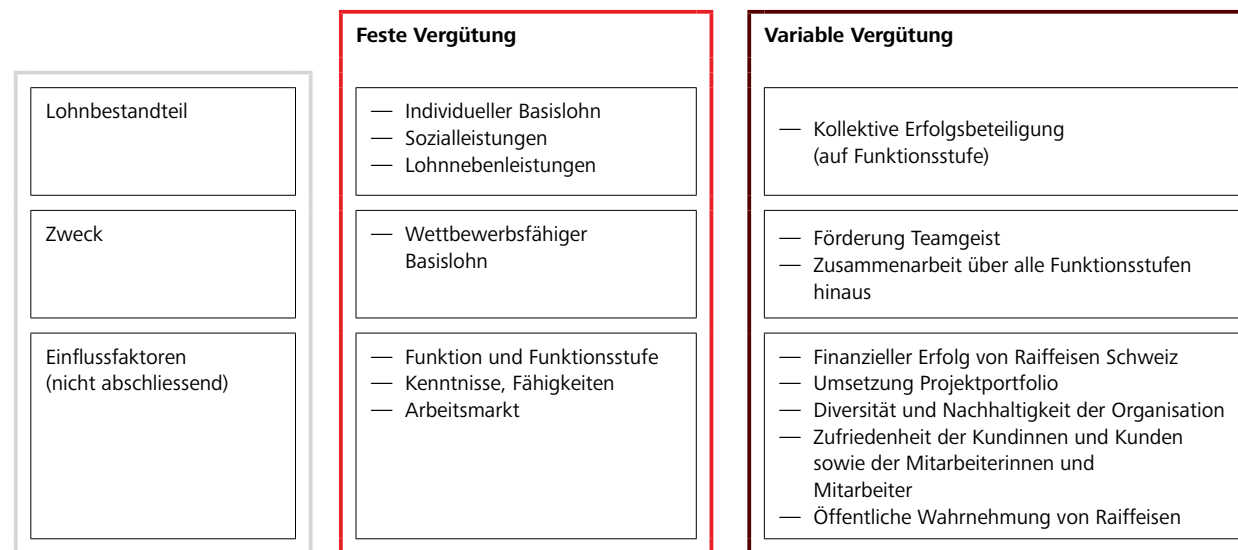
Die feste Vergütung wird individuell vereinbart. Sie orientiert sich an der definierten Funktion und den Fähigkeiten und Kenntnissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zudem muss sie im Arbeitsmarkt wettbewerbsfähig sein. Die gesamte feste Vergütung wird als Barzahlung ausgerichtet.

— **Kollektive Erfolgsbeteiligung**

Die variable Vergütung basiert auf dem Unternehmenserfolg von Raiffeisen Schweiz und wird in Form einer kollektiven Erfolgsbeteiligung ausbezahlt. Die Höhe der kollektiven Erfolgsbeteiligung wird jährlich durch den Verwaltungsrat diskretionär anhand von verschiedenen Kennzahlen und Zielwerten festgelegt. Sie macht einen geringen Betrag an der Gesamtvergütung aus. Dieser niedrige Prozentuale Anteil ist abhängig von der Funktionsstufe und somit für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter derselben Funktionsstufe gleich – inklusive der Mitglieder der Geschäftsleitung und des Leiters der Internen Revision – unabhängig davon, in welchem Aufgabengebiet sie eingesetzt sind. Somit unterstreicht Raiffeisen Schweiz die Zusammenarbeit und den kollektiven Teamgeist. Die kollektive Erfolgsbeteiligung kann an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Funktionen, einschliesslich Kontrollfunktionen, ausgerichtet werden. Bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Kontrollfunktionen wird insbesondere darauf geachtet, dass das Vergütungssystem keine Anreize setzt, die zu Interessenkonflikten mit ihren Aufgaben führen könnten. Die kollektive Erfolgsbeteiligung ist eine freiwillige, variable Leistung von Raiffeisen Schweiz als Arbeitgeberin. Sie orientiert sich am differenzierten Rollenverständnis von Raiffeisen Schweiz als Dienstleisterin für die Raiffeisenbanken, als Umsetzerin gruppenweiter Projekte sowie als attraktive, fortschrittliche und ergebnisorientierte Arbeitgeberin. Es besteht kein vertraglich garantierter Anspruch auf die Auszahlung einer kollektiven Erfolgsbeteiligung. Ein schwerwiegender Verstoss gegen interne oder externe Vorschriften führt neben anderen Sanktionen zu einem teilweisen oder gänzlichen Entfallen der kollektiven Erfolgsbeteiligung auf individueller Ebene. Bei Raiffeisen Schweiz ist die kollektive Erfolgsbeteiligung die einzige Form einer variablen Vergütung. Daneben gibt es keine individuellen Boni oder Long-Term-Incentive-Pläne.

Zudem werden im branchenüblichen Masse Lohnnebenleistungen im Rahmen der gültigen Reglemente und Weisungen ausgerichtet.

**Vergütungssystematik Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz**



**Anerkennung besonderer Teamleistungen**

Die mittlerweile etablierten Anerkennungsinstrumente «Teampayers» und «Teampreis» (eingeführt im Jahr 2021) tragen zur Stärkung des Teamgefühls und der übergreifenden Zusammenarbeit bei. So macht die Auszeichnung «Teampayers» besondere Leistungen von Teams, wie zum Beispiel Organisationseinheiten, Projektteams oder Arbeitsgruppen, über alle Hierarchiestufen hinweg in der ganzen Organisation sichtbar. Die «Teampayers» werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Raiffeisen Schweiz gewählt. Mit dem «Teampreis» können Führungskräfte während des ganzen Jahres flexibel und effizient ihren Teams für überdurchschnittliche Leistungen sowie herausragende Kulturbeiträge Anerkennung zeigen – beispielsweise in Form eines gemeinsamen Teamevents. In beiden Anerkennungsprogrammen steht die Teamleistung im Vordergrund. Zusätzlich gibt es seit 2023 auch die Auszeichnung von individuellen Leistungen mit «Spot Awards», die wie der Teampreis von den Vorgesetzten vergeben werden können.

## Festlegung der Vergütung an den Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz werden entsprechend ihrer Verantwortung und ihrem Zeitaufwand vergütet. In diesem Rahmen werden jene Mitglieder höher entschädigt, die einem Ausschuss angehören, einen Ausschuss leiten oder den Verwaltungsrat präsidieren. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine kollektive Erfolgsbeteiligung. Somit bestehen für die Mitglieder des Verwaltungsrats keine Anreize, die zu unnötigem risikoaffinem Verhalten führen.

Entsprechend dem gültigen Vergütungsreglement erhielt der Präsident des Verwaltungsrats im Geschäftsjahr 2025 eine feste Vergütung von 700'000 Franken und für seine Repräsentationspflichten eine Spesenpauschale von 12'000 Franken. Er hatte keinen Anspruch auf eine Ausschussvergütung. Der Vizepräsident des Verwaltungsrats erhielt eine feste Vergütung von 140'000 Franken. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats bezogen im Jahr 2025 eine feste Vergütung von je 90'000 Franken. Die jährliche Spesenpauschale für den Vizepräsident des Verwaltungsrats sowie für die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats beträgt 6'000 Franken. Im Weiteren erhielten die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats sowie der Vizepräsident des Verwaltungsrats für ihre Engagements in den vier Ausschüssen (Strategie- und Innovationsausschuss, Prüfausschuss, Risikoausschuss, Nominations- und Vergütungsausschuss) folgende Vergütungen:

- Als Mitglied: 30'000 Franken
- Als Präsident oder Präsidentin: 50'000 Franken

Wird ein Mitglied des Verwaltungsrats interimistisch für eine Funktion ernannt, so steht dieser Person die Vergütung dieser interimistisch übernommenen Funktion zu. Die Gesamtvergütungen an die einzelnen Verwaltungsratsmitglieder sind der weiter unten aufgeführten Vergütungstabelle zu entnehmen. Der für das Geschäftsjahr 2025 von der Generalversammlung in einer Konsultativabstimmung festgelegte Bruttovergütungsrahmen von 2,0 Millionen Franken wurde eingehalten. Die Organkredite an die Verwaltungsratsmitglieder sind im Geschäftsbericht unter **Anhang 17** offengelegt. Die Bewilligungsinstanz für Organkredite an Mitglieder des Verwaltungsrats ist der Nominations- und Vergütungsausschuss. Über Neugeschäfte und Krediterhöhungen an Mitglieder des NVA wird der Verwaltungsrat zusätzlich informiert.

## Festlegung der Vergütung an die Geschäftsleitung

Auch im Berichtsjahr 2025 sind die an der Delegiertenversammlung vom 15. Juni 2019 kommunizierten maximalen Vergütungen an die Geschäftsleitung eingehalten worden. Die Obergrenze der Bruttogesamtvergütung an den Vorsitzenden der Geschäftsleitung beträgt maximal 1,5 Millionen Franken, jene für die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung in der Regel unter 1,0 Million Franken. Die Bruttogesamtvergütung an die Geschäftsleitung setzt sich aus einer festen Vergütung und einer kollektiven Erfolgsbeteiligung zusammen. Der für das Geschäftsjahr 2025 von der Generalversammlung in einer Konsultativabstimmung festgelegte Bruttovergütungsrahmen von 8,5 Millionen Franken wurde eingehalten. Der höchste Kreditbetrag an ein Mitglied der Geschäftsleitung wird im Geschäftsbericht unter **Anhang 17** offengelegt.

### Feste Vergütung

Die feste Vergütung für die Mitglieder der Geschäftsleitung orientiert sich am Arbeitsmarktwert, den Anforderungen des zugeteilten Departements, der Führungsverantwortung und der Seniorität. Jedes Mitglied der Geschäftsleitung erhält ein festes Grundgehalt, das jährlich vom Nominations- und Vergütungsausschuss überprüft wird. Die Vorsorge- und Nebenleistungen für Geschäftsleitungsmitglieder entsprechen den marktüblichen Bedingungen.

### Kollektive Erfolgsbeteiligung

Der Prozess und die Leitplanken zur Festlegung der variablen Vergütung in Form einer kollektiven Erfolgsbeteiligung sind sowohl für die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie den Leiter der Internen Revision wie auch für alle anderen berechtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz identisch.

Die Höhe der kollektiven Erfolgsbeteiligung für die Mitglieder der Geschäftsleitung wird jährlich durch den Verwaltungsrat diskretionär anhand von verschiedenen Zielwerten und Kennzahlen festgelegt. Der prozentuale Anteil der Erfolgsbeteiligung ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inkl. Geschäftsleitung und Leiter Interne Revision) derselben Funktionsstufe gleich. Dabei werden die Vorschriften des Vergütungsreglements für die Mitglieder der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz inklusive der Obergrenzen eingehalten.

Die Vergütungsstruktur ist so ausgestaltet, dass die kollektive Erfolgsbeteiligung an Personen mit Kontrollfunktionen in keiner Art und Weise von den von ihnen überwachten Risiken abhängt.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

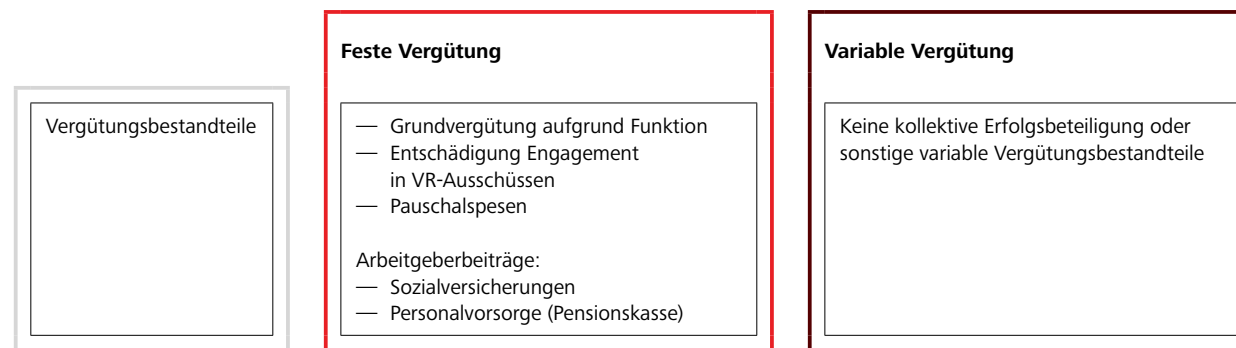
Die Mitglieder des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz werden entsprechend ihrer Funktion entschädigt.

Die Vergütung an die Geschäftsleitung besteht aus einer festen Vergütung und einer kollektiven Erfolgsbeteiligung.

## Vergütungen an den Verwaltungsrat

Für das Berichtsjahr 2025 galten weiterhin die seit dem 1. Januar 2019 gültigen und an der Delegiertenversammlung vom Juni 2019 präsentierten Vergütungsgrundsätze. Damit ergibt sich für die Mitglieder des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz eine Gesamtentschädigung (ohne Beiträge an die Personalvorsorge und Sozialversicherungen) von insgesamt 2'000'000 Franken für das Jahr 2025. Die Gesamtentschädigung liegt innerhalb der an der Generalversammlung 2024 in einer Konsultativabstimmung bestätigten maximalen Bruttogesamtvergütung. Zusätzlich beläuft sich im Jahr 2025 die Gesamtheit der Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen und Personalvorsorge für die Mitglieder des Verwaltungsrats auf 437'119 Franken. Die Details zu den Vergütungen der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder und ihren Funktionen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

### Vergütungssystematik Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz



Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine Erfolgsbeteiligung.

**Vergütungen an den Verwaltungsrat** | Raiffeisen Schweiz

in CHF

Name	Funktion <sup>1</sup>	Grundvergütung	Ausschussvergütung	Bruttogesamtvergütung	Pauschalspesen	Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen <sup>2</sup>	Arbeitgeberbeiträge Personalvorsorge <sup>3</sup>	Total
Müller, Thomas A.	Verwaltungsratspräsident, Mitglied RA	700'000	–	700'000	12'000	63'448	81'067	856'515
Gantenbein, Pascal	Vize-Verwaltungsratspräsident, Präsident RA, Mitglied SIA	140'000	80'000	220'000	6'000	23'297	25'002	274'299
Golob, Andrej	Verwaltungsrat, Mitglied SIA, Mitglied NVA	90'000	60'000	150'000	6'000	16'572	17'837	190'409
Lathion, Sandra	Verwaltungsrätin, Präsidentin NVA, Mitglied PA	90'000	80'000	170'000	6'000	18'493	19'021	213'514
Rauber, Thomas	Verwaltungsrat, Mitglied PA	90'000	30'000	120'000	6'000	13'279	14'018	153'297
Roussy, Olivier	Verwaltungsrat, Mitglied PA, Mitglied SIA	90'000	60'000	150'000	6'000	16'572	17'849	190'421
Schwab, Beat	Verwaltungsrat, Präsident SIA, Mitglied NVA	90'000	80'000	170'000	6'000	18'493	20'086	214'579
Valenzano Rossi, Karin	Verwaltungsrätin, Mitglied RA, Mitglied NVA	90'000	60'000	150'000	6'000	16'572	16'947	189'519
Walker, Rolf	Verwaltungsrat, Präsident PA, Mitglied RA	90'000	80'000	170'000	6'000	18'493	20'073	214'566
<b>Total 2025</b>		<b>1'470'000</b>	<b>530'000</b>	<b>2'000'000</b>	<b>60'000</b>	<b>205'219</b>	<b>231'900</b>	<b>2'497'119</b>
<b>Total 2024</b>		<b>1'470'000</b>	<b>530'000</b>	<b>2'000'000</b>	<b>60'000</b>	<b>205'245</b>	<b>231'535</b>	<b>2'496'780</b>

<sup>1</sup> SIA = Strategie- und Innovationsausschuss, PA = Prüfungsausschuss, RA = Risikoausschuss, NVA = Nominations- und Vergütungsausschuss.

<sup>2</sup> Die Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen umfassen Beiträge an die AHV, IV, EO, ALV sowie an die KTG und die UVG.

<sup>3</sup> Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse.

**Vergütungen an die Geschäftsleitung**

Die an die Mitglieder der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz für das Berichtsjahr geleisteten Gesamtschuldungen (ohne Beiträge an die Personalvorsorge und Sozialversicherungen) betragen 7'538'232 Franken. Dieser Betrag liegt innerhalb der an der Generalversammlung 2024 in einer Konsultativabstimmung bestätigten maximalen Bruttogesamtvergütung. Davon geht die Summe von 1'218'273 Franken (Bruttogesamtvergütung) an Christian Poerschke, den Vorsitzenden der Geschäftsleitung ad interim von Raiffeisen Schweiz, als höchste auf ein Geschäftsleitungsmitglied entfallende Vergütung. Die Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge und Sozialversicherungen betragen gesamthaft 2'758'853 Franken<sup>1</sup>; davon entfallen 388'118 Franken auf Christian Poerschke. Geschäftsbezogene Verwaltungsratsmandate von Geschäftsleitungsmitgliedern werden nicht zusätzlich honoriert und sind mit der Grundvergütung abgegolten. Die Informationen zu den Vergütungen auf Geschäftsleitungsebene sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

<sup>1</sup> Hochrechnung, da die kollektive Erfolgsbeteiligung im April 2026 ausbezahlt wird.

**Vergütungen an die Geschäftsleitung** | Raiffeisen Schweiz

in CHF

Person/Instanz	Grundvergütung	Kollektive Erfolgsbeteiligung	Total Bruttogesamtvergütung	Pauschalspesen	Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen <sup>1</sup>	Arbeitgeberbeiträge Personalvorsorge <sup>2</sup>	Total
<b>Geschäftsleitung (Total)<sup>3,4</sup></b>							
2025	7'091'791	446'441	7'538'232	117'023	628'570	2'130'283	10'414'109
2024	7'409'093	261'366	7'670'459	161'639	682'961	2'139'376	10'654'435
Vorsitzender der Geschäftsleitung							
2025 <sup>5</sup>	1'164'584	93'168	1'257'752	20'337	97'187	376'786	1'752'062
2024 <sup>6</sup>	1'318'182	–	1'318'182	24'000	114'893	221'678	1'678'754
Frühere Mitglieder der Geschäftsleitung <sup>7</sup>							
2025	1'110'909	–	1'110'909	–	87'833	191'172	1'389'914
2024	–	–	–	–	–	–	–

1 Die Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen umfassen Beiträge an die AHV, IV, EO, ALV sowie an die KTG und die UVG.

2 Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse.

3 Inklusive Mitglieder der Geschäftsleitung ad interim.

4 Inklusive im Berichtsjahr ausgeschiedener Mitglieder der Geschäftsleitung.

5 Dr. Christian Poerschke, Vorsitzender der Geschäftsleitung ad interim vom 01.01.2025 bis 30.11.2025; Dr. Gabriel Brenna, Vorsitzender der Geschäftsleitung seit 01.12.2025.

6 Heinz Huber, Vorsitzender der Geschäftsleitung bis 31.12.2024.

7 Gesondert ausgewiesen, inkludiert in den Zahlen «Geschäftsleitung (Total)».

### Verhältnis der Bruttogesamtvergütung – Offenlegung nach GRI-Standard 2021 (GRI 2-21)

Die höchstbezahlte Person von Raiffeisen Schweiz erhielt im Geschäftsjahr 2025 eine Bruttogesamtvergütung von 1'218'273 Franken. Diese Summe steht in einem Verhältnis von 1:9 zum Medianwert der Bruttogesamtvergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter<sup>1</sup> von Raiffeisen Schweiz.

Die Bruttogesamtvergütung der höchstbezahlten Person von Raiffeisen Schweiz ist im Vergleich zum Vorjahr um 7,58 Prozent gesunken. Im selben Zeitraum ist der Medianwert der Bruttogesamtvergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz um 0,83 Prozent angestiegen.

1 Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz im befristeten und im unbefristeten Arbeitsverhältnis sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz (ohne höchstbezahlte Person).

## Weitere im Berichtsjahr geleistete Entschädigungen

Unter weiteren Entschädigungen versteht Raiffeisen Schweiz finanzielle Leistungen im Zusammenhang mit dem Abschluss eines Arbeitsvertrags mit Raiffeisen Schweiz. Darunter fallen Antrittsentchädigungen sowie Entschädigungen im Rahmen von Verzichten auf Ansprüche oder zur Kompensation von entstandenen finanziellen Nachteilen aufgrund des Stellenwechsels. Raiffeisen Schweiz vereinbart solche Entschädigungen nur in begründeten Ausnahmefällen. Bei Raiffeisen Schweiz müssen Antrittsentchädigungen sowie auch Entschädigungen im Rahmen von Verzichten auf Ansprüche oder zur Kompensation von entstandenen Nachteilen unter Einhaltung klarer und nachvollziehbarer Entscheidungsprozesse genehmigt werden.

Im Berichtsjahr wurden keine Antrittsentchädigungen entrichtet. Raiffeisen Schweiz zahlt keine Abgangsentchädigungen, da Raiffeisen Schweiz Abgangsentchädigungen als nicht zu rechtfertigende Vergütungen bei Beendigung eines Arbeitsverhältnisses betrachtet.

## Gesamtvergütung Raiffeisen Schweiz

Raiffeisen Schweiz hat im Berichtsjahr Gesamtvergütungen (ohne Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge und Sozialversicherungen) in der Höhe von 337'404'926 Franken ausgerichtet. Die für das Berichtsjahr geschuldeten Vergütungen (fester und variabler Teil) sind vollumfänglich im Personalaufwand erfasst. Es bestehen keine erfolgswirksamen Buchungen aus Vergütungen für frühere Berichtsjahre. Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr eine Summe der kollektiven Erfolgsbeteiligung (ohne Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge und Sozialversicherungen) für Raiffeisen Schweiz in Höhe von 8'227'385 Franken bewilligt und abgegrenzt. Davon entfallen 446'441 Franken auf die Geschäftsleitung.

Die definitive Berechnung der kollektiven Erfolgsbeteiligung erfolgte per 31. Dezember 2025 und wurde dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz im Februar 2026 zum Entscheid vorgelegt. Das Auszahlungsdatum für die kollektive Erfolgsbeteiligung ist auf den Monat April 2026 festgelegt.

Von der Summe der kollektiven Erfolgsbeteiligung ist wiederum derselbe Personenkreis wie in den vergangenen Jahren potenziell begünstigt. Die finale Zahl der begünstigten Personen steht erst Ende April 2026 fest. Im Vorjahr wurde bei Raiffeisen Schweiz eine kollektive Erfolgsbeteiligung an 2'353 Personen ausgerichtet.

## Vergütungen | Raiffeisen Schweiz

in CHF	Gesamtvergütung <sup>1</sup>	Vergütung	
		fest	variabel
<b>Summe der Vergütungen Raiffeisen Schweiz</b>			
2025	337'404'926	329'177'541	8'227'385
2024	336'818'983	328'792'044	8'026'938

<sup>1</sup> Ohne Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskassen und Sozialversicherungen.

## Vergütungen und Vergütungsempfehlungen Raiffeisenbanken

Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz empfiehlt den Raiffeisenbanken, das lokale Vergütungssystem der Raiffeisenbanken an den Empfehlungen von Raiffeisen Schweiz auszurichten.

Raiffeisen Schweiz berät die Raiffeisenbanken und unterstützt sie in der Ausgestaltung und Umsetzung des lokalen Vergütungssystems unter Wahrung ihrer Eigenverantwortung. Die wesentlichen Merkmale der Empfehlungen sind folgende:

- Das Vergütungssystem setzt keine Anreize für das Eingehen unangemessener Risiken. Struktur und Höhe der Gesamtvergütung stimmen mit der Risikopolitik der Raiffeisenbank und der Raiffeisen Gruppe überein.
- Das Vergütungssystem ist einfach, transparent und umsetzbar ausgestaltet und auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Die Vergütungspolitik strebt nach Konstanz, vermeidet starke Schwankungen und begründet keine Interessenkonflikte.
- Die Vergütung an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raiffeisenbanken kann aus einem festen und einem variablen Teil bestehen.
- Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine variable Vergütung.
- Die Gesamtvergütung orientiert sich an der Funktion sowie an den Fähigkeiten und Kenntnissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und sollte zudem am Arbeitsmarkt wettbewerbsfähig sein.
- Der Verwaltungsrat entscheidet über die Gesamtsumme der variablen Vergütungen sowie über die individuelle Zuteilung der variablen Vergütung an die Mitglieder und den Vorsitzenden der Bankleitung.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Die kollektive Erfolgsbeteiligung für das Berichtsjahr wird jeweils im April des Folgejahrs ausbezahlt.

Raiffeisen Schweiz berät die Raiffeisenbanken in der Ausgestaltung des lokalen Vergütungssystems.

# Inhalt

## Jahresabschluss 1/2



<b>91</b>	<b>Konsolidierte Bilanz</b>
<b>93</b>	<b>Konsolidierte Erfolgsrechnung</b>
<b>94</b>	<b>Konsolidierte Geldflussrechnung</b>
<b>96</b>	<b>Konsolidierter Eigenkapitalnachweis</b>

<b>97</b>	<b>Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung</b>
97	Firma, Rechtsform, Sitz
97	Erläuterungen zum Risikomanagement
104	Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs
105	Bewertung der Deckungen
106	Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting
107	Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

<b>113</b>	<b>Informationen zur Bilanz</b>
113	Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)
114	Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen
115	Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)
117	Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

119	Finanzanlagen
120	Nicht konsolidierte Beteiligungen
121	Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält
122	Sachanlagen
123	Immaterielle Werte
123	Sonstige Aktiven und Passiven
124	Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt
124	Vorsorgeeinrichtungen
127	Emittierte Strukturierte Produkte
128	Ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen
129	Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken
130	Genossenschaftskapital
131	Nahestehende Personen
133	Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente
134	Bilanz nach Währungen

# Inhalt

## Jahresabschluss 2/2



### 136

#### Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

- 136 Eventualforderungen und Eventualverpflichtungen
- 137 Verwaltete Vermögen

### 138

#### Informationen zur Erfolgsrechnung

- 138 Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft
- 138 Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option
- 139 Beteiligungsertrag
- 140 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen
- 141 Personalaufwand
- 141 Sachaufwand
- 142 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden, Reserven für allgemeine Bankrisiken sowie zu freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen
- 143 Laufende und latente Steuern

### 144

#### Bericht der Revisionsstelle

Mit einem Gewinn von 1,09 Milliarden Franken hat die Raiffeisen Gruppe das Geschäftsjahr 2025 mit einem guten Ergebnis abgeschlossen.

Der erfreuliche Neugeldzufluss zeigt das hohe Vertrauen der Kundinnen und Kunden in Raiffeisen. Durch das anhaltende Wachstum im Kerngeschäft konnte die Gruppe ihre starke Marktposition weiter festigen.

Die hohe Gewinnthesaurierung stärkt die hervorragende Kapitalisierung erneut. Das macht Raiffeisen zu einer sicheren und stabilen Bank.

# Konsolidierte Bilanz



## Gruppen-Bilanz

in 1000 CHF	Anhang	31.12.2024	31.12.2025	Veränderung	
				absolut	in %
<b>Aktiven</b>					
Flüssige Mittel	11, 18	40'938'600	39'071'896	-1'866'704	-4,6
Forderungen gegenüber Banken	11, 18	6'393'337	6'925'446	532'109	8,3
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1, 18	1'300'532	2'990'067	1'689'535	129,9
Forderungen gegenüber Kunden	2, 18	12'269'108	12'867'942	598'834	4,9
Hypothekarforderungen	2, 11, 18	220'757'314	230'912'594	10'155'280	4,6
Handelsgeschäft	3, 18	3'734'248	5'512'631	1'778'383	47,6
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4, 18	2'993'823	2'182'267	-811'556	-27,1
Finanzanlagen	5, 11, 18	12'256'299	17'664'436	5'408'137	44,1
Aktive Rechnungsabgrenzungen		409'376	374'676	-34'700	-8,5
Nicht konsolidierte Beteiligungen	6, 7	748'533	735'474	-13'059	-1,7
Sachanlagen	8, 11	2'988'219	2'995'991	7'772	0,3
Immaterielle Werte	9	3'517	2'010	-1'507	-42,8
Sonstige Aktiven	10	817'708	748'585	-69'123	-8,5
<b>Total Aktiven</b>		<b>305'610'614</b>	<b>322'984'015</b>	<b>17'373'401</b>	<b>5,7</b>
Total nachrangige Forderungen		1'125	40	-1'085	-96,4
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		-	-	-	-

Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

**Gruppen-Bilanz**

in 1000 CHF	Anhang	31.12.2024	31.12.2025	Veränderung	
				absolut	in %
<b>Passiven</b>					
Verpflichtungen gegenüber Banken	18	24'515'147	24'204'910	-310'237	-1,3
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1, 18	660'377	3'063'357	2'402'980	363,9
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	12, 18	214'876'218	225'780'719	10'904'501	5,1
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	3, 18	571'309	372'256	-199'053	-34,8
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4, 12, 18	2'913'418	2'544'072	-369'346	-12,7
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	3, 13, 18	1'598'994	2'309'603	710'609	44,4
Kassenobligationen	18	154'281	115'936	-38'345	-24,9
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	13, 14, 18	34'189'967	37'460'261	3'270'294	9,6
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	1'067'415	1'056'378	-11'037	-1,0
Sonstige Passiven	10	383'749	177'445	-206'304	-53,8
Rückstellungen	15	965'337	1'029'269	63'932	6,6
Reserven für allgemeine Bankrisiken	15	250'000	250'000	-	-
Genossenschaftskapital	16	3'698'625	3'872'984	174'359	4,7
Gewinnreserve		18'602'375	19'704'962	1'102'587	5,9
Gruppengewinn		1'207'902	1'087'806	-120'096	-9,9
<b>Total Eigenkapital (ohne Minderheitsanteile)</b>		<b>23'758'902</b>	<b>24'915'752</b>	<b>1'156'850</b>	<b>4,9</b>
Minderheitsanteile am Eigenkapital		-44'500	-45'943	-1'443	3,2
davon Minderheitsanteile am Gruppengewinn		-127	-1'291	-1'164	916,5
<b>Total Eigenkapital (mit Minderheitsanteilen)</b>		<b>23'714'402</b>	<b>24'869'809</b>	<b>1'155'407</b>	<b>4,9</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>305'610'614</b>	<b>322'984'015</b>	<b>17'373'401</b>	<b>5,7</b>
Total nachrangige Verpflichtungen		3'559'589	3'349'937	-209'652	-5,9
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		3'559'589	3'349'937	-209'652	-5,9
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>					
Eventualverpflichtungen	2, 20	744'348	752'909	8'561	1,2
Unwiderrufliche Zusagen	2	14'874'675	15'738'262	863'587	5,8
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2	148'962	148'962	-	-

# Konsolidierte Erfolgsrechnung



## Gruppen-Erfolgsrechnung

in 1000 CHF	Anhang	2024	2025	Veränderung	
				absolut	in %
Zins- und Diskontertrag	25	5'541'076	4'406'756	-1'134'320	-20,5
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		89'721	106'785	17'064	19,0
Zinsaufwand	25	-2'752'136	-1'836'197	915'939	-33,3
<b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>		<b>2'878'661</b>	<b>2'677'344</b>	<b>-201'317</b>	<b>-7,0</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	15	-35'302	-36'161	-859	2,4
<b>Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>		<b>2'843'359</b>	<b>2'641'183</b>	<b>-202'176</b>	<b>-7,1</b>
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		443'128	524'562	81'434	18,4
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		30'515	33'280	2'765	9,1
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		418'614	438'632	20'018	4,8
Kommissionsaufwand		-208'896	-244'526	-35'630	17,1
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>22</b>	<b>683'361</b>	<b>751'948</b>	<b>68'587</b>	<b>10,0</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>23</b>	<b>261'595</b>	<b>295'570</b>	<b>33'975</b>	<b>13,0</b>
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		1'640	520	-1'120	-68,3
Beteiligungsertrag	24	55'321	67'299	11'978	21,7
Liegenschaftenerfolg		26'897	28'908	2'011	7,5
Anderer ordentlicher Ertrag		34'495	42'719	8'224	23,8
Anderer ordentlicher Aufwand		-1'791	-2'405	-614	34,3
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>		<b>116'562</b>	<b>137'041</b>	<b>20'479</b>	<b>17,6</b>
<b>Geschäftsertrag</b>		<b>3'904'877</b>	<b>3'825'742</b>	<b>-79'135</b>	<b>-2,0</b>
Personalaufwand	26	-1'611'471	-1'655'844	-44'373	2,8
Sachaufwand	27	-603'056	-616'270	-13'214	2,2
<b>Geschäftsaufwand</b>		<b>-2'214'527</b>	<b>-2'272'114</b>	<b>-57'587</b>	<b>2,6</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	6, 8, 9	-273'628	-230'599	43'029	-15,7
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	15	2'337	-33'138	-35'475	1'518,0
<b>Geschäftserfolg</b>		<b>1'419'059</b>	<b>1'289'891</b>	<b>-129'168</b>	<b>-9,1</b>
Ausserordentlicher Ertrag	28	9'461	11'113	1'652	17,5
Ausserordentlicher Aufwand	28	-4'887	-4'061	826	-16,9
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	15	-	-	-	-
Steuern	29	-215'859	-210'428	5'431	-2,5
<b>Gruppengewinn (inkl. Minderheitsanteile)</b>		<b>1'207'775</b>	<b>1'086'515</b>	<b>-121'260</b>	<b>-10,0</b>
Minderheitsanteile am Gruppengewinn		-127	-1'291	-1'164	916,5
<b>Gruppengewinn</b>		<b>1'207'902</b>	<b>1'087'806</b>	<b>-120'096</b>	<b>-9,9</b>

Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

# Konsolidierte Geldflussrechnung



Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

## Konsolidierte Geldflussrechnung

in 1000 CHF	2024		2025	
	Zufluss	Abfluss	Zufluss	Abfluss
<b>Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)</b>				
Gruppengewinn	1'207'902	–	1'087'806	–
Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–	–	–
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	83'346	–	41'401	–
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	190'282	–	189'423	–
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	39'435	41'750	94'021	30'089
Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste	110'507	82'332	117'472	101'468
Wertanpassung auf Beteiligungen	–	30'119	–	30'356
Aktive Rechnungsabgrenzungen	45'951	–	34'700	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'751	–	–	11'037
Sonstige Aktiven	–	194'538	69'123	–
Sonstige Passiven	–	380'982	–	206'304
Anteilscheinverzinsung Vorjahr	–	106'375	–	105'311
<b>Saldo</b>	<b>843'078</b>	<b>–</b>	<b>1'149'381</b>	<b>–</b>
<b>Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen</b>				
Veränderung Genossenschaftskapital	392'765	108'125	291'952	117'594
Verbuchungen über die Gewinnreserve	–	5'464	–	4
Minderheitsanteile am Eigenkapital	–	431	–	1'443
<b>Saldo</b>	<b>278'745</b>	<b>–</b>	<b>172'912</b>	<b>–</b>
<b>Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten</b>				
Beteiligungen	22	36'195	2'416	402
Liegenschaften	32'216	142'298	40'931	162'318
Software/Übrige Sachanlagen/Objekte im Finanzierungsleasing	1'486	83'267	1'531	75'832
<b>Saldo</b>	<b>–</b>	<b>228'036</b>	<b>–</b>	<b>193'674</b>

## Konsolidierte Geldflussrechnung

in 1000 CHF	2024		2025	
	Zufluss	Abfluss	Zufluss	Abfluss
<b>Geldfluss aus dem Bankgeschäft</b>				
<b>Mittel- und langfristiges Geschäft (&gt; 1 Jahr)</b>				
Verpflichtungen gegenüber Banken	11'337	–	–	44'337
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	–	615'694	–	131'416
Kassenobligationen	–	31'559	–	31'889
Anleihen	303'266	–	–	180'676
Pfandbriefdarlehen	797'300	–	2'836'201	–
Forderungen gegenüber Banken	–	69'995	23'443	–
Forderungen gegenüber Kunden	226'709	–	88'312	–
Hypothekarforderungen	–	3'410'784	–	3'042'673
Finanzanlagen	–	2'364'889	–	4'364'279
<b>Kurzfristiges Geschäft (&lt;= 1 Jahr)</b>				
Verpflichtungen gegenüber Banken	7'885'823	–	–	265'899
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	8'269'524	2'402'980	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	7'648'452	–	11'035'917	–
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	310'118	–	–	199'053
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	–	487'788	–	369'346
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	–	52'115	710'609	–
Kassenobligationen	2'686	–	–	6'456
Anleihen	–	259'962	666'269	–
Pfandbriefdarlehen	234'601	–	–	51'501
Forderungen gegenüber Banken	–	218'271	–	555'535
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	945'952	–	1'689'535
Forderungen gegenüber Kunden	–	952'278	–	721'848
Hypothekarforderungen	–	6'327'376	–	7'093'216
Handelsgeschäft	–	42'221	–	1'778'383
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	662'473	–	811'556	–
Finanzanlagen	960'015	–	–	1'044'568
<b>Liquidität</b>				
Flüssige Mittel	4'111'841	–	1'866'704	–
<b>Saldo</b>	–	<b>893'787</b>	–	<b>1'128'619</b>
<b>Total Geldflusserkunft</b>	<b>1'121'823</b>	–	<b>1'322'293</b>	–
<b>Total Geldflussverwendung</b>	–	<b>1'121'823</b>	–	<b>1'322'293</b>

# Konsolidierter Eigenkapitalnachweis



## Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in 1000 CHF	Genossen- schafts- kapital	Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Währungs- umrechnungs- reserve	Minderheits- anteile	Gewinn	Total
<b>Eigenkapital am 01.01.2025</b>	<b>3'698'625</b>	<b>18'602'375</b>	<b>250'000</b>	–	<b>–44'500</b>	<b>1'207'902</b>	<b>23'714'402</b>
Kapitalerhöhung	291'953	–	–	–	–	–	291'953
Kapitalherabsetzung	–117'594	–	–	–	–	–	–117'594
Veränderung der Minderheitsanteile	–	–	–	–	–152	–	–152
Veränderungen im Konsolidierungskreis	–	–4	–	–	–	–	–4
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–	–	–	–	–
Verzinsung des Genossenschaftskapitals	–	–	–	–	–	–105'311	–105'311
Bildung Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–	–	–	–	–	–
Zuweisung an Gewinnreserve	–	1'102'591	–	–	–	–1'102'591	–
Andere Entnahmen aus der Gewinnreserve	–	–	–	–	–	–	–
Gewinn	–	–	–	–	–1'291	1'087'806	1'086'515
<b>Eigenkapital am 31.12.2025</b>	<b>3'872'984</b>	<b>19'704'962</b>	<b>250'000</b>	–	<b>–45'943</b>	<b>1'087'806</b>	<b>24'869'809</b>

Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

# Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung



## Firma, Rechtsform, Sitz

Die Raiffeisen Gruppe ist eine Bankengruppe ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Sie umfasst 212 eigenständige Raiffeisenbanken in der Rechtsform einer Genossenschaft, die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft mit Sitz in St.Gallen (Raiffeisen Schweiz) und die dazugehörigen Gruppengesellschaften. Die Raiffeisenbanken sind Genossenschafter von Raiffeisen Schweiz und damit Mitglieder im Genossenschaftsverband.

## Erläuterungen zum Risikomanagement

Die Raiffeisenbanken und Raiffeisen Schweiz bilden über ihren Solidaritäts- und Haftungsverbund eine starke und solidarische Risikogemeinschaft.

### Risikopolitik

Die Grundlage für das Risikomanagement bilden die regulatorischen Vorschriften und das Reglement «Risikopolitik für die Raiffeisen Gruppe» (abgekürzt: Risikopolitik). Die Risikopolitik wird jährlich auf ihre Aktualität überprüft. Die Raiffeisen Gruppe betrachtet das Risikomanagement als eine ihrer zentralen Kompetenzen. Sie geht Risiken nur im Rahmen der Risikobereitschaft ein und nur, wenn sie aufgrund sorgfältiger Abwägung eingegangen und systematisch bewirtschaftet werden können, ihnen angemessene Erträge gegenüberstehen und die Risiken auf allen Stufen wirksam kontrolliert werden. Ziele der Risikopolitik sind die Begrenzung negativer Auswirkungen von Risiken auf die Erträge, der Schutz der Raiffeisen Gruppe vor hohen, ausserordentlichen Verlusten sowie die Wahrung und Förderung ihres guten Rufs.

### Risikokontrolle

Das Risikomanagement der Raiffeisen Gruppe ist nach dem «Three-Lines-Modell» organisiert: Die Risikobewirtschaftung erfolgt durch die verantwortlichen risikobewirtschaftenden Geschäftseinheiten der Raiffeisenbanken und Raiffeisen Schweiz (First Line). Das Departement Risiko & Compliance von Raiffeisen Schweiz stellt die Einhaltung und Durchsetzung der Risikopolitik und der regulatorischen Vorgaben sicher (Second Line). Zudem sind die Risikokontrollbeauftragten der jeweiligen Raiffeisenbanken für die bankinterne Risikokontrolle verantwortlich. Sie überwachen die Umsetzung der Risikopolitik sowie die aktive Bewirtschaftung der Risiken im Rahmen der vom Verwaltungsrat der Raiffeisenbank festgelegten Risikobereitschaft (Second Line). Die Interne Revision gewährleistet die unabhängige Überprüfung des Risikomanagement-Frameworks (Third Line).

Die Raiffeisen Gruppe begrenzt und überwacht die wesentlichen Risikokategorien durch Risikovorgaben. Für quantifizierbare Risiken kommen entsprechende Limiten zum Einsatz. Risiken, die sich nicht verlässlich quantifizieren lassen, werden durch qualitative Vorgaben begrenzt.

Das Departement Risiko & Compliance ist für die unabhängige Überwachung der Risiken der Raiffeisen Gruppe verantwortlich. Diese erfolgt insbesondere durch die Überwachung der von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ausgesetzten Limiten und Warnschwellen. Zudem beurteilt das Departement Risiko & Compliance im Rahmen der Berichterstattung regelmässig die Risikolage.

Die Überwachung der Tochtergesellschaften ist auf die entsprechenden Risikoprofile abgestimmt. Diese werden periodisch überprüft. Die auferlegten Mindestvorgaben im Risikomanagement werden durch Raiffeisen Schweiz überwacht. Es erfolgt ein periodischer Austausch mit den Risikokontrollverantwortlichen.

Raiffeisen Schweiz führt regelmässig verschiedene Stresstests durch, um die Auswirkungen von adversen Szenarien auf die Widerstandsfähigkeit der Raiffeisen Gruppe zu analysieren. Dabei wird der Einfluss auf wichtige Zielgrössen wie beispielsweise das Ergebnis, die Kapitalanforderungen oder die Liquidität untersucht. Durchgeführt werden die Stresstestanalysen auf Gesamtbankebene oder auf Ebene bestimmter Teilportfolios beziehungsweise Risikokategorien. Als systemrelevante Bankengruppe führt Raiffeisen Schweiz im Rahmen des Stabilisierungs- beziehungsweise Notfallplans zudem Reverse-Stresstests für die Raiffeisen Gruppe durch.

Die Durchführung von Stresstests ist ein integraler Bestandteil der Risikoüberwachung innerhalb der Raiffeisen Gruppe. Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz legt die Risikobereitschaft auf Basis des Stresstests auf Gruppenebene fest.

### Risikomanagementprozess

Der Risikomanagementprozess gilt für sämtliche Risikokategorien und beinhaltet folgende Elemente:

- Identifikation der Risiken
- Messung und Bewertung der Risiken
- Bewirtschaftung der Risiken
- Überwachung der Risiken und Berichterstattung über die Risikolage

Ziele des Risikomanagements der Raiffeisen Gruppe sind:

- eine wirksame Kontrolle auf allen Stufen zu gewährleisten und sicherzustellen, dass Risiken nur im Rahmen der Risikobereitschaft eingegangen werden;
- die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Risiken bewusst, gezielt und kontrolliert eingegangen und systematisch bewirtschaftet werden;
- die Risikobereitschaft optimal zu nutzen, das heisst sicherzustellen, dass Risiken nur eingegangen werden, wenn ihnen angemessene Erträge gegenüberstehen.

### Kreditrisiken

Die Raiffeisenbanken sowie Raiffeisen Schweiz bewirtschaften ihre Kreditrisiken selbstständig, jedoch nach gruppenweiten Standards.

Kreditrisiken werden in der Risikopolitik als die Gefahr von Verlusten definiert, die entstehen, wenn Kundinnen und Kunden oder andere Gegenparteien ihren vertraglich vereinbarten Verpflichtungen nicht im erwarteten Mass nachkommen. Sie bestehen bei Ausleihungen, unwiderruflichen Kreditzusagen und Eventualverpflichtungen, bei Handelsprodukten wie OTC-Derivatkontrakten wie auch bei Wertschriften, Obligationen und Beteiligungspapieren, da ein Verlust eintreten kann, wenn der Emittent ausfällt.

Die Raiffeisen Gruppe identifiziert, bewertet, bewirtschaftet und überwacht folgende Risikoarten im Kreditgeschäft:

- Bonitätsrisiken
- Sicherheitenrisiken
- Konzentrationsrisiken
- Länderrisiken

Bonitätsrisiken stellen die Gefahr eines Ausfalls oder einer Bonitätsverschlechterung eines Schuldners, einer Gegenpartei oder eines Emittenten dar. Ein Ausfall tritt ein, wenn eine Forderung überfällig oder gefährdet ist.

Sicherheitenrisiken beschreiben die Gefährdung der Werthaltigkeit der Sicherheit.

Konzentrationsrisiken in Kreditportfolios entstehen aus einer unvorteilhaften Verteilung von Kreditforderungen, die gegenüber einzelnen Kreditnehmern, Branchen, Regionen, Ratingklassen oder Sicherheiten auftreten.

Länderrisiken stellen das Risiko eines Verlusts aufgrund länderspezifischer Ereignisse dar. Es umfasst das Transferrisiko, bei dem die Behörden eines Landes die Zahlung einer Verpflichtung verhindern oder einschränken, sowie systemische Risiken, die sich aus länderspezifischen, politischen oder makroökonomischen Entwicklungen ergeben.

Das Kerngeschäft der Raiffeisen Gruppe ist das Retail Banking in der Schweiz. Hauptbestandteil sind grundpfandgesicherte Finanzierungen von inländischen Liegenschaften.

Bei den einzelnen Raiffeisenbanken fallen hauptsächlich Bonitäts-, Sicherheiten- und Konzentrationsrisiken an. Dabei handelt es sich mehrheitlich um Kredite, die Privat- und Firmenkunden sowie öffentlich-rechtlichen Körperschaften gewährt werden. Bei den Firmenkunden handelt es sich vor allem um kleine und mittlere Unternehmen, die hauptsächlich im Geschäftskreis der Raiffeisenbanken tätig sind. Kreditrisiken werden vor allem durch Sicherstellung der Forderungen begrenzt. Dessen ungeachtet sind Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit zentrale Voraussetzungen für die Kreditgewährung. Im Blankokreditgeschäft bei Firmenkunden sind die Raiffeisenbanken in der Aufnahme von Kreditrisiken eingeschränkt. Blankokredite an Firmenkunden über einem definierten Betrag müssen durch Raiffeisen Schweiz bewilligt und abgesichert werden. Das maximale Blankokreditvolumen ist limitiert und hängt von der Höhe der Eigenmittel der Bank ab. Blankokredite an Privatkunden sind grundsätzlich ausgeschlossen und nur in Ausnahmefällen mit einer vorgängigen Genehmigung durch Raiffeisen Schweiz möglich.

Grössere Kredite an Firmenkunden und an öffentlich-rechtliche Körperschaften werden primär durch das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets von Raiffeisen Schweiz gewährt und betreut. Konzentrationsrisiken im Rahmen des Kreditprozesses werden überprüft und gewürdigt.

Das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets geht im Rahmen seiner gruppenübergreifenden Aufgaben Gegenparteierrisiken bei in- und ausländischen Gegenparteien ein. Diese bestehen unter anderem bei Krediten an Geschäftsbanken oder Firmenkunden, bei Obligationen oder Beteiligungspapieren, bei Wertpapierfinanzierungsgeschäften oder bei Handelsprodukten wie OTC-Derivatkontrakten. Ausländische Engagements dürfen grundsätzlich nur eingegangen werden, wenn eine Länderlimite bewilligt und ausgesetzt ist.

Auslandengagements von Raiffeisen Schweiz dürfen gemäss Statuten risikogewichtet fünf Prozent der Bilanzsumme der Raiffeisen Gruppe nicht überschreiten.

Für die Bewilligung und die Überwachung von Geschäften mit Geschäftsbanken werden interne und externe Ratings herangezogen. Ausserbilanzgeschäfte und derivative Finanzinstrumente werden in ihr jeweiliges Kreditäquivalent umgerechnet. Für die Berechnung der Kreditäquivalente von derivativen Finanzinstrumenten kommt der Standardansatz SA-CCR zur Anwendung. Raiffeisen Schweiz inklusive Raiffeisen Switzerland B.V. Amsterdam hat mit den Gegenparteien des Departements Firmenkunden, Treasury & Markets, mit welchen OTC-Derivatgeschäfte abgeschlossen werden, Rahmenverträge für OTC-Derivatgeschäfte (Schweizer Rahmenvertrag oder ISDA) sowie, abhängig von der Gegenpartei, Besicherungsanhänge für Nachschusszahlungen (Variation Margin) abgeschlossen. Der Austausch von Sicherheiten erfolgt, indem das täglich berechnete Margenerfordernis überwiesen wird. Diese OTC-Engagements werden unter Berücksichtigung der ausgetauschten Sicherheiten überwacht.

Raiffeisen Schweiz hat sich im Rahmen von strategischen Kooperationspartnerschaften an anderen Unternehmen beteiligt. Detaillierte Angaben sind in den Informationen zur Bilanz im **Anhang 7** ersichtlich.

Für die Beurteilung der Kreditwürdigkeit und der Kreditfähigkeit bestehen gruppenweit verbindliche Standards. Voraussetzungen für jede Kreditbewilligung sind die positiv beurteilte Kreditwürdigkeit und die nachgewiesene Tragbarkeit der Finanzierung. Ausleihungen an Privatkunden, Firmenkunden sowie Finanzierungen von Renditeobjekten werden mittels Ratingmodellen klassiert und aufbauend darauf risikoorientiert überwacht. Die Kundenbonität wird in elf Risiko- und zwei Defaultklassen aufgeteilt.

Für die wesentlichen Aspekte des Kreditrisikomanagements, das heisst risikogerechtes Pricing, Portfoliomanagement, Identifikation und Bildung von Einzelwertberichtigungen, steht ein bewährtes Instrumentarium zur Verfügung. Für komplexe Finanzierungen und für die Bewirtschaftung von Recovery-Positionen stehen bei Raiffeisen Schweiz Spezialistenteams zur Verfügung.

Zur Bewertung der Sicherheiten für Kredite, insbesondere für die Ermittlung der Belehnungswerte, bestehen umfangreiche interne Regelwerke, welche die entsprechenden Methoden, das Vorgehen und die Kompetenzen vorschreiben. Die Regelwerke werden kontinuierlich überprüft und an die regulatorischen Vorgaben sowie die Marktveränderungen angepasst. Für die Bewertung von Grundpfandsicherheiten verwendet die Bank auf die Liegenschaftsart abgestimmte und anerkannte Schätzmethoden. So kommen unter anderem hedonische Modelle, die Ertragswertmethode und Expertenschätzungen zum Einsatz. Die verwendeten Modelle werden periodisch überprüft. Die einzelnen Bewertungen werden regelmässig oder anlassbezogen aktualisiert. Die maximale Belehnungshöhe von Grundpfandobjekten richtet sich nach der Verwertbarkeit der Sicherheit beziehungsweise wird durch die Nutzungsart und -form beeinflusst.

Raiffeisen analysiert die Kreditpositionen regelmässig oder anlassbezogen in Bezug auf Ausfallrisiken und bildet wo nötig entsprechende Wertberichtigungen und/oder Rückstellungen. Die Bank betrachtet Kreditforderungen als gefährdet, wenn es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, und die Forderung durch die Werthaltigkeit von allfälligen Sicherheiten nicht mehr gedeckt ist, spätestens jedoch, wenn die vertraglich festgesetzten Amortisationen, Zins- oder Kommissionszahlungen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Die entsprechenden Zinsen und Kommissionen werden vollständig zurückgestellt.

Raiffeisen Schweiz überwacht, kontrolliert und steuert Konzentrationen von Risiken in der Gruppe, insbesondere für einzelne Gegenparteien und für Gruppen verbundener Gegenparteien sowie für Branchen und Sicherheiten. Der Prozess zur Erkennung und Zusammenführung verbundener Gegenparteien ist über die gesamte Raiffeisen Gruppe weitgehend automatisiert. Raiffeisen Schweiz überwacht das Kreditportfolio gruppenweit und wertet die Portfoliostruktur aus. Ein periodisch erstellter Kreditportfolioreport informiert die zuständigen Organe über das wirtschaftliche Umfeld, die Struktur des Kreditportfolios, die Risikolage sowie die Entwicklungen in der Berichtsperiode.

Zur Überwachung der Portfoliostruktur wird die Verteilung des Portfolios nach einer Vielzahl von Strukturmerkmalen analysiert. Dazu gehören unter anderem Schuldnerkategorie, Kreditart, Kreditgrösse, Rating, Branche, Besicherung, geografische Merkmale oder Wertberichtigungen. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz werden anhand eines Risikoreports quartalsweise über die Risikolage, die Risikoexposition, die Auslastung von Limiten und die Entwicklung der «Exceptions to Policy»-Kreditfälle orientiert. Neben dem ordentlichen Kreditportfolio-Reporting führt das Departement Risiko & Compliance bei Bedarf auch Ad-hoc-Auswertungen durch. Überwachung und Berichtswesen bilden die Grundlage für Massnahmen zur Portfoliosteuerung. Im Zentrum steht dabei die Neugeschäftssteuerung mittels Kreditpolitik.

Die Überwachung der Klumpenrisiken wird zentral durch das Departement Risiko & Compliance wahrgenommen. Per 31. Dezember 2025 bestanden bei der Raiffeisen Gruppe zwei Klumpenrisiken.

Das Total der regulatorischen Meldung der 20 grössten Gesamtpositionen nach Risikominderung und nach Risikogewichtung belief sich per 31. Dezember 2025 unter Berücksichtigung des vorgegebenen Schwellenwertes (2 Prozent der Kapitalbemessungsgrundlage) auf 1,7 Milliarden Franken.

## Marktrisiken

### Bankenbuch

Zinsänderungsrisiko: Aufgrund der unterschiedlichen Zinsbindung der Aktiva und der Passiva können Marktzensänderungen einen beträchtlichen Einfluss auf den Zinserfolg und das Jahresergebnis der Raiffeisen Gruppe ausüben. Zur Beurteilung der eingegangenen Zinsrisiken auf den Barwert des Eigenkapitals werden die Zinssensitivität in verschiedenen Zinsschockszenarien sowie der Value at Risk berechnet. Die Auswirkungen auf die Ertragslage werden mittels dynamischer Einkommenssimulationen beurteilt. Für die barwertige Risikomessung werden alle bilanziellen und ausserbilanziellen Positionen entsprechend ihrer Laufzeit in einer Zinsbindungsbilanz zusammengefasst. Dabei werden Kredite und Einlagen mit unbestimmter Zins- und Kapitalbindung auf Basis historischer Daten und zukunftsgerichteter Szenarien modelliert.

Diese Modelle werden mindestens jährlich überprüft und regelmässig unabhängig validiert.

Die Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken erfolgt dezentral in den verantwortlichen Geschäftseinheiten, wobei die jeweiligen verantwortlichen Personen die von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung gesetzten Limiten strikt zu beachten haben. Die Absicherung von Zinsrisiken erfolgt über etablierte Instrumente. Das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets ist dabei die gruppenweit verbindliche Gegenpartei für Refinanzierungs- und Absicherungsgeschäfte. Das Departement Risiko & Compliance überwacht und rapportiert quartalsweise die Einhaltung der Zinsrisikolimiten und beurteilt die Risikolage der Raiffeisen Gruppe. Für einzelne Einheiten erfolgen die Überwachung und die Berichterstattung in höherer Frequenz.

Andere Marktrisiken: Da Aktiven in einer Fremdwährung grundsätzlich in derselben Währung refinanziert werden, können Fremdwährungsrisiken seitens der Raiffeisenbanken grösstenteils vermieden werden.

Die Bewirtschaftung des Finanzanlagenportfolios wird durch das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets wahrgenommen. Die Finanzanlagen sind Bestandteil der Liquiditätsreserve der Raiffeisen Gruppe und beinhalten zum grössten Teil festverzinsliche Wertschriften von höchster Qualität, welche die Anforderungen an hochliquide Aktiven (HQLA) gemäss Liquiditätsvorschriften erfüllen. Die Marktrisiken der Finanzanlagen werden durch das Departement Risiko & Compliance überwacht.

### Handelsbuch

Die Steuerung des Handelsbuchs von Raiffeisen Schweiz obliegt dem Departement Firmenkunden, Treasury & Markets. Die Raiffeisenbanken führen keine Handelsbücher. Die Handelstätigkeit umfasst die Bereiche Zinsen, Devisen, Aktien, Noten/Edelmetalle und strukturierte Produkte basierend auf Aktienderivaten. Zudem wird das Emissionsgeschäft mit strukturierten Produkten der Raiffeisen Switzerland B.V. Amsterdam dem Handelsbuch zugeordnet. Dabei sind die von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung gesetzten Value-at-Risk-, Szenario-, Positions- und Verlustlimiten strikt zu beachten, deren Einhaltung täglich durch das Departement Risiko & Compliance überwacht wird. Zusätzlich plausibilisiert das Departement Risiko & Compliance täglich die Bewertungsparameter, auf deren Grundlage die Gewinn- und Verlustrechnung des Handels produziert wird.

Die Berichterstattung im Hinblick auf die Einhaltung der Value-at-Risk-, Szenario-, Positions- und Verlustlimiten sowie die Einschätzung der Risikolage durch das Departement Risiko & Compliance erfolgen in täglicher bis quartalsweiser Frequenz zuhanden der verantwortlichen Geschäftsleitungsmitglieder, der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz.

Überschreitungen der von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz ausgesetzten Marktrisikolimiten werden vom Departement Risiko & Compliance ad hoc und im Rahmen der jeweiligen Risikoberichte kommuniziert.

### Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden nach gesetzlichen und regulatorischen Auflagen und betriebswirtschaftlichen Kriterien für die Raiffeisen Gruppe zentral durch das Departement Firmenkunden, Treasury & Markets bewirtschaftet und durch das Departement Risiko & Compliance überwacht. Im Rahmen der Bewirtschaftung werden insbesondere Liquiditätszu- und -abflüsse vor dem Hintergrund gruppenweiter Szenarien über unterschiedliche Betrachtungshorizonte simuliert. Diese Szenarien umfassen die Auswirkungen sowohl von Raiffeisen-spezifischen als auch von marktweiten Liquiditätsschocks.

Die Basis für die Überwachung bilden die gesetzlichen Mindestanforderungen sowie die vom Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz gesetzten Limiten und interne Stressszenarien.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

## Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken versteht Raiffeisen die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten. Eingeschlossen sind Rechts- und Compliance-Risiken, Risiken im Anlagegeschäft, Informationssicherheits- und Cyberrisiken, physische Sicherheitsrisiken, IT-Risiken und Modellrisiken. Neben finanziellen Verlusten berücksichtigt Raiffeisen auch die Auswirkungen operationeller Risiken auf die Reputation und die Einhaltung der massgeblichen Vorschriften.

Die Risikobereitschaft und -toleranz für operationelle Risiken auf Gruppenebene wird mittels Value-at-Risk-Limite beziehungsweise über Limitierungen von Schäden und Eintrittshäufigkeiten sowie Key Risk Indicators definiert. Die Genehmigung der Risikobereitschaft und -toleranz erfolgt jährlich durch den Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz. Die Einhaltung der Risikotoleranz wird durch das Departement Risiko & Compliance überwacht. Bei einer Verletzung der definierten Limite beziehungsweise eines Schwellenwertes werden Massnahmen definiert und umgesetzt.

Jede Funktion innerhalb der Raiffeisen Gruppe ist verantwortlich für die Identifikation, Bewertung, Bewirtschaftung und Überwachung der operationellen Risiken, welche im Rahmen ihrer eigenen Tätigkeit entstehen. Das Departement Risiko & Compliance verantwortet die Methoden, Weisungen und Systeme für das Management operationeller Risiken und überwacht die Risikolage mittels Analysen und Auswertungen. Die operationellen Risikodaten werden im gruppenweiten Inventar systemgestützt bewirtschaftet. Darin werden auch operationelle Ereignisse gesammelt, die als Basis zur Risikoidentifikation und -bewertung sowie zur Berechnung der Mindesteigenmittel für operationelle Risiken verwendet werden. Anlässlich spezifischer Risk Assessments werden die operationellen Risiken erhoben, kategorisiert und nach Eintrittshäufigkeit und Schadensausmass bewertet. Zudem werden die bestehenden Bewirtschaftungsmassnahmen wie Kontrollen, Sicherheitseinrichtungen, Notfall- und Katastrophenpläne, Weisungen, Auslagerungen oder Versicherungen dokumentiert. Das Risikoinventar wird dynamisch nachgeführt.

Die Raiffeisenbanken führen mindestens jährlich eine Analyse der operationellen Risikolage mittels Assessments durch. Diese Analysen werden durch den Verwaltungsrat jeder Bank freigegeben und an das Departement Risiko & Compliance weitergeleitet.

Die Ergebnisse der gruppenweiten Risk Assessments, Key Risk Indicators, wesentliche interne operationelle Risikoereignisse sowie relevante externe Ereignisse werden der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz quartalsweise rapportiert. Im Falle einer Value-at-Risk-Limitenverletzung wird an den Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz eskaliert.

Im Zusammenhang mit den Risiken im Anlagegeschäft findet unter anderem eine unabhängige Überwachung der Einhaltung der Anlagerichtlinien für die Vermögensverwaltungsmandate, Musterportfolios in der Anlageberatung sowie indexnahe Fonds im Departement Risiko & Compliance statt. Die entsprechenden Key Risk Indicators werden quartalsweise dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz rapportiert.

Neben dem ordentlichen Risikomanagementprozess führt das Departement Risiko & Compliance bei Bedarf Ad-hoc-Risikoanalysen durch, analysiert eingetretene Schadensfälle und pflegt einen engen Austausch mit anderen Organisationseinheiten, die aufgrund ihrer Funktion an Informationen über operationelle Risiken innerhalb der Raiffeisen Gruppe gelangen.

## Rechts- und Compliance-Risiken

Das Departement Risiko & Compliance erstellt jährlich ein Risikoprofil zu den Rechts- und Compliance-Risiken und leitet von diesem einen risikoorientierten Tätigkeitsplan ab, welcher von der Geschäftsleitung mit Information an den Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz verabschiedet und im Anschluss umgesetzt wird. Zusätzlich erfolgt einmal jährlich jeweils eine Einschätzung zu den besonderen Risikokategorien Marktverhaltensrisiken sowie den Geldwäscherisiken unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells, der Art der geführten Geschäftsbeziehungen und der angebotenen Produkte und Dienstleistungen.

Über wesentliche Veränderungen der Rechts- und Compliance-Risiken sowie wesentliche Rechtsentwicklungen und deren Auswirkungen für die Raiffeisen Gruppe erstattet das Departement Risiko & Compliance der Geschäftsleitung und dem Risikoausschuss des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz quartalsweise Bericht. Zudem wird halbjährlich der Geschäftsleitung, dem Risikoausschuss des Verwaltungsrats sowie einmal jährlich dem Gesamtverwaltungsrat Rechenschaft über die Tätigkeit der Compliance-Funktion abgelegt.

## ESG-bezogene Finanzrisiken

ESG-bezogene Finanzrisiken werden systematisch identifiziert und bewertet. Szenarioanalysen unterstützen die Risikobeurteilung. Zur Überwachung werden unter anderem Risikoindikatoren eingesetzt. Die Ergebnisse der Analysen und Berechnungen von Szenarien sowie die Risikoindikatoren werden jährlich dem Risikoausschuss des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz rapportiert.

## Offenlegung klimabezogener Finanzrisiken

Ihre klimabezogenen Finanzrisiken dokumentiert die Raiffeisen Gruppe detailliert im Anhang zu ihrem Geschäftsbericht in der separaten **Publikation «Offenlegung von Klimainformationen»**, die unter [raiffeisen.ch/report](https://www.raiffeisen.ch/report) einsehbar ist.

## Regulatorische Vorschriften

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) erklärte in der Verfügung vom 16. Juni 2014 die Raiffeisen Gruppe als Finanzgruppe systemrelevant im Sinn des Bankengesetzes. Die Raiffeisenbanken sind gemäss Verfügung der FINMA von der Erfüllung der Eigenmittel-, Risikoverteilungs- und Liquiditätsvorschriften auf Einzelbasis befreit. Die diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften müssen auf konsolidierter Basis erfüllt werden.

Die Raiffeisen Gruppe hat sich bei der Berechnung der Eigenmittelerfordernisse für die nachfolgenden Ansätze entschieden:

## Kreditrisiken

Die Raiffeisen Gruppe wendet für die Berechnung des Eigenmittelerfordernisses der Kreditrisiken den auf internen Ratings basierenden Modellansatz (einfacher IRB-Ansatz, F-IRB) an. Für Positionen, bei welchen ein modellbasierter Ansatz nicht möglich ist, erfolgt die Ermittlung der erforderlichen Eigenmittel für Kreditrisiken weiterhin nach dem Standardansatz (SA-BIZ). Für die Kundenkategorien Zentralregierungen und -banken, öffentlich-rechtliche Körperschaften, Banken und Wertpapierhäuser sowie Unternehmen werden externe Emittenten-/Emissionsratings von drei von der FINMA anerkannten Ratingagenturen verwendet. Bei Zentralregierungen werden zudem Emittenten-/Emissionsratings einer Exportversicherungsagentur berücksichtigt, wobei die Ratings der Ratingagenturen gegenüber jenen der Exportversicherungsagentur Vorrang geniessen. Im Berichtsjahr fanden keine Änderungen bei den genutzten Ratingagenturen und Exportversicherungsagenturen statt.

Positionen, bei denen externe Ratings herangezogen werden, sind insbesondere in folgenden Bilanzpositionen enthalten:

- Forderungen gegenüber Banken
- Forderungen gegenüber Kunden
- Finanzanlagen
- Positive Wiederbeschaffungswerte

Die FINMA hat Raiffeisen die Bewilligung erteilt, für die Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Kreditrisiken den F-IRB-Ansatz mit einem Floor anzuwenden. Dies bedeutet, dass die unter dem IRB-Modellansatz berechneten risikogewichteten Positionen im Vergleich zum Standardansatz einen festgelegten Floor (im Verhältnis zum SA-BIZ) nicht unterschreiten dürfen.

## Marktrisiken

Das Eigenmittelerfordernis für Marktrisiken wird mit dem aufsichtsrechtlichen Standardansatz berechnet. Innerhalb dieses Rahmens kommt für das allgemeine Marktrisiko von Zinsinstrumenten die Durationsmethode zur Anwendung, hinsichtlich des Eigenmittelerfordernisses für Optionen das Delta-Plus-Verfahren.

## Operationelle Risiken

Die Raiffeisen Gruppe wendet für die Berechnung des Eigenmittelerfordernisses der operationellen Risiken den aufsichtsrechtlichen Standardansatz an.

## Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

### Grundpfandgesicherte Kredite

Die Ausfallrisiken werden regelmässig anhand der Werthaltigkeit der Sicherheiten (siehe auch Abschnitt «Bewertung der Sicherheiten», Seite 105) und der Ausfallwahrscheinlichkeit der Kreditpositionen überwacht. Neben dem Wert der Sicherheit wird die Schuldnerbonität durch die Überwachung von Zahlungsrückständen bei Zinsen und Amortisationen laufend geprüft. Daraus identifiziert die Bank grundpfandgesicherte Kredite mit erhöhten Risiken. Diese Kredite werden anschliessend von Kreditspezialisten detailliert analysiert. In gewissen Fällen wird die Abteilung Recovery von Raiffeisen Schweiz einbezogen. Gegebenenfalls werden weitere Sicherheiten eingefordert oder auf Basis der fehlenden Deckung wird eine entsprechende Wertberichtigung gebildet (siehe auch Abschnitt «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen», Seiten 104–105).

### Kredite mit Wertschriftendeckung

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten der Kredite mit Wertschriftendeckung werden täglich überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, wird eine Reduktion des Schuldbetrags geprüft oder es werden zusätzliche Sicherheiten eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt. Reichen die Verwertungserlöse nicht aus, um die offene Forderung zu begleichen, werden entsprechend Wertberichtigungen gebildet.

### Kredite ohne Deckung

Bei Krediten ohne Deckung handelt es sich in der Regel um Betriebskredite an Firmenkunden, Finanzierungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften oder um ungedeckte Kontoüberzüge von Privatkunden von maximal einem Monatseinkommen. Bei den Firmenkunden wird das Volumen an Krediten ohne Deckung durch entsprechende Vorgaben und Limiten begrenzt.

Bei ungedeckten Betriebskrediten werden jährlich, bei Bedarf in kürzeren Abständen, Informationen beim Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Unternehmens zulassen. Die Jahresrechnung sowie gegebenenfalls Zwischenabschlüsse werden regelmässig eingefordert. Diese Daten werden beurteilt und allfällige erhöhte Risiken identifiziert. Liegen höhere Risiken vor, nimmt die Bank eine detaillierte Beurteilung vor und definiert zusammen mit dem Kunden entsprechende Massnahmen. Ist in dieser Phase davon auszugehen, dass eine Gefährdung des Kreditengagements besteht, wird eine entsprechende Wertberichtigung gebildet.

### Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ein Wertberichtigungs- und/oder Rückstellungsbedarf wird gemäss den in den Abschnitten «Grundpfandgesicherte Kredite», «Kredite mit Wertschriftendeckung» und «Kredite ohne Deckung» beschriebenen Verfahren identifiziert. Zudem werden bekannte Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung bereits früher identifiziert wurde, vierteljährlich neu beurteilt und die Wertkorrektur gegebenenfalls angepasst.

In Übereinstimmung mit der Rechnungslegungsverordnung-FINMA (ReIV-FINMA) werden zusätzlich Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Positionen gebildet.

Die Berechnung der erwarteten Verluste erfolgt entlang der Ausfallwahrscheinlichkeiten und der Verlustschätzungen der verwendeten internen Risikomodelle. Bezüglich Methoden, Daten und weiterführender Informationen wird auf die Publikation «Aufsichtsrechtliche Offenlegung» verwiesen (insbesondere auf die Tabelle «CRE: IRB – Angaben über die Modelle»), die weiterführende Informationen gemäss FINMA-Verordnung zu den Offenlegungspflichten (OffV-FINMA) enthält. Bei der Ermittlung der erwarteten Verluste gemäss ReIV-FINMA bestehen im Vergleich zu den regulatorischen Berechnungen (IRB-Ansatz) folgende Unterschiede:

- Es gelangen keine regulatorischen Untergrenzen (z.B. PD- oder LGD-Floor) zur Anwendung.
- Anstelle der 1-Jahres-Kreditausfallwahrscheinlichkeit (inkl. Konservativitäts- und Stresszuschlägen) wird eine Restlaufzeitbetrachtung und somit eine Lifetime-Kreditausfallwahrscheinlichkeit berücksichtigt. Die Restlaufzeit wird bei Produkten mit fester Laufzeit auf Basis der individuellen Produktvereinbarungen übernommen. Bei Produkten ohne feste Laufzeit wird eine Mindestlaufzeit von einem Jahr berücksichtigt.
- Bei der Ermittlung der Lifetime-Kreditausfallwahrscheinlichkeit werden nicht sämtliche Stresszuschläge berücksichtigt.
- Bei Positionen, welche nicht anhand interner Risikomodelle bewertet werden, erfolgt die Ermittlung der Risikovorsorge entlang von Experten-schätzungen.

Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz hat die Parameter für eine Verwendung der Wertberichtigungen und der Rückstellungen für erwartete Verluste ohne sofortigen Wiederaufbau im Rahmen einer Krise festgelegt. Eine allfällige Verwendung der bestehenden Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste wird geprüft und den zuständigen Gremien zur Genehmigung vorgelegt, wenn die Neubildung von Einzelwertberichtigungen für gefährdete Positionen in einer Berichtsperiode höher liegt als die Hälfte des Bestandes der Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste per 31. Dezember des Vorjahres. Der Wiederaufbau von verwendeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste soll so rasch als möglich, jedoch innerhalb von maximal fünf Jahren nach Beendigung der Krise erfolgen.

In der Berichtsperiode ist keine Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste ohne sofortigen Wiederaufbau erfolgt. Es besteht keine Unterdeckung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste.

## Bewertung der Sicherheiten

### Grundpfandgesicherte Kredite

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertung erfolgt in Abhängigkeit von der Art und der Nutzung der Liegenschaften.

Für die Bewertung von Einfamilienhäusern, Eigentumswohnungen, Ferienhäusern und Ferienwohnungen steht der Bank neben der Realwertmethode ein hedonisches Bewertungsmodell zur Verfügung. Das hedonische Schätzmodell vergleicht den Preis anhand detaillierter Eigenschaften der jeweiligen Liegenschaft mit ähnlichen Immobilientransaktionen. Die Bank stützt sich bei der Bewertung auf regionenspezifische Immobilienpreisinformationen, die von einem externen Anbieter zur Verfügung gestellt werden. Anhand der Bewertungen aktualisiert die Bank regelmässig oder anlassbezogen den Immobilienwert.

Die Bewertung von Zweifamilienhäusern und Dreifamilienhäusern erfolgt mittels Realwertmethode.

Mehrfamilienhäuser, gemischtwirtschaftliche Objekte, Gewerbe-/Industrieobjekte und Spezialobjekte werden anhand der Ertragswertmethode bewertet, welche auf den nachhaltigen Mieterträgen basiert. Bei diesem Modell werden zusätzlich Marktdaten, Standortdaten und Leerstandsquoten einbezogen. Der Mietertrag wird periodisch geprüft sowie auch anlassbezogen bei Hinweisen auf erhebliche Veränderungen der Höhe des Mietertrags oder der Leerstandsquote. Die Bank aktualisiert die Bewertung regelmässig oder anlassbezogen.

Für landwirtschaftliche Liegenschaften ist die Belastungsgrenze nach dem Bundesgesetz über das bürgerliche Bodenrecht (BGBB) massgebend.

Ausserdem müssen bei Liegenschaften ab einem bestimmten Belehnungswert oder bei Liegenschaften mit besonderen Risikomerkmale die Fachstelle Immobilienbewertung von Raiffeisen Schweiz oder externe akkreditierte Immobilienbewerter beigezogen werden. Bei gefährdeten Forderungen wird zusätzlich ein Liquidationswert errechnet.

Bezüglich der Finanzierung von Immobilienkäufen beziehungsweise Handänderungen gilt für die Bewertung grundsätzlich das Niederstwertprinzip, wonach als Belehnungswert der tiefere Wert von Kaufpreis und Verkehrswert massgeblich ist. Im Falle von Handänderungen zu Vorzugspreisen zwischen wirtschaftlich und/oder rechtlich verbundenen natürlichen oder juristischen Personen sind Abweichungen vom Niederstwertprinzip möglich. Im Rahmen der Kreditvergabe bei Neugeschäften und Krediterhöhungen wird der Belehnungswert festgelegt und während einer Dauer von fünf Jahren beibehalten, sofern keine Investitionen in das Pfandobjekt erfolgen.

### Kredite mit Wertschriftendeckung

Für die Besicherung von Lombardkrediten und anderen Krediten mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente (wie Anleihen und Aktien) entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden.

Die Bank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das mit marktgängigen Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln. Bei strukturierten Produkten sowie bei Produkten mit langer Restlaufzeit kann der Glattstellungszeitraum erheblich länger sein, weshalb höhere Abschläge als bei liquiden Instrumenten angewandt werden. Bei Lebensversicherungspolice oder Garantien werden die Abschläge auf Produktebasis festgelegt.

Die Belehnungswerte werden laufend überwacht und bei Marktveränderungen oder erhöhtem Risiko angepasst.

## Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

### Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und Absicherungszwecken eingesetzt.

Der Handel mit derivativen Finanzinstrumenten erfolgt ausschliesslich durch legitimierte Händler. Es wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Instrumenten für eigene und für Kundenrechnung gehandelt, dies vor allem bei Instrumenten für Zinsen, Währungen, Beteiligungstitel/Indizes und Rohstoffe.

Absicherungsgeschäfte im Bankenbuch werden mittels interner Einlagen und Darlehen mit dem Handelsbuch abgeschlossen, das heisst, die Bereiche Treasury und Structured Products gelangen nicht selbst an den Markt. Die Absicherungsgeschäfte werden vom Handelsbuch weitgehend mit externen Gegenparteien durchgehandelt. Bei den Raiffeisenbanken werden Geschäfte in derivativen Finanzinstrumenten nur für Kundenbedürfnisse als Kommissiönär getätigt oder jeweils abgesichert.

### Anwendung von Hedge Accounting

Die Raiffeisenbanken wenden kein Hedge Accounting im Sinn der Rechnungslegungsvorschriften an.

### Arten von Grund- und Absicherungsgeschäften

Raiffeisen Schweiz setzt Hedge Accounting vor allem im Zusammenhang mit den folgenden Geschäftsarten ein:

Grundgeschäft	Absicherung mittels
Zinsänderungsrisiken aus zinssensitiven Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch	Zinssatz-, Devisen- und Cross Currency Swaps
Kursänderungsrisiko von Fremdwährungspositionen	Devisenterminkontrakten

### Zusammensetzung von Gruppen von Finanzinstrumenten

Bei Absicherungsgeschäften im Bankenbuch werden zwei Kategorien von Hedge-Beziehungen unterschieden. Bei Makro-Hedges werden die zinssensitiven Positionen im Bankenbuch auf der Basis von Key-Rate-Sensitivitäten je Währung gruppiert und entsprechend abgesichert. Makro-Hedges sind risikominimierende Absicherungstransaktionen über das Gesamtportfolio. Bei Mikro-Hedges wird hingegen das aus einem einzelnen Grundgeschäft resultierende Risiko mit einem einzelnen Absicherungsgeschäft abgesichert.

### Wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäften

Zum Zeitpunkt, zu dem ein Finanzinstrument als Absicherungsbeziehung eingestuft wird, dokumentiert Raiffeisen Schweiz die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft. Sie dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und -strategie für die Absicherungstransaktion und die Methoden zur Beurteilung der Wirksamkeit (Effektivität) der Sicherungsbeziehung. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird im Rahmen der Effektivitätstests laufend prospektiv beurteilt.

### Messung der Effektivität

Eine Absicherung gilt als in hohem Masse wirksam, wenn im Wesentlichen folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Einsatz als auch während der Laufzeit (Mikro-Hedges) als in hohem Masse wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.

### Ineffektivität

Beim Abschluss sind Absicherungstransaktionen über die gesamte Laufzeit effektiv. Falls eine Absicherungstransaktion die Kriterien der Effektivität im Laufe der Zeit nicht mehr erfüllt, wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Erfolgsrechnung verbucht.

## Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen, der zugehörigen Verordnung, Rechnungslegungsverordnung-FINMA (ReIV-FINMA) sowie nach dem FINMA-Rundschreiben 2020/1 «Rechnungslegung – Banken». Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet. Die konsolidierte Jahresrechnung wird nach dem «True and Fair View»-Prinzip erstellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Raiffeisen Gruppe.

### Konsolidierungsgrundsätze

#### Allgemeines

Die Konsolidierung der in der Raiffeisen Gruppe zusammengeschlossenen Bankinstitute, von Raiffeisen Schweiz sowie der ihr angeschlossenen Gruppenunternehmen weist gegenüber der herkömmlichen, auf einer Holdingkonstruktion basierenden Konsolidierung grundlegende Unterschiede auf. Als Eigentümerinnen aller Anteilscheine von Raiffeisen Schweiz und damit als Obergesellschaften fungieren die einzelnen Raiffeisenbanken. Raiffeisen Schweiz ihrerseits ist, obwohl zentrale Koordinationsstelle, Liquiditätspool und Sicherheitsnetz, vom rechtlichen Standpunkt aus als Tochtergesellschaft zu bezeichnen. Die Führungs- und Weisungskompetenzen von Raiffeisen Schweiz sind in ihren Statuten und den darauf beruhenden Reglementen geregelt. Die Konsolidierung geht nicht von Raiffeisen Schweiz als Dachgesellschaft aus, sondern stellt eine Zusammenfassung der Jahresrechnungen der Raiffeisenbanken, von Raiffeisen Schweiz und der in der Raiffeisen Gruppe gehaltenen Beteiligungen dar. Als Gesellschaftskapital wird in der konsolidierten Jahresrechnung entsprechend die Summe der einzelnen Genossenschaftskapitalien der Raiffeisenbanken ausgewiesen.

### Konsolidierungskreis und -methode

Der konsolidierte Abschluss der Raiffeisen Gruppe umfasst die Jahresrechnungen der einzelnen Raiffeisenbanken, von Raiffeisen Schweiz und der wesentlichen Gruppengesellschaften, an denen direkte oder indirekte Beteiligungen von mehr als 50 Prozent des stimmberechtigten Kapitals gehalten werden. Bei Gruppengesellschaften, welche für die finanzielle Berichterstattung und Risikolage unwesentlich sind, kann auf die Konsolidierung verzichtet werden. Wir verweisen diesbezüglich auf den Absatz «Nicht konsolidierte Beteiligungen». Die vollkonsolidierten Gruppengesellschaften sowie die nach Equity-Methode bewerteten Beteiligungen sind im **Anhang 7** «Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält» aufgeführt.

Nach der Methode der Vollkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven, die Ausserbilanzgeschäfte sowie der Aufwand und Ertrag zu 100 Prozent erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Alle wesentlichen Forderungen und Verpflichtungen, Ausserbilanzgeschäfte sowie Aufwendungen und Erträge unter den konsolidierten Gesellschaften sind gegeneinander aufgerechnet. Falls wesentliche Zwischengewinne erzielt werden, werden diese bei der Konsolidierung eliminiert.

Minderheitsbeteiligungen in der Grössenordnung von 20 bis 50 Prozent werden nach der Equity-Methode abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen. Beteiligungen von weniger als 20 Prozent und solche von geringer kapital- und ertragsmässiger Relevanz oder nicht strategischem Charakter werden nicht konsolidiert beziehungsweise sind zum Einstandswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

### Konsolidierungstichtag

Sämtliche vollkonsolidierten Gesellschaften schliessen ihre Jahresrechnung auf den 31. Dezember ab.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Geschäfte erfolgt nach dem Abschlussprinzip mit Ausnahme der Repo-Geschäfte, welche nach dem Erfüllungstagsprinzip bilanziert werden.

### Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen sowie Bargeldbestände in fremden Währungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und Kursverluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» ausgewiesen. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs im Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Werden Jahresrechnungen von Gruppenunternehmen im Ausland in fremden Währungen geführt, werden die Bilanz und Ausserbilanz zu Stichtageskursen, die Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenz wird als Währungsumrechnungsdifferenz erfolgsneutral im Eigenkapital verbucht.

#### Fremdwährungsumrechnungskurse

	31.12.2024	31.12.2025
EUR	0,938	0,931
USD	0,906	0,793

### Flüssige Mittel, Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Die Agios und Disagios auf eigenen Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden über die Laufzeit abgezinst.

### Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Metall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird. Zinserträge werden periodengerecht abgezinst.

Forderungen, bei welchen es die Bank als unwahrscheinlich erachtet, dass der Schuldner seinen vertraglichen Verpflichtungen vollumfänglich nachkommen kann, gelten als gefährdet. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

Sämtliche im Leasing abgegebenen Objekte werden nach der Barwertmethode unter «Forderungen gegenüber Kunden» bilanziert.

#### Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen

Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen auf der Basis regelmässiger Analysen der einzelnen Kreditengagements unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners beziehungsweise des Gegenparteiriskos sowie des geschätzten netto realisierbaren Veräusserungswertes der Deckungen gebildet. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Wertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt.

Bei einer gefährdeten Forderung ist im Rahmen einer Fortführungsstrategie die Aufrechterhaltung einer freien Kreditlimite möglich. Für solche nicht ausgeschöpften Kreditlimite werden bei Bedarf Rückstellungen für Ausserbilanzgeschäfte gebildet. Bei Kontokorrentkrediten, deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, erfolgt die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge gesamthaft (das heisst Einzelwertberichtigungen für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung wird eine entsprechende erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen. Auflösungen von freiwerdenden Einzelwertberichtigungen oder Rückstellungen erfolgen ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft».

Zinsen und entsprechende Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind, gelten als überfällig. Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Überfällige und gefährdete Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und Kommissionen werden nicht mehr als Ertrag verbucht, sondern direkt den ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen zugewiesen.

Die Ausbuchung einer Forderung erfolgt spätestens dann, wenn ein Rechtstitel den Abschluss des Verwertungsverfahrens bestätigt.

Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, das heisst, die Wertberichtigung aufgelöst, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt werden.

Einzelwertberichtigungen auf Kreditpositionen werden pro Position nach dem Vorsichtsprinzip berechnet und von der entsprechenden Forderung in Abzug gebracht.

#### Wertberichtigungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Forderungen

Wertberichtigungen für erwartete Verluste werden nach einem risikobasierten Ansatz auf Basis von historischen Ausfallparametern und unter Berücksichtigung der Restlaufzeit gebildet (**siehe Abschnitt «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen», Seiten 104–105**).

#### Forderungen und Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

##### Darlehensgeschäfte mit Wertschriften (Securities-Lending- und Securities-Borrowing-Geschäfte)

Darlehensgeschäfte mit Wertschriften werden zum Wert der erhaltenen oder gegebenen Barhinterlage inklusive aufgelaufener Zinsen erfasst. Geborgte oder als Sicherheit erhaltene Wertschriften werden nur dann bilanzwirksam erfasst, wenn die Raiffeisen Gruppe die Kontrolle über die Rechte erlangt, welche diese Wertschriften beinhalten. Ausgeliehene und als Sicherheit bereitgestellte Wertschriften werden nur dann aus der Bilanz ausgebucht, wenn die Raiffeisen Gruppe die mit diesen Wertschriften verbundenen Rechte verliert. Die Marktwerte der geborgten und ausgeliehenen Wertschriften werden täglich überwacht, um gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten bereitzustellen oder einzufordern. Erhaltene oder bezahlte Gebühren aus dem Darlehens- und Pensionsgeschäft mit Wertschriften werden als Kommissionsertrag beziehungsweise Kommissionsaufwand periodengerecht verbucht.

##### Pensionsgeschäfte mit Wertschriften (Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte)

Die mit einer Verkaufsverpflichtung erworbenen Wertschriften (Reverse-Repurchase-Geschäfte) und Wertpapiere, die mit einer Rückkaufsverpflichtung veräussert wurden (Repurchase-Geschäfte), werden als gesicherte Finanzierungsgeschäfte betrachtet und zum Wert der erhaltenen oder gegebenen Barhinterlage inklusive aufgelaufener Zinsen erfasst.

Erhaltene und gelieferte Wertpapiere werden nur dann bilanzwirksam erfasst beziehungsweise ausgebucht, wenn die Kontrolle über die Rechte, welche diese Wertschriften beinhalten, erlangt beziehungsweise abgetreten wird. Die Marktwerte der erhaltenen oder gelieferten Wertschriften werden täglich überwacht, um gegebenenfalls zusätzliche Sicherheiten bereitzustellen oder einzufordern.

Der Zinsertrag aus Reverse-Repurchase-Geschäften und der Zinsaufwand aus Repurchase-Geschäften werden über die Laufzeit der zugrunde liegenden Transaktion periodengerecht abgegrenzt.

## Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Das Handelsgeschäft und die Verpflichtungen aus dem Handelsgeschäft werden zum Fair Value bewertet und bilanziert. Positionen, für welche kein repräsentativer Markt vorliegt, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Sowohl die aus dieser Bewertung resultierenden Gewinne und Verluste als auch die während der Periode realisierten Gewinne und Verluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» ausgewiesen. Dies gilt auch für Zinsen und Dividenden auf Handelsbeständen. Dem Handelserfolg werden Kapitalrefinanzierungskosten für eingegangene Handelspositionen belastet, welche dem Zinsertrag gutgeschrieben werden. Zudem werden Erträge aus Festübernahmen von Wertschriftenemissionen im Handelserfolg ausgewiesen.

## Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

### Bilanzierung

Die Wiederbeschaffungswerte von sämtlichen als Eigenhändler abgeschlossenen Kontrakten werden, unabhängig von der erfolgswirksamen Behandlung, bilanziert. Die Wiederbeschaffungswerte aus börslich gehandelten, in Kommission abgeschlossenen Kontrakten werden nur in dem Umfang bilanziert, als sie nicht mittels Margenhinterlagen gedeckt sind. Die Wiederbeschaffungswerte aus ausserbörslich gehandelten, in Kommission abgeschlossenen Kontrakten werden immer ausgewiesen.

Sämtliche Absicherungstransaktionen der Bereiche Treasury und Structured Products werden über das Handelsbuch abgeschlossen. Die Bereiche Treasury und Structured Products gelangen nicht selbst an den Markt. Bilanziert sind ausschliesslich die Wiederbeschaffungswerte mit externen Gegenparteien. Im **Anhang 4** «Derivative Finanzinstrumente» werden die Wiederbeschaffungswerte und das Kontraktvolumen mit externen Gegenparteien ausgewiesen. Die Wiederbeschaffungswerte und das Kontraktvolumen der Absicherungsgeschäfte unter «Absicherungsinstrumente» werden anhand der internen Absicherungsgeschäfte der Bereiche Treasury und Structured Products ermittelt.

Bei den emittierten strukturierten Produkten von Raiffeisen Schweiz, bei denen eine Schuldverschreibung enthalten ist, wird das Derivat vom Basisvertrag getrennt und separat bewertet. Die Schuldverschreibungen (Basisverträge) werden unter «Anleihen und Pfandbriefdarlehen» zum Nominalwert bilanziert. Agios und Disagios werden in der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» beziehungsweise «Aktive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen und über die Restlaufzeit gegen den Zinserfolg realisiert. Die emittierten strukturierten Produkte ohne eigene Schuldverschreibung und die derivativen Anteile aus den strukturierten Produkten mit eigener Schuldverschreibung werden in den Positionen «Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» beziehungsweise «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» zum Fair Value ausgewiesen.

Die strukturierten Produkte, welche bei Raiffeisen Switzerland B.V. Amsterdam emittiert werden, sind zum Fair Value bewertet. Diese Produkte werden unter den «Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung» zum Marktwert bilanziert.

### Behandlung in der Erfolgsrechnung

Die im Handelsbuch erfassten derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet.

Derivative Finanzinstrumente, die im Rahmen des Bilanzstrukturmanagements zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden, werden nach der Accrual-Methode bewertet. Zinsbezogene Gewinne und Verluste aus der vorzeitigen Realisierung von Kontrakten werden über die Restlaufzeit abgegrenzt.

Der Strukturierungserfolg der selbst emittierten strukturierten Produkte sowie der Erfolg aus der kommissionsweisen Emission von strukturierten Produkten von anderen Emittenten werden im «Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft» verbucht.

## Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Optionsanleihen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit besteht. Schuldtitel, die mit der Absicht der Haltung bis Endfälligkeit erworben wurden, werden nach der Accrual-Methode bewertet, das heisst, das Agio beziehungsweise Disagio wird über die Restlaufzeit abgegrenzt. Beteiligungstitel werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Aus dem Kreditgeschäft übernommene und andere Liegenschaften und Beteiligungstitel, die zum Wiederverkauf bestimmt sind, werden unter den Finanzanlagen ausgewiesen und nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Als Niederstwert gilt der tiefere Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert. Die Edelmetallbestände zur Deckung der ihnen gegenüberstehenden Verpflichtungen aus Edelmetallkonten werden zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgt die Bewertung zum Niederstwertprinzip.

Bei Umschichtungen zwischen Finanzanlagen und Beteiligungen werden die umgeschichteten Finanzinstrumente zum Buchwert gemäss Art. 17 RelV-FINMA transferiert.

### Wertberichtigungen für erwartete Verluste

Gemäss RelV-FINMA sind auf der Position Finanzanlagen (Schuldtitel mit Haltung bis Endfälligkeit) Wertberichtigungen für erwartete Verluste zu bilden. Diese Wertberichtigungen für erwartete Verluste werden nach einem risikobasierten Ansatz auf Basis von historischen Ausfallparametern und unter Berücksichtigung der Restlaufzeit gebildet (siehe Abschnitt «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen», Seiten 104–105).

### Nicht konsolidierte Beteiligungen

Unter den nicht konsolidierten Beteiligungen werden Minderheitsbeteiligungen von 20 bis 50 Prozent sowie die unwesentlichen Mehrheitsbeteiligungen (Quichet AG, Sedunimmo SA) ausgewiesen und nach der Equity-Methode bewertet. Die Werthaltigkeit wird auf jeden Bilanzstichtag überprüft und bei Bedarf werden betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen vorgenommen.

Ferner werden unter dieser Bilanzposition Beteiligungen von unter 20 Prozent sowie sämtliche Beteiligungen mit Infrastrukturcharakter bilanziert. Die Bewertung erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip, das heisst Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Die Werthaltigkeit wird auf jeden Bilanzstichtag überprüft.

## Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

### Geschätzte Nutzungsdauer von Sachanlagen

	Jahre
Liegenschaften	66 Jahre
Um- und Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	gesamte Mietdauer, maximal 15 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	5 Jahre
Selbst entwickelte oder erworbene Kernbankensoftware	10 Jahre
EDV-Anlagen und übrige Software	3 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht. Umfassende, wertvermehrnde Renovationen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Aktivierung von Aufwänden im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Kernbankensysteme erfolgt über die Position «Anderer ordentlicher Ertrag». Liegenschaften, Anlagen im Bau und Kernbankensysteme werden ab dem Zeitpunkt abgeschrieben, ab dem sie genutzt werden. Unbebautes Bauland wird nicht abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden auf jeden Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

### Immaterielle Werte

Goodwill: Falls bei der Akquisition einer Gesellschaft die Erwerbskosten höher sind als die übernommenen und nach konzernerheitlichen Richtlinien bewerteten Nettoaktiven, wird die verbleibende Grösse als Goodwill aktiviert. Der Goodwill wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Abschreibungszeitraum beträgt in der Regel fünf Jahre, in begründeten Fällen höchstens zehn Jahre.

Übrige immaterielle Werte: Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert. Immaterielle Werte werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer innert maximal fünf Jahren abgeschrieben.

Überprüfung der Werthaltigkeit: Die immateriellen Werte werden auf jeden Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eines immateriellen Wertes eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

### Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken, die auf einem Ereignis in der Vergangenheit basieren und eine wahrscheinliche Verpflichtung darstellen, werden nach dem Vorsichtsprinzip Rückstellungen gebildet. Bezüglich Rückstellungen für nicht ausgeschöpfte Kreditlimiten verweisen wir auf die Ausführungen im **Abschnitt «Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen, Wertberichtigungen», Seiten 108–109.**

### Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bildung von Reserven für allgemeine Bankrisiken ist möglich. Diese sind in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Geschäftsgang der Raiffeisen Gruppe.

### Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht. Auf unversteuerten Reserven werden latente Steuern von 15,6 Prozent (Vorjahr: 15,5 Prozent) gebildet und als Rückstellung für latente Steuern ausgewiesen.

### Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis unter den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet.

Für Eventualverpflichtungen und unwiderrufliche Zusagen werden Rückstellungen für erwartete Verluste nach einem risikobasierten Ansatz auf Basis von historischen Ausfallparametern und unter Berücksichtigung der Restlaufzeit gebildet (**siehe Abschnitt «Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen», Seiten 104–105.**)

### Änderung gegenüber dem Vorjahr

Im Berichtsjahr wurde die Bilanzierungspraxis für die in den Positionen Forderungen und Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften bilanzierten Repo-Geschäfte angepasst. Repo-Geschäfte werden neu nach dem Erfüllungstagsprinzip bilanziert. Diese Anpassung verhindert den doppelten Ausweis von rollierenden Repo-Geschäften, wenn das Anschlussgeschäft vor der Valuta-Fälligkeit des bestehenden Geschäfts abgeschlossen wird. Per Ende 2024 bestanden keine Repo-Geschäfte, welche nach dem Erfüllungstagsprinzip anders auszuweisen gewesen wären. Deshalb ist keine Anpassung der Vorjahreswerte (Restatement) im Sinne von Art. 87 i.V.m. Art. 69 RelV-FINMA notwendig.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Raiffeisen Schweiz hat am 27. Februar 2026 4,2 Millionen Aktien bzw. 22,71 Prozent ihrer Beteiligung an der Leonteq AG an fünf Investoren verkauft. Damit reduziert Raiffeisen Schweiz ihre Beteiligung von 29,71 auf 7,00 Prozent. Der Abschluss der Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Aufsichtsbehörden und wird spätestens im dritten Quartal 2026 erwartet. Der Verkauf führt voraussichtlich zu einem unwesentlichen Verlust.

# Informationen zur Bilanz



## 1 – Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

### Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

in 1000 CHF	31.12.2024	31.12.2025
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften <sup>1</sup>	1'300'532	2'990'067
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften <sup>1</sup>	660'377	3'063'357
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	1'319'764	3'346'508
davon bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	1'319'764	3'346'508
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder im Rahmen von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	2'002'134	3'962'314
davon weiterverpfändete Wertschriften	–	249'079
davon weiterveräußerte Wertschriften	571'309	372'256

<sup>1</sup> Vor Berücksichtigung allfälliger Nettingverträge.

Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

## 2 – Deckungen von Forderungen und Ausserbilanz- geschäften sowie gefährdete Forderungen

### Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

in 1000 CHF		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total	
<b>Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>						
Forderungen gegenüber Kunden		1'944'403	2'208'775	8'988'146	13'141'324	
Hypothekarforderungen		231'261'328	9'403	162'829	231'433'560	
Wohnliegenschaften		211'638'864	5'628	75'275	211'719'767	
Büro- und Geschäftshäuser		4'447'418	135	6'750	4'454'303	
Gewerbe und Industrie		7'760'584	581	6'632	7'767'797	
Übrige		7'414'462	3'059	74'172	7'491'693	
<b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>		<b>233'205'731</b>	<b>2'218'178</b>	<b>9'150'975</b>	<b>244'574'884</b>	
		31.12.2025				
		31.12.2024	223'093'086	1'986'687	8'725'687	233'805'460
<b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>		<b>232'810'958</b>	<b>2'212'271</b>	<b>8'757'307</b>	<b>243'780'536</b>	
		31.12.2025				
		31.12.2024	222'684'139	1'980'954	8'361'329	233'026'422
<b>Ausserbilanz</b>						
Eventualverpflichtungen		41'514	122'590	588'805	752'909	
Unwiderrufliche Zusagen		11'138'421	485'734	4'114'107	15'738'262	
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		–	–	148'962	148'962	
<b>Total Ausserbilanz</b>		<b>11'179'935</b>	<b>608'324</b>	<b>4'851'874</b>	<b>16'640'133</b>	
		31.12.2025				
		31.12.2024	10'579'999	543'467	4'644'519	15'767'985

### Gefährdete Forderungen

in 1000 CHF		Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen	
<b>Gefährdete Forderungen</b>		<b>1'048'802</b>	<b>661'121</b>	<b>387'681</b>	<b>342'525</b>	
		31.12.2025				
		31.12.2024	1'016'021	645'107	370'914	328'604

Die Differenz zwischen dem Nettoschuldbetrag der Forderungen und den Einzelwertberichtigungen ist darauf zurückzuführen, dass aufgrund der Bonität einzelner Schuldner individuelle Wertberichtigungssätze von weniger als 100 Prozent angewendet werden.

### 3 – Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

#### 3.1 – Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven)

<b>Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven)</b>		
in 1000 CHF	31.12.2024	31.12.2025
<b>Handelsgeschäfte</b>		
Schuldtitle, Geldmarktpapiere und -geschäfte	2'625'947	3'581'743
davon kotiert <sup>1</sup>	2'472'187	3'551'107
davon an einem repräsentativen Markt gehandelt	153'760	29'636
Beteiligungstitel	6'728	19'189
Edelmetalle	1'037'496	1'888'991
Weitere Handelsaktiven	64'077	22'708
<b>Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung</b>		
Schuldtitle	–	–
Strukturierte Produkte	–	–
Übrige	–	–
<b>Total Aktiven</b>	<b>3'734'248</b>	<b>5'512'631</b>
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	153'760	29'636
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	832'262	820'555

1 Börsenkotiert = an einer anerkannten Börse gehandelt.

### 3.2 – Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Verpflichtungen)

Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Verpflichtungen)	31.12.2024	31.12.2025
in 1000 CHF		
<b>Handelsgeschäfte</b>		
Schuldtitle, Geldmarktpapiere und -geschäfte <sup>1</sup>	562'911	356'455
davon kotiert <sup>2</sup>	562'911	356'455
Beteiligungstitel <sup>1</sup>	8'200	15'141
Edelmetalle <sup>1</sup>	–	–
Weitere Handelspassiven <sup>1</sup>	198	660
<b>Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung</b>		
Strukturierte Produkte	1'598'994	2'309'603
Übrige	–	–
<b>Total Verpflichtungen</b>	<b>2'170'303</b>	<b>2'681'859</b>
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	1'598'994	2'309'603

1 Für Shortpositionen (Verbuchung gemäss Abschlusstagprinzip).

2 Börsenkotiert = an einer anerkannten Börse gehandelt.

## 4 – Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in 1000 CHF	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen	Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen
	Positiv	Negativ		Positiv	Negativ	
<b>Zinsinstrumente</b>						
Terminkontrakte inkl. FRAs	–	–	–	–	–	–
Swaps	510'819	507'519	51'503'089	1'072'242	1'275'568	68'296'738
Futures	–	–	2'410'000	–	–	–
Optionen (OTC)	482	280	219'622	–	–	–
Optionen (exchange traded)	–	–	–	–	–	–
<b>Total Zinsinstrumente</b>	<b>511'301</b>	<b>507'799</b>	<b>54'132'711</b>	<b>1'072'242</b>	<b>1'275'568</b>	<b>68'296'738</b>
<b>Devisen</b>						
Terminkontrakte	222'969	240'869	62'811'745	26'996	109'200	22'264'150
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	–	4'390	200'064	–	31'333	1'396'650
Futures	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	5'768	4'747	149'647	–	–	–
Optionen (exchange traded)	–	–	–	–	–	–
<b>Total Devisen</b>	<b>228'737</b>	<b>250'006</b>	<b>63'161'457</b>	<b>26'996</b>	<b>140'533</b>	<b>23'660'800</b>
<b>Edelmetalle</b>						
Terminkontrakte	164'557	105'651	1'848'048	–	–	–
Swaps	–	–	–	–	–	–
Futures	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	69'783	86'727	1'473'881	–	–	–
Optionen (exchange traded)	–	–	–	–	–	–
<b>Total Edelmetalle</b>	<b>234'340</b>	<b>192'378</b>	<b>3'321'930</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Beteiligungstitel/Indices</b>						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Swaps	7'659	59'371	1'914'046	–	–	–
Futures	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	75'235	64'618	1'650'576	–	–	–
Optionen (exchange traded)	25	25'865	1'009'113	–	–	–
<b>Total Beteiligungstitel/Indices</b>	<b>82'919</b>	<b>149'855</b>	<b>4'573'735</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

in 1000 CHF	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen	Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen
	Positiv	Negativ		Positiv	Negativ	
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>						
<b>Kreditderivate</b>						
Credit Default Swaps	257	183	5'311	–	–	–
Total Return Swaps	–	–	–	–	–	–
First-to-Default Swaps	–	–	–	–	–	–
Andere Kreditderivate	–	2'757	12'306	–	–	–
<b>Total Kreditderivate</b>	<b>257</b>	<b>2'940</b>	<b>17'617</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Übrige</b>						
Terminkontrakte	–	–	–	–	–	–
Swaps	341	159	6'309	–	–	–
Futures	–	–	–	–	–	–
Optionen (OTC)	25'133	24'834	157'765	–	–	–
Optionen (exchange traded)	–	–	–	–	–	–
<b>Total Übrige</b>	<b>25'475</b>	<b>24'993</b>	<b>164'073</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Total 31.12.2025</b>	<b>1'083'029</b>	<b>1'127'971</b>	<b>125'371'522</b>	<b>1'099'238</b>	<b>1'416'101</b>	<b>91'957'537</b>
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	1'083'004	1'102'106	–	1'099'238	1'416'101	–
<b>Total 31.12.2024</b>	<b>1'242'294</b>	<b>1'373'759</b>	<b>106'006'125</b>	<b>1'751'529</b>	<b>1'539'659</b>	<b>89'990'934</b>
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	1'242'294	1'367'516	–	1'751'529	1'539'659	–

**Derivative Finanzinstrumente nach Gegenparteien und Restlaufzeiten**

in 1000 CHF	Wiederbeschaffungswerte		Kontraktvolumen			
	Positiv	Negativ	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Total
Banken und Wertpapierhäuser	534'733	667'245	73'561'996	5'438'928	1'805'418	80'806'341
Übrige Kunden	129'849	125'859	17'902'157	645'911	167'711	18'715'779
Börsen	25	25'865	3'152'794	266'319	–	3'419'113
Zentrale Clearingstellen	1'517'661	1'725'103	29'350'440	47'628'814	37'408'573	114'387'827
<b>Total 31.12.2025</b>	<b>2'182'267</b>	<b>2'544'072</b>	<b>123'967'388</b>	<b>53'979'971</b>	<b>39'381'701</b>	<b>217'329'060</b>
<b>Total 31.12.2024</b>	<b>2'993'823</b>	<b>2'913'418</b>	<b>106'052'446</b>	<b>55'765'567</b>	<b>34'179'045</b>	<b>195'997'058</b>

Für den Ausweis der Wiederbeschaffungswerte werden keine Nettingverträge in Anspruch genommen.

## Qualität der Gegenparteien

Banken und Wertpapierhäuser: Die derivativen Transaktionen wurden mit Gegenparteien von überwiegend sehr guter Bonität getätigt. 87,8 Prozent der positiven Wiederbeschaffungswerte bestehen gegenüber Gegenparteien mit einem Rating «sichere Anlage» oder besser (Moody's) oder einem vergleichbaren Rating.

Kunden: Bei Transaktionen mit Kunden wurden die erforderlichen Margen durch Vermögenswerte oder freie Kreditlimiten sichergestellt.

## 5 – Finanzanlagen

### 5.1 – Aufgliederung der Finanzanlagen

#### Aufgliederung der Finanzanlagen

in 1000 CHF	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025
Schuldtitle	12'168'990	17'562'976	12'461'955	17'735'491
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	12'168'990	17'562'976	12'461'955	17'735'491
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	–	–	–	–
Beteiligungstitel	61'955	68'970	63'291	69'873
davon qualifizierte Beteiligungen <sup>1</sup>	–	–	–	–
Edelmetalle	–	–	–	–
Liegenschaften	25'354	32'490	26'160	33'465
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>12'256'299</b>	<b>17'664'436</b>	<b>12'551'406</b>	<b>17'838'829</b>
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	12'147'167	17'498'501	–	–

<sup>1</sup> Mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen.

### 5.2 – Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

#### Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

31.12.2025 in 1000 CHF	Buchwert					
	Sehr sichere Anlage	Sichere Anlage	Durchschnittlich gute Anlage	Spekulative bis hochspekulative Anlage	Anlage mit höchstem Risiko/Zahlungsausfall	Anlage ohne Rating <sup>1</sup>
Schuldtitle <sup>1</sup>	17'073'950	73'230	–	–	–	415'795

<sup>1</sup> Unter «Anlage ohne Rating» sind zur Hauptsache Geldmarktpapiere der Schweizerischen Nationalbank (SNB-Bills) enthalten.

Die Zuordnung der Ratings stützt sich auf die Ratingklassen von Moody's ab. Innerhalb der Raiffeisen Gruppe werden die Ratings von allen drei grossen international tätigen Ratinginstituten verwendet.

## 6 – Nicht konsolidierte Beteiligungen

### Nicht konsolidierte Beteiligungen

in 1000 CHF	2024							2025			
	Anschaffungs-wert	Bisher aufgel. Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen (Equity-Bew.)	Buchwert 31.12.2024	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Wertanpass. der nach Equity bew. Beteiligungen/ Zuschreibungen	Buchwert 31.12.2025	Marktwert 31.12.2025
<b>Nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen</b>	<b>379'345</b>	<b>262'784</b>	<b>642'129</b>	–	–	–	–	<b>–41'211</b>	<b>28'736</b>	<b>629'654</b>	–
Mit Kurswert <sup>1</sup>	128'663	–5'026	123'637	–	–	–	–	–41'211	–	82'426	75'281
Ohne Kurswert	250'682	267'810	518'492	–	–	–	–	–	28'736	547'228	–
<b>Übrige nicht konsolidierte Beteiligungen</b>	<b>137'491</b>	<b>–31'087</b>	<b>106'404</b>	–	–	<b>402</b>	<b>–2'416</b>	<b>–190</b>	<b>1'620</b>	<b>105'820</b>	–
Mit Kurswert	636	–4	632	–	–	–	–	–	–	632	1'948
Ohne Kurswert	136'855	–31'083	105'772	–	–	402	–2'416	–190	1'620	105'188	–
<b>Total nicht konsolidierte Beteiligungen</b>	<b>516'836</b>	<b>231'697</b>	<b>748'533</b>	–	–	<b>402</b>	<b>–2'416</b>	<b>–41'401</b>	<b>30'356</b>	<b>735'474</b>	–

<sup>1</sup> Im Berichtsjahr erfolgte bei einer Beteiligung eine betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigung von 41,2 Millionen Franken.

## 7 – Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

### Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

in 1000 CHF, Anteile in Prozent	Sitz	Geschäftstätigkeit	31.12.2024		31.12.2025		
			Kapitalanteil in % <sup>1</sup>	Stimmanteil in % <sup>1</sup>	Kapital	Kapitalanteil in % <sup>1</sup>	Stimmanteil in % <sup>1</sup>
<b>7.1 Vollkonsolidierte Gruppengesellschaften</b>							
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft <sup>2</sup>	St.Gallen	Zentralbank, Verbandsdienste	100,0	100,0	3'030'800	100,0	100,0
Raiffeisen Immo AG	St.Gallen	Vermittlungen und Beratungsdienstleistungen	100,0	100,0	5'000	100,0	100,0
KMU Capital AG <sup>3</sup>	St.Gallen	Finanzierungsgeschäft	100,0	100,0	2'566	100,0	100,0
KMU Capital Holding AG <sup>4</sup>	Herisau	Beteiligungsgesellschaft	60,0	60,0	10'000	60,0	60,0
Raiffeisen Switzerland B.V. Amsterdam	Amsterdam NL	Finanzdienstleistungen	100,0	100,0	1'000	100,0	100,0
<b>7.2 Nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen<sup>5</sup></b>							
Leonteq AG	Zürich	Finanzdienstleistungen	29,7	29,7	18'494	29,7	29,7
Viseca Payment Services AG	Zürich	Finanzdienstleistungen	25,5	25,5	25'000	25,5	25,5
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG <sup>2</sup>	Zürich	Pfandbriefbank	22,2	22,2	1'200'000	22,2	22,2
davon nicht einbezahlt					672'000		
<b>7.3 Übrige nicht konsolidierte Beteiligungen<sup>6</sup></b>							
responsAbility Participations AG	Zürich	Finanzdienstleistungen	14,4	14,4	13'888	14,4	14,4
Swiss Bankers Prepaid Services AG	Grosshöchstetten	Finanzdienstleistungen	16,5	16,5	–	–	–
Olma Messen St.Gallen AG	St.Gallen	Organisation von Messen	7,2	7,2	58'927	7,0	7,0
TWINT AG	Zürich	Finanzdienstleistungen	4,0	4,0	12'750	4,0	4,0
SIX Group AG	Zürich	Finanzdienstleistungen	5,5	5,5	19'522	5,5	5,5

<sup>1</sup> Die Höhe der Kapital- und Stimmanteile wird immer aus Sicht der direkt beherrschenden Gesellschaft angegeben.

<sup>2</sup> Die Raiffeisen Schweiz Genossenschaft und 21,7 Prozent der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG werden direkt durch die Raiffeisenbanken gehalten.

<sup>3</sup> Beherrschung durch KMU Capital Holding AG.

<sup>4</sup> 2018 hat Raiffeisen Schweiz Genossenschaft den Aktionärsbindungsvertrag bezüglich KMU Capital Holding AG (vormals Investnet Holding AG) zunächst aus wichtigem Grund gekündigt und später, soweit erforderlich, die Verträge im Kontext «Investnet» angefochten. Aufgrund der Anfechtung beansprucht Raiffeisen Schweiz 100 Prozent der Aktien an der KMU Capital Holding AG, welche die KMU Capital AG zu 100 Prozent beherrscht. Die Auseinandersetzung ist weiterhin im Gange. Im Zusammenhang mit der Anfechtung von Verträgen hat Raiffeisen Schweiz im Jahr 2018 auch Verpflichtungen von 30 Millionen Franken sowie Eventualverpflichtungen im Umfang von 30 Millionen Franken ausgebucht. Raiffeisen Schweiz geht davon aus, dass es in diesem Zusammenhang zu keinen Zahlungen mehr kommt. Sollte entgegen der Erwartung von Raiffeisen Schweiz weder die Anfechtung der Verträge noch die Gültigkeit der Kündigung bestätigt werden, könnten gemäss Aktionärsbindungsvertrag von 2015 Minderheitsaktionäre allenfalls berechtigt sein, Aktien der KMU Capital Holding AG der Raiffeisen Schweiz nach einer vertraglich vereinbarten Bewertungsmethodik anzudienen (Put-Option). Ebenfalls könnten die oben erwähnten ausgebuchten Verpflichtungen und Eventualverpflichtungen wieder relevant werden. Aufgrund der erwähnten Vertragsanfechtungen sowie der Kündigung des Aktionärsbindungsvertrages wird auf eine Bewertung der Put-Option per 31. Dezember 2025 verzichtet.

<sup>5</sup> Mehrheitsbeteiligungen, welche im Sinne der Rechnungslegung unwesentlich sind, werden nach der Equity-Methode bewertet, jedoch nicht separat aufgeführt.

<sup>6</sup> Es werden sämtliche Beteiligungen an Kooperationspartnern und Gemeinschaftswerken der Banken aufgeführt, wenn die Quote am Stimm- und Kapitalanteil grösser als 10 Prozent ist oder der Anteil am Gesellschaftskapital entweder > 2 Millionen Franken oder der Buchwert > 15 Millionen Franken ist.

## 8 – Sachanlagen

### 8.1 – Sachanlagen

#### Sachanlagen

in 1000 CHF	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	2024		Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	2025	
			Buchwert 31.12.2024	Änderungen im Konsolidierungskreis					Buchwert 31.12.2025	Buchwert 31.12.2025
Bankgebäude	2'677'846	-724'237	1'953'609	-	1'075	133'810	-13'364	-45'535	2'029'595	
Andere Liegenschaften	732'356	-182'457	549'899	-	-15'232	27'433	-12'335	-10'791	538'974	
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	655'543	-434'878	220'665	-	-	3'889	-674	-58'511	165'369	
davon selbst entwickelt	463'448	-276'089	187'359	-	-	-	-	-46'354	141'005	
Übrige Sachanlagen	1'291'311	-1'027'338	263'973	-	14'157	57'786	-857	-73'061	261'998	
Objekte im Finanzierungsleasing	134	-61	73	-	-	-	-	-18	55	
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>5'357'190</b>	<b>-2'368'971</b>	<b>2'988'219</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>222'918</b>	<b>-27'230</b>	<b>-187'916</b>	<b>2'995'991</b>	

### 8.2 – Operational Leasing

#### Operational Leasing

in 1000 CHF	31.12.2024	31.12.2025
<b>Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten</b>		
Fällig innert 12 Monaten	1'132	952
Fällig innert 1 bis 5 Jahren	759	490
Fällig nach 5 Jahren	-	-
<b>Total nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>1'891</b>	<b>1'442</b>
davon innerhalb eines Jahres kündbar	1'891	1'442

## 9 – Immaterielle Werte

in 1000 CHF	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	2024		2025		
			Buchwert 31.12.2024	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen
Goodwill	–	–	–	–	–	–	–
Übrige immaterielle Werte	7'536	–4'019	3'517	–	–	–	–1'507
<b>Total immaterielle Werte</b>	<b>7'536</b>	<b>–4'019</b>	<b>3'517</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–1'507</b>

Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

## 10 – Sonstige Aktiven und Passiven

in 1000 CHF	31.12.2024	31.12.2025
<b>Sonstige Aktiven und Passiven</b>		
<b>Sonstige Aktiven</b>		
Ausgleichskonto	228'979	162'339
Abrechnungskonten indirekte Steuern	371'666	379'410
Übrige Abrechnungskonten	21'324	14'007
Arbeitgeberbeitragsreserven bei Vorsorgeeinrichtungen	178'222	179'102
Aktive latente Ertragssteuern	783	1'058
Übrige sonstige Aktiven	16'735	12'669
<b>Total sonstige Aktiven</b>	<b>817'708</b>	<b>748'585</b>
<b>Sonstige Passiven</b>		
Ausgleichskonto	–	–
Fällige, nicht eingelöste Coupons und Schuldtitel	548	426
Geschuldete Abgaben, indirekte Steuern	300'466	134'024
Übrige Abrechnungskonten	67'637	29'595
Übrige sonstige Passiven	15'098	13'400
<b>Total sonstige Passiven</b>	<b>383'749</b>	<b>177'445</b>

## 11 – Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

### Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt<sup>1</sup>

in 1000 CHF	31.12.2024		31.12.2025	
	Buchwert	Effektive Verpflichtungen	Buchwert	Effektive Verpflichtungen
Flüssige Mittel	828'204	828'204	839'684	839'684
Forderungen gegenüber Banken	868'000	868'000	962'985	962'985
Forderungen gegenüber Kunden <sup>2</sup>	239'032	229'745	195'879	190'253
Hypothekarforderungen	38'017'543	29'196'207	41'120'508	31'981'023
Finanzanlagen	934'278	171'735	1'251'936	489'286
<b>Total verpfändete oder abgetretene Aktiven</b>	<b>40'887'057</b>	<b>31'293'891</b>	<b>44'370'992</b>	<b>34'463'230</b>

<sup>1</sup> Ohne Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (siehe separate Darstellung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte in Tabelle 1).

<sup>2</sup> Im Vorjahr erfolgte unter den Forderungen gegenüber Kunden eine falsche Klassifizierung von Cash Collaterals. Aus diesem Grund wurden die Werte des Vorjahres angepasst.

## 12 – Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Raiffeisen Gruppe sind grösstenteils in der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft versichert. Das ordentliche Pensionierungsalter wird mit 65 Jahren erreicht. Das Vorsorgereglement gibt den Versicherten die Möglichkeit, sich im Alter zwischen 58 und 70 Jahren flexibel in einem Mal oder in Teilschritten pensionieren zu lassen. Die Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft deckt mindestens die obligatorischen Leistungen nach BVG ab.

Die Raiffeisen Arbeitgeberstiftung führt die einzelnen Arbeitgeberbeitragsreserven der Raiffeisenbanken, der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft und der Gesellschaften der Raiffeisen Gruppe. Zwei (Vorjahr: zwei) Raiffeisenbanken sowie eine Gruppengesellschaft sind ausserhalb der Vorsorgeeinrichtungen der Raiffeisen Gruppe versichert (andere Sammelstiftungen, kollektive Versicherungsverträge usw.).

## 12.1 – Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

### Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

in 1000 CHF	31.12.2024	31.12.2025
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	227'387	302'145
Passive Rechnungsabgrenzungen	–	62
<b>Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen</b>	<b>227'387</b>	<b>302'207</b>

## 12.2 – Arbeitgeberbeitragsreserven

Arbeitgeberbeitragsreserven bestehen bei der Raiffeisen Arbeitgeberstiftung (Raiffeisen) und bei Vorsorgeeinrichtungen ausserhalb der Raiffeisen Gruppe (Andere). Es handelt sich dabei ausschliesslich um patronale Vorsorgeeinrichtungen.

### Arbeitgeberbeitragsreserven

in 1000 CHF	2024			2025		
	Raiffeisen	Andere	Total	Raiffeisen	Andere	Total
<b>Stand 01.01</b>	<b>168'510</b>	<b>500</b>	<b>169'010</b>	<b>177'722</b>	<b>500</b>	<b>178'222</b>
+ Einlagen	18'014	–	18'014	17'532	–	17'532
– Entnahmen	–9'895	–	–9'895	–16'983	–	–16'983
+ Verzinsung <sup>1</sup>	1'093	–	1'093	331	–	331
<b>Stand 31.12</b>	<b>177'722</b>	<b>500</b>	<b>178'222</b>	<b>178'602</b>	<b>500</b>	<b>179'102</b>

<sup>1</sup> Die Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven ist im Zinserfolg erfasst.

Die Arbeitgeberbeitragsreserven werden zum Nominalwert entsprechend der Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung ausgewiesen. Die individuellen Arbeitgeberbeitragsreserven der angeschlossenen Gesellschaften sind unter sich nicht verrechenbar. Der Saldo der Arbeitgeberbeitragsreserven wird unter den sonstigen Aktiven bilanziert. Es bestehen weder Verwendungsverzichte (bedingte oder unbedingte) noch sonstige notwendige Wertberichtigungen zu den Arbeitgeberbeitragsreserven. Auf die Berücksichtigung eines Diskontierungseffektes wird verzichtet.

### 12.3 – Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung sowie Vorsorgeaufwand

Laut den geprüften Jahresrechnungen des Berichts- und des Vorjahres (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft beträgt der Deckungsgrad:

<b>Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft</b>		
in Prozent	31.12.2024	31.12.2025
Deckungsgrad	117,4	117,4

Der Deckungsgrad inkl. Wertschwankungsreserve der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft hat die festgelegte Zielhöhe von 117 Prozent per 31. Dezember 2025 nach Anwendung der «Grundsätze zur Verwendung von freien Mitteln (Überschussbeteiligung)» leicht überschritten. Über die Verwendung der freien Mittel entscheidet die Delegiertenversammlung der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft. Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz geht davon aus, dass auch beim Vorhandensein von freien Mitteln kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; freie Mittel sollen zugunsten der Versicherten verwendet werden.

Für die angeschlossenen Arbeitgeber ergibt sich weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung, welche in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung zu berücksichtigen wären.

<b>Vorsorgeaufwand mit den wesentlichen Einflussfaktoren</b>		
in 1000 CHF	2024	2025
Vorsorgeaufwand laut Einzelabschlüssen	174'667	170'399
Einlagen/Entnahmen Arbeitgeberbeitragsreserven (exkl. Verzinsung)	-8'119	-549
<b>Periodengerecht abgegrenzte Arbeitgeberbeiträge</b>	<b>166'548</b>	<b>169'850</b>
Veränderung wirtschaftlicher Nutzen/Verpflichtung aus Über-/Unterdeckung der Vorsorgeeinrichtungen	-	-
<b>Vorsorgeaufwand (siehe Anhang 26 «Personalaufwand»)</b>	<b>166'548</b>	<b>169'850</b>

## 13 – Emittierte Strukturierte Produkte

### Emittierte Strukturierte Produkte

	Buchwert				Total
	Gesamtbewertung		Getrennte Bewertung		
	Verbuchung im Handelsgeschäft	Verbuchung in den übrigen Finanzin- strumenten mit Fair- Value-Bewertung	Wert des Basisinstruments	Wert des Derivats	
31.12.2025 in 1000 CHF					
<b>Zugrunde liegendes Risiko des eingebetteten Derivats</b>					
<b>Zinsinstrumente</b>	–	<b>13'585</b>	<b>1'494</b>	<b>–263</b>	<b>14'816</b>
mit eigener Schuldverschreibung	–	13'585	1'494	–263	14'816
ohne eigene Schuldverschreibung	–	–	–	–	–
<b>Beteiligungstitel</b>	–	<b>2'281'809</b>	<b>823'080</b>	<b>–34'643</b>	<b>3'070'246</b>
mit eigener Schuldverschreibung	–	2'281'248	823'080	–34'643	3'069'685
ohne eigene Schuldverschreibung	–	561	–	–	561
<b>Devisen</b>	–	–	–	–	–
mit eigener Schuldverschreibung	–	–	–	–	–
ohne eigene Schuldverschreibung	–	–	–	–	–
<b>Rohstoffe/Edelmetalle</b>	–	<b>10'066</b>	<b>78'023</b>	<b>21'922</b>	<b>110'011</b>
mit eigener Schuldverschreibung	–	10'066	78'023	21'922	110'011
ohne eigene Schuldverschreibung	–	–	–	–	–
<b>Kreditderivate</b>	–	<b>4'143</b>	<b>350</b>	<b>79</b>	<b>4'572</b>
mit eigener Schuldverschreibung	–	4'143	350	79	4'572
ohne eigene Schuldverschreibung	–	–	–	–	–
<b>Total</b>	–	<b>2'309'603</b>	<b>902'947</b>	<b>–12'905</b>	<b>3'199'645</b>

### Strukturierte Produkte Raiffeisen Schweiz Genossenschaft

Bei den emittierten strukturierten Produkten, bei denen eine Schuldverschreibung enthalten ist, wird das Derivat vom Basisvertrag getrennt, separat bewertet und ausgewiesen. Die Basisinstrumente werden zum Nominalwert in den «Anleihen und Pfandbriefdarlehen» ausgewiesen. Die Derivativkomponenten der Produkte werden zum Marktwert in den Positionen «Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» respektive «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

### Strukturierte Produkte Raiffeisen Switzerland B.V. Amsterdam

Die emittierten strukturierten Produkte werden zum Marktwert bilanziert und in der Position «Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung» ausgewiesen.

## 14 – Ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen

### Ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen

31.12.2025  
in 1000 CHF

	Ausgabejahr	Zinssatz	Fälligkeit	Vorzeitige Rückzahlbarkeit	Anleihebetrag
<b>Anleihen von Raiffeisen Schweiz</b>					
Nicht nachrangig	2011	2,6250	04.02.2026	–	150'000
	2016	0,7500	22.04.2031	–	100'000
	2021	0,0000	19.12.2031	–	29'550
	2022	0,0000	15.07.2032	–	39'334
	2023	0,0000	18.07.2033	–	111'500
	2023	2,1125	28.09.2028	–	98'720
	2025	0,8500	14.05.2029	–	165'365
	2025	1,1875	14.05.2032	–	310'000
	2025	0,7850	27.06.2030	–	245'995
	2025	0,0000	17.12.2035	–	10'000
Nachrangig mit PONV-Klausel <sup>1</sup>	2020	0,5000	11.11.2028	11.11.2027	174'900
	2020	1,5000	23.11.2034	23.11.2033	175'000
	2020	2,0000	unbefristet <sup>2</sup>	16.04.2026	525'000
	2021	0,1775	15.01.2026	15.01.2026	124'700
	2021	0,4050	28.09.2029	28.09.2028	164'700
	2021	0,5700	15.01.2031	15.01.2030	205'800
	2021	2,2500	unbefristet <sup>2</sup>	31.03.2027	300'000
	2022	5,2300 <sup>3</sup>	01.11.2027	–	465'550
	2023	4,8400 <sup>3</sup>	03.11.2028	–	465'550
	2023	4,0000	unbefristet <sup>2</sup>	31.05.2029	99'600
	2024	2,1175	14.05.2032	14.05.2031	149'600
	2024	3,8520 <sup>3</sup>	03.09.2032	03.09.2031	465'550
Basisinstrumente der emittierten strukturierten Produkte <sup>4</sup>	div.	1,7380 <sup>5</sup>	2026		573'983
		0,5730 <sup>5</sup>	2027		266'437
		0,4820 <sup>5</sup>	2028		44'564
		0,9590 <sup>5</sup>	2029		12'740
		0,4830 <sup>5</sup>	2030		4'938
		1,9550 <sup>5</sup>	nach 2030		285
<b>Total Anleihen von Raiffeisen Schweiz</b>					<b>5'479'361</b>
<b>Darlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG</b>	diverse	1,00 <sup>5</sup>	diverse		<b>31'980'900</b>
<b>Total ausstehende Anleihen und Pfandbriefdarlehen</b>					<b>37'460'261</b>

1 PONV = Point of non-viability/Zeitpunkt drohender Insolvenz.

2 Nachrangige Additional-Tier-1-Anleihe mit ewiger Laufzeit und bedingtem Forderungsverzicht. Mit Zustimmung der FINMA kann die Anleihe von Raiffeisen Schweiz einseitig gekündigt werden (frühestens fünf Jahre nach Emission).

3 Der höhere Zinssatz ist darauf zurückzuführen, dass die Anleihen in Euro emittiert wurden.

4 Bei den emittierten strukturierten Produkten, bei denen eine Schuldverschreibung enthalten ist, wird das Derivat vom Basisvertrag getrennt separat bewertet und ausgewiesen. Die Basisinstrumente werden zum Nominal in den «Anleihen und Pfandbriefdarlehen» ausgewiesen. Die Derivatkomponenten der Produkte werden zum Marktwert in den Positionen «Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» oder «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

5 Durchschnittlich gewichteter Zinssatz (volumengewichtet).

## 15 – Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

### Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

in 1000 CHF	2024							2025
	Stand 31.12.2024	Zweck- konforme Verwen- dungen	Umbu- chungen	Währungs- differenzen	Überfällige Zinsen, Wie- dereingänge	Neubildungen zulasten Er- folgsrechnung	Auflösungen zugunsten Er- folgsrechnung	Stand 31.12.2025
<b>Rückstellungen</b>								
Rückstellungen für latente Steuern	884'110					51'245	–	935'355
Rückstellungen für Ausfallrisiken	45'120	–1	–177	–		11'686	–3'825	52'803
davon Rückstellungen für erwartete Verluste <sup>1</sup>	29'594	–	–	–		8'563	–	38'157
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	21'870	–12'283	–			1'237	–4'960	5'864
Rückstellungen für Restrukturierungen	5'057	–1'547	–			4'000	–3'671	3'839
Übrige Rückstellungen <sup>2</sup>	9'180	–2'846	–			25'854	–780	31'408
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>965'337</b>	<b>–16'677</b>	<b>–177</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>94'022</b>	<b>–13'236</b>	<b>1'029'269</b>
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>250'000</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>250'000</b>
<b>Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken</b>								
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	328'604	–31'407	177	–141	12'771	102'427	–69'906	342'523
Wertberichtigungen für erwartete Verluste <sup>1</sup>	454'084			–14		2'097	–	456'167
<b>Total Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken</b>	<b>782'688</b>	<b>–31'407</b>	<b>177</b>	<b>–155</b>	<b>12'771</b>	<b>104'524</b>	<b>–69'906</b>	<b>798'690</b>

<sup>1</sup> Die erfolgswirksamen Veränderungen der Rückstellungen und Wertberichtigungen für erwartete Verluste werden als Nettowerte dargestellt. Da unterjährige Produktverlängerungen sowie unterjährige Rating-Veränderungen die Auflösungen und Neubildungen in einem Brutto-Ausweis wesentlich beeinflussen können, wurde ein Ausweis mit Nettowerten gewählt.

<sup>2</sup> In den übrigen Rückstellungen ist gestützt auf das Vorsichtsprinzip eine Position von CHF 23.1 Millionen im Zusammenhang mit einer bestrittenen Forderung eines Vertragspartners sowie eine Position für weitere Rechts- und Prozesskosten enthalten.

## 16 – Genossenschaftskapital

### Genossenschaftskapital

in 1000 CHF	Anzahl Mitglieder	Nominalwert je Anteil	Genossenschaftskapital
<b>Genossenschaftskapital am 01.01.2025</b>			
Genossenschaftskapital	2'095'378		462'744
Genossenschaftskapital (zusätzliche Genossenschaftsanteile) <sup>1</sup>			3'235'881
<b>Total Genossenschaftskapital am 01.01.2025</b>	<b>2'095'378</b>		<b>3'698'625</b>
+ Einzahlungen neue Genossenschaftsmitglieder	93'586	200	18'717
	109	300	33
	218	400	87
	9'850	500	4'925
+ Einzahlungen Genossenschaftsanteile (zusätzliche Genossenschaftsanteile)			268'190
+ Einzahlungen durch Erhöhung des Nominals			
<b>Total Einzahlungen neue Genossenschaftsmitglieder</b>	<b>103'763</b>		<b>291'952</b>
– Rückzahlungen an austretende Genossenschaftsmitglieder	–67'310	200	–13'462
	–101	300	–30
	–137	400	–55
	–3'903	500	–1'952
– Rückzahlungen Genossenschaftsanteile (zusätzliche Genossenschaftsanteile)			–102'095
<b>Total Rückzahlungen an austretende Genossenschaftsmitglieder</b>	<b>–71'451</b>		<b>–117'594</b>
<b>Genossenschaftskapital am 31.12.2025</b>			
Genossenschaftskapital	1'971'945	200	394'389
	3'213	300	964
	6'108	400	2'443
	146'424	500	73'212
Genossenschaftskapital (zusätzliche Genossenschaftsanteile) <sup>1</sup>			3'401'976
<b>Total Genossenschaftskapital am 31.12.2025</b>	<b>2'127'690</b>		<b>3'872'984</b>

<sup>1</sup> Um Doppelzählungen zu vermeiden, wird die Anzahl der Mitglieder nur unter der Position «Genossenschaftskapital» ausgewiesen. Anzahl Genossenschaftsanteile, Stückzahl: Berichtsjahr 17'945'703, Vorjahr 17'137'758.

## Zinsberechtigtes Genossenschaftskapital:

- Berichtsjahr: 3'872'984'000 Franken
- Vorjahr: 3'698'625'000 Franken

## Liberiertes Genossenschaftskapital:

- Berichtsjahr: 3'872'984'000 Franken
- Vorjahr: 3'698'625'000 Franken

Betrag der nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven auf der Basis der Einzelabschlüsse per 31. Dezember 2025: 5'483'209'000 Franken, Vorjahr: 5'228'052'000 Franken.

Kein Genossenschafter hält mehr als fünf Prozent der Stimmrechte.

## 17 – Nahestehende Personen

### Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in 1000 CHF	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025
Mitglieder des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz und ihnen nahestehende Personen und Gesellschaften	7'478	7'090	6'668	6'499
Mitglieder der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz und ihnen nahestehende Personen und Gesellschaften <sup>1</sup>	3'506	4'905	9'237	5'510
Weitere nahestehende Personen <sup>2</sup>	6'758'219	8'164'560	29'694'305	32'722'049
<b>Total Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen</b>	<b>6'769'203</b>	<b>8'176'555</b>	<b>29'710'210</b>	<b>32'734'058</b>

<sup>1</sup> Die Methodik zur Erhebung der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Mitgliedern der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz und ihnen nahestehenden Personen und Gesellschaften wurden angepasst. Die hier ausgewiesenen Zahlen für das Geschäftsjahr 2024 sind entsprechend bereinigt.

<sup>2</sup> Enthält insbesondere Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen mit einer Beteiligungsquote zwischen 20 und 50 Prozent oder unter 20 Prozent, wenn anderweitig ein bedeutender Einfluss ausgeübt werden kann.

**Aufgliederung der Forderungen gegenüber den Mitgliedern des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz und ihnen nahestehenden Personen und Gesellschaften**

in 1000 CHF	Forderungen	
	31.12.2024	31.12.2025
Müller, Thomas A.	–	–
Gantenbein, Pascal	–	–
Golob, Andrej	1'048	1'048
Lathion, Sandra	–	–
Rauber, Thomas	2'530	1'842
Roussy, Olivier	–	–
Schwab, Beat	3'900	4'200
Valenzano Rossi, Karin	–	–
Walker, Rolf	–	–
<b>Total Forderungen ggü. Mitgliedern des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz und ihnen nahestehenden Personen und Gesellschaften</b>	<b>7'478</b>	<b>7'090</b>

**Höchster Forderungsbetrag gegenüber einem Mitglied der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz und ihnen nahestehenden Personen und Gesellschaften**

in 1000 CHF	Forderungen	
	31.12.2024	31.12.2025
Poerschke, Christian		1'490
Altwegg, Roland	1'491	
<b>Höchster Forderungsbetrag gegenüber einem Mitglied der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz und ihnen nahestehenden Personen und Gesellschaften</b>	<b>1'491</b>	<b>1'490</b>

**Wesentliche Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen**

Gegenüber nahestehenden Personen bestehen Eventualverpflichtungen über 100,4 Millionen Franken (Vorjahr: 102,1 Millionen Franken). Es bestehen unwiderrufliche Zusagen über 150,0 Millionen Franken (Vorjahr: 150,0 Millionen Franken) und Einzahlungsverpflichtungen über 149,0 Millionen Franken (Vorjahr: 149,0 Millionen Franken).

**Transaktionen mit nahestehenden Personen**

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen gewährt, mit folgenden Ausnahmen:

- Für die Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz gelten wie für das übrige Personal branchenübliche Vorzugskonditionen.

Bei Krediten an Organe bestehen bezüglich Abwicklung und Überwachung Spezialbestimmungen, damit die personelle Unabhängigkeit jederzeit sichergestellt ist.

## 18 – Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

### Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente (Aktiven/Finanzinstrumente)

in 1000 CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig				Total
			innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 1 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren <sup>1</sup>	
Flüssige Mittel	38'232'212	839'684	–	–	–	–	39'071'896
Forderungen gegenüber Banken	3'885'297	–	2'522'072	471'525	46'552	–	6'925'446
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	2'244'870	745'197	–	–	–	2'990'067
Forderungen gegenüber Kunden	108'888	1'560'590	3'899'298	1'741'492	4'237'441	1'320'235	12'867'942
Hypothekarforderungen	22'132	4'289'178	12'308'367	31'785'250	143'606'538	38'901'130	230'912'594
Handelsgeschäft	5'512'631	–	–	–	–	–	5'512'631
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2'182'267	–	–	–	–	–	2'182'267
Finanzanlagen <sup>1</sup>	5'633	66'726	178'420	959'804	6'115'227	10'338'626	17'664'436
<b>Total 31.12.2025</b>	<b>49'949'059</b>	<b>9'001'048</b>	<b>19'653'353</b>	<b>34'958'070</b>	<b>154'005'757</b>	<b>50'559'991</b>	<b>318'127'279</b>
<b>Total 31.12.2024</b>	<b>50'940'290</b>	<b>9'092'217</b>	<b>14'276'410</b>	<b>29'063'793</b>	<b>142'859'489</b>	<b>54'411'062</b>	<b>300'643'261</b>

### Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente (Fremdkapital/Finanzinstrumente)

in 1000 CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig				Total
			innert 3 Monaten	innert 3 bis 12 Monaten	innert 1 bis 5 Jahren	nach 5 Jahren	
Verpflichtungen gegenüber Banken	4'245'898	52'588	19'306'037	590'387	10'000	–	24'204'910
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	3'063'357	–	–	–	3'063'357
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	89'501'252	112'271'098	9'487'126	6'414'504	6'668'883	1'437'856	225'780'719
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	372'256	–	–	–	–	–	372'256
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2'544'072	–	–	–	–	–	2'544'072
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	2'309'603	–	–	–	–	–	2'309'603
Kassenobligationen	–	–	9'829	28'988	61'297	15'822	115'936
Anleihen	–	–	409'076	964'908	2'508'758	1'596'619	5'479'361
Pfandbriefdarlehen	–	–	301'400	1'331'000	7'166'300	23'182'200	31'980'900
<b>Total 31.12.2025</b>	<b>98'973'081</b>	<b>112'323'686</b>	<b>32'576'825</b>	<b>9'329'787</b>	<b>16'415'238</b>	<b>26'232'497</b>	<b>295'851'114</b>
<b>Total 31.12.2024</b>	<b>87'971'628</b>	<b>107'363'515</b>	<b>33'268'013</b>	<b>10'676'702</b>	<b>16'187'469</b>	<b>24'012'383</b>	<b>279'479'711</b>

<sup>1</sup> In den Finanzanlagen (fällig nach 5 Jahren) sind 32,5 Millionen Franken immobilisiert (Vorjahr: 25,4 Millionen Franken).

## 19 – Bilanz nach Währungen

### Bilanz nach Währungen

31.12.2025  
in 1000 CHF

	CHF	EUR	USD	Diverse	Total
<b>Aktiven</b>					
Flüssige Mittel	38'772'298	244'092	12'608	42'898	39'071'896
Forderungen gegenüber Banken	1'471'067	2'092'966	2'874'336	487'077	6'925'446
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	1'070'765	1'919'302	–	2'990'067
Forderungen gegenüber Kunden	11'614'939	879'631	297'353	76'020	12'867'942
Hypothekarforderungen	230'912'436	158	–	–	230'912'594
Handelsgeschäft	2'218'583	444'613	905'583	1'943'852	5'512'631
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2'182'267	–	–	–	2'182'267
Finanzanlagen	17'662'191	–	2'244	–	17'664'436
Aktive Rechnungsabgrenzungen	361'982	4'728	7'201	766	374'676
Nicht konsolidierte Beteiligungen	735'474	–	–	–	735'474
Sachanlagen	2'995'991	–	–	–	2'995'991
Immaterielle Werte	2'010	–	–	–	2'010
Sonstige Aktiven	748'491	79	15	–	748'585
<b>Total bilanzwirksame Aktiven</b>	<b>309'677'728</b>	<b>4'737'032</b>	<b>6'018'641</b>	<b>2'550'613</b>	<b>322'984'015</b>
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	29'907'082	19'675'687	35'749'855	3'850'512	89'183'135
<b>Total Aktiven</b>	<b>339'584'810</b>	<b>24'412'718</b>	<b>41'768'496</b>	<b>6'401'126</b>	<b>412'167'150</b>

**Bilanz nach Währungen**31.12.2025  
in 1000 CHF

	CHF	EUR	USD	Diverse	Total
<b>Passiven</b>					
Verpflichtungen gegenüber Banken	4'266'873	4'368'294	13'593'642	1'976'102	24'204'910
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1'221'001	1'648'047	194'310	–	3'063'357
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	219'649'494	4'341'387	984'485	805'353	225'780'719
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	372'256	–	–	–	372'256
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2'544'072	–	–	–	2'544'072
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	920'129	390'987	929'227	69'261	2'309'603
Kassenobligationen	115'936	–	–	–	115'936
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	36'047'610	1'405'955	4'723	1'973	37'460'261
Passive Rechnungsabgrenzungen	984'705	21'117	49'311	1'246	1'056'378
Sonstige Passiven	176'434	159	0	852	177'445
Rückstellungen	1'028'969	160	135	5	1'029'269
Reserven für allgemeine Bankrisiken	250'000	–	–	–	250'000
Genossenschaftskapital	3'872'984	–	–	–	3'872'984
Gewinnreserve	19'704'962	–	–	–	19'704'962
Gruppengewinn	1'087'806	–	–	–	1'087'806
Minderheitsanteile am Eigenkapital	–45'943	–	–	–	–45'943
davon Minderheitsanteile am Gruppengewinn	–1'291	–	–	–	–1'291
<b>Total bilanzwirksame Passiven</b>	<b>292'197'286</b>	<b>12'176'106</b>	<b>15'755'831</b>	<b>2'854'791</b>	<b>322'984'015</b>
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	47'577'320	12'208'527	25'904'888	3'556'620	89'247'354
<b>Total Passiven</b>	<b>339'774'607</b>	<b>24'384'632</b>	<b>41'660'719</b>	<b>6'411'411</b>	<b>412'231'369</b>
<b>Nettoposition pro Währung</b>	<b>–189'797</b>	<b>28'086</b>	<b>107'777</b>	<b>–10'285</b>	<b>–64'219</b>

# Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften



## 20 – Eventualforderungen und Eventualverpflichtungen

Eventualforderungen und Eventualverpflichtungen	31.12.2024	31.12.2025
in 1000 CHF		
<b>Eventualverpflichtungen</b>		
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	257'536	218'760
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches <sup>1</sup>	280'665	327'406
Übrige Eventualverbindlichkeiten	206'147	206'743
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>744'348</b>	<b>752'909</b>
<b>Eventualforderungen</b>		
<b>Total Eventualforderungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

<sup>1</sup> In den Gewährleistungsgarantien ist eine betraglich offene Garantie gegenüber Drittparteien enthalten, welche sich auf Derivatgeschäfte bezieht, deren zugrunde liegende Wiederbeschaffungswerte marktbedingt variabel sind. Die Bewertung der Garantie beläuft sich per 31. Dezember 2025 auf 100 Millionen Franken (Vorjahr: 100 Millionen Franken).

## 21 – Verwaltete Vermögen

### 21.1 – Aufgliederung der verwalteten Vermögen

#### Aufgliederung der verwalteten Vermögen

in 1000 CHF	31.12.2024	31.12.2025
Vermögen in eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumenten <sup>1</sup>	–	–
Vermögen mit Verwaltungsmandat	11'787'940	15'563'813
Andere verwaltete Kundenvermögen	250'939'285	266'539'301
<b>Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)<sup>2</sup></b>	<b>262'727'225</b>	<b>282'103'114</b>
davon Doppelzählungen	–	–

<sup>1</sup> Als Kriterium für den Ausweis der eigenverwalteten kollektiven Anlageinstrumente wird die Fondsleitung verwendet.

<sup>2</sup> Das ausgewiesene Kundenvermögen umfasst das Depotvermögen sowie Verpflichtungen aus Kundeneinlagen. Innerhalb der Kategorie Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden auch Kundengelder mit einbezogen, welche keinen Anlagecharakter aufweisen. Treuhandgelder sowie Custody-only-Kundenbeziehungen werden nicht einbezogen. Als Custody-only-Kundenbeziehungen werden Banken sowie institutionelle Kunden betrachtet, für welche Raiffeisen ausschliesslich als Depotbank auftritt. Ebenfalls nicht Bestandteil der ausgewiesenen Kundenvermögen sind Vermögen von institutionellen Anlegern, falls die Geschäftstätigkeit aus Liquiditäts- oder Repoanlagen besteht. Umklassierungen zwischen verwalteten Vermögen und nicht ausgewiesenen Vermögen (beispielsweise Custody-only) werden als Nettoneugeldveränderung ausgewiesen.

### 21.2 – Entwicklung der verwalteten Vermögen

#### Entwicklung der verwalteten Vermögen

in 1000 CHF	2024	2025
<b>Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)<sup>1</sup> am 01.01.</b>	<b>249'669'966</b>	<b>262'727'225</b>
Nettoneugeldzufluss/ -abfluss	8'982'513	14'423'580
Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden und Währungsentwicklungen	4'074'746	4'952'309
Übrige Effekte	–	–
<b>Total verwaltete Vermögen (inkl. Doppelzählungen)<sup>1</sup> am 31.12.</b>	<b>262'727'225</b>	<b>282'103'114</b>

<sup>1</sup> Die Ermittlung der Nettoneugeldentwicklung erfolgt anhand der direkten Methode, d.h. die Mittelzuflüsse und -abflüsse werden auf Kundenebene transaktionsbasiert auf Stufe der verwalteten Vermögen ermittelt. Kursveränderungen, Zins- und Dividendenzahlungen sowie Kommissionen und Spesen werden bei der Nettoneugeldentwicklung ausgeschlossen.

# Informationen zur Erfolgsrechnung



## 22 – Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		
in 1000 CHF	2024	2025
<b>Kommissionsertrag</b>		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		
Depotgeschäft	108'033	121'172
Courtagen	88'581	103'910
Fonds- und Vermögensverwaltungsgeschäft	200'249	226'790
Übriges Wertschriften- und Anlagegeschäft	46'264	72'691
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	30'515	33'280
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		
Zahlungsmittel	311'839	314'233
Kontoführung	65'300	80'889
Übriges Dienstleistungsgeschäft	41'475	43'509
<b>Total Kommissionsertrag</b>	<b>892'258</b>	<b>996'474</b>
<b>Kommissionsaufwand</b>		
Wertschriftengeschäft	-33'605	-58'428
Zahlungsmittel	-160'815	-170'828
Übriger Kommissionsaufwand	-14'476	-15'270
<b>Total Kommissionsaufwand</b>	<b>-208'896</b>	<b>-244'526</b>
<b>Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>683'361</b>	<b>751'948</b>

## 23 – Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

### 23.1 – Aufgliederung nach Geschäftssparten

<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>		
Aufgliederung nach Geschäftssparten		
in 1000 CHF	2024	2025
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft	62'355	94'107
Raiffeisenbanken	187'940	189'291
Gruppengesellschaften	11'300	12'172
<b>Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>261'595</b>	<b>295'570</b>

Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

## 23.2 – Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken und aufgrund der Anwendung der Fair-Value-Option

### Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken und aufgrund der Anwendung der Fair-Value-Option

in 1000 CHF	2024	2025
Devisenhandel	188'376	204'130
Edelmetall- und Sortenhandel	42'694	49'989
Aktienhandel	3'663	1'408
Zinsenhandel	26'862	40'043
Übriges	–	–
<b>Total Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option<sup>1</sup></b>	<b>261'595</b>	<b>295'570</b>
davon aus Fair-Value-Option auf Aktiven <sup>1</sup>	63'435	61'116
davon aus Fair-Value-Option auf Verpflichtungen <sup>1</sup>	34'759	–68'102

<sup>1</sup> Die Ermittlungsgrundlage zur Bestimmung der «Fair-Value-Option»-Werte ist angepasst worden. Aus diesem Grund wurden auch die Werte des Vorjahres angepasst.

## 24 – Beteiligungsertrag

### Beteiligungsertrag

in 1000 CHF	2024	2025
Beteiligungsertrag von nach der Equity-Methode erfassten Beteiligungen	49'433	61'282
Beteiligungsertrag von übrigen nicht konsolidierten Beteiligungen	5'888	6'017
<b>Total Beteiligungsertrag</b>	<b>55'321</b>	<b>67'299</b>

## 25 – Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen

Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft und Negativzinsen</b>		
in 1000 CHF	2024	2025
<b>Zins- und Dividendenertrag</b>		
Zinsertrag aus flüssigen Mitteln und Forderungen gegenüber Banken	669'965	100'133
Zinsertrag aus Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	34'796	58'582
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Kunden	238'147	199'195
Zinsertrag aus Hypothekarforderungen	3'550'689	3'133'322
Zins- und Dividendenerträge aus Finanzanlagen	89'721	106'785
Übrige Zinserträge	1'047'479	915'524
<b>Total Zins- und Dividendenertrag</b>	<b>5'630'797</b>	<b>4'513'541</b>
davon Negativzinsen aus Aktivgeschäften	–	–
<b>Zinsaufwand</b>		
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Banken	–836'012	–797'261
Zinsaufwand aus Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–228'601	–71'192
Zinsaufwand aus Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	–1'321'100	–563'753
Zinsaufwand aus Kassenobligationen	–1'341	–1'135
Zinsaufwand aus Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–364'263	–401'046
Übrige Zinsaufwände	–820	–1'810
<b>Total Zinsaufwand</b>	<b>–2'752'136</b>	<b>–1'836'197</b>
davon Negativzinsen aus Passivgeschäften	–	–
<b>Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>	<b>2'878'661</b>	<b>2'677'344</b>

### Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrages

Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr ist kein wesentlicher Refinanzierungsertrag erzielt worden.

## 26 – Personalaufwand

<b>Personalaufwand</b>	2024	2025
in 1000 CHF		
Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden	29'255	29'975
Gehälter und Zulagen für Personal	1'253'466	1'288'157
AHV, IV, ALV und andere Sozialleistungen	126'779	129'961
Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen	166'548	169'850
Übriger Personalaufwand	35'422	37'901
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>1'611'471</b>	<b>1'655'844</b>

## 27 – Sachaufwand

<b>Sachaufwand</b>	2024	2025
in 1000 CHF		
Raumaufwand	97'521	93'460
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	128'489	135'897
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar, übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	23'666	23'588
Honorare der Prüfgesellschaften	9'273	9'996
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	9'108	9'778
davon für andere Dienstleistungen	165	219
Übriger Geschäftsaufwand	344'107	353'330
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>603'056</b>	<b>616'270</b>

## 28 – Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden, Reserven für allgemeine Bankrisiken sowie zu freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

### Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden, Reserven für allgemeine Bankrisiken sowie zu freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

in 1000 CHF

	2024	2025
<b>Ausserordentlicher Ertrag</b>		
Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen	6'765	8'034
Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen	–	–
Aufwertung von Beteiligungen	1'673	1'620
Übrige ausserordentliche Erträge	1'024	1'458
<b>Total ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>9'461</b>	<b>11'113</b>
<b>Ausserordentlicher Aufwand</b>		
Verluste aus der Veräusserung von Sachanlagen	1'927	3'105
Verluste aus der Veräusserung von Beteiligungen	–	–
Übrige ausserordentliche Aufwände	2'960	956
<b>Total ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>4'887</b>	<b>4'061</b>
<b>Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>		
Bildung Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–
Auflösung Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–
<b>Total Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>–</b>	<b>–</b>

## 29 – Laufende und latente Steuern

<b>Laufende und latente Steuern</b>	2024	2025
in 1000 CHF		
Bildung von Rückstellungen für latente Steuern	31'441	51'245
Auflösung von Rückstellungen für latente Steuern	-10'076	-
Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträgen	-	-276
Auflösung von latenten Steuern auf Verlustvorträgen	875	-
Aufwand für laufende Steuern	193'619	159'459
<b>Total Steueraufwand</b>	<b>215'859</b>	<b>210'428</b>
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	15,2%	16,3%

Bei einigen Gruppengesellschaften bestehen latente Steuern auf Verlustvorträgen. Der steuerlich massgebende Reingewinn für 2025 konnte teilweise mit noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen verrechnet werden. Im Berichtsjahr erfolgte aus der Neuurteilung der Verlustverrechnungsmöglichkeiten eine Aktivierung von latenten Steuern in der Höhe von 0,3 Millionen Franken.



Ernst & Young AG  
Aeschengraben 27  
Postfach  
CH-4002 Basel

Telefon: +41 58 286 86 86  
www.ey.com/de\_ch

An die Generalversammlung der  
Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St. Gallen

Basel, 13. April 2026

## Bericht der Revisionsstelle

### Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung



#### Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der Raiffeisen Gruppe (die Gruppe) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2025, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Geldflussrechnung, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie den Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 91 bis 143) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage der Gruppe zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gruppe unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für den nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.




2

Den im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung» beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um den unten aufgeführten Sachverhalt zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung.

#### Werthaltigkeit der Kreditausleihungen und Bemessung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken

Prüfungssachverhalt	
	Die Raiffeisen Gruppe weist Kreditausleihungen, bestehend aus Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen, zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen aus.
	Die Ermittlung eines Wertberichtigungs- oder Rückstellungsbedarfs auf gefährdeten Positionen wird auf Einzelbasis vorgenommen und bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung bzw. einer allfällig höheren Limite und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoverlustes aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten.
	In Übereinstimmung mit den Vorgaben zur Rechnungslegung für Banken (Rechnungslegungsverordnung-FINMA sowie FINMA-RS 2020/1 «Rechnungslegung – Banken») bildet die Raiffeisen Gruppe zudem Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Positionen.
	Bei der Bemessung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken sind Schätzungen vorzunehmen, welche naturgemäss mit wesentlichem Ermessensspielraum verbunden sind und je nach Beurteilung variieren können.
	Die Raiffeisen Gruppe weist in der konsolidierten Jahresrechnung per 31. Dezember 2025 Forderungen gegenüber Kunden von CHF 12,9 Mrd. und Hypothekarforderungen von CHF 230,9 Mrd. aus. In diesem Zusammenhang bestehen per Bilanzstichtag Wertberichtigungen und Rückstellungen für gefährdete Positionen von CHF 357,2 Mio. sowie Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Positionen von CHF 491,3 Mio. Da die Kreditausleihungen mit 75,4% den wesentlichsten Bestandteil der Aktiven in der konsolidierten Jahresrechnung der Raiffeisen Gruppe darstellen, erachten wir die Werthaltigkeit der Kreditausleihungen und die Bemessung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.
	Die Raiffeisen Gruppe beschreibt ihre Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Kreditausleihungen und Wertberichtigungen im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung auf den Seiten 108 und 109.
	Weitere Erläuterungen zur Identifikation von Ausfallrisiken, zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs und zur Bewertung der


3

Deckungen sind im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung auf den Seiten 104 und 105 dargelegt.

---


**Unser Prüfverfahren**

Unsere Prüfungen beinhalten die Beurteilung der Ausgestaltung und Wirksamkeit der Prozesse und Kontrollen im Zusammenhang mit der Kreditgewährung und -überwachung sowie mit der Identifikation und Bemessung von Wertberichtigungen und Rückstellungen auf gefährdeten Positionen. Zudem beurteilen wir das von der Raiffeisen Gruppe angewandte Konzept zur Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Positionen gemäss Art. 25 Rechnungslegungsverordnung-FINMA in der konsolidierten Jahresrechnung.

Des Weiteren prüfen wir auf Basis einer Stichprobe die Werthaltigkeit von Kreditengagements und beurteilen die verwendeten Verfahren und Annahmen bei der Bemessung von Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken. Unsere Stichprobe beinhaltete sowohl zufällig als auch risikoorientiert ausgewählte Kreditengagements. Die risikoorientierte Stichprobe umfasste insbesondere Blankokredite gegenüber kommerziellen Kunden und Finanzierungen von Renditeobjekten.

Weitere Prüfungshandlungen umfassten die Beurteilung der Einhaltung und Umsetzung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Raiffeisen Gruppe sowie die Angemessenheit der Erläuterungen zur Identifikation von Ausfallrisiken, zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs und zur Bewertung der Deckungen in der konsolidierten Jahresrechnung.

---

 **Sonstige Informationen**


Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, die Informationen zur Nachhaltigkeit und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.


Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

---

 **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung**


Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften


4

und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die die Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gruppe zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

---


 **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

---

**Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

 In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Prof. Dr. Andreas Blumer  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Philipp de Boer  
Zugelassener Revisionsexperte

# Inhalt

## Kennzahlen und Offenlegung



Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

**148**  
Zahlenvergleich  
Gruppengesellschaften

**149**  
Fünfjahresübersichten

**153**  
Aufsichtsrechtliche  
Offenlegung

**154**  
Kennzahlen und  
Offenlegung

Die Raiffeisen Gruppe als zentrale Organisation ist zur Erfüllung der Eigenmittelvorschriften verpflichtet und untersteht damit den aufsichtsrechtlich geforderten Offenlegungspflichten. Die Publikation erfolgt im Einklang mit den Vorschriften der Eigenmittelverordnung (ERV) und der «Verordnung über die Offenlegungspflichten der Banken und Wertpapierhäuser» der FINMA.

Raiffeisen ist als systemrelevant eingestuft und hat damit höhere Kapitalanforderungen zu erfüllen. Es bestehen Kapitalanforderungen für den Fortführungsfall (Going-Concern) und Anforderungen für zusätzlich verlustabsorbierende Mittel für den Krisenfall (Gone-Concern).

Die hohe Gewinnthesaurierung im genossenschaftlichen Modell trägt dazu bei, dass die Gruppe ihr Kernkapital laufend stärken kann, hervorragend kapitalisiert ist und die Anforderungen ohne Anwendung von Übergangsbestimmungen vollständig erfüllt werden.

# Zahlenvergleich Gruppengesellschaften



## Erfolgsrechnung und Bilanzkennzahlen

in Mio. CHF	Raiffeisenbanken		Raiffeisen Schweiz		Übrige Gruppengesellschaften		Konsolidierungseffekte		Raiffeisen Gruppe	
	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025
<b>Erfolgsrechnung</b>										
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	2'764	2'595	97	57	3	-3	-21	-8	2'843	2'641
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	600	668	97	92	3	5	-17	-13	683	752
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	188	189	62	94	11	12	0	1	262	296
Übriger ordentlicher Erfolg	157	66	615	614	19	23	-674	-566	117	137
<b>Geschäftsertrag</b>	<b>3'709</b>	<b>3'518</b>	<b>872</b>	<b>857</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>-712</b>	<b>-586</b>	<b>3'905</b>	<b>3'826</b>
Personalaufwand	-1'179	-1'221	-437	-432	-19	-19	23	16	-1'611	-1'656
Sachaufwand	-905	-911	-271	-272	-7	-8	580	575	-603	-616
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>-2'084</b>	<b>-2'132</b>	<b>-708</b>	<b>-704</b>	<b>-25</b>	<b>-27</b>	<b>603</b>	<b>591</b>	<b>-2'215</b>	<b>-2'272</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-151	-149	-122	-79	-0	0	-1	-3	-274	-231
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-12	-4	4	-39	-	-	10	10	2	-33
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>1'462</b>	<b>1'233</b>	<b>46</b>	<b>35</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>-100</b>	<b>11</b>	<b>1'419</b>	<b>1'290</b>
Ausserordentlicher Ertrag	23	28	2	5	0	0	-16	-22	9	11
Ausserordentlicher Aufwand	-639	-523	-	-	-	-	634	519	-5	-4
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-304	-252	-8	0	-	-	312	252	0	-
Steuern	-185	-153	-5	-3	-2	-3	-24	-52	-216	-211
<b>Gruppengewinn (inkl. Minderheitsanteile)</b>	<b>357</b>	<b>333</b>	<b>35</b>	<b>37</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>806</b>	<b>708</b>	<b>1'208</b>	<b>1'087</b>
Minderheitsanteile am Gruppengewinn	-	-	-	-	-	-	-0	-1	-0	-1
<b>Gruppengewinn</b>	<b>357</b>	<b>333</b>	<b>35</b>	<b>37</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>806</b>	<b>709</b>	<b>1'208</b>	<b>1'088</b>
<b>Bilanzkennzahlen</b>										
Bilanzsumme	273'723	273'723	74'075	80'782	1'915	2'569	-44'102	-34'090	305'611	322'984
Forderungen gegenüber Kunden	7'794	7'794	4'457	5'232	129	126	-111	-284	12'269	12'868
Hypothekarforderungen	219'043	219'043	1'715	2'181	-	-	-1	9'689	220'757	230'913
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	208'117	208'117	6'747	6'400	-	-	12	11'264	214'876	225'781

Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

# Fünfjahresübersichten



## Bilanz

<b>Bilanz</b>	2021	2022	2023	2024	2025
in Mio. CHF					
<b>Aktiven</b>					
Flüssige Mittel	57'275	35'442	45'050	40'939	39'072
Forderungen gegenüber Banken	3'245	2'197	6'105	6'393	6'925
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	–	355	1'301	2'990
Forderungen gegenüber Kunden	9'996	10'909	11'590	12'269	12'868
Hypothekarforderungen	196'360	203'656	211'001	220'757	230'913
Handelsgeschäft	2'574	2'889	3'692	3'734	5'513
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'356	4'852	3'656	2'994	2'182
Finanzanlagen	8'549	15'151	10'852	12'256	17'664
Aktive Rechnungsabgrenzungen	281	334	455	409	375
Nicht konsolidierte Beteiligungen	724	808	766	749	735
Sachanlagen	2'967	2'989	2'985	2'988	2'996
Immaterielle Werte	0	7	5	4	2
Sonstige Aktiven	1'163	1'401	623	818	749
<b>Total Aktiven</b>	<b>284'489</b>	<b>280'635</b>	<b>297'135</b>	<b>305'611</b>	<b>322'984</b>

Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht



<b>Bilanz</b>	2021	2022	2023	2024	2025
in Mio. CHF					
<b>Passiven</b>					
Verpflichtungen gegenüber Banken	15'912	13'990	16'618	24'515	24'205
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	7'451	35	8'930	660	3'063
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	201'729	204'785	207'843	214'876	225'781
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	156	289	261	571	372
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'616	3'762	3'401	2'913	2'544
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	2'229	1'741	1'651	1'599	2'310
Kassenobligationen	284	210	183	154	116
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	34'062	32'002	33'115	34'190	37'460
Passive Rechnungsabgrenzungen	832	917	1'066	1'067	1'056
Sonstige Passiven	152	1'331	765	384	177
Rückstellungen	933	947	968	965	1'029
Reserven für allgemeine Bankrisiken	200	200	250	250	250
Genossenschaftskapital	2'692	3'070	3'414	3'699	3'873
Gewinnreserve	15'219	16'221	17'324	18'602	19'705
Gruppengewinn	1'069	1'182	1'391	1'208	1'088
<b>Total Eigenkapital (ohne Minderheitsanteile)</b>	<b>19'180</b>	<b>20'673</b>	<b>22'378</b>	<b>23'759</b>	<b>24'916</b>
Minderheitsanteile am Eigenkapital	-47	-47	-44	-45	-46
davon Minderheitsanteile am Gruppengewinn	24	0	3	-	-1
<b>Total Eigenkapital (mit Minderheitsanteilen)</b>	<b>19'133</b>	<b>20'626</b>	<b>22'334</b>	<b>23'714</b>	<b>24'870</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>284'489</b>	<b>280'635</b>	<b>297'135</b>	<b>305'611</b>	<b>322'984</b>

## Erfolgsrechnung

<b>Erfolgsrechnung</b>	2021	2022	2023	2024	2025
in Mio. CHF					
Zins- und Diskontertrag	2'632	3'017	5'000	5'541	4'407
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	25	40	72	90	107
Zinsaufwand	-256	-488	-1'972	-2'752	-1'836
<b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>2'402</b>	<b>2'569</b>	<b>3'099</b>	<b>2'879</b>	<b>2'677</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	12	-19	-27	-35	-36
<b>Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>2'414</b>	<b>2'550</b>	<b>3'073</b>	<b>2'843</b>	<b>2'641</b>
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	406	395	405	443	525
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	29	31	28	31	33
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	228	320	396	419	439
Kommissionsaufwand	-127	-155	-204	-209	-245
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>536</b>	<b>591</b>	<b>624</b>	<b>683</b>	<b>752</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>245</b>	<b>254</b>	<b>256</b>	<b>262</b>	<b>296</b>
Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen	70	1	10	2	1
Beteiligungsertrag	73	93	52	55	67
Liegenschaftenerfolg	21	23	25	27	29
Anderer ordentlicher Ertrag	27	27	32	34	43
Anderer ordentlicher Aufwand	-2	-10	-3	-2	-2
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>189</b>	<b>134</b>	<b>117</b>	<b>117</b>	<b>137</b>
<b>Geschäftsertrag</b>	<b>3'383</b>	<b>3'529</b>	<b>4'069</b>	<b>3'905</b>	<b>3'826</b>
Personalaufwand	-1'392	-1'429	-1'526	-1'611	-1'656
Sachaufwand	-503	-543	-587	-603	-616
<b>Geschäftsaufwand</b>	<b>-1'895</b>	<b>-1'972</b>	<b>-2'113</b>	<b>-2'215</b>	<b>-2'272</b>

Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

<b>Erfolgsrechnung</b>	2021	2022	2023	2024	2025
in Mio. CHF					
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-217	-189	-247	-274	-231
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-3	-14	-1	2	-33
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>1'268</b>	<b>1'354</b>	<b>1'709</b>	<b>1'419</b>	<b>1'290</b>
Ausserordentlicher Ertrag	9	34	5	9	11
Ausserordentlicher Aufwand	-1	-10	-2	-5	-4
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-50	-	-
Steuern	-183	-196	-268	-216	-210
<b>Gruppengewinn (inkl. Minderheitsanteile)</b>	<b>1'093</b>	<b>1'182</b>	<b>1'393</b>	<b>1'208</b>	<b>1'087</b>
Minderheitsanteile am Gruppengewinn	24	0	3	0	-1
<b>Gruppengewinn</b>	<b>1'069</b>	<b>1'182</b>	<b>1'391</b>	<b>1'208</b>	<b>1'088</b>

## Beantragte Gewinnverwendung

<b>Beantragte Verwendung des Bilanzgewinns</b>	2021	2022	2023	2024	2025
in Mio. CHF					
Gewinnreserve	1'002	1'103	1'285	1'103	993
Ausschüttung an Genossenschafter	67	79	106	105	95
Ausschüttungsquote in % <sup>1</sup>	7%	7%	8%	10%	10%

<sup>1</sup> Im aktuellen Jahr ist der Gewinnverwendungsvorschlag provisorisch.

# Aufsichtsrechtliche Offenlegung



Lagebericht
Corporate Governance
Jahresabschluss
<b>Kennzahlen und Offenlegung</b>
Nichtfinanzieller Bericht

Die Raiffeisen Gruppe ist zur Erfüllung der Eigenmittelvorschriften verpflichtet und untersteht damit den aufsichtsrechtlich geforderten Offenlegungspflichten zu Risiken, Eigenmittelausstattung und Liquidität.

Die aufsichtsrechtliche Offenlegung basiert auf der «Verordnung der FINMA über die Offenlegungspflichten der Banken und Wertpapierhäuser». Sie beinhaltet qualitative und quantitative Angaben zu Risiken, Eigenmittelausstattung und Liquidität und wird in der separaten **Publikation «Aufsichtsrechtliche Offenlegung»** veröffentlicht, die auf der Webseite von Raiffeisen verfügbar ist: [raiffeisen.ch/aufsichtsrechtliche-offenlegung](https://www.raiffeisen.ch/aufsichtsrechtliche-offenlegung).

Mit Verfügung vom 16. Juni 2014 hat die Schweizerische Nationalbank (SNB) die Raiffeisen Gruppe als systemrelevant erklärt. Die Bestimmungen zur Systemrelevanz sehen eine zusätzliche Offenlegung zur Eigenmittelsituation vor. Die entsprechenden Angaben zu risikogewichteten Kapitalanforderungen sowie zu den ungewichteten Kapitalanforderungen (Leverage Ratio) sind im **Anhang 3** in der vollständigen aufsichtsrechtlichen Offenlegung zu finden.

Auf der nächsten Seite dieses Geschäftsberichts ist eine Übersicht zu den wichtigsten Zahlen aus der umfassenden aufsichtsrechtlichen Offenlegung aufgeführt. Die vollständige Offenlegung ist auf der Webseite veröffentlicht: [raiffeisen.ch/aufsichtsrechtliche-offenlegung](https://www.raiffeisen.ch/aufsichtsrechtliche-offenlegung).

# Kennzahlen Offenlegung



Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

## Gemäss Bestimmungen zur Systemrelevanz

in Mio. CHF (sofern nicht anders vermerkt)

	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025
<b>Risikogewichtete Positionen</b>	<b>91'186</b>	<b>92'899</b>	<b>97'142</b>	<b>103'463</b>	<b>101'966</b>
Kreditrisiko, ohne Gegenpartei-Kreditrisiko	76'371	82'355	84'589	91'322	87'954
Gegenpartei-Kreditrisiko	1'470	403	1'894	716	1'132
Marktrisiken	2'414	1'650	1'640	2'003	2'899
Operationelle Risiken	5'839	6'173	6'790	7'183	6'198
Übrige Positionen gemäss Tabelle OV1 der aufsichtsrechtlichen Offenlegung	2'131	2'318	2'228	2'239	1'934
Anpassungen für die Untergrenze (Floor) <sup>1</sup>	2'961	–	–	–	1'849
<b>Gesamtengagement</b>	<b>289'393</b>	<b>282'758</b>	<b>299'797</b>	<b>309'539</b>	<b>325'705</b>
<b>Eigenmittel unter Systemrelevanz-Regime (endgültige Regeln ab 01.01.2026)<sup>2</sup></b>					
Hartes Kernkapital (CET1) vor Umgliederungen für Gone-Concern Mittel	19'109	20'575	22'197	23'541	24'811
CET1-Umgliederungen für Gone-Concern Mittel	–2'919	–3'111	–3'302	–3'151	–3'536
<b>Going-Concern CET1-Kapital</b>	<b>16'190</b>	<b>17'464</b>	<b>18'894</b>	<b>20'390</b>	<b>21'275</b>
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	1'214	1'135	925	925	925
AT1-Umgliederungen für Gone-Concern Mittel	–	–1'135	–925	–925	–925
<b>Going-Concern Tier1-Kapital</b>	<b>17'404</b>	<b>17'464</b>	<b>18'894</b>	<b>20'390</b>	<b>21'275</b>
CET1, das zur Erfüllung der Gone-Concern-Anforderungen verwendet wird	2'919	3'111	3'302	3'151	3'536
AT1, das zur Erfüllung der Gone-Concern-Anforderungen verwendet wird	–	1'135	925	925	925
Bail-In Bonds	976	1'407	1'904	2'399	2'266
<b>Gone-Concern Mittel</b>	<b>3'895</b>	<b>5'653</b>	<b>6'131</b>	<b>6'474</b>	<b>6'727</b>

**Gemäss Bestimmungen zur Systemrelevanz**

in Mio. CHF (sofern nicht anders vermerkt)	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025
<b>TLAC (Total loss absorbing capacity)</b>	<b>21'299</b>	<b>23'117</b>	<b>25'025</b>	<b>26'864</b>	<b>28'001</b>
Going-Concern CET1-Quote	17,755%	18,799%	19,450%	19,707%	20,865%
Going-Concern Tier1-Quote	19,086%	18,799%	19,450%	19,707%	20,865%
Gone-Concern-Quote	4,271%	6,085%	6,311%	6,258%	6,597%
<b>TLAC Quote</b>	<b>23,357%</b>	<b>24,884%</b>	<b>25,761%</b>	<b>25,965%</b>	<b>27,462%</b>
Going-Concern CET1-Leverage Ratio	5,594%	6,176%	6,302%	6,587%	6,532%
Going-Concern Tier1-Leverage Ratio	6,014%	6,176%	6,302%	6,587%	6,532%
Gone-Concern Leverage Ratio	1,346%	1,999%	2,045%	2,092%	2,065%
<b>TLAC Leverage Ratio</b>	<b>7,360%</b>	<b>8,175%</b>	<b>8,347%</b>	<b>8,679%</b>	<b>8,597%</b>
<b>Liquiditätsquote (LCR) und Finanzierungsquote (NSFR)</b>					
Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	60'763	55'270	46'534	48'548	50'147
Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	32'769	32'828	26'912	31'666	30'779
<b>Liquiditätsquote, LCR (in %)</b>	<b>185,4%</b>	<b>168,4%</b>	<b>172,9%</b>	<b>153,3%</b>	<b>162,9%</b>
Verfügbare stabile Refinanzierung	223'094	227'260	233'198	243'886	255'459
Erforderliche stabile Refinanzierung	153'975	161'313	167'652	175'046	195'134
<b>Finanzierungsquote, NSFR (in %)</b>	<b>144,9%</b>	<b>140,9%</b>	<b>139,1%</b>	<b>139,3%</b>	<b>130,9%</b>

1 In Anlehnung an Artikel 148e ERV wendet Raiffeisen per 31.12.2025 auf freiwilliger Basis einen Output-Floor von 80% an. Ab dem 1.1.2026 wendet Raiffeisen den regulatorischen Output-Floor von 72.5% an.

2 Die Raiffeisen Gruppe gliedert ab 31.12.2022 überschüssiges CET1- und AT1-Kapital basierend auf den vollständigen Gone-Concern-Notfallplananforderungen ohne Anwendung von Übergangsbestimmungen um. Bei der Darstellung bis und mit 31.12.2021 wird die Umgliederung von CET1-Kapital auf Basis der vollständigen TLAC-Anforderungen gemäss ERV dargestellt.

# Inhalt

## Nichtfinanzieller Bericht 1/2



Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

**159**

### Einordnung

- 159 Genossenschaftliches Geschäftsmodell
- 160 Bedeutung der nichtfinanziellen Berichterstattung

**161**

### Nachhaltigkeits-governance

- 161 Steuerung durch Raiffeisen Schweiz
- 161 Raiffeisenbanken
- 161 Fachstellen von Raiffeisen Schweiz

**163**

### Nachhaltigkeits-strategie

- 164 Handlungsfeld «Management von Nachhaltigkeit stärken»
- 165 Handlungsfeld «Wirkung erzielen»
- 166 Bewertung der Strategieumsetzung
- 166 Fundament der Nachhaltigkeitsstrategie
- 169 Ausblick Nachhaltigkeitsstrategie

**170**

### Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten

- 170 Sicherstellung der Compliance
- 171 Korruptionsprävention
- 172 Beschwerdemanagement und Whistleblowing
- 173 Sorgfaltsprüfung auf verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten
- 174 ESG-Faktoren im Risikomanagement
- 177 Achtung der Menschenrechte

**178**

### Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

- 178 Nachhaltigkeit im Hypothekengeschäft Privatkunden
- 179 Nachhaltigkeit im Firmenkundengeschäft
- 180 Nachhaltige Anlage- und Vorsorgelösungen
- 181 Verantwortungsvoll beschafftes Gold

**183**

### Kundinnen und Kunden

- 185 Transparenz und Fairness bei Leistungsgestaltung und Vertrieb
- 188 Informationssicherheit und Schutz der Kundendaten
- 190 Grafiken

**191**

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- 191 Attraktive Arbeitgeberin
- 193 Unternehmenskultur und Vielfalt
- 198 Investitionen in die Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 200 Betriebliches Gesundheitsmanagement
- 201 Personaldialog und Mitwirkung
- 201 Messung der Mitarbeitenden-zufriedenheit
- 202 Grafiken

# Inhalt

## Nichtfinanzieller Bericht 2/2



Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

### 203

#### Gesellschaftliches Engagement

- 203 Verteilung der Wertschöpfung
- 205 Engagement für Wirtschaft, Kultur und Sport

### 206

#### Umwelt- und Klimabelange

- 206 Klima
- 207 Zertifiziertes Umweltmanagement
- 208 Operationelle Massnahmen zu Umwelt und Klima

### 210

#### OR-Index

### 212

#### GRI-Index

- 212 GRI 1: Grundlagen (2021)
- 212 GRI 2: Allgemeine Angaben (2021)
- 220 GRI 3: Wesentliche Themen (2021)
- 226 Sektor-Standard für Finanzbranche (FS)

### 227

#### Bericht des unabhängigen Prüfers

# Nichtfinanzieller Bericht – verantwortungsvolles Geschäftsmodell, nachhaltiger Unternehmenserfolg

Nachhaltigkeit gehört neben Glaubwürdigkeit, Nähe und Unternehmertum zu den Unternehmenswerten von Raiffeisen und ist Teil der Gruppenstrategie. Mit einem verantwortungsvollen Geschäftsmodell will Raiffeisen ihre Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich stärken und Informationen dazu im Rahmen ihrer nichtfinanziellen Offenlegung publizieren.



Nachhaltigkeit bildet einen der vier Raiffeisen-Unternehmenswerte, ist in der Raiffeisen-Gruppenstrategie fest verankert und wird deshalb auf Managementebene sowie im operativen Geschäft kontinuierlich berücksichtigt. Ausschlaggebend für die hohe Bedeutung der Nachhaltigkeit bei Raiffeisen ist ihre Unternehmensform, das heisst die Genossenschaft. Am Ursprung der Raiffeisenbank-Gründungen in der Schweiz seit Ende des 19. Jahrhunderts liegt die gemeinsame Selbsthilfe.

## Genossenschaftliches Geschäftsmodell

Seit 1900 zeichnet sich Raiffeisen durch ihr genossenschaftliches Geschäftsmodell, ihr Engagement für die Schweiz und ihre starke Verankerung in den Regionen aus. Der Zweck der Raiffeisenbanken als Genossenschaftsbanken liegt noch heute darin, die rund 2,1 Millionen Genossenschafterinnen und Genossenschafter sowie 3,8 Millionen Kundinnen und Kunden mit Bankdienstleistungen zu versorgen. Wer als Genossenschafterin oder Genossenschafter einen Anteilschein an einer Raiffeisen-Genossenschaftsbank besitzt, entscheidet über deren Weiterentwicklung mit. Anders als bei Kapitalgesellschaften wie Aktiengesellschaften hat jedes Genossenschaftsmitglied eine Stimme, unabhängig von der Höhe der finanziellen Beteiligung.

In der Raiffeisen Gruppe gilt der Grundsatz, dass Gewinn und Wachstum nicht um jeden Preis maximiert werden müssen. Ausschlaggebend ist der langfristige Erfolg. Gewinne werden bei Raiffeisen nicht wie bei Kapitalgesellschaften als Dividenden ausgeschüttet, sondern zum grossen Anteil thesauriert. Das heisst, der Jahresgewinn fliesst zur Stärkung der Kapitalbasis zu über 90 Prozent in die Reserven der Raiffeisen Gruppe. Zudem haben die Raiffeisenbanken untereinander ein ausgewogenes und auf gegenseitiger Haftung beruhendes Sicherheitsnetz etabliert. Das hohe Eigenkapital, die gegenseitige Haftung und der Solidaritätsfonds als Reserve zur Abdeckung von Risiken machen Raiffeisen zu einer sehr sicheren, ökonomisch nachhaltigen Bankengruppe.

Neben der ökonomischen Nachhaltigkeit begünstigt die Unternehmensform der Genossenschaft auch die ökologische und soziale Nachhaltigkeit positiv, einschliesslich einer guten Governance: Raiffeisenbanken sind als Genossenschaftsbanken dort tätig, wo ihre Genossenschafterinnen und Genossenschafter sind, namentlich im Schweizer Markt mit einer starken lokalen Verankerung vor Ort in allen Regionen. Wie in der **Tabelle «Kundenstruktur nach Domizil und Segment», Seite 184**, dargestellt, sind knapp 98 Prozent der Privat- und Anlagekundinnen sowie nahezu 100 Prozent der Firmenkunden von Raiffeisen in der Schweiz ansässig. Sie repräsentieren einen guten Teil der Schweizer Wirtschaft, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie Selbstständigerwerbende. Raiffeisenbanken und Raiffeisen Schweiz sowie ihre Kundinnen und Kunden und sonstigen Partnerinnen und Partner müssen dementsprechend den regulatorischen Rahmen der Schweiz achten, das heisst die Spielregeln eines gut funktionierenden Rechtsstaats mit umfangreichen und wirksam durchsetzbaren Gesetzen, Verordnungen und weiteren Normen. Diese beinhalten neben Bankenregulierung im engeren Sinne auch Regulierungen beispielsweise zur Bekämpfung von Geldwäscherei und Korruption, zum Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern oder zu Umweltthemen.

Die Unternehmensform der Genossenschaft und damit auch die hohe Gewichtung des Nachhaltigkeitsprinzips sind bei Raiffeisen unbestritten. Die Zahl der Genossenschafterinnen und Genossenschafter zu erhöhen, ist deklariertes Ziel von Raiffeisen, das, wie die Grafik auf der nächsten Seite zeigt, in den letzten Jahren jeweils erreicht wurde.

Weitere Informationen zur Raiffeisen Gruppe **siehe Lagebericht, ab Seite 3, sowie Corporate Governance, ab Seite 48.**

Das genossenschaftliche  
Geschäftsmodell  
begünstigt die Rahmen-  
bedingungen  
für Nachhaltigkeit.

## Bedeutung der nichtfinanziellen Berichterstattung

Raiffeisen setzt seit 2018 die weltweit anerkannten Standards der **Global Reporting Initiative** (GRI) zur Nachhaltigkeitsberichterstattung um. Per 1. Januar 2022 sind mit Art. 964a ff. Obligationenrecht (OR) in der Schweiz Bestimmungen zur «Transparenz über nichtfinanzielle Belange» in Kraft getreten. Raiffeisen legt ihre nichtfinanziellen Belange im Rahmen dieses Geschäftsberichts samt Anhängen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen offen.

Auch der am 1. Januar 2024 in Kraft getretenen «Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange» kommt Raiffeisen nach. Seit 2022 erfolgt die **«Offenlegung von Klimainformationen»** separat im Anhang als Bestandteil des Geschäftsberichts.

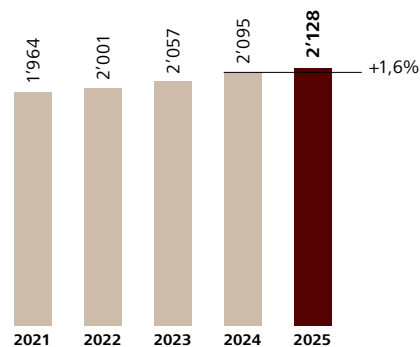
Seit 2022 wird die nichtfinanzielle Berichterstattung jährlich einer externen Prüfung mit beschränkter Sicherheit (Limited Assurance) durch Ernst & Young AG (EY) unterzogen. Mit dem vorliegenden Bericht 2025 erfolgt dies somit zum vierten Mal, wobei die Einhaltung der GRI-Standards überprüft wird. Raiffeisen hat die Erkenntnisse und Empfehlungen der letztjährigen Prüfung im Berichtsjahr umfassend analysiert und entsprechende Massnahmen abgeleitet, um die Offenlegung weiter zu stärken.

Des Weiteren hat Raiffeisen im Jahr 2025 ihren vierten Bericht **«Principles for Responsible Banking (PRB) – Grundsätze für ein verantwortungsbewusstes Bankwesen. Fortschrittsbericht»** veröffentlicht.

Die nichtfinanzielle Berichterstattung von Raiffeisen für das Geschäftsjahr 2025 wurde vom Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz genehmigt. Die nach Obligationenrecht umzusetzende nichtfinanzielle Berichterstattung wird der Generalversammlung von Raiffeisen Schweiz zur Konsultativabstimmung unterbreitet.

### 1 Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Anzahl Personen in Tsd. per 31.12.



Die effektive Steuerung von Nachhaltigkeit setzt angemessene organisatorische Strukturen, Prozesse und Zuständigkeiten voraus. Die Verantwortlichkeiten für Nachhaltigkeit sind in der Raiffeisen Gruppe deshalb auf verschiedene Ebenen aufgeteilt, siehe **Organigramm «Governance von Nachhaltigkeit», Seite 162**. Raiffeisen orientiert sich bei der Governance an anerkannten Vorgaben wie dem Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance unter Beachtung der Besonderheiten von Genossenschaften.

## Steuerung durch Raiffeisen Schweiz

Auf Gruppenebene ist Raiffeisen Schweiz für die strategische Ausrichtung im Bereich Nachhaltigkeit sowie für die Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen zuständig. Sie berücksichtigt Nachhaltigkeitsfaktoren im Risikomanagement und pflegt die Palette nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen und entwickelt diese weiter. Ausserdem übernimmt Raiffeisen Schweiz die Vertretung von Nachhaltigkeitsthemen gegenüber internen und externen Stakeholdern wie auch in der Öffentlichkeit. Sie berät und unterstützt zudem die 212 Raiffeisenbanken bei diversen Fragestellungen in Sachen Nachhaltigkeit. Innerhalb von Raiffeisen Schweiz befasst sich auf Strategieebene der Verwaltungsrat sowohl als Gesamtgremium als auch in einzelnen Ausschüssen regelmässig mit für die Nachhaltigkeit der Gruppe relevanten Themen. Die Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz setzt die Vorgaben des Verwaltungsrats mit Unterstützung durch die jeweiligen Departemente um und trifft entsprechende operative Entscheide betreffend Nachhaltigkeit.

## Raiffeisenbanken

Die Raiffeisenbanken setzen Nachhaltigkeit auf lokaler Ebene um und treffen eigene Massnahmen in ihrem regionalen und lokalen Kontext. Sie orientieren sich dabei an verbindlichen operationellen Vorgaben sowie unverbindlichen Empfehlungen von Raiffeisen Schweiz. Bei Fragestellungen, die das übergeordnete Management von unternehmerischer Verantwortung und Nachhaltigkeit betreffen, können die Raiffeisenbanken über entsprechende Fachgremien involviert werden.

## Fachstellen von Raiffeisen Schweiz

Nachhaltigkeit ist ein Querschnittsthema. Deshalb ist die Zusammenarbeit bei der gruppenweiten Stärkung der Nachhaltigkeit zwischen verschiedenen Fachstellen zentral. Die Abteilung Nachhaltigkeit, Politik & Genossenschaft ist übergreifend für das Thema Nachhaltigkeit verantwortlich und organisatorisch beim Führungsstab Vorsitz von Raiffeisen Schweiz angesiedelt. Sie agiert als interne und externe Anlaufstelle zu Nachhaltigkeitsthemen, setzt über strategische Projekte Impulse zur Stärkung der Nachhaltigkeitsleistung der Raiffeisen Gruppe, beobachtet relevante politische, regulatorische und rechtliche Entwicklungen, ist für die Nachhaltigkeitsberichterstattung zuständig und trägt die Fachverantwortung für die Themen Klima und Umweltmanagement. Zudem verantwortet sie die Sorgfaltsprüfung zur Sicherstellung eines verantwortungsbewussten Geschäftsverhaltens. Die Abteilung Nachhaltigkeit, Politik & Genossenschaft rapportiert mindestens zweimal jährlich an die Geschäftsleitung und an den Strategie- und Innovationsausschuss des Verwaltungsrats sowie mindestens einmal jährlich an den Gesamtverwaltungsrat.

Zur systematischen Integration von Nachhaltigkeitsüberlegungen wurde die Abteilung Nachhaltigkeit, Politik & Genossenschaft in den vergangenen Jahren in diverse Prozesse formell eingebunden, wie beispielsweise in den Prozess zur Einführung oder zur Abschaffung von Produkten und Dienstleistungen. Ausserdem nimmt die Abteilung im Fachausschuss ESG-Risiken, in Positionierungs- und Risikomeetings (PRM) des Investment- & Vorsorge-Centers beim Thema Impact (Wirkung) sowie im Fachausschuss Nachhaltiges Anlegen teil.

Ergänzend zur Rolle der Abteilung Nachhaltigkeit, Politik & Genossenschaft befassen sich weitere Fachstellen mit spezifischen, inhaltlichen Nachhaltigkeitsaspekten, insbesondere im Bereich der nachhaltigen Produkte und Dienstleistungen. Der Bereich Corporate Risk Control beschäftigt sich beispielsweise mit durch ESG-Faktoren verursachten finanziellen Risiken, einschliesslich natur- oder klimabedingter finanzieller Risiken. Der Bereich Human Resources ist zum Beispiel für das Thema Diversität und Chancengleichheit

Raiffeisen Schweiz setzt  
Impulse zur Stärkung der  
Nachhaltigkeitsleistung  
der gesamten Gruppe

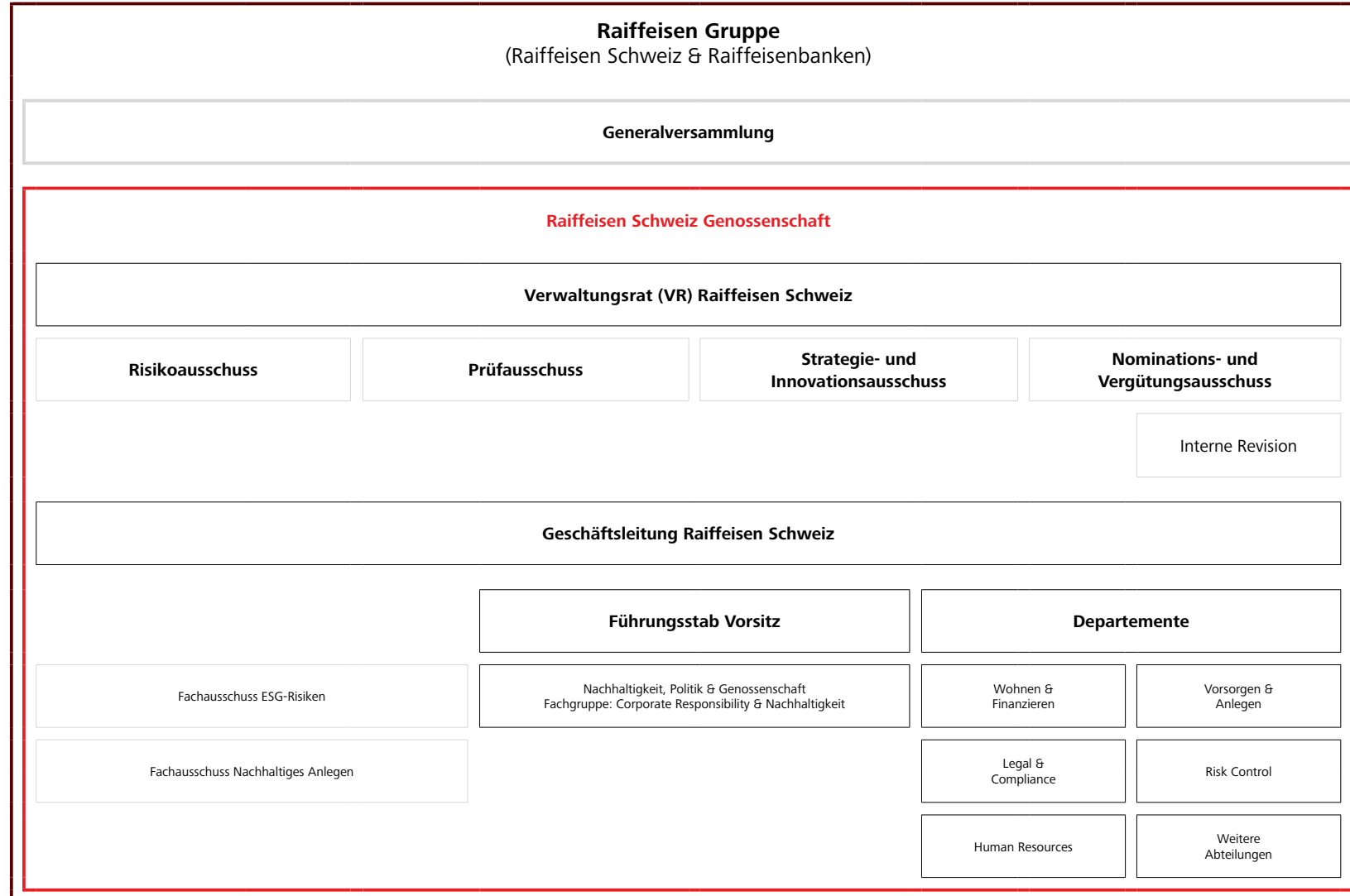


zuständig. Die Abteilung Kompetenzcenter Nachhaltigkeit Vorsorgen & Anlegen trägt die Verantwortung für das Futura-Regelwerk, welches die Grundlagen des nachhaltigen Anlegens in den Anlagelösungen und -produkten definiert.

Der Bereich Legal & Compliance befasst sich regelmässig mit der Prüfung und der Freigabe rechtlich relevanter Themen und unterstützt die Fachbereiche, wie beispielsweise bezüglich nichtfinanzieller Offenlegungspflichten.

Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

**Governance von Nachhaltigkeit**  
2025



Nachhaltigkeit ist seit jeher ein Unternehmenswert von Raiffeisen und Bestandteil der Gruppenstrategie «Raiffeisen 2025». Darin ist Nachhaltigkeit als eine von sechs Stossrichtungen wie folgt verankert: «Wir differenzieren uns als nachhaltige Genossenschaft.» Nachhaltigkeit bedeutet für Raiffeisen, verantwortungsvoll zu agieren und neben ökonomischen auch ökologische und gesellschaftliche Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit zu berücksichtigen.

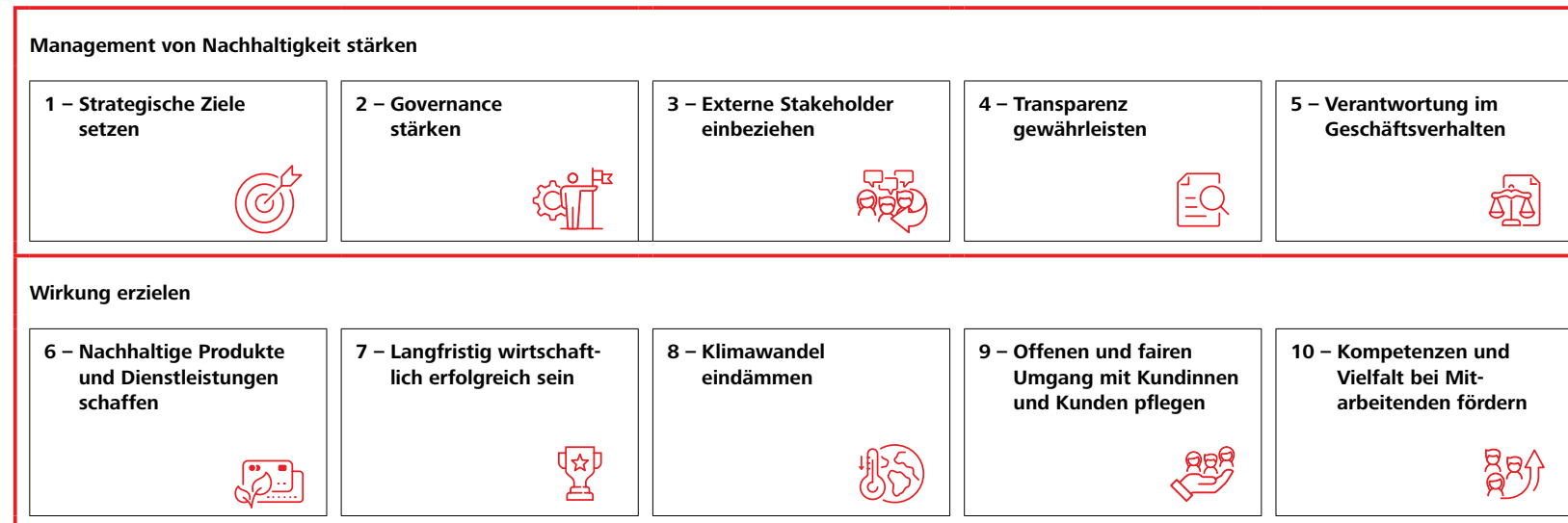
Für die Periode 2020–2025 wurde eine Raiffeisen-Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet, die formell verankert ist. Wie in der nachfolgenden Grafik dargestellt, definiert die Nachhaltigkeitsstrategie die zwei zentralen Handlungsfelder

der «Management von Nachhaltigkeit stärken» sowie «Wirkung erzielen» und umfasst insgesamt zehn Fokusthemen samt Zielsetzungen.

Im Berichtsjahr wurde mit der doppelten Materialitätsanalyse das Fundament für die Aktualisierung der Nachhaltigkeitsstrategie im Hinblick auf die nächste Strategieperiode ausgearbeitet. Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz hat im September 2025 entschieden, die laufende Strategieperiode bis Ende 2026 zu verlängern. Damit stellt er sicher, dass der neue Verwaltungsratspräsident und der neue Vorsitzende der Geschäftsleitung die neue Gruppenstrategie aktiv mitgestalten können (siehe Kapitel «Umfeld und Strategie», ab Seite 23).

Nachhaltigkeit ist Bestandteil der Raiffeisen-Gruppenstrategie.

## Die zehn Fokusthemen in der Nachhaltigkeit



## Handlungsfeld «Management von Nachhaltigkeit stärken»

Um das Management von Nachhaltigkeit auf Gruppenebene zu stärken, ist eine entsprechende Governance zentral. Raiffeisen fokussiert deshalb im Handlungsfeld «Management von Nachhaltigkeit stärken» auf die Definition von strategischen Zielen sowie die Stärkung der Governance. Der regelmässige Dialog mit internen wie externen Stakeholdern bildet eine wichtige Voraussetzung für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie im Einklang mit aktuellen Entwicklungen. Eine umfassende Offenlegung gewährleistet Transparenz über Fortschritte und Herausforderungen. Schliesslich muss ein verantwortungsvolles Geschäftsverhalten über verschiedene Instrumente und Ansätze sichergestellt werden können. Die im Berichtsjahr 2025 erreichten Meilensteine werden in folgender Tabelle dargestellt:

Fokusthema	Zielsetzung	Meilensteine 2025
<b>1 – Strategische Ziele setzen</b>	Raiffeisen identifiziert die Themen, die für ihren langfristigen Erfolg und die Stärkung positiver sowie die Reduktion negativer Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung wesentlich sind. Sie setzt sich bei diesen Themen klare Ziele und definiert Massnahmen.	Überprüfung der strategischen Zielsetzung unter Einbezug der Stakeholder  Doppelte Materialitätsanalyse zur Identifikation wesentlicher Themen als Basis für die künftige Nachhaltigkeitsstrategie
<b>2 – Governance stärken</b>	Führungsstrukturen und Prozesse sollen die Umsetzung von unternehmerischer Verantwortung und Nachhaltigkeit in der Raiffeisen Gruppe sicherstellen.	Lancierung eines internen Online-Lernprogramms zu Nachhaltigkeit für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
<b>3 – Externe Stakeholder einbeziehen</b>	Raiffeisen tauscht sich systematisch mit Anspruchsgruppen aus, zieht diese bei der Identifikation relevanter Themen bei und engagiert sich mit ihnen für eine nachhaltige Schweiz.	Durchführung eines Raiffeisen-Stakeholderdialogs
<b>4 – Transparenz gewährleisten</b>	Die Berichterstattung erfolgt entlang gängiger Standards, Mitgliedschaften werden ausgebaut und professionalisiert.	Prüfung mit beschränkter Sicherheit (Limited Assurance) der Nachhaltigkeitsberichterstattung 2024  Lancierung einer Nachhaltigkeitspublikationsvorlage für die Raiffeisenbanken
<b>5 – Verantwortung im Geschäftsverhalten</b>	Im Sinne einer verantwortungsvollen Geschäftstätigkeit achtet Raiffeisen das anwendbare Recht und die Schweizer Werthaltung einschliesslich der Menschenrechte und hält sich an Vereinbarungen.	Keine wesentlichen Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen und keine entsprechenden Sanktionen und Bussen

## Handlungsfeld «Wirkung erzielen»

Bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt Raiffeisen das Ziel, den positiven Impact zu stärken und den negativen Impact zu reduzieren. Das Handlungsfeld «Wirkung erzielen» umfasst deshalb jene Themen, bei welchen Raiffeisen aktiv Einfluss nehmen kann, um Fortschritte zu erzielen. Mit einer kontinuierlichen Verbesserung in diesen Themen soll die Nachhaltigkeitswirkung von Raiffeisen gestärkt werden. Die Wirkung lässt sich dabei anhand ausgewählter «Indikatoren» sowie der Erreichung strategischer «Meilensteine» einschätzen. Für das Jahr 2025 können folgende Indikatoren und Meilensteine ausgewiesen werden:

Fokusthema	Zielsetzung	Wirkungsindikatoren	Meilensteine 2025
<b>6 – Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen schaffen</b>	Produkte und Dienstleistungen anbieten, die mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar sind.	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Anteil der nachhaltigen Futura Fonds am Gesamtvolumen der Raiffeisen-Fonds: 86,9 Prozent</li> <li>— Durchgeführte Impulsberatungen «erneuerbar heizen»: 1'720</li> <li>— Modernisierungsberatungen: 2'577</li> <li>— Aufrufe Selfservices: 4'916</li> </ul>	<p>Umsetzung der Richtlinien für die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in der Anlage- und Hypothekarberatung der Schweizerischen Bankiervereinigung 2.0</p> <p>Emission des ersten Raiffeisen Green Bonds (CHF 250 Millionen)</p>
<b>7 – Langfristig wirtschaftlich erfolgreich sein</b>	Raiffeisen schafft als unabhängige und verlässliche Partnerin für ihre Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Investorinnen und Investoren sowie sonstige Partnerinnen und Partner Mehrwert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>— ESG-Ratings: <ul style="list-style-type: none"> <li>– MSCI ESG: AA</li> <li>– ISS ESG: Prime C</li> <li>– RepRisk: AA</li> <li>– Inrate: B+</li> <li>– Sustainalytics: Low Risk</li> </ul> </li> </ul>	<p>Verbesserung des MSCI-ESG-Ratings von A zu AA</p> <p>Verbesserung des Sustainalytics-Ratings von «Medium Risk» zu «Low Risk»</p>
<b>8 – Klimawandel eindämmen</b>	Raiffeisen unterstützt eine klimaneutrale Schweiz und die Ziele des Pariser Klimaabkommens.	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Betriebliche CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1 und Scope 2)</li> <li>— CO<sub>2</sub>-Emissionen Hypotheken</li> <li>— Exposition Firmenkunden in emissionsintensiven Sektoren</li> <li>— CO<sub>2</sub>-Fussabdruck aller Fonds</li> </ul>	<p>Erhöhung der Anzahl ISO-14001-zertifizierter Raiffeisenbanken auf insgesamt 31 Banken</p>
<b>9 – Offenen und fairen Umgang mit Kundinnen und Kunden pflegen</b>	Produkte von Raiffeisen sind einfach und verständlich. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist fair. Preise werden transparent kommuniziert. Kundinnen und Kunden sollen gut informierte Entscheide treffen können. Kundendaten werden nach Best Practice geschützt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Ergebnisse der Kundenbefragung</li> <li>— Anzahl Verstösse und Meldungen</li> </ul>	<p>Keine Verstösse und Meldungen zu Marketing und Kennzeichnung</p> <p>Keine meldepflichtigen Zwischenfälle beim Schutz der Kundendaten</p>
<b>10 – Kompetenzen und Vielfalt bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fördern</b>	Raiffeisen schafft umfassende und kontinuierliche Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Die Vielfalt in der Gesellschaft wird bei Raiffeisen auch im Unternehmen abgebildet. Diskriminierungen werden in keiner Weise toleriert.	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Investitionen in Aus- und Weiterbildung: 23,6 Millionen CHF</li> <li>— Frauenanteil in Kader- und Managementpositionen: 32,5 Prozent</li> </ul>	<p>Gründung der Raiffeisen-Community «Barrierefreiheit für alle»</p> <p>Raiffeisen wird Mitglied der Allianz Digitale Inklusion Schweiz (ADIS)</p>

## Bewertung der Strategieumsetzung

Die Erreichung wichtiger Meilensteine im Berichtsjahr sowie die Entwicklungen der jeweiligen Kennzahlen zeigen auf, dass Raiffeisen bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie weitere Fortschritte erzielt hat. Im Jahr 2025 stand im Handlungsfeld «Nachhaltigkeitsmanagement stärken» insbesondere die Vorbereitung der nächsten Strategieperiode im Fokus. Im Rahmen dessen wurde eine doppelte Materialitätsanalyse (DMA) durchgeführt, um die wesentlichen Themen für die kommende Nachhaltigkeitsstrategieperiode und die nichtfinanzielle Offenlegung zu definieren. Siehe hierzu auch den Abschnitt **«Ausblick Nachhaltigkeitsstrategie», Seite 169**. Ferner stand die weitere Stärkung der Datenbasis für die nichtfinanzielle Offenlegung entsprechend den Empfehlungen des externen Prüfers EY im Fokus. Um das gemeinsame Verständnis von Nachhaltigkeit zu stärken, wurde im Berichtsjahr ein Online-Lernprogramm «Nachhaltigkeit in der Raiffeisen Gruppe» lanciert, das allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Raiffeisen zur Verfügung steht. Zudem wurde eine Publikationsvorlage für die Raiffeisenbanken ausgearbeitet, damit diese ihre eigene Nachhaltigkeitsleistung ebenfalls transparent ausweisen können. Im Handlungsfeld «Wirkung erzielen» sind die interne Verankerung beziehungsweise Umsetzung der Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) für die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in der Anlage- und Hypothekarberatung sowie die Verbesserung der ESG-Ratings von MSCI und Sustainalytics hervorzuheben. Zudem konnte Raiffeisen ihren ersten Green Bond auf dem Schweizer Kapitalmarkt platzieren.

## Fundament der Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie von Raiffeisen basiert auf einer Wesentlichkeitsanalyse und berücksichtigt anerkannte Standards. So sind die Leitsätze der Principles for Responsible Banking (PRB), die Ergebnisse einer PRB-Wirkungsanalyse aus dem Jahr 2022 sowie regulatorische Entwicklungen in die Strategie eingeflossen. Das Nachhaltigkeitsmanagement der Raiffeisen Gruppe orientiert sich an dem internationalen Standard ISO 26000, einem Leitfaden mit Empfehlungen für ein professionelles Management unternehmerischer Verantwortung und Nachhaltigkeit. Auch die in diesem Standard erwähnten Themen wurden berücksichtigt. Die Nachhaltigkeitsstrategie von Raiffeisen greift damit im Sinne der «doppelten Materialität» nicht nur Themen auf, die für die Nachhaltigkeit der Raiffeisen Gruppe wesentlich sind, sondern auch Nachhaltigkeitsthemen, auf welche die Raiffeisen Gruppe eine wesentliche Wirkung hat.

## Wesentlichkeitsanalyse als Kern der Nachhaltigkeitsstrategie

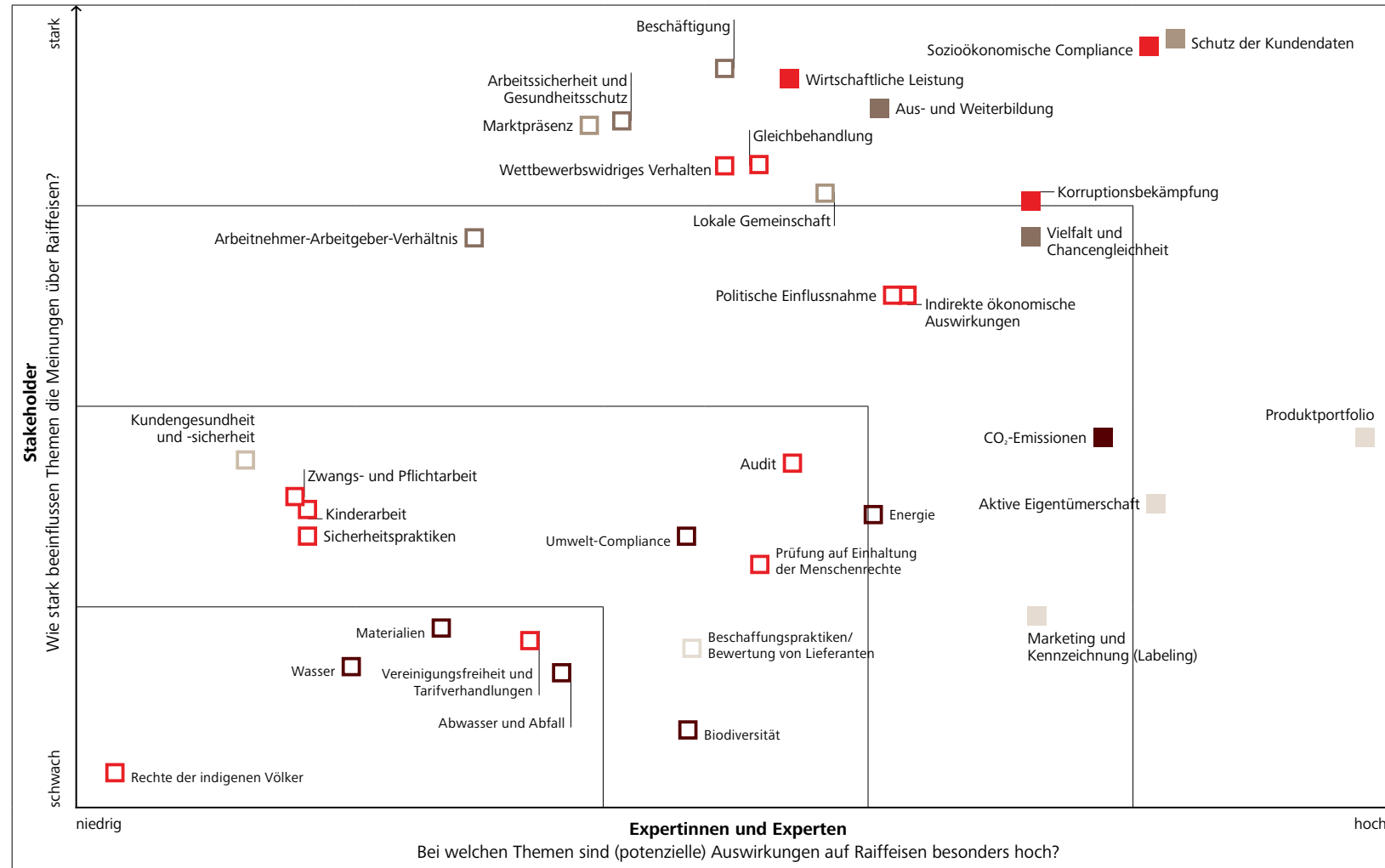
Für die Festlegung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen wurde initial eine Befragung interner und externer Stakeholder durchgeführt. Bei dieser Wesentlichkeitsanalyse bewerteten die Befragten, inwieweit ein Thema Raiffeisen als nachhaltiges Unternehmen beeinflusst und auf welche Themen sich Raiffeisen fokussieren sollte, um nachhaltiger zu werden. Das Ergebnis dieser Analyse wird in der abgebildeten Wesentlichkeitsmatrix auf der nächsten Seite dargestellt. Die Wesentlichkeitsmatrix bildete die Basis für die Nachhaltigkeitsstrategie 2020–2025. Die Aktualität der wesentlichen Themen wurde seitdem jedes Jahr intern sowie im Rahmen des Stakeholderdialogs auch mit externen Partnern überprüft und bestätigt.

Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

## Wesentlichkeitsmatrix

Themen mit einer hohen Auswirkung auf Raiffeisen werden als «wesentlich» betrachtet.

Lagebericht  
 Corporate Governance  
 Jahresabschluss  
 Kennzahlen und Offenlegung  
 Nichtfinanzieller Bericht



- Fokusthemen
- Basisthemen
- Produkte
- Kundinnen und Kunden
- Mitarbeitende
- Umwelt
- Verantwortungsvolles Geschäftsmodell

## Principles for Responsible Banking

Neben der Wesentlichkeitsanalyse sind auch die sechs Leitlinien für ein verantwortungsbewusstes Bankwesen, die sogenannten Principles for Responsible Banking (PRB) des Umweltprogramms der Vereinten Nationen für Finanzdienstleister (United Nations Environment Programme Finance Initiative, UNEP FI), in die Definition der strategischen Fokusthemen eingeflossen.

Basierend auf der von UNEP FI zur Verfügung gestellten Methodik hat Raiffeisen zudem eine Analyse zu den positiven und den negativen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals, SDGs) durchgeführt. Die Resultate dieser PRB-Wirkungsanalyse haben insbesondere den Fokus der Raiffeisen-Nachhaltigkeitsstrategie auf die Themen «Klima» und «gesunde, inklusive Wirtschaft» bestätigt sowie aufgezeigt, dass die strategische Ausrichtung angemessen ist. Die Resultate der Wirkungsanalyse sowie Informationen zum aktuellen Stand der Umsetzung der PRB legt Raiffeisen jährlich in einem separaten **PRB-Fortschrittsbericht** detailliert offen, welcher im Vorjahr auch einer externen Prüfung unterzogen wurde.

## Regulatorische Entwicklungen und Erwartungen

Schliesslich sind auch Überlegungen zu regulatorischen Entwicklungen in die Nachhaltigkeitsstrategie 2020–2025 eingeflossen. Entsprechende Informationen sammelt Raiffeisen über das Monitoring politischer, rechtlicher und regulatorischer Prozesse sowie über die Mitwirkung in Branchenverbänden. Aus regulatorischer Sicht im Fokus stehen insbesondere die Offenlegungspflichten im Obligationenrecht und in spezifischen Verordnungen, durch die auch eine gewisse Erwartungshaltung an ein verantwortungsvolles Geschäftsverhalten zum Ausdruck gebracht wird. Eine wichtige Rolle für die Nachhaltigkeit der Produkte und Dienstleistungen spielen auch Brancheninitiativen wie die weiterentwickelten Sustainable-Finance-Selbstregulierungen der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) und der Asset Management Association Switzerland (AMAS).

### UN Sustainable Development Goals (SDGs) – Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals, SDGs) sollen global von allen UNO-Mitgliedstaaten bis 2030 erreicht werden. Auch wenn sie sich primär an Staaten richten, fordern sie gleichzeitig alle Akteure weltweit auf, ihren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Diesen Beitrag will Raiffeisen als Bankengruppe mit einem sehr hohen Marktanteil beim Finanzieren von Immobilien ebenfalls leisten. Raiffeisen ist deshalb insbesondere vom SDG 7 «Zugang zu bezahlbarer und sauberer Energie» sowie vom SDG 13 «Massnahmen zum Klimaschutz» betroffen und will in diesen Themen einen positiven Beitrag leisten sowie negative Auswirkungen reduzieren.



### Dialog mit Stakeholdern

Raiffeisen misst dem regelmässigen und offenen Dialog mit ihren internen und externen Stakeholdern grosse Bedeutung zu. Als Bankengruppe umfasst der Stakeholderkreis Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Genossenschafterinnen und Genossenschafter, Verbände usw. Durch ihre Präsenz vor Ort sind die Raiffeisenbanken eng mit den lokalen und den regionalen Akteuren verbunden und im regelmässigen Austausch. Die Stakeholder von Raiffeisen werden unter anderem via Befragungen, Direktkontakt, Intranet, Versammlungen und Präsentationen informiert und involviert.

Auf Ebene Raiffeisen Schweiz werden wichtige interne und externe Stakeholder jährlich mindestens einmal zu einem Austausch eingeladen. Im Zentrum des Dialogs steht dabei die Validierung der Schwerpunkte der Nachhaltigkeitsstrategie. Auch im Jahr 2025 wurden bei diesem Raiffeisen-Stakeholderdialog die wesentlichen Themen zu Nachhaltigkeit sowie die Nachhaltigkeitsstrategie überprüft und bestätigt. Teilnehmende Organisationen kamen unter anderem aus den Branchen Finanzdienstleister, Verbände, Ratingagenturen, Beratung und NGOs. Die Teilnehmenden des Stakeholderdialogs 2025 würdigten die transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung von Raiffeisen sowie deren externe Prüfung durch EY mit beschränkter Sicherheit (Limited Assurance) auf Einhaltung der GRI-Standards. Die strategischen Vorhaben von Raiffeisen, zum Beispiel im Rahmen der gruppenweiten Klimastrategie oder zur verstärkten Zusammenarbeit auf Gruppenebene beim Thema Nachhaltigkeit, wurden begrüsst. Schwerpunkt des Austausches 2025 waren zudem die Umsetzung der doppelten Materialitätsanalyse und mögliche Auswirkungen auf Raiffeisens künftige Nachhaltigkeitsstrategie.

## Strategische Mitgliedschaften

Raiffeisen hat den Austausch mit verschiedenen Stakeholdern sowie ihr Engagement für eine nachhaltige Schweiz unter anderem über Mitgliedschaften institutionalisiert und ist in folgenden auf Nachhaltigkeit ausgerichteten nationalen und internationalen Organisationen, Gremien und Initiativen als Mitglied vertreten:

- Verband für nachhaltiges Wirtschaften (öbu), seit 2007
- Klimastiftung Schweiz (Gründungsmitglied), seit 2008
- Energie-Modell Zürich der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW), seit 2013
- Swiss Sustainable Finance (Gründungsmitglied), seit 2014
- Green and Sustainable Finance Working Group der European Association of Cooperative Banks, seit 2018
- Swiss Better Gold Association, seit 2019
- Principles for Responsible Banking (PRB) der United Nations Environment Programme Finance Initiative (UNEP FI), seit 2021
- Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF), seit 2020
- Net-Zero Banking Alliance (NZBA), seit 2023 bis zur Einstellung der Tätigkeiten von NZBA im Oktober 2025

Diese Mitgliedschaften lieferten Raiffeisen auch im Berichtsjahr wichtige Impulse, bekräftigten den strategischen Fokus und verstärkten die gewählten Stossrichtungen.

## ESG-Ratings

Der Fokus von Raiffeisen auf Langfristigkeit spiegelt sich in soliden Ergebnissen bei entsprechenden Ratings wider, die ESG-Kriterien berücksichtigen. Die ESG-Ratings der Raiffeisen Gruppe haben sich in den vergangenen Jahren stetig verbessert.

Das Rating von MSCI ESG hat sich im Berichtsjahr von A auf AA verbessert (Skala AAA bis CCC). Auch Sustainalytics hat das Nachhaltigkeitsmanagement von Raiffeisen mit «Low Risk» besser bewertet als im Vorjahr mit «Medium Risk». Beim International Shareholder Services ISS ESG-Rating gehört Raiffeisen weiterhin zur Kategorie «Prime» und damit zu den besten zehn Prozent der Vergleichsgruppe «öffentliche und regionale Banken». Mit dem Rating B+ von Inrate ist Raiffeisen im Jahr 2025 eine der von Inrate weltweit am besten bewerteten Banken. Die Einstufung B+ steht für positive Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft.

Zudem wurde die **«Offenlegung von Klimainformationen»** von Raiffeisen bereits im Jahr 2023 von engageability in der «Climate Change Readiness Studie» mit der Auszeichnung «Leading» als eine der zwölf besten von 100 Unternehmen aus dem Industrie-, Versicherungs- und Finanzsektor mit Hauptsitz in der Schweiz bewertet.

## Ausblick Nachhaltigkeitsstrategie

In Vorbereitung der neuen Strategieperiode hat Raiffeisen im Berichtsjahr eine Analyse zur Identifikation der für die Nachhaltigkeitsstrategie wesentlichen Themen durchgeführt. Konkret wurde eine sogenannte doppelte Materialitätsanalyse (DMA) gemäss den Anforderungen und Kriterien der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) vorgenommen. Bei der DMA handelt es sich um einen Prozess zur Ermittlung wesentlicher nachhaltigkeitsbezogener Risiken, Chancen und Auswirkungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dabei werden die wichtigsten internen und externen Stakeholder mittels Befragungen und Interviews konsultiert. Raiffeisen wurde bei ihrem DMA-Prozess von einem externen Partner fachlich begleitet und die Resultate wurden extern geprüft. Die Resultate der DMA bilden eine solide Grundlage für die Aktualisierung der Nachhaltigkeitsstrategie und für die Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen an die nichtfinanzielle Offenlegung.

Als genossenschaftlich organisierte Bankengruppe legt Raiffeisen hohen Wert auf eine nachhaltige und wertorientierte Geschäftspolitik. Die umsichtige Führung des Unternehmens sowie die Sicherung des langfristigen Erfolgs sind zentrale Bestandteile des Selbstverständnisses von Raiffeisen. Der von Raiffeisen Schweiz vorgegebene «Kultur-Kompass» unterstreicht diese Haltung.

Auf operationeller Ebene gehört zur verantwortungsvollen Geschäftsführung zunächst die Sicherstellung der Compliance im engeren Sinne einschliesslich der Korruptionsbekämpfung und der Geldwäschereiprävention. Darüber hinaus sind für Raiffeisen auch die Berücksichtigung von Umwelt- und Sozialfaktoren bei der Geschäftstätigkeit im Rahmen einer ESG-Sorgfaltsprüfung relevant. ESG-Überlegungen wurden über die letzten Jahre zudem systematisch ins Risikomanagement integriert. Weitere operationelle Aspekte eines verantwortungsvollen Geschäftsverhaltens sind spezifische Instrumente wie eine Whistleblowing-Stelle, ein Lieferantenkodex sowie der verantwortungsvolle Umgang mit Steuerthemen. Letztlich ist die Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Branchenstandards entscheidend für den langfristigen Unternehmenserfolg. Die Nichteinhaltung solcher Anforderungen kann zu kostspieligen Bussen, strafrechtlicher Verfolgung und Reputationsverlust führen.

## Sicherstellung der Compliance

Das Bankengeschäft in der Schweiz ist stark reguliert. Die Raiffeisen Gruppe hält sich an die gesetzlichen, regulatorischen und standesrechtlichen Vorgaben und Prozesse des Finanzplatzes. Als genossenschaftliche Bankengruppe ist Raiffeisen auf den Retailmarkt in der Schweiz fokussiert. Dementsprechend ist für Raiffeisen insbesondere die Schweizer Rechtsordnung und Regulierung massgebend. Durch eine strukturierte Compliance-Überwachung stellt Raiffeisen sicher, dass nationale und internationale Vorgaben eingehalten werden. Der Schwerpunkt liegt in Bezug auf ein verantwortungsvolles Geschäftsverhalten unter anderem auf den einschlägigen Regelungen zur Korruptionsbekämpfung, der Geldwäschereiabwehr und der Bekämpfung von Terrorismusfinanzierung. Im Berichtsjahr verzeichnete die Raiffeisen Gruppe keine wesentlichen Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen. Sodann wurden gegen die Raiffeisen Gruppe keine relevanten Bussen verhängt (siehe Tabelle «Social Compliance und Korruptionsbekämpfung» auf der Folgeseite).

Das Departement Risiko & Compliance erstellt jährlich ein Risikoprofil der Rechts- und Compliance-Risiken und leitet von diesem einen risikoorientierten Tätigkeitsplan ab, der von der Geschäftsleitung mit Information des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz verabschiedet und im Anschluss umgesetzt wird. Zusätzlich erfolgt einmal jährlich eine Einschätzung zu den Marktverhaltensrisiken sowie eine Geldwäschereirisikoanalyse unter Berücksichtigung des Tätigkeitsgebiets, der Art der geführten Geschäftsbeziehungen und der angebotenen Produkte und Dienstleistungen.

Über wesentliche Veränderungen der Rechts- und Compliance-Risiken erstattet das Departement Risiko & Compliance quartalsweise der Geschäftsleitung und dem Risikoausschuss des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz Bericht. Zudem wird halbjährlich der Geschäftsleitung, dem Risikoausschuss des Verwaltungsrats sowie einmal jährlich dem Gesamtverwaltungsrat Rechenschaft über die Tätigkeit der Compliance-Funktion abgelegt.

Der Bereich Legal & Compliance von Raiffeisen Schweiz überwacht und rapportiert für die gesamte Gruppe die Entwicklung der Rechts- und Compliance-Risiken.

Das Risikomanagement ist in der Raiffeisen Gruppe nach dem Three Lines of Defence-Prinzip organisiert. Die Raiffeisenbanken stellen über die Frontmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sowie die Backoffice-Funktionen die erste Linie sowie über die Spezialfunktionsträgerinnen und -träger für Compliance-Themen (Geldwäschereibeauftragte, Compliance-Beauftragte, Responsible Officers) die zweite Linie innerhalb der jeweiligen Raiffeisenbank sicher. Raiffeisen Schweiz nimmt im Sinne einer Systemverantwortung weitere, übergeordnete Aufgaben der zweiten Linie und damit die zentrale und unabhängige Risikokontrolle durch das Departement Risiko & Compliance für die Raiffeisen Gruppe und Raiffeisen Schweiz wahr. Hierzu gehören insbesondere die Erstellung und Pflege der gruppenweiten Compliance-Regelungen, die Schulung der internen Funktionsträgerinnen und -träger der Raiffeisenbanken, die Rechtsberatung für die Raiffeisenbanken sowie das Sicherstellen der Berichtslinie. Die Interne Revision bildet die dritte Linie.

Über gruppeninterne Prozesse werden zudem die erforderlichen Kontrollen und die Überwachung sowie das Management von Risiken sichergestellt. Mehr zum Umgang mit Rechts- und Compliance-Risiken im **Kapitel «Risikobericht», Seite 38.**

### **Verhinderung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung sowie Einhaltung von Wirtschaftssanktionen**

Eine besonders grosse Bedeutung misst die Raiffeisen Gruppe als Finanzinstitut der Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung sowie der Einhaltung und Umsetzung der anwendbaren Wirtschaftssanktionen bei. Raiffeisen geht keinen Geschäftsaktivitäten nach, die ein unannehmbar hohes Geldwäscherei-, Betrugs-, Sanktions- oder Korruptionsrisiko darstellen. Diesen Risiken beugt die Raiffeisen Gruppe mit umfassenden präventiven Massnahmen vor. Dazu gehören zum Beispiel die laufende Überwachung von Geschäftsbeziehungen und Transaktionen sowie die laufende Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Raiffeisen Schweiz gibt klare Richtlinien zur Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung sowie zur Einhaltung von relevanten Wirtschaftssanktionen vor, die für die ganze Gruppe gelten. Spezifische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz werden regelmässig in diesen Themengebieten obligatorisch geschult. Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Mitglieder des Verwaltungsrats der Raiffeisenbanken werden funktionspezifisch verbindliche Schulungen im Bereich der Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung durchgeführt. Für das Eingehen von Geschäftsbeziehungen mit politisch exponierten Personen, zur Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung sowie zur Einhaltung geltender Gesetze im Bereich der Wirtschaftssanktionen gelten strenge interne Richtlinien.

Neben Raiffeisen Schweiz sind auch die Raiffeisenbanken direkt für die Umsetzung der Vorgaben zur Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung verantwortlich. Jede Raiffeisenbank hat eine für Geldwäschereithemen beauftragte Person. Sie kann diese Funktion entweder selber wahrnehmen oder deren Ausübung an Raiffeisen Schweiz auslagern. Bei Verdacht auf Geldwäscherei oder Terrorismusfinanzierung erstatten die Geldwäschereibeauftragten der Raiffeisenbanken oder im Fall der Auslagerung die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz eine Verdachtsmeldung an die Meldestelle für Geldwäscherei. Raiffeisen Schweiz koordiniert das weitere Vorgehen und unterstützt die Raiffeisenbanken bei der Umsetzung der erforderlichen Massnahmen.

Die Raiffeisenbanken erstellen periodisch und gemäss den Vorgaben von Raiffeisen Schweiz Analysen der Geldwäscherei- und Terrorismusfinanzierungsrisiken zuhanden ihrer Bankleitung und übermitteln die Reportings auch an Raiffeisen Schweiz. Der Bereich Legal & Compliance von Raiffeisen Schweiz überwacht die Entwicklungen gruppenweit und rapportiert die wesentlichen Risiken vierteljährlich an den Risikoausschuss des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz. Der Verwaltungsrat trägt auf höchster Ebene die strategische Verantwortung für eine angemessene Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung.

### **Korruptionsprävention**

Korruptionsprävention ist für Raiffeisen ein weiteres prioritäres Thema. Die Verantwortlichkeiten für die Korruptionsprävention sind in der Raiffeisen Gruppe über alle Instanzen definiert sowie in internen Richtlinien verankert und werden von den einzelnen Raiffeisenbanken in ihrem Geschäftskreis sowie von Raiffeisen Schweiz wahrgenommen. Zur Bekämpfung von Korruption wird für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen eine Schulung zum Umgang mit Geschenken angeboten. Interne Richtlinien zu Interessenkonflikten sowie zur Vermeidung von Korruption sind in Personalweisungen als Bestandteil des Personalreglements verankert. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Mitglieder des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz und der Raiffeisenbanken werden über die relevanten Regelungen informiert und bestätigen mit Unterzeichnung des Arbeits- beziehungsweise Mandatsvertrags die Kenntnisnahme der besagten Vorgaben. Geschäftspartnerinnen und -partner, von denen Raiffeisen Güter und Dienstleistungen bezieht, werden via Lieferantenkodex für die Korruptionsbekämpfung sensibilisiert. Darin wird ausdrücklich vorgeschrieben, dass unter anderem jegliche Form von Korruption, Bestechung oder Geldwäscherei untersagt und zu verhindern ist. Allgemeine Standards und die internen Vorgaben zur Korruptionsbekämpfung sind ein integraler Bestandteil des internen Regulierungssystems von Raiffeisen. Sie unterliegen der internen und der externen Prüfung. Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der Risikobewertung keine erheblichen Korruptionsrisiken ermittelt.

Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
**Nichtfinanzieller Bericht**

**Die Raiffeisen Gruppe misst der Bekämpfung von Korruption, Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung grosse Bedeutung zu.**

## Marktverhaltensregeln

Zur Verhinderung von marktmissbräuchlichem Verhalten sind verschiedene interne Richtlinien in Kraft, unter Beachtung des Finanzmarktinfrastrukturgesetzes (FinfraG) und der Vorgaben des FINMA-Rundschreibens 2013/8 «Marktverhaltensregeln». Insbesondere sind Verbote für eine missbräuchliche Verwendung von vertraulichen, kursrelevanten Informationen (Insiderinformationen) und für jegliches marktmanipulatives Verhalten durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter enthalten. Verstösse von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegen die internen Richtlinien führen zu einer Sanktionierung. Die Richtlinien dienen der Verankerung der Marktverhaltensregeln innerhalb der Raiffeisen Gruppe.

### Social Compliance und Korruptionsbekämpfung<sup>1</sup>

	GRI-Indikator	2023	2024	2025
<b>Social Compliance</b>				
Wesentliche Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen, nicht-monetäre Sanktionen sowie relevante Bussgelder im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	GRI 2-27	0	0	0
<b>Korruptionsbekämpfung</b>				
Prozentsatz der Raiffeisenbanken, die auf Korruptionsrisiken geprüft werden	GRI 205-1	100%	100%	100%
Gesamtzahl erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden	GRI 205-1	0	0	0
Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle	GRI 205-3	0	0	0

<sup>1</sup> Eine Null bedeutet in diesem Kontext, dass per Ende Berichtsjahr keine wesentlichen Fälle bekannt sind.  
Ein Verstoß gegen Gesetze und Verordnungen gilt als wesentlich, wenn dieser die Raiffeisen Gruppe deutlich schädigt oder zu schädigen droht.

## Beschwerdemanagement und Whistleblowing

Für Anliegen, Beschwerden und Reklamationen können sich Kundinnen und Kunden schriftlich oder telefonisch an ihre Raiffeisenbank oder an Raiffeisen Schweiz wenden. Zudem haben sie die Möglichkeit, sich bei Fragen und Anliegen zu Bank- und Finanzdienstleistungsgeschäften an die neutrale Anlaufstelle des Schweizerischen Bankenombudsmann zu wenden. Interne Anliegen können bei Human Resources gemäss Personalweisung sowie bei der Personalkommission von Raiffeisen Schweiz platziert werden.

Seit 2024 hat Raiffeisen eine gruppenweit etablierte, unabhängige Hinweisgeberstelle, eine sogenannte Whistleblowing-Stelle. Sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Organe der Raiffeisen Gruppe können mögliche Missstände und Fehlverhalten nicht nur innerhalb von Raiffeisen Schweiz, sondern auch innerhalb einer Raiffeisenbank oder einer Tochtergesellschaft von Raiffeisen Schweiz melden. Gegenstand einer Meldung können beispielsweise arbeitsrechtliche Pflichtverletzungen oder unethisches Verhalten sein. Eine Meldung wird vertraulich behandelt und kann anonymisiert oder unter Angabe des Namens erfolgen sowie jederzeit und ortsunabhängig online (Meldeplattform) oder per E-Mail oder Brief abgesetzt werden. Die Kontaktmöglichkeiten und Weisungen sind im Intranet publiziert. Das Whistleblowing-Meldesystem dient dazu, allfällige Risiken im Zusammenhang mit den gemeldeten Sachverhalten frühzeitig zu erkennen und sachgerecht zu adressieren. Der Schutz des gutgläubigen Hinweisgebers (Whistleblower) vor «Vergeltungsmassnahmen» wie beispielsweise Kündigung, Herabstufung oder Diskriminierung ist in einer internen Weisung geregelt. Im Rahmen der standardmässigen Reportings werden statistische Daten zum Whistleblowing mindestens halbjährlich der Geschäftsleitung, dem Risikoausschuss sowie jährlich dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz vorgelegt.

## Sorgfaltsprüfung auf verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten

Raiffeisen hat eine gruppenweite Sorgfaltsprüfung auf ein verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten etabliert. Damit will Raiffeisen verhindern, dass sie über Geschäftstätigkeiten gravierende Menschenrechtsverletzungen oder Umweltschäden verursacht, dazu beiträgt oder damit in Verbindung gerät. Mit dem Sorgfaltsprüfungsprozess werden Vorgaben des Verwaltungsrats umgesetzt, der die Verantwortung für die entsprechende geschäftsethische Positionierung von Raiffeisen trägt.

Die Prüfung besteht aus einer Erstprüfung durch die für das jeweilige Geschäft zuständige Fachstelle. Diese hat zum Ziel, Geschäfte mit erhöhten Risiken zu identifizieren und einer eingehenderen Zweitprüfung durch die Abteilung Nachhaltigkeit, Politik & Genossenschaft unterziehen zu lassen. Die Sorgfaltsprüfung beinhaltet klar definierte Auslöser- und Risikoescalationsprozesse bis hin zur Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz. An die Geschäftsleitung werden Fälle eskaliert, bei denen sich die für die Zweitprüfung zuständige Fachstelle nicht mit der für das Geschäft operativ zuständigen Stelle einigen kann. Im Jahr 2025 wurden 70 Zweitprüfungen durchgeführt. Drei Fälle wurden an die Geschäftsleitung eskaliert. Alle Inhalte der Sorgfaltsprüfung inklusive der geschäftsethischen Positionierung sind ein integraler Bestandteil des internen Regulierungssystems von Raiffeisen, unterliegen der internen Prüfung und, sofern aufsichtsrechtliche Aspekte betroffen sind, auch externen aufsichtsrechtlichen Prüfungen.

### Sorgfaltsprüfung<sup>1</sup>

Anzahl	2023	2024	2025
Zweitprüfungen	61	72	70
An die Geschäftsleitung eskalierte Fälle	1	3	3

<sup>1</sup> Zweitprüfungen und eskalierte Fälle zur Sicherstellung eines verantwortungsvollen Geschäftsverhaltens bei Raiffeisen Schweiz.

Bei Kreditfinanzierungen einschliesslich Leasing und Wertschriftenemissionen werden Unternehmen aus gewissen Sektoren generell ausgeschlossen, die folgenden Wirtschaftsaktivitäten nachgehen: Kohlebergbau und -verarbeitung, Betrieb von Kohlekraftwerken, Erdöl- oder Erdgasgewinnung, Tabakverarbeitung, Entwicklung, Herstellung oder Verkauf international geächteter Waffen (atomare, biologische, chemische Waffen, Streumunition sowie Antipersonenminen) oder Betrieb von Kernkraftwerken (ausser in Ländern, die den Ausstieg aus der Kernenergie beschlossen haben).

Bei Lieferantenbeziehungen werden beim Einkauf bestimmter Produkte und Dienstleistungen Zertifizierungen oder sonstige Standards vorausgesetzt. Mit der Zertifizierung soll die Sozialverträglichkeit jener Produkte und Dienstleistungen sichergestellt werden, die oft in Ländern mit tieferem Entwicklungsstand und Rechtsstaatlichkeit hergestellt werden, zum Beispiel Werbematerial, IT-Hardware oder Fahrzeuge. Zur spezifischen Mitigierung des Risikos von Kinder- und Zwangsarbeit in der Lieferkette wird bei definierten Produkten aus definierten Ländern ebenfalls eine Zertifizierung verlangt. Bei der Identifikation entsprechender Produkte-Land-Kombinationen mit einem erhöhten Risiko für Kinder- und Zwangsarbeit orientiert sich Raiffeisen an einer Liste des U.S. Department of Labor, welche Teil der internen Sorgfaltsprüfung bei Raiffeisen ist.

Teil der Sorgfaltsprüfung ist auch eine umfassende jährliche Kontrolle des von der Sorgfaltsprüfung erfassten Bestandsgeschäfts (beispielsweise auf Portfolioebene) durch die Abteilung Nachhaltigkeit, Politik & Genossenschaft. Würde bei der Kontrolle festgestellt, dass Geschäfte abgeschlossen wurden, die mit einem verantwortungsbewussten Geschäftsverhalten nicht vereinbar sind, müsste der Sorgfaltsprüfungsansatz analysiert und gegebenenfalls angepasst werden. Die bisherigen Kontrollen haben jedoch keinen entsprechenden Handlungsbedarf aufgezeigt.

Mit der Sorgfaltsprüfung wurden in der Raiffeisen Gruppe eine Richtlinie und ein Prüfsystem zur Steuerung von Nachhaltigkeitsthemen bei verschiedenen Geschäftstätigkeiten einschliesslich der Lieferantenbeziehungen und der Finanzierungen von Firmenkunden eingeführt. Die verbindliche Richtlinie hat beispielsweise für die Kreditvergabe zur Folge, dass relevante ESG-Aspekte risikobasiert berücksichtigt werden. Sie ist demzufolge als Teil der Kreditpolitik zu Nachhaltigkeit einzuordnen. Spezifischere, separate Richtlinien zur Finanzierung in Bereichen wie etwa ausländische Forstwirtschaft (tropische Abholzung), Bergbau oder Gewinnung fossiler Energien wären im Fall von Raiffeisen nicht sachgerecht beziehungsweise sind über die bestehende Richtlinie und die Ad hoc-Prüfung bereits abgedeckt. Die Berührungspunkte zu den genannten Themen sind bei der auf den Schweizer Markt fokussierenden und in der Schweiz regulierten Raiffeisen ausserdem sehr beschränkt (**siehe auch Abschnitt «Einordnung», Seite 159**). Aus diesem Grunde hat Raiffeisen auch die Äquator-Prinzipien<sup>1</sup> nicht unterzeichnet – zumal Raiffeisen keine ausländischen Projektfinanzierungen tätigt.

Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

Die Sorgfaltsprüfung hat zum Ziel, Geschäfte mit erhöhten Risiken zu identifizieren und einer eingehenden Prüfung zu unterziehen.

<sup>1</sup> Die Äquator-Prinzipien (engl. Equator Principles) sind ein freiwilliges Regelwerk von Banken zur Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards im Bereich der Projektfinanzierungen.

## Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten als Teil der Sorgfaltsprüfung

Die Prozesse und Zuständigkeiten der Sorgfaltsprüfung bei der Annahme von physischem Edelmetall werden in einer separaten Fachweisung geregelt. Die von Raiffeisen gehandelten Edelmetallbarren stammen ausschliesslich von durch die London Bullion Market Association (LBMA) beziehungsweise durch den London Platinum and Palladium Market (LPPM) akkreditierten Herstellungsbetrieben. Im Rahmen dieser Akkreditierung wird auch die Einhaltung des **OECD-Leitfadens für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Minerale aus Konflikt- und Hochrisikogebieten** durch Dritte geprüft. Bei der Beschaffung von Edelmetallbarren und -münzen fokussiert sich Raiffeisen Schweiz bereits seit mehreren Jahren auf ein enges Netz etablierter Partnerunternehmen.

Sämtliche mit der Marke Raiffeisen versehenen Goldbarren werden seit 2021 nach dem Ansatz «Responsibly Sourced & Traceable» produziert. Die Raffinerie Argor-Heraeus prüft dabei die Lieferantenbeziehungen nach den Vorgaben der OECD sowie auf Basis eines vereinbarten Kriterienkatalogs. Das für die Produktion von Goldbarren nach dem Ansatz «Responsibly Sourced & Traceable» verwendete Gold darf ausschliesslich von diesen selektierten Unternehmen bezogen werden. Derzeit sind es ausgewählte Minenunternehmen in Brasilien, Chile, Kolumbien, Peru, Kanada und den USA. Bei kleineren und mittleren Betrieben wird zudem eine Zusammenarbeit mit Swiss Better Gold vorausgesetzt. Die Rückverfolgbarkeit des Goldes wird über eine sehr enge Überwachung der Lieferkette sichergestellt. Hierbei wird der Ursprung des Goldes mittels einer XRF-Analyse des bei Argor-Heraeus eingehenden Rohgoldes überprüft.

## Lieferantenkodex

Der Raiffeisen-Lieferantenkodex ist Teil der Sorgfaltsprüfung auf verantwortungsvolles Geschäftsverhalten und bezweckt die Sicherstellung von geschäftlicher Integrität und Ethik sowie sozialer und ökologischer Verantwortung entlang der Lieferkette. Raiffeisen erwartet, dass die im Kodex aufgeführten Grundsätze durch die Lieferanten, von all ihren Subunternehmen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Raiffeisen eingehalten werden. **Der Lieferantenkodex** ist auf der Website von Raiffeisen publiziert und es wird im Rahmenvertrag zwischen Lieferanten und Raiffeisen Schweiz auf diesen verwiesen. Der Lieferantenkodex basiert auf folgenden Übereinkommen und Standards: Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, acht Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO-Kernarbeitsnormen), Übereinkommen über die Rechte des Kindes der Vereinten Nationen, Global Compact der Vereinten Nationen sowie OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Schwerwiegende Verstösse gegen den Lieferantenkodex können zur Kündigung der Lieferanten-Vertragsbeziehung führen.

Eine interne Richtlinie definiert zudem allgemein die Verantwortlichkeiten und Grundprinzipien in der Beschaffung bei Raiffeisen, damit beispielsweise beim Einkauf von Dienstleistungen und Produkten Wettbewerb geschaffen wird und Einkaufsentscheidungen transparent nachvollziehbar sind.

## ESG-Faktoren im Risikomanagement

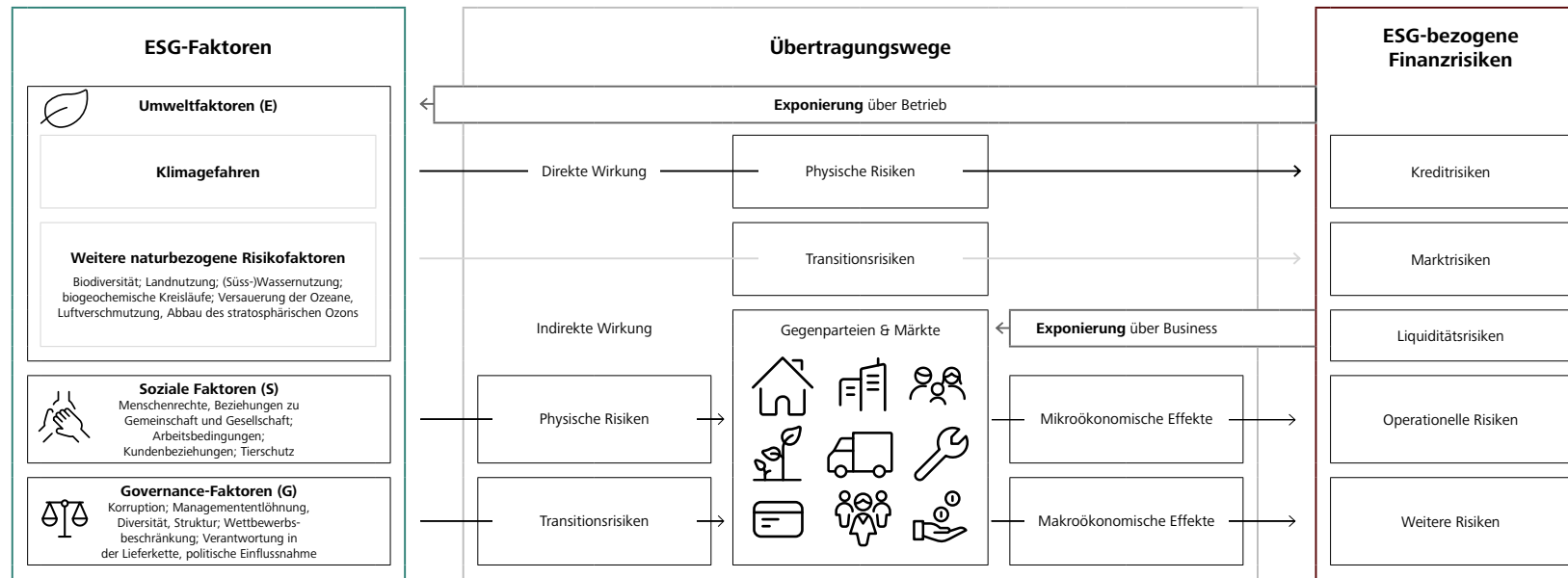
Raiffeisen versteht ESG-Faktoren – also Faktoren rund um die Themen Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und Unternehmensführung (Governance) – im Kontext des Risikomanagements nicht als eigenständige Risikokategorien, sondern als Treiber der bestehenden Finanzrisiken von Banken. Dementsprechend sind ESG-Faktoren bei Raiffeisen in das Risikomanagement-Rahmenwerk integriert, werden kontinuierlich analysiert und sind so von der Risikobereitschaft und der Risikopolitik der Raiffeisen Gruppe erfasst beziehungsweise darin berücksichtigt. Die im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie verfolgten und offengelegten Kennzahlen dienen dabei als Indikatoren. Der für die laufende Überwachung des gruppenweiten Risikoprofils zuständige Bereich Risk Control sorgt dafür, dass wesentliche ESG-bedingte Finanzrisiken periodisch identifiziert und bei Wesentlichkeit in den weiteren Risikomanagementprozess sowie in das interne Kontrollsystem integriert werden.

Die neuen Vorgaben zu naturbezogenen Finanzrisiken der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (gem. FINMA-Rundschreiben 2026/1 «Naturbezogene Finanzrisiken») mit Inkraftsetzung für Raiffeisen in Bezug auf Klimarisiken per 1. Januar 2026) wurden im Berichtsjahr von Raiffeisen analysiert und entsprechende Schritte zur Umsetzung getroffen. Eine modellhafte Darstellung, wie für sämtliche ESG-Faktoren im Risikomanagement eine umfassende Risikoanalyse durchgeführt wird, ist in nachfolgender Grafik abgebildet.

Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

Anhand der Barrennummer können Kundinnen und Kunden von Raiffeisen nachvollziehen, woher das verarbeitete Gold der Raiffeisen-Barren stammt.

## ESG-Faktoren im Risikomanagement



Lagebericht  
 Corporate Governance  
 Jahresabschluss  
 Kennzahlen und Offenlegung  
 Nichtfinanzieller Bericht

ESG-Faktoren haben Einfluss auf bestehende Risikokategorien. Raiffeisen überwacht insbesondere klimabezogene Finanzrisiken.

Um die ESG-bezogenen Finanzrisiken zu bewerten, werden die Umweltfaktoren (Klimagefahren und weitere Naturgefahren), Faktoren aus dem Umfeld Soziales (wie beispielsweise Menschenrechte) sowie Governance (wie Korruption) hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die bestehenden Finanzrisiken periodisch analysiert und jährlich auf signifikante Änderungen geprüft. Bei der Analyse der naturbezogenen Risikotreiber orientiert sich Raiffeisen am «Network of Central Banks and Supervisors for Greening the Financial System» (NGFS) beziehungsweise dem IPBES-Konzeptrahmen<sup>2</sup>, wonach biotische (lebende) und abiotische (nicht lebende) Elemente der natürlichen Umwelt – wie Biodiversität und Klima – als relevante Einflussfaktoren berücksichtigt werden. Aufgrund des FINMA-Rundschreibens 2026/1 fokussierte die Analyse im Berichtsjahr vor allem auf die Klimagefahren. Die Risikoanalyse berücksichtigt diverse Übertragungswege, inklusive der Exponierung von Raiffeisen über Betrieb und Geschäfte sowie die direkten und indirekten Wirkungen, wie beispielsweise Gegenparteien und Märkte und deren ökonomischen Effekte. Je nach Relevanz eines ESG-Faktors für die Geschäftstätigkeit der Raiffeisen Gruppe wird die Bewertung eines ESG-bezogenen Finanzrisikos quantitativ und/oder qualitativ umgesetzt. Im Jahr 2022 wurde beispielsweise die Auswirkung des Treibers Biodiversitätsverlust auf die bestehenden Risiken zusammen mit einem externen Partner überprüft. Nach aktueller Einschätzung haben die

Ergebnisse dieser Prüfung weiterhin Bestand. Im Berichtsjahr wurden zum Beispiel Hochwasserszenarien für das Hypothekarportfolio oder die Auswirkungen von transitorischen Klimagefahren auf das Kreditportfolio und das Zinsbuch quantitativ analysiert und qualitativ bewertet. Die entsprechenden Ergebnisse werden im Klimabericht **«Offenlegung von Klimainformationen»** ausgewiesen.

<sup>2</sup> IPBES steht für Intergovernmental Platform on Biodiversity and Ecosystem Services.

Die ESG-Risikomatrix wird jährlich aktualisiert durch den fachübergreifenden internen Ausschuss ESG-Risiken. Der Fachausschuss ESG-Risiken ist ein Expertengremium und befasst sich jährlich mit der Risikoanalyse. Mitglieder dieses Fachausschusses sind Vertreterinnen und Vertreter der Risiko- & Compliance-Einheiten bei Raiffeisen Schweiz sowie der Abteilung Nachhaltigkeit, Politik & Genossenschaft. Die Geschäftsleitung und der Risikoausschuss des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz werden mindestens jährlich im Rahmen der ordentlichen Risikoberichterstattung über die ESG-Risiken informiert.

Die im Berichtsjahr aktualisierte Risikoanalyse bestätigt, dass die ESG-Faktoren die bestehenden Finanzrisiken von Raiffeisen in unwesentlichem Ausmass beeinflussen. Sie werden, soweit relevant, durch bestehende Massnahmen angemessen adressiert und gesteuert. Dieser Umstand ist unter anderem auf das Raiffeisen-Geschäftsmodell mit starkem Fokus auf das Schweizer Retailbank-Geschäft zurückzuführen. Aufgrund dieses Geschäftsmodells ist Raiffeisen derzeit in geringem Mass mit Herausforderungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance konfrontiert. Zudem muss Raiffeisen in diesen Themen die Schweizer Regulierungen einhalten. Folglich werden ESG-Faktoren heute beispielsweise bei der Kreditvergabe im Einzelfall und im Risikomanagement auf Portfolioebene analysiert. Implizit werden ESG-Faktoren bei der Beurteilung der Strategie und des Geschäftsmodells von grösseren Unternehmen berücksichtigt. Weiter werden die ESG-Faktoren auch bei Finanzgeschäften oder der Lieferantenauswahl berücksichtigt.

## Verantwortungsvoller Umgang mit Steuerthemen

Im Einklang mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie stellt die Raiffeisen Gruppe sicher, dass sämtliche gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben im Steuerbereich eingehalten werden. Bei Unklarheiten zieht Raiffeisen externe Steuerberater bei oder holt bei den zuständigen Steuerbehörden, mit welchen Raiffeisen einen konstruktiven Dialog pflegt, eine verbindliche Steuerauskunft ein. Raiffeisen Schweiz unterstützt die Raiffeisenbanken zudem bei Bedarf in steuerlichen Angelegenheiten, um gruppenweit eine korrekte Steuerdeklaration sicherzustellen.

Die Raiffeisen Gruppe hat eine ausländische Tochtergesellschaft, die Raiffeisen Switzerland B.V. mit Sitz in den Niederlanden, welche strukturierte Produkte emittiert, aber keine direkten Kundenbeziehungen pflegt. Die effektive Steuerquote von Raiffeisen in den Niederlanden liegt über der Mindestbesteuerung der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) von 15 Prozent und auch über jener in der Schweiz. Die Verrechnung von konzerninternen Leistungen (Transfer Pricing) zwischen Raiffeisen Schweiz und Raiffeisen Switzerland B.V. geschieht zu drittvergleichskonformen Preisen (at arms' length). Es findet keine Gewinnkürzung oder Gewinnverlagerung statt. Ausserdem erstellt Raiffeisen jährlich ein «Country-by-Country»-Reporting zu Händen der betroffenen Steuerbehörden, welches diesen ermöglicht, die Verrechnungspreise zu bewerten.

Die Raiffeisen Gruppe leistet keine Beihilfe zur Steuerverkürzung. Sie unterlässt jegliche Handlungen und Hinweise, welche die Kundinnen und Kunden in irgendeiner Art dabei unterstützen könnten, Vermögenswerte der ordentlichen Besteuerung zu entziehen. Raiffeisen nimmt keine Vermögenswerte entgegen, wenn sie weiss oder der begründete Verdacht besteht, dass diese im Land der steuerlichen Ansässigkeit der Kundin oder des Kunden nicht ordentlich deklariert und versteuert werden. Es bestehen entsprechende Weisungen und Anleitungen zu nationalen und internationalen Steuerthemen und die Vorgaben werden regelmässig in Schulungen vermittelt. Darüber hinaus bestätigen alle Kundinnen und Kunden via Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen, dass sie sämtliche auf sie anwendbaren gesetzlichen Vorschriften (inklusive Steuergesetze) jederzeit einhalten.

Als inlandorientierte Schweizer Retailbank hat Raiffeisen weniger als zwei Prozent ausländische Kundinnen und Kunden, welche primär aus den Nachbarstaaten stammen, mit denen die Schweiz den automatischen Informationsaustausch vereinbart hat. Entsprechend werden die Finanzinformationen jährlich an die Steuerbehörden im Land der steuerlichen Ansässigkeit der Kundin oder des Kunden übermittelt. Zudem bietet Raiffeisen länderspezifische Steuerreports an, welche sich an Kundinnen und Kunden mit Wohn-/Steuerdomizil in den Anrainerstaaten richten. Der Steuerreport gibt einen Überblick über alle relevanten Produkte und Geschäftsvorfälle nach dem jeweiligen länderspezifischen Steuerrecht und unterstützt die Kundinnen und Kunden dadurch bei ihrer Steuerdeklaration. Raiffeisen erbringt jedoch keine Steuerberatung gegenüber Kundinnen und Kunden mit Wohn-/Steuerdomizil ausserhalb der Schweiz. Die Bank verweist betroffene Kundinnen und Kunden für eine professionelle Steuerberatung bei Bedarf an externe Beraterinnen oder Berater.

## Achtung der Menschenrechte

Aufgrund ihres Fokus auf den Schweizer Markt (siehe auch Abschnitt «Einordnung», Seite 159) ist Raiffeisen nur in sehr geringem Masse direkt Umständen ausgesetzt, welche Menschenrechtsverletzungen begünstigen könnten, wie beispielsweise politische Instabilität oder fehlende Rechtsstaatlichkeit. In der Schweiz werden Menschenrechte über die verfassungsrechtlich garantierten Grundrechte ins bindende Recht integriert. Das Schweizer Recht verbietet zum Beispiel Diskriminierung, Zwangs- sowie Kinderarbeit. Es garantiert würdige Arbeitsbedingungen, Vereinigungsfreiheit, das Recht zu Kollektivverhandlungen und Gleichheit des Entgelts. Raiffeisen anerkennt diese Rechte, und von Raiffeisen beschäftigte Personen sowie die beinahe ausschliesslich in der Schweiz ansässigen Kundinnen und Kunden von Raiffeisen sind durch das Schweizer Recht entsprechend geschützt. Beim Hauptgeschäft der Raiffeisen Gruppe, der Kreditfinanzierung vorwiegend von Schweizer Immobilien (Hypotheken), sowie bei der Kreditfinanzierung von KMU in der Schweiz sind Verbindungen zu Menschenrechtsverletzungen aufgrund der beschriebenen Rechtslage unwahrscheinlich. Insgesamt ist für Raiffeisen deshalb das Risiko, mit Menschenrechtsverletzungen in Berührung zu kommen, vergleichsweise gering.

Wie im **Abschnitt «Sorgfaltsprüfung auf verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten», Seite 173**, ausführlich dargestellt, wird mit der bestehenden Richtlinie zum verantwortungsbewussten Geschäftsverhalten dem Schutz der Menschenrechte bei den Geschäftstätigkeiten von Raiffeisen trotz geringer Risikoexposition Rechnung getragen. Basierend auf dieser Richtlinie prüft Raiffeisen im Rahmen der Sorgfaltsprüfung die Achtung der Menschenrechte insbesondere bei Geschäften mit ausgeprägten Auslandsbeziehungen. Die Sorgfaltsprüfung erfolgt risikobasiert und im Einzelfall. Der bei Lieferantenbeziehungen zum Tragen kommende Lieferantenkodex, welcher auf internationalen Übereinkommen basiert, geht ebenfalls ausdrücklich auf Menschenrechte ein und bezweckt die Einhaltung entsprechender Standards wie das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit (siehe auch Abschnitt «Lieferantenkodex», Seite 174). Neben der Sorgfaltsprüfung auf verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten werden Menschenrechte auch im Risikomanagement berücksichtigt, indem der Risikofaktor Menschenrechte mindestens jährlich durch den internen Ausschuss ESG-Risiken beurteilt wird (siehe Abschnitt «ESG-Faktoren im Risikomanagement», Seite 174). Auch aufgrund dieser Risikoeinschätzung bestand bisher kein weiterer Handlungsbedarf.

Banken können über ihre Anlagelösungen und -produkte sowie Dienstleistungen einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten. Die Raiffeisen Gruppe berücksichtigt deshalb ökologische und soziale Faktoren bei der Ausgestaltung und Weiterentwicklung ihrer Anlagelösungen und -produkte sowie ihrer Dienstleistungen. Dazu gehören die Sensibilisierung von Privat- und Firmenkunden für das Potenzial zur Steigerung der Energieeffizienz (zum Beispiel bei der Vergabe von Hypotheken) sowie das breite Angebot an nachhaltigen Anlage- und Vorsorgelösungen. Ausserdem leistet Raiffeisen mit ihrem Ansatz «Responsibly Sourced and Traceable» einen Beitrag zur Transparenz und zur Berücksichtigung von Umwelt- und sozialen Kriterien im Goldgeschäft.

## Nachhaltigkeit im Hypothekengeschäft Privatkunden

Bei der Förderung von Nachhaltigkeit im Hypothekengeschäft sieht Raiffeisen ihre Rolle vor allem darin, ihre Kundinnen und Kunden für das Potenzial zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen frühzeitig und systematisch zu sensibilisieren und entsprechende Finanzierungslösungen aufzuzeigen. Raiffeisen war die erste national tätige Bank, welche die energetische Immobilienbewertung bereits 2015 systematisch in die Wohneigentumsberatung integriert hatte. Kundinnen und Kunden können sich seither basierend darauf einen Überblick über den energetischen Zustand ihrer Immobilien verschaffen. Gleichzeitig können ein allfälliger Investitionsstau ausgewiesen und Modernisierungsszenarien simuliert werden.

Im Berichtsjahr hat Raiffeisen in Anwendung der «Richtlinien für Anbieter von Hypotheken zur Förderung der Energieeffizienz» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) ihre Kundenberatung angepasst. Ein Handbuch zur Anwendung der Richtlinie wurde aktualisiert und konkretisiert sowie ein neues Hilfsmittel «Nachhaltigkeit im Hypothekengeschäft» für das Tagesgeschäft der Raiffeisenbanken erstellt.

Der im Vorjahr neu eingeführte Modernisierungs-Check, der die regulatorischen Anforderungen abdeckt und die Energieeffizienz, CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie allfälligen Investitionsbedarf für Modernisierungen berechnet und ausweist, wurde im Jahr 2025 über 2'500 mal durchgeführt. Ein Kundendokument hält die Beratungsinhalte fest. Zusätzlich werden darin Informationen zu Fördermitteln und Fachexpertinnen und -experten aufgezeigt. Um die Kompetenz auf der Thematik weiter zu steigern, wurde im Berichtsjahr erstmalig intern eine freiwillige Weiterbildung von Raiffeisen in Kooperation mit der ZHAW zum Thema «Immobilien und Nachhaltigkeit» durchgeführt, die Theorie mit Praxis verbindet sowie die Inhalte auf der Homepage von Raiffeisen umfassend überarbeitet. Der Kooperation mit eVALO, einem umfassenden Selfservice-Rechner für energetische Modernisierungen, wurde dabei ein grösserer Stellenwert eingeräumt. Darüber hinaus bietet Raiffeisen Selfservice-Angebote in den Bereichen Energieeffizienz und Heizkosten an. Diese Online-Angebote wurden im Jahr 2025 über 4'900 mal aufgerufen.

Wie bereits in den vergangenen Jahren hat Raiffeisen auch im Jahr 2025 das Bundesprogramm «erneuerbar heizen» von EnergieSchweiz unterstützt. Dieses Programm verfolgt das Ziel, private Eigenheimbesitzende mit unabhängigen und professionellen Beratungen bei der Umstellung auf Heizsysteme mit erneuerbaren Energien zu unterstützen. Hierbei ist Raiffeisen strategische Partnerin und bringt relevantes Finanzwissen ein. In der zweiten Jahreshälfte wurde die Raiffeisen-spezifische Kampagne zusätzlich mit einem Photovoltaik-Check ergänzt. Dabei wird im Rahmen der Impulsberatung ein allfälliges Potenzial für Photovoltaik ermittelt und Kundinnen und Kunden gegenüber transparent ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurden mehr als 1'700 Impulsberatungen «erneuerbar heizen» durchgeführt.

Raiffeisen integriert systematisch Nachhaltigkeitsaspekte in die Wohneigentumsberatungen.

Die Struktur der Raiffeisen Gruppe erlaubt es jeder Raiffeisenbank individuelle Vergünstigungsmodelle bei Hypotheken anzubieten – so auch die Eco-Vergünstigung für die Finanzierung von spezifischen Massnahmen rund um das nachhaltige und energetische Modernisieren.

#### Nachhaltige Beratungsangebote Wohnen & Finanzieren

Anzahl	2023	2024	2025
Raiffeisen-Modernisierungsberatungen Total	1'145	2'742	2'577
Raiffeisen Modernisierungsplaner (RALmo) <sup>1</sup>	1'145	170	52
Modernisierungs-Checks <sup>2</sup>		2'572	2'525
Impulsberatungen «erneuerbar heizen»	2'276	3'240	1'720
Aufrufe des Self-Services-Heizkostenrechners auf raiffeisen.ch <sup>3</sup>	13'071	1'207	1'916
Aufrufe des Self-Services-Energieeffizienzrechners auf raiffeisen.ch <sup>4</sup>	11'302	5'377	3'000

1 Der Raiffeisen Modernisierungsplaner (RALmo) wurde im Juni 2025 dekommissioniert.

2 Der Modernisierungs-Check wurde per 1. Januar 2024 neu eingeführt.

3 Der Heizkostenrechner war von März 2024 bis März 2025 offline. Die Zahlen weisen daher nicht das vollständige Jahr aus.

4 Im Berichtsjahr 2025 wurde per Juli der Self-Service-Energieeffizienzrechner von der Raiffeisen-Website auf einen externen Service umgestellt, weswegen die Zahlen geringer als im Vorjahr ausfallen.

## Nachhaltigkeit im Firmenkundengeschäft

Das Firmenkundengeschäft von Raiffeisen ist auf in der Schweiz ansässige Kundschaft ausgerichtet. Fast alle Firmenkunden der Raiffeisen Gruppe, 99,6 Prozent, vorwiegend kleine und mittlere Unternehmen (KMU), haben ihren Sitz in der Schweiz. Sie sind dementsprechend in ökologischen, sozialen und Governance-Fragen gemäss Schweizer Gesetzgebung effektiv und effizient reguliert.

Dennoch sensibilisiert Raiffeisen auch ihre Firmenkunden punktuell für das Thema Nachhaltigkeit. Hierzu wurde 2023 ein Pilot mit der KMU-Plattform für Energieeffizienz (PEIK) von EnergieSchweiz durchgeführt, welche die KMU im Bereich Energieeffizienz berät. Zudem wurde der Verein Go for Impact finanziell unterstützt, damit dieser seine Aktivitäten zur Sensibilisierung von Schweizer KMU über Klimabilanzierung vorantreiben kann.

Die nachfolgende Tabelle legt die Kreditexposition der Raiffeisen-Firmenkunden (ohne Hypotheken) nach Branchen offen. Die Exposition in besonders klimaintensiven Branchen<sup>1</sup> (zum Beispiel Kohle, Erdöl, Erdgas) ist mit rund 2,6 Prozent des gesamten Firmenkundengeschäfts gering. Raiffeisen finanziert zudem keine Unternehmen, die fossile Energieträger abbauen oder selbst Kohlekraftwerke betreiben. Der Anteil im Sektor Landwirtschaft beträgt gegenwärtig 9,0 Prozent.

#### Kredite an Firmenkunden nach Branchen<sup>1</sup> (ohne Hypotheken)

Ausstehender Betrag (in Mio. CHF) <sup>2</sup>	2023	2024	2025
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	189	185	176
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3	3	3
Verarbeitendes Gewerbe; Herstellung von Waren	694	722	664
Energieversorgung	617	658	621
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	295	334	357
Baugewerbe; Bau	432	366	363
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	744	684	617
Verkehr und Lagerei	165	181	205
Gastgewerbe; Beherbergung und Gastronomie	172	172	148
Information und Kommunikation	125	212	126
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1'338	1'468	1'486
Grundstücks- und Wohnungswesen	855	771	984
Erbringung von Dienstleistungen	744	751	757
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2'874	3'128	3'077
Erziehung und Unterricht	154	166	160
Gesundheits- und Sozialwesen	757	810	776
Kunst, Unterhaltung und Erholung	87	88	114
Private Haushalte mit Hauspersonal	14	14	14
<b>Gesamt</b>	<b>10'259</b>	<b>10'713</b>	<b>10'648</b>

1 Gemäss der allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige des Bundesamts für Statistik (NOGA-Klassifizierung).

2 Die Werte beinhalten keine Hypotheken und werden gemäss PCAF-Methodologie ausgewiesen (siehe Tabelle «Finanzierte Emissionen nach dem PCAF-Standard» in der «Offenlegung von Klimainformationen»). Daher ergeben sich auch Abweichungen zu den Werten in der konsolidierten Bilanz des Geschäftsberichts.

<sup>1</sup> Gemäss dem Paris Agreement Capital Transition Assessment (PACTA).

## Nachhaltigkeit im Leasing

Die Leasingaktivitäten der Raiffeisen Gruppe fokussieren sich primär auf Firmenkunden mit Sitz in der Schweiz. Der Schwerpunkt liegt auf mobilen und verstärkt neuwertigen Investitionsgütern. In verschiedenen Industrien unterstützt Raiffeisen den aktiven Umstieg auf alternative oder technologisch neuartige Lösungen.

Im Endkunden- wie auch im Partnergeschäft mit Lieferanten ist eine erhöhte Nachfrage nach gesamtheitlichen Miet- und Leasinglösungen für alternative Investitionen erkennbar, insbesondere im Bereich von Mobilitätslösungen (Personen- und Nutzfahrzeuge inklusive Ladestationen) oder für Photovoltaikanlagen (teilweise mit Batteriespeicher) in der Landwirtschaft.

## Nachhaltige Anlage- und Vorsorgelösungen

Die Umsetzung der Nachhaltigkeit im Vorsorge- und Anlagegeschäft orientiert sich seit 2020 an der «Nachhaltigkeitsstrategie Vorsorgen & Anlegen». Im Einklang mit der Strategie werden seit 1. Januar 2024 die «Richtlinien für die Finanzdienstleister zum Einbezug von ESG-Präferenzen und ESG-Risiken und zur Prävention von Greenwashing bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVG) bei Raiffeisen Schweiz umgesetzt. Des Weiteren wird die seit 1. September 2024 in Kraft getretene «Selbstregulierung zu Transparenz und Offenlegung bei Kollektivvermögen mit Nachhaltigkeitsbezug» der Asset Management Association Switzerland (AMAS) durch betroffene Kollektivanlagen von Raiffeisen erfüllt. Im Verlauf des Jahres 2025 wurden Weiterentwicklungen entsprechend den Anforderungen der aktualisierten Selbstregulierungen entweder bereits umgesetzt oder in die Wege geleitet. Die Interne Revision prüft periodisch die Angemessenheit der Prozesse und die Wirksamkeit der Kontrollen, welche bei Raiffeisen Schweiz dazu implementiert sind. Die Anlageberaterinnen und -berater von Raiffeisen werden mit dem Lernprogramm «Nachhaltigkeit im Anlagegeschäft» zu diesem Thema im Allgemeinen und spezifisch zum Futura-Regelwerk regelmässig geschult.

### Das «Futura-Regelwerk»

Raiffeisen bietet den Kundinnen und Kunden eine umfassende Palette an nachhaltigen sogenannten «Futura»-Anlagelösungen und -produkten, inklusive Vorsorgelösungen, an. Mit «Futura» und dem entsprechenden Futura-Label werden Anlagelösungen und -produkte bei Raiffeisen als nachhaltig klassifiziert. Um den Namen und das Label tragen zu dürfen, müssen die jeweiligen Anlageprodukte und -lösungen dem von Raiffeisen entwickelten Futura-Regelwerk für nachhaltiges Anlegen entsprechen, welches in der Broschüre **«Nachhaltiges Anlegen bei Raiffeisen: das Futura-Regelwerk»** transparent offengelegt wird. Die Broschüre gibt detaillierte Auskünfte über die einzelnen Bausteine des Futura-Regelwerks. Zudem zeigt es auf, wie Nachhaltig-

keit in den verschiedenen Raiffeisen Futura-Anlageprodukten und -lösungen umgesetzt wird und welche Nachhaltigkeitsansätze zum Tragen kommen. So informiert diese Broschüre unter anderem über die konkreten Ausschlusskriterien (wie beispielsweise tödliche Waffen, Kernenergie, Kohle und Erdöl) oder auch die Ausgestaltung des Best-in-Class-Ansatzes.

Die Anwendung von Nachhaltigkeitskriterien geschieht in der Absicht, langfristig den Mehrwert von Anlageprodukten und -lösungen zu optimieren. Die Nachhaltigkeitsanalyse wird daher zusätzlich zur traditionellen Finanzanalyse eingesetzt und schafft damit eine erweiterte Basis für eine umfassende Beurteilung. Die entsprechende Nachhaltigkeitsbewertung erfolgt bei Direktanlagen durch die unabhängige Ratingagentur Inrate. Bei Kollektivanlagen wird die Bewertung durch Vontobel Asset Management, Morningstar Switzerland GmbH oder Raiffeisen Schweiz durchgeführt.

Heute basiert die Raiffeisen-Fondspalette mit Ausnahme weniger Produkte auf dem Futura-Regelwerk. Dies gilt auch für die Angebotspalette der Vermögensverwaltungsmandate. Bei den Futura-Anlageberatungslösungen, bei welchen die Kundinnen und Kunden den Anlageentscheid selbst treffen, werden bei Anlageempfehlungen und Musterportfolios von Raiffeisen Schweiz ausschliesslich Finanzinstrumente berücksichtigt, welche die Nachhaltigkeitskriterien gemäss dem Futura-Regelwerk erfüllen. Kundinnen und Kunden mit einer Nachhaltigkeitspräferenz erhalten zudem ein umfassendes Nachhaltigkeitsreporting als Bestandteil des Vermögensverzeichnisses. Das Nachhaltigkeitsreporting gibt Auskunft über Nachhaltigkeitsratings, CO<sub>2</sub>-Emissionen und kontroverse Praktiken der Emittenten, in die investiert wurde. Ausserdem wird der Einfluss der Anlagen auf die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen aufgezeigt. Für die Futura und Futura II Fonds werden diese Informationen ebenfalls in den Fonds-Factsheets monatlich transparent offengelegt.

Der Anteil der nachhaltigen Futura Fonds am Gesamtfondsvolumen der Raiffeisen-Fonds betrug im Berichtsjahr fast 87 Prozent.

Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

Der Anteil der nachhaltigen Futura Fonds am Gesamtvolumen der Raiffeisen-Fonds betrug fast 87 Prozent.

## Active Ownership

Ein weiteres Element des Futura-Regelwerks ist die Active Ownership – das aktive Aktionärswesen. Dieses beinhaltet zwei Elemente: die aktive Ausübung der mit den Aktien verbundenen Stimmrechte bei den Futura-Anlagefonds sowie den Dialog mit ausgewählten Unternehmen («Investorendialog» beziehungsweise «Engagement»). Ethos und ISS unterstützen die jeweiligen Fondsleitungen der Futura und Futura II Fonds bei der Ausübung der Stimmrechte die Aktionärsrechte im Interesse der Anlegerinnen und Anleger wie auch von Umwelt und Gesellschaft wahrzunehmen. Seit dem 1. Januar 2025 verfolgt Raiffeisen einen erweiterten Engagement-Prozess. Durch die «Ethos Engagement Services» profitiert Raiffeisen neu von Synergien der beiden Engagement-Pools «Schweiz» und «International» von Ethos und erhöht dadurch die Engagement-Abdeckung signifikant. Die bisherigen Engagement-Themen – Klimawandel, Arbeits- und Menschenrechte, sowie digitale Verantwortung – werden neu durch weitere Themen wie beispielsweise Biodiversität ergänzt. Darüber hinaus nutzt Raiffeisen Schweiz die Möglichkeit, sich via Ethos zusammen mit anderen Investoren im Rahmen von kollektiven Engagements zur Verbesserung von Nachhaltigkeitsaspekten einzubringen. Über die Aktivitäten und Ergebnisse des Active Ownership wird jährlich im **Active Ownership Report** berichtet.

## Sustainability and Green Bonds

Bereits im Jahr 2019 hatte Raiffeisen Schweiz einen Sustainability Bond in der Höhe von 100 Millionen Franken am Schweizer Kapitalmarkt platziert, welcher im Jahr 2024 zurückgezahlt wurde.

Im Berichtsjahr hat Raiffeisen erstmals einen Green Bond am Schweizer Kapitalmarkt emittiert. Das Emissionsvolumen betrug 250 Millionen Franken. Die Anleihe hat eine Laufzeit von fünf Jahren und wurde an der SIX Swiss Exchange kotiert. Der Bond richtet sich nach den Green Bond Principles der International Capital Markets Association (ICMA) und steht primär institutionellen Investoren in der Schweiz, aber auch privaten Anlegern offen. Der Emissionserlös wird ausschliesslich für die Finanzierung von Gebäuden in der Schweiz verwendet, die hinsichtlich Energieeffizienz und Klimaverträglichkeit zu den besten 15 Prozent gehören. Der Green Bond basiert auf dem Green-Bond-Programm, welches Raiffeisen im Jahr 2021 lanciert hatte. Die Second Party Opinion zu diesem Programm verfasste ISS ESG.

Raiffeisen wirkt zudem als Lead-Managerin bei verschiedenen Green-Bond-Emissionen von Schweizer Emittenten mit.

## Verantwortungsvoll beschafftes Gold

Alle Raiffeisen-Goldbarren werden seit 2021 nach dem Ansatz «Responsible Sourced & Traceable» hergestellt. Dieser erlaubt, die Herkunft des Goldes präzise zurückzuverfolgen, und legt Gewicht auf die Umwelt- und Sozialverträglichkeit. So bezieht die Raffinerie unter anderem Gold aus ausgewählten Minen, die Teil der Swiss Better Gold Initiative sind, einer Partnerschaft des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) und der Swiss Better Gold Association. Die Initiative setzt sich für eine verantwortungsvolle Herstellung und verbesserte Rahmenbedingungen ein. Seit Beginn der Zusammenarbeit mit der Swiss Better Gold Initiative konnte Raiffeisen über die Beschaffung dieser Goldbarren bereits rund 1,7 Millionen US-Dollar für Investitionen in entsprechende Projekte generieren. Beim Bezug von Gold von grossen industriellen Minenunternehmen wird deren Bekenntnis zu den Responsible Gold Mining Principles des World Gold Council vorausgesetzt. Weitere Informationen zu Gold siehe Abschnitt **«Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten als Teil der Sorgfaltsprüfung», Seite 174.**

Auch Anlegerinnen und Anleger haben mit dem «Raiffeisen ETF – Solid Gold Responsible Sourced & Traceable» die Möglichkeit, verantwortungsbewusst in die Anlageklasse Gold zu investieren. Raiffeisen war im Jahr 2021 die erste Retailbanken-Gruppe, die einen entsprechenden Ansatz bei einem Gold-ETF umgesetzt hatte. Dies wurde mit dem Swiss ETF Award bereits drei Mal gewürdigt: Der «Raiffeisen ETF – Solid Gold Responsible Sourced & Traceable» hat in den Jahren 2024 und 2023 den Swiss ETF Award in der Kategorie «Beste Rohstoff- und Edelmetall-ETFs und -ETPs» gewonnen, nachdem Raiffeisen im Jahr 2022 als «Newcomer des Jahres» ausgezeichnet wurde.

Per Ende 2025 betrug das Investitionsvolumen in die Raiffeisen Gold-ETFs rund 1,93 Milliarden Franken. Davon waren 66,5 Prozent (1,28 Milliarden Franken) in «Solid Gold Responsible Sourced & Traceable» investiert.

<b>Produkte mit spezifischen sozialen und ökologischen Nutzen</b>				
GRI FS6, FS7, FS8, FS10, FS11	Einheit	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025
<b>Raiffeisen Anlageprodukte</b>				
Gesamt Fondsvolumen Raiffeisen Fonds	Mio. CHF	14'651,5	16'819,1	19'349,7
davon Anteil nachhaltige Futura Fonds	Prozent	90,6	89,7	86,9
Strukturierte Produkte mit Nachhaltigkeitsfokus <sup>1</sup>	Mio. CHF	88,2	95,4	91,2
<b>Raiffeisen Vermögensverwaltung<sup>2</sup></b>				
Gesamtvolumen Raiffeisen Vermögensverwaltungsmandate	Mio. CHF	9'000,2	11'868,6	16'254,6
davon Anteil nachhaltige Futura Vermögensverwaltungsmandate	Prozent	96,6	95,2	93,6
davon Anteil Futura Impact Vermögensverwaltungsmandate	Prozent	0,7	1,0	0,9
<b>Futura Anlageprodukte &amp; Anlagelösungen<sup>3</sup></b>				
Anteil der nachhaltigen Raiffeisen Anlageprodukte (Futura-Fonds) und Futura Vermögensverwaltungsmandate am Gesamt-Anlagegeschäftsvolumen Raiffeisen	Prozent	44,7	46,4	47,7
<b>Gold</b>				
Verkauf Gold «Responsibly Sourced & Traceable» (Barren und Gold-ETF)	Tonnen	9,8	1,2	2,9
Anteil Raiffeisen ETF Solid Gold Responsibly Sourced & Traceable am Gesamtvolumen Raiffeisen Gold ETF	Prozent	61,5	62,3	66,5
<b>Leasinggeschäft</b>				
Neugeschäftsvolumen Leasing für Personen- und Nutzfahrzeuge mit alternativen Antrieben	Mio. CHF	10,8	15,0	33,1
Anteil am Neugeschäftsvolumen für Personen- und Nutzfahrzeuge	Prozent	6,5	7,2	11,6
Neugeschäftsvolumen Leasing für Photovoltaik	Mio. CHF	4,2	3,7	3,3
<b>Anleihen / Bonds</b>				
Raiffeisen Sustainability Bond <sup>4</sup>	Mio. CHF	100,0	0,0	0,0
Raiffeisen Green Bond <sup>5</sup>	Mio. CHF	0,0	0,0	250,0
Emissionen von Green/Sustainability/Sustainability Linked Bonds Dritter mit Mitwirkung von Raiffeisen Schweiz <sup>6</sup>	Mio. CHF	1'335,0	1'135,0	635,0
<b>Active Ownership</b>				
Anzahl Unternehmen im Portfolio, mit denen bei ökologischen oder gesellschaftlichen Fragen interagiert wurde <sup>7</sup>	Anzahl	22	21	215

1 Investiert über alle Anlagelösungen von Raiffeisen.

2 Ohne digitale Vermögensverwaltung «Raiffeisen Rio».

3 Nicht berücksichtigt gemäss Futura-Regelwerk sind als nachhaltig bewertete Direktanlagen, Strukturierte Produkte sowie Kollektivanlagen von Drittanbietern.

4 Rückzahlung Sustainability Bond CHF 100 Mio. 0,125% 2019–2024; Rückzahlung per 7. Mai 2024 zum Nennwert.

5 Raiffeisen Schweiz Green Bond: CHF 250 Mio., 0,785%, 27.06.2030, emittiert am 12. Juni 2025.

6 Mitwirkung von Raiffeisen Schweiz im Jahr 2025 bei den Green Bonds von: HIAG Immobilien Holding AG, BNP Paribas SA, Münchener Hypothekenbank eG und Mobimo Holding AG.

7 Seit dem 1. Januar 2025 verfolgt Raiffeisen einen erweiterten Engagement-Prozess für die indexnah verwalteten Futura II Fonds sowie die Vermögensverwaltungsmandate Futura (mit Direktanlagen), weswegen die Anzahl der anvisierten Unternehmen höher ausfällt als in den Vorjahren. Weitere Informationen sind im Active Ownership-Report unter raiffeisen.ch/investorendialog erhältlich.

In Übereinstimmung mit den Zielen der Gruppenstrategie 2025 will Raiffeisen ihre positive Wirkung als genossenschaftliche Retailbanken-Gruppe, welche die Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden nach grundlegenden Bankdienstleistungen und -produkten abdeckt, erhalten und ausbauen. Raiffeisen zeichnet sich als Genossenschaft aus, die nah bei ihren Kundinnen und Kunden ist, sich an den Kundenbedürfnissen orientiert und genossenschaftliche Werte lebt. Entsprechend ihrem Leitbild legt die Raiffeisen Gruppe bei den Geschäftsbeziehungen zu ihren Kundinnen und Kunden Wert auf Fairness, Transparenz und Verlässlichkeit.

Die Kundenstruktur-Tabelle zeigt die Nähe zur Schweiz beziehungsweise zu den Kundinnen und Kunden klar auf: Knapp 98 Prozent der rund 3,5 Millionen Privat- und Anlagekundinnen und -kunden von Raiffeisen sind in der Schweiz beheimatet. Von den rund 231'600 Firmenkunden sind 99,6 Prozent in der Schweiz ansässig. Mehr als die Hälfte der Firmenkunden sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU), rund ein Drittel sind Selbständigerwerbende. Weitere Details wie die Anzahl der Mitglieder oder das Volumen der Kundengelder, aufgegliedert nach Kantonen, sind der **Tabelle «Raiffeisenbanken in den Kantonen», Seite 55**, zu entnehmen.

**Kundenstruktur nach Domizil und Segment**

	31.12.2023 Anzahl in 1'000	31.12.2023 Anteil in %	31.12.2024 Anzahl in 1'000	31.12.2024 Anteil in %	31.12.2025 Anzahl in 1'000	31.12.2025 Anteil in %
<b>Kundinnen und Kunden</b>	<b>3'692,5</b>	<b>100,0</b>	<b>3'728,2</b>	<b>100,0</b>	<b>3'769,9</b>	<b>100,0</b>
<b>Privat- und Anlagekunden</b>	<b>3'471,6</b>	<b>94,0</b>	<b>3'501,7</b>	<b>93,9</b>	<b>3'538,3</b>	<b>93,9</b>
Domizil						
Schweiz	3'392,8	97,7	3'423,4	97,8	3'459,6	97,8
Nachbarländer Schweiz	67,1	1,9	66,3	1,9	66,6	1,9
Übrige	11,7	0,3	12,1	0,3	12,1	0,3
Segment						
Privatkunden	3'065,1	88,3	3'070,0	87,7	3'079,4	87,0
Anlagekunden	406,4	11,7	431,7	12,3	458,9	13,0
<b>Firmenkunden</b>	<b>220,9</b>	<b>6,0</b>	<b>226,5</b>	<b>6,1</b>	<b>231,6</b>	<b>6,1</b>
Domizil						
Schweiz	220,0	99,6	225,6	99,6	230,7	99,6
Nachbarländer Schweiz	0,8	0,4	0,8	0,4	0,7	0,4
Übrige	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0
Segment						
Selbständigerwerbende	69,6	31,5	70,0	30,9	70,0	30,2
KMU	122,9	55,6	127,5	56,3	131,5	56,8
Mittelgrosse und grosse Unternehmen	3,3	1,5	3,5	1,5	3,7	1,6
Immobilien-gesellschaften	16,7	7,6	17,2	7,6	18,2	7,9
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	8,5	3,8	8,3	3,7	8,1	3,5

## Transparenz und Fairness bei Leistungsgestaltung und Vertrieb

Kundenbeziehungen werden bei Raiffeisen als Partnerschaften betrachtet, die geprägt sind von Wertschätzung, Fairness und Verlässlichkeit. Dadurch schafft die Raiffeisen Gruppe eine Win-win-Situation für alle Beteiligten und damit langfristige, vertrauensvolle Kundenbeziehungen. Gleichzeitig sind die Erbringung von Finanzdienstleistungen und das Anbieten von Finanzinstrumenten in der Schweiz mit entsprechenden Gesetzen und Verordnungen reguliert.

Der Anleger- und Funktionsschutz steht dabei im Zentrum. Geschäfte mit Finanzinstrumenten sind stets mit Chancen und Risiken verbunden. Es ist deshalb notwendig, dass Kundinnen und Kunden die Risiken vor Inanspruchnahme einer Finanzdienstleistung verstehen. Zu diesem Zweck wird auf der Website von Raiffeisen Schweiz die Broschüre **«Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten»** zur Verfügung gestellt. In dieser Broschüre finden Kundinnen und Kunden unter anderem relevante Angaben über Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten. Der Umfang des Anlegerschutzes ist abhängig von der Kundensegmentierung und somit vom Kundenbedürfnis sowie der Art der Finanzdienstleistung, welche die Kundinnen und Kunden in Anspruch nehmen. Darüber hinaus hat Raiffeisen gruppenweite einheitliche Standards zur Vermeidung von Interessenkonflikten definiert. Raiffeisen setzt sämtliche gesetzlichen Vorschriften bei all ihren Anlagelösungen und -produkten sowie Finanzdienstleistungen um. Die Erfüllung der Informationspflicht gemäss Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) gegenüber Kundinnen und Kunden ist vollumfänglich sichergestellt. Zusätzlich setzt Raiffeisen Massnahmen aus der Selbstregulierung um, welche von Schweizer Verbänden erarbeitet wurden. Wo erforderlich, werden die ausländischen Regulatorien eingehalten.

Fairness in der Angebotsgestaltung von Raiffeisen widerspiegelt sich nicht nur in der konsequenten Anwendung der Preisbekanntgabeverordnung, sondern geht mit einer transparenten und adäquaten Kommunikation gegenüber den Kundinnen und Kunden darüber hinaus. Sämtliche Produkt- und Preisinformationen stehen Kundinnen und Kunden sowie Interessierten auf der Website von Raiffeisen unter **Zinsen, Zinssätze und Gebühren** zur Verfügung. Jede Raiffeisenbank ist eigenständig und legt viele ihrer Zinssätze und Preise individuell fest. Raiffeisen Schweiz, die als Kompetenzzentrum für die gesamte Gruppe agiert, gibt für die entsprechende Preisgestaltung den Raiffeisenbanken Empfehlungen ab.

Mit dem Raiffeisen-Mitgliedschaftsprogramm existiert ein Basisproduktangebot, das ein faires und transparentes Preis-Leistungs-Verhältnis gewährleistet und die Grundlage für eine langfristige Kundenbeziehung legt. Genossenschafterinnen und Genossenschafter profitieren von der Verzinsung ihres Genossenschaftskapitals. Mitglieder haben zudem die Möglichkeit, bei gewissen Bankgeschäften von besonders vorteilhaften Konditionen und von zusätzlichen Mitgliedervorteilen zu profitieren.

Nachhaltigkeit im Vertrieb umfasst zudem die transparente und langfristige Pflege der Kundenbeziehung. Im Falle einer Ablehnung eines Darlehens oder einer anderen Dienstleistung werden Kundinnen und Kunden detailliert und nachvollziehbar über die Gründe informiert und diese werden standardisiert in den Kundendaten hinterlegt. Faire Verhaltensregeln werden zudem auch bei der Ablehnung von Dienstleistungen und Transaktionen sichergestellt.

Fairness im Aufbau und in der Weiterentwicklung der Kundenbeziehung drückt sich ebenfalls im Basisreglement von Raiffeisen aus, das die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Kundinnen und Kunden kurz, übersichtlich und verständlich zusammenfasst, um damit eine rasche Vertragsabwicklung bei nachvollziehbaren Bedingungen zu ermöglichen. Kleine Schriftgrössen, lange Texte und komplizierte Formulierungen werden ausgeschlossen, damit Kundinnen und Kunden auf ein kompaktes Vertragswerk zurückgreifen können, das aber dennoch allen rechtlichen Standards entspricht. Raiffeisen verfügt über klare Richtlinien für verantwortungsvolle Praktiken in den Bereichen Marketing, Werbung und Sponsoringpraktiken. Diese stellen sicher, dass sämtliche Aktivitäten transparent, ehrlich und nicht irreführend sind.

Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

Raiffeisen betrachtet bei der Hypothekervergabe die gesamte finanzielle Situation der Kundinnen und Kunden.

## Schutz vor Verschuldung von Privatpersonen

Um die Kundinnen und Kunden vor Verschuldung zu schützen, müssen in der Schweiz die Vorgaben des Konsumkreditgesetzes beachtet werden. Raiffeisen vergibt allerdings keine Privat- und Konsumkredite. Raiffeisen gewährt vor allem Hypothekarkredite an Privatpersonen. Um die Kundinnen und Kunden zu schützen und einer möglichen Überschuldung vorzubeugen, rechnet Raiffeisen bei der Hypothekarvergabe die nachhaltigen Kosten mit einem kalkulatorischen Zinssatz. Dabei wird auch die gesamte finanzielle Situation der Kundinnen und Kunden betrachtet. Zur Berechnung der Tragbarkeit werden die Wohnkosten, bestehend aus kalkulatorischem Zinsaufwand, Amortisationen und Aufwendungen für den Unterhalt der Liegenschaft, ins Verhältnis zum Einkommen gesetzt sowie weitere finanzielle Verbindlichkeiten wie Privatkredite oder Leasingverträge in der gesamten Beurteilung berücksichtigt.

## Finanzwissen stärken

Raiffeisen sieht sich als Bank in der Verantwortung, ihre Kundinnen und Kunden in finanziellen Angelegenheiten nicht nur zu unterstützen, sondern sie auch zu befähigen. Ein in der Gruppenstrategie definiertes Ziel ist, die Kundinnen und Kunden mit hilfreichen Wissen zu versorgen, sodass sie einerseits die Self-Service-Angebote von Raiffeisen kompetent nutzen, andererseits besser informiert eine persönliche Beratung in Anspruch nehmen können. So gibt es auf der Website von Raiffeisen unter der Rubrik **Wissen** zahlreiche, kostenlose Beiträge, die verschiedene Themen der Finanzwelt abdecken, wie beispielsweise den «Anlageguide», «Erkenntnisse rund um den Wirtschaftspraktik Schweiz» oder diverse Studien.

Um die Finanzkompetenz zu stärken, arbeitet Raiffeisen mit mehreren Finanzausbildungsanbietern zusammen. Beispiele sind die Zusammenarbeit mit der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, die jährlich im Auftrag von Raiffeisen eine externe Studie zur finanziellen Altersvorsorge durchführt und veröffentlicht, sowie Studien mit der HSLU Hochschule Luzern zur Digitalisierung im Finanzbereich. Das Thema der Finanzkompetenz hat Raiffeisen in den Beratungsprozess ihrer Kundenberaterinnen und -berater integriert. Sie vermitteln dieses Wissen unter anderem in den Gesprächen mit ihren Kundinnen und Kunden und wie oben bereits erwähnt über den Webbereich «Wissen».

Die Stärkung des Finanzwissens der Raiffeisen-Kundinnen und -Kunden und allgemein der Schweizer Bevölkerung wurde ferner als wichtiger Schwerpunkt der Vorsorge- und Anlagestrategie definiert. In diesem Zusammenhang wurde eine Strategie zur Vermittlung von Finanzthemen entwickelt. Seit 2024 stehen im Zuge eines Pilotversuchs entsprechende Inhalte rund um das Thema Vorsorgen allen Interessierten auf der Website von Raiffeisen zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurden die Wissensinhalte um Beiträge zu Anlegen ergänzt.

Seit Jahren engagiert sich Raiffeisen in Zusammenarbeit mit **evulpo**, einer digitalen Lernplattform, für die Förderung der Finanzkompetenz von Kindern und Jugendlichen unter dem Motto «Grundwissen Finanzen». Die aktuell 14 interaktiven Online-Module, welche in Lernpfade gegliedert sind, bieten praxisnahe, multimediale Inhalte zur Wissensvermittlung im Bereich Banking und Finanzen in Form von Übungen, Zusammenfassungen und Erklärvideos. Diese Lerninhalte können jederzeit und überall über die Website und die App von evulpo oder auf der Website von Raiffeisen abgerufen werden. Die Raiffeisen-Inhalte auf der Plattform sind kostenlos und frei zugänglich, sodass sie von allen Gesellschaftsgruppen genutzt werden können. Durch dieses Engagement unterstützt Raiffeisen bereits junge Menschen auf ihrem Weg in die finanzielle Selbstständigkeit. Darüber hinaus bietet Raiffeisen mit ihrem YoungMember-Bankpaket explizit Zugang und Leistungen für junge Menschen an.

## Zugang für alle Menschen gewährleisten

Raiffeisen bietet ein E-Banking, das für blinde und sehbehinderte Kundinnen und Kunden gut zugänglich gestaltet ist. Die Plattform orientiert sich an Grundsätzen der digitalen Barrierefreiheit und verfolgt das Anliegen einer möglichst gleichberechtigten Nutzung durch barrierefreie Gestaltung und technische Kompatibilität. Die E-Banking-Anwendung von Raiffeisen Schweiz wurde von der Stiftung «Zugang für alle» mit dem AA-Plus Qualitätslabel ausgezeichnet. Raiffeisen verfolgt aktiv die Weiterentwicklung technischer Standards und Anforderungen, um die Zugänglichkeit ihrer digitalen Angebote kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Neben dem digitalen Zugang zu ihren Finanzdienstleistungen bietet Raiffeisen mit ihren 761 Bankstellen und 1'463 Bancomaten ein dichtes Bankennetz in allen Regionen der Schweiz, das auch den physischen Zugang im ländlichen Raum sicherstellt. Insbesondere die Verfügbarkeit von Raiffeisen vor Ort, nah bei allen Kundinnen und Kunden, entspricht dem genossenschaftlichen Gedankengut der Bankengruppe und ist ein Unternehmenswert von Raiffeisen.

## Kundenzufriedenheit, Reklamationen und Verstöße

Raiffeisen führt regelmässig, über ein unabhängiges Marktforschungsinstitut, Befragungen bei Kundinnen und Kunden durch, um zu überprüfen, ob Fairness und Transparenz in genügendem Mass sichergestellt und von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch so wahrgenommen werden. Die Resultate der Befragungen zeigen, dass Raiffeisen auch im Jahr 2025 im Vergleich zur Konkurrenz als überdurchschnittlich nachhaltiges und verantwortungsbewusstes Finanzunternehmen wahrgenommen wurde. Ausserdem erzielt Raiffeisen im Konkurrenzvergleich sehr gute Resultate und belegt einen Spitzenplatz in der allgemeinen Kundenzufriedenheit. Ziel ist es, weiterhin eine hohe Kundenzufriedenheit zu erreichen sowie die positive Wahrnehmung in der Gesellschaft beizubehalten und weiter auszubauen.

Die erfragte Kundenzufriedenheit, der Kundenreklamationsprozess sowie die Anzahl Verstöße gegen entsprechende Vorschriften können Indizien für allfällige Mängel in den Prozessen sein. Diese werden über konkrete Kennzahlen erhoben. Im Berichtsjahr 2025 gab es wie in den Vorjahren bei Raiffeisen weder Verstöße gegen Vorschriften im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung noch im Zusammenhang mit Marketing, wie folgender Tabelle zu entnehmen ist:

### Marketing und Kennzeichnung<sup>1</sup>

	GRI-Indikator	2023	2024	2025
Gesamtzahl der Verstöße gegen Vorschriften und/oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	GRI 417-2	0	0	0
Gesamtzahl der Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	GRI 417-3	0	0	0

<sup>1</sup> Eine Null bedeutet in diesem Kontext, dass per Ende Berichtsjahr keine wesentlichen Fälle bekannt sind. Ein Verstoß gilt als wesentlich, wenn dieser die Raiffeisen Gruppe deutlich schädigt oder zu schädigen droht.

## Informationssicherheit und Schutz der Kundendaten

Der Schutz von Geschäftsdaten, im Speziellen Kundendaten und kritischen Daten, ist für Raiffeisen von grösster Wichtigkeit. Ein hoher Schutz der Kundendaten gehört zu einem fairen Umgang mit Kundinnen und Kunden. Ziel ist, die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen jederzeit zu gewährleisten und ein branchenübliches Schutzniveau zu gewährleisten.

Raiffeisen Schweiz ist aufgrund der Systemverantwortung im Bereich Compliance zentral für die Informationssicherheit und den Schutz der Kundendaten in der Raiffeisen Gruppe zuständig. Der Chief Information Security Officer (CISO) steuert die Informationssicherheit (InfoSec) der Gruppe. Das Managementsystem für Informationssicherheit (ISMS) ist am Standard ISO/IEC 27001 ausgerichtet. Seit Januar 2024 ist das neue FINMA-Rundschreiben 2023/01 in Kraft und die regulatorischen Vorgaben wurden in das ISMS integriert und operationalisiert. Für die Sicherstellung der operationellen Resilienz per Ende 2025 wurde im Berichtsjahr die bestehende interne Richtlinie «Kontinuitätsmanagement» erweitert um die Regelungen für operationelle Resilienz. Ebenfalls wurde die interne Richtlinie umbenannt zu «Business Continuity und operationelle Resilienz». Informationssicherheit ist damit in die gesamte Geschäftstätigkeit (Organisation, Prozesse, Systeme, Gebäude) eingebettet. Informationssicherheitsrisiken werden angemessen und entsprechend den regulatorischen Vorgaben laufend überwacht und gesteuert. Um Änderungen der Bedrohungslage zu berücksichtigen und geeignete Schutzmassnahmen zu definieren, werden Regularien einer jährlichen Kontrolle und gegebenenfalls einer Anpassung unterzogen. Bei Bedarf wird auch die Steuerung an die aktuelle Bedrohungslage angepasst. Die technischen Sicherheitslösungen und -systeme werden durch die Interne Revision von Raiffeisen Schweiz gemäss etablierten, branchenüblichen Prüfstandards jährlich kontrolliert. Zusätzlich finden auch regelmässige Kontrollen durch unabhängige externe Stellen oder Behörden statt. Zur Sensibilisierung für Informationssicherheit führt Raiffeisen jedes Jahr obligatorische Schulungen durch. Die Schulungen werden von allen Angestellten sowie auch von externen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern absolviert, welche Zugriff auf die IT-Systeme von Raiffeisen haben. Im Jahr 2024 wurde eine Schulung zu Data Loss Prevention für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz sowie der Raiffeisenbanken verpflichtend ausgerollt, da dieser Bereich zum Beispiel um die Funktion Exact Data Matching (EDM) erweitert wurde. EDM detektiert die Kunden- und kritischen Daten vor allem in unstrukturierter Form mit erhöhter Genauigkeit. Dies hilft, das Risiko eines ungerechtfertigten Datenabflusses zu minimieren. Aufgrund der Erkenntnisse aus der Erstinventarisierung kritischer Daten wurden Verbesserungspotenziale erkannt und im Berichtsjahr 2025 die interne Richtlinie zum «Management von kritischen Daten» angepasst.

Die Fachstelle Datenschutz berät und überwacht die Raiffeisen Gruppe spezifisch bei der Einhaltung der Datenschutzgesetzgebung und des Bankkundengeheimnisses. Sie amtiert als Datenschutzbeauftragte und ist zentrale Anlaufstelle. Bei den Raiffeisenbanken nehmen die jeweiligen Compliance-Beauftragten diese Funktion wahr. Die Vorgaben des Datenschutzgesetzes werden über interne Regularien umgesetzt, in denen die Beachtung der datenschutzrechtlichen Grundsätze und Bestimmungen zu Datenschutz und -sicherheit verankert sind. Diese Regularien müssen von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Raiffeisen eingehalten werden. Ferner müssen sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter obligatorische Schulungen zu den Themen «Datenschutz» und «Bankkundengeheimnis» absolvieren und mindestens alle zwei Jahre wiederholen. Darüber hinaus werden neu zusätzliche Datenschutz-Module zur Sensibilisierung angeboten, welche auf freiwilliger Basis absolviert werden können. Raiffeisen Schweiz führt ein zentrales Verzeichnis der Bearbeitungstätigkeiten für die Raiffeisen Gruppe. Die Banken erfassen darüber hinaus ergänzend weitere Datenbearbeitungen in eigenständiger Verantwortung. Informationspflichten gemäss Datenschutzgesetz werden auf der Grundlage des Verzeichnisses der Bearbeitungstätigkeiten über Datenschutzerklärungen für Kundinnen und Kunden, Interessentinnen und Interessenten sowie Nutzerinnen und Nutzer von Raiffeisen-Websites und -Apps sowie durch die Datenschutzerklärungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Bewerberinnen und Bewerber sichergestellt. Diese werden regelmässig überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

Auftragsdatenbearbeitungsverträge (ADV) regeln im Falle einer Datenbearbeitung von Personendaten im Auftrag und nach Weisung von Raiffeisen die bei Vertragsbeziehungen zu beachtenden Vorgaben. Die Nutzung von Personendaten für Sekundärzwecke wird in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie in den Verträgen geregelt, und die betroffenen Personen werden darüber in den Datenschutzerklärungen der Raiffeisen Gruppe informiert. Die Weitergabe von Personendaten an Dritte bedarf grundsätzlich einer vorgängigen Einwilligung. Massnahmen zum Schutz der Kundendaten werden in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess laufend entsprechend der aktuellen Lage und den Herausforderungen angepasst.

Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

Raiffeisen passt  
Schutzmassnahmen  
laufend der aktuellen  
Lage und den  
Herausforderungen an.

Raiffeisen führt bei heiklen Datenbearbeitungen regelmässig Datenschutz-Folgenabschätzungen durch. Die Beantwortung von Begehren Betroffener (Auskunfts-, Berichtigungs-, Löschanträge usw.) wird zentral durch Raiffeisen Schweiz über die Fachstelle Datenschutz gesteuert, welche den Raiffeisenbanken die erforderlichen Vorlagen zur Beantwortung der Begehren überlässt. In der Kern-Bankenapplikation der Raiffeisen Gruppe (ACS) und in der Analytics-Plattform werden dazu teilautomatisierte Reports erzeugt.

Bei Meldungen von Informationssicherheitsvorfällen, die Personendaten betreffen, muss die Fachstelle Datenschutz involviert werden. Die Fachstelle Datenschutz prüft dann unter anderem eine allfällige Meldung an den Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten (EDÖB). Im Berichtsjahr 2025 kam es zu keinen meldepflichtigen Vorfällen. Exfiltrationen werden mit den eigenen Datenbanken für kritische Daten abgeglichen. So können Vorfälle genauer eingeschätzt werden. Handelt es sich um einen tatsächlichen Verlust von Kundendaten mittleren Schweregrades, wird immer die Fachstelle Datenschutz miteinbezogen. Quartalsweise werden Kennzahlen der Vorfälle an die Fachstellen Datenschutz, Operational Risk und an das Koordinationsgremium Frühwarnsystem rapportiert, welche diese Kennzahlen wiederum an den Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz im VR-Risk-Report rapportieren. Wie der nachfolgenden Tabelle «Schutz der Kundendaten» zu entnehmen ist, gab es im Berichtsjahr keine Beschwerden von Dritten und Aufsichtsbehörden sowie keine durch Raiffeisen an Aufsichtsbehörden gemeldete Informationssicherheitsvorfälle.

#### Schutz der Kundendaten

	GRI-Indikator	2023	2024	2025
Beschwerden von Dritten und Aufsichtsbehörden <sup>1</sup>	GRI 418-1	0	0	0
Durch Raiffeisen an Aufsichtsbehörden gemeldete Informationssicherheitsvorfälle <sup>2</sup>	GRI 418-1	1	0	0
Durch internes Data-Loss-Prevention (DLP)-System registrierte Alarme <sup>3</sup>	GRI 418-1	10'455'637	9'846'360	–
Durch DLP-System registrierte oder intern gemeldete DLP-Verstösse <sup>4</sup>	GRI 418-1			207

<sup>1</sup> Eine Null bedeutet, dass im jeweiligen Kalenderjahr keine Informationssicherheitsvorfälle von Dritten oder Aufsichtsbehörden an Raiffeisen gemeldet wurden.

<sup>2</sup> Eine Null bedeutet, dass im jeweiligen Kalenderjahr kein Informationssicherheitsvorfall mit FINMA Kritikalität grösser gleich Mittel verzeichnet wurde und keine Informationssicherheitsvorfälle an Aufsichtsbehörden gemeldet werden mussten. Im Berichtsjahr 2023 wurde ein meldepflichtiger Informationssicherheitsvorfall verzeichnet. Getroffene Massnahmen: Umgehende Handhabung des Vorfalls, Eingrenzen des Datenverlustes, Meldung an FINMA.

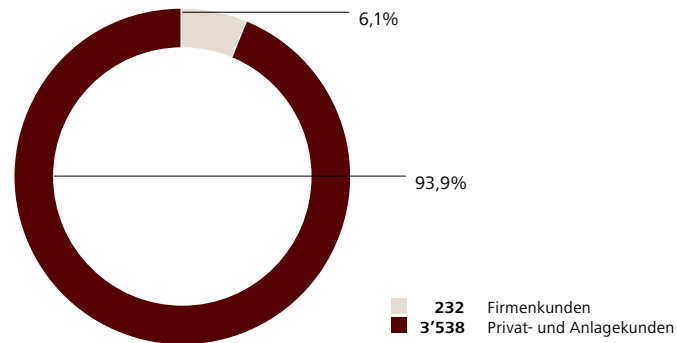
<sup>3</sup> DLP-Alarme werden nach einem Scoring-System aufgrund von hinterlegten Regeln ausgelöst und dienen als Hinweis auf potenzielle Verstösse gegen Vorgaben. Ein Alarm bedeutet nicht automatisch auch eine Verletzung der Vorschriften. Aufgrund einer Systemumstellung wird diese Kennzahl ab 2025 nicht mehr ausgewiesen und wird mit der Offenlegung von effektiven DLP-Verstössen ersetzt.

<sup>4</sup> Diese Kennzahl wird erstmalig in 2025 offengelegt. DLP-Verstösse sind DLP-Fälle oder intern gemeldete Informationssicherheitsvorfälle, die durch DLP-Analysten als DLP-Verstoss bewertet und gemäss internem Meldeprozess an die zuständigen Personen gemeldet wurden. Während in den Jahren 2023 und 2024 die durch das interne DLP-System registrierten einzelnen Datensätze ausgewiesen wurden, weist diese Kennzahl neu die Anzahl effektiver DLP-Verstösse aus.

### 1 Kundinnen und Kunden

Anzahl in Tsd. und in Prozent

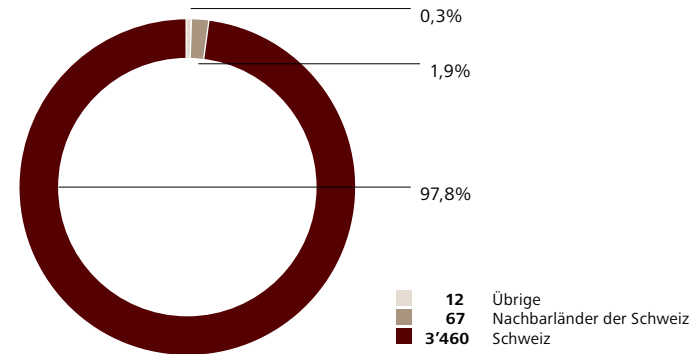
93,9 Prozent aller Kundinnen und Kunden von Raiffeisen sind Privat- und Anlagekunden, 6,1 Prozent Firmenkunden.



### 3 Privat- und Anlagekunden nach Domizil

Anzahl in Tsd. und in Prozent

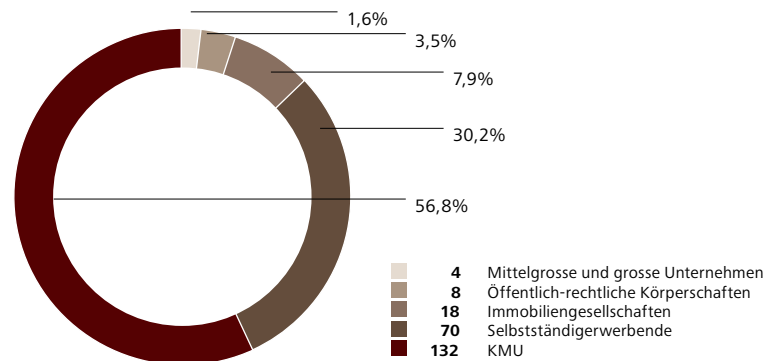
97,8 Prozent der Privat- und Anlagekunden von Raiffeisen sind in der Schweiz domiziliert.



### 2 Firmenkunden im Segment

Anzahl in Tsd. und in Prozent

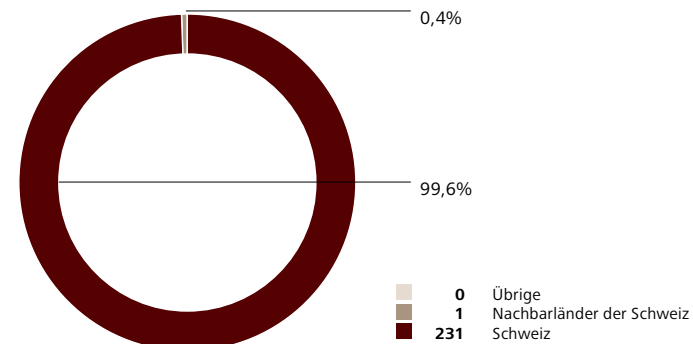
Mehr als die Hälfte der Firmenkunden von Raiffeisen sind KMU.



### 4 Firmenkunden nach Domizil

Anzahl in Tsd. und in Prozent

Die Firmenkunden von Raiffeisen sind zu 99,6 Prozent in der Schweiz domiziliert.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen zu den wichtigsten Ressourcen eines Finanzdienstleisters. Als eine bedeutende Arbeitgeberin in der Schweiz bietet Raiffeisen rund 13'000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, davon über 800 Nachwuchskräften, ein modernes Arbeitsumfeld, flexible Arbeitsmodelle und eine Kultur, die Vielfalt und Innovation fördert.

## Attraktive Arbeitgeberin

Raiffeisen legt grossen Wert darauf, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die gleichen Chancen auf berufliche Entfaltung haben und sich bedürfnisgerecht weiterentwickeln können. Die Bankengruppe investiert in die Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie in die Entwicklung bestehender und in die Gewinnung neuer Talente. Die Unternehmenskultur von Raiffeisen ist geprägt von Wertschätzung und gegenseitigem Respekt. Dank moderner Anstellungsbedingungen gelingt es Raiffeisen, ein attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen und langfristige Beziehungen zu ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufzubauen. Dies gehört zu den zentralen Erfolgsfaktoren des Unternehmens. Die nachfolgende Tabelle «Kennzahlen Mitarbeitende» zeigt auf, dass Raiffeisen-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter im Durchschnitt fast elf Jahre bei Raiffeisen angestellt sind. Dies ist im Branchenvergleich ein sehr guter Wert.

### Kennzahlen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter<sup>1</sup>

	Einheit	2023	2024	2025
Durchschnittliche Dauer der Betriebszugehörigkeit	Jahre	11,1	10,7	10,9
Durchschnittsalter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Jahre	41,4	41,6	41,7
Gesamtfuktuationsrate <sup>2</sup>	Prozent	12,1	10,2	9,7
Nettofuktuationsrate <sup>3</sup>	Prozent	8,5	8,4	7,4

<sup>1</sup> Betrifft alle festgestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.  
<sup>2</sup> Exklusive Übertritte innerhalb der Gruppe.  
<sup>3</sup> Freiwillige Austritte, exklusive Übertritte innerhalb der Gruppe.

Dass Raiffeisen eine beliebte Arbeitgeberin ist, bestätigt das sogenannte Universum-Ranking, das jeweils durch die Employer-Branding-Spezialistin Universum Communications Switzerland AG ermittelt wird. 2025 belegte Raiffeisen Platz 17 (Vorjahr: Rang 27) unter den attraktivsten Arbeitgebern der Schweiz und konnte so um zehn Ränge zulegen. Raiffeisen hat das ambitionierte Ziel einer Rangierung unter den besten 20 Arbeitgeberinnen damit erreicht. In Europas grösstem unabhängigem Arbeitgeberbewertungsportal, Kununu, erhält die Raiffeisen Gruppe erneut die Auszeichnung «kununu Top Company 2025» mit einem durchschnittlichen Wert von 3,8 von 5 möglichen Punkten, der damit über dem Durchschnittswert für Banken (3,7 Punkte) liegt. Die wertschätzende Kultur bei Raiffeisen wird durch bestehende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getragen und dank eines zeitgemässen Arbeitgeberauftritts sichtbar gemacht.

Darüber hinaus wurde Raiffeisen Schweiz im Berichtsjahr erneut als «BEST RECRUITERS 2024/25» ausgezeichnet – der grössten Recruiting-Studie im deutschsprachigen Raum. Das Gütesiegel Silber wird für überdurchschnittliche Recruiting-Leistungen vergeben für Unternehmen, die sich durch wertschätzenden und fairen Umgang mit Bewerbenden auszeichnen.

Zur Gewinnung von qualifizierten Kandidatinnen und Kandidaten hat Raiffeisen intern ein Programm etabliert, das bestehende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen incentiviert, neue Kolleginnen oder Kollegen zu werben.

## Flexible Arbeits- und Ferienmodelle

Raiffeisen fördert das unternehmerische Denken und Handeln ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die gezielte Übergabe von Verantwortung. Dazu gehören flexibel gestaltbare Arbeitszeiten, welche nach Möglichkeit über alle Hierarchiestufen hinweg angeboten werden. Zudem ermöglicht Raiffeisen Schweiz mit FlexWork ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, in Absprache mit ihren Vorgesetzten teilweise ortsunabhängig zu arbeiten, sofern es die Tätigkeit zulässt. Mit diesem flexiblen Arbeitszeitmodell wird den individuellen Bedürfnissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Rechnung getragen und die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit erhöht. Den Raiffeisenbanken steht es frei, dieses Arbeitszeitmodell ebenfalls anzuwenden.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten je nach Alter und Funktionsstufe zwischen 25 und 30 Tagen Ferien pro Jahr gutgeschrieben. Damit liegt Raiffeisen über dem Schweizer Durchschnitt. Darüber hinaus werden Dienstjubiläen mit zusätzlichen Ferientagen honoriert. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ausserdem die Möglichkeit, zusätzliche Ferientage zu kaufen oder für eine längere individuelle Auszeit anzusparen.

## Familienpolitik

Raiffeisen Schweiz bietet zeitgemässe Leistungen für Familien und gewährt Eltern bezahlten Urlaub für die Betreuung ihrer neugeborenen oder adoptierten Kinder. Mütter erhalten abhängig vom Dienstalder 16 bis 24 Wochen Mutterschaftsurlaub. Im Berichtsjahr haben bei Raiffeisen Schweiz 29 Mütter Elternurlaub bezogen. Für Frauen gibt es nach dem Mutterschaftsurlaub die Zusicherung einer Weiterbeschäftigung in adäquater Funktion zu einem Beschäftigungsgrad von mindestens 60 Prozent. Raiffeisen Schweiz verzeichnete im Berichtsjahr 2025 eine Verbleibquote von über 90 Prozent bei den Müttern, die im Jahr 2024 Mutterschaftsurlaub bezogen hatten und zwölf Monate später weiterhin im Unternehmen beschäftigt waren. Väter haben bei der Geburt eigener Kinder oder bei einer Adoption Anspruch auf vier Wochen Vaterschaftsurlaub, der flexibel innerhalb von sechs Monaten bezogen werden kann. Dieser Elternurlaub wird ergänzend zum regulären Ferienanspruch gewährt. Für die Betreuung kranker Kinder stehen den Eltern bis zu fünf bezahlte Abwesenheitstage pro Ereignis zur Verfügung, bei schwerer Erkrankung 14 Wochen. Für die Betreuung von weiteren Familienangehörigen bei Krankheit oder Unfall erhalten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz bis zu fünf Tage bezahlte Abwesenheit. Diese Regelungen gelten für sämtliche festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz, ebenso für gleichgeschlechtliche Paare.

Für die Kinder der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz und den umliegenden Raiffeisenbanken wurden auch in 2025 die Familienferienwochen in St.Gallen und Rorschach angeboten. Ein Programm mit abwechslungsreicher und professioneller Kinderbetreuung, das die Vereinbarkeit von Beruf und Familie während der Sommerferien fördert.

Raiffeisen Schweiz gewährt ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Kindern eine freiwillige monatliche Familienzulage, zusätzlich zur Kinder- und/oder Ausbildungszulage.

Raiffeisen Schweiz bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Raum St.Gallen mit einer Kinderkrippe eine professionelle Kinderbetreuung an. Raiffeisens Ausgaben für die Kinderbetreuung beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf knapp 290'000 Franken.

## Vergütungsmodell

Die knapp 13'000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen werden fair und marktgerecht entlohnt. Das für Raiffeisen Schweiz per 2021 eingeführte Vergütungsmodell beinhaltet dabei eine kollektive Erfolgsbeteiligung. Mit dieser wird – im Gegensatz zum individuellen Bonus – die kollektive Leistung in den Vordergrund gerückt. Dieses Vergütungsmodell gilt auch für die Mitglieder der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz.

Neben einer marktgerechten Vergütung bietet Raiffeisen Schweiz ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zahlreiche zusätzliche nichtmonetäre Leistungen an, wie zum Beispiel Bankvorzugsbedingungen inklusive des MemberPlus-Programms sowie den Bezug von Reka-Guthaben zu einem vergünstigten Preis. Diese Leistungen stehen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung (auch solchen in einem Teilzeitpensum oder mit einer befristeten Anstellung).

Neben der individuellen Leistung wird bei Raiffeisen insbesondere die Teamleistung geschätzt und honoriert. Das Programm «Anerkennung hervorragender Teamleistungen» ermöglicht es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Raiffeisen Schweiz, herausragende Leistungen beziehungsweise Beiträge zur Raiffeisen-Kultur von intra- wie auch interdisziplinären Teams (Organisationseinheiten, Projektteams, Arbeitsgruppen usw.) auszuzeichnen. Um besondere Teamleistungen und die damit verbundenen Erfolge in den Vordergrund zu stellen, wurde auch im Berichtsjahr die «Teampayers»-Auszeichnung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Kolleginnen und Kollegen vergeben. Die Auszeichnung in Form von Teamanlässen soll in besonderer Weise die Wertschätzung für herausragende Teamleistungen sowie gute Zusammenarbeit ausdrücken. Seit 2023 gibt es zusätzlich einen «Spot-Award», welcher von der Führungskraft analog zum Teampreis für individuelle Leistungen ausgesprochen werden kann.

Details zur Vergütungspolitik von Raiffeisen sind im **Kapitel «Vergütungsbericht», ab Seite 79**, sowie im **«GRI-Index», ab Seite 212**, zu finden.

Lagebericht

Corporate Governance

Jahresabschluss

Kennzahlen und Offenlegung

Nichtfinanzieller Bericht

Dank flexibler  
Arbeitszeitmodelle lassen  
sich Beruf, Familie  
und Freizeit gut  
miteinander vereinen.

Mütter und Väter  
erhalten bei Geburt  
eigener Kinder oder bei  
Adoption von Kindern  
bezahlte Ferientage.

## Lohnleichheit eingehalten

Raiffeisen Schweiz legt grossen Wert auf die Gleichstellung der Geschlechter. Dies soll sich auch in der Lohnleichheit widerspiegeln. Im Rahmen regelmässiger Analysen der Löhne ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird die betriebliche Umsetzung der Lohnleichheit sichergestellt und den Anforderungen des Gleichstellungsgesetzes nachgekommen. Raiffeisen Schweiz sowie alle Raiffeisenbanken mit mehr als 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben seit 2021 das Zertifikat «Fair-ON-Pay», das bestätigt, dass Raiffeisen die Lohnleichheit zwischen den Geschlechtern einhält. Zur Aufrechterhaltung des Zertifikats wird die Analyse alle zwei Jahre für Raiffeisen Schweiz durchgeführt. Auch die Ergebnisse im Jahr 2025 bestätigten das Zertifikat für Raiffeisen Schweiz erneut. Im Jahr 2027 folgt die nächste formelle Analyse. Zudem ist Raiffeisen Schweiz aufgrund ihrer Bemühungen um Lohnleichheit auf der Weissen Liste von Respect 8-3 aufgeführt, einem Projekt der Gewerkschaft Travail.Suisse zur Einhaltung der Lohnleichheit.

## Pensionskassenleistungen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen profitieren von attraktiven, überobligatorischen Sozial- und Pensionskassenleistungen. Die Gelder der beruflichen Vorsorge werden von einer unabhängigen Rechtseinheit, der Raiffeisen Pensionskasse Genossenschaft, verwaltet. Diese verwaltet die Vorsorgegelder der rund 15'000 Aktivversicherten und Rentenbeziehenden treuhänderisch und unter Berücksichtigung von nachhaltigen Aspekten. Die technischen Parameter sind so festgelegt, dass eine systematische Umverteilung zwischen den Generationen verhindert und die langfristige finanzielle Stabilität gesichert wird. Mit dem Überschussbeteiligungsmodell lässt die Raiffeisen Pensionskasse ihre Versicherten am Anlageerfolg partizipieren.

Nachhaltigkeit ist nicht nur bezüglich der dauerhaften, umverteilungsfreien Finanzierung der Leistungsversprechen wichtig. Die Raiffeisen Pensionskasse ist sich ihrer ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Verantwortung (ESG) bewusst. In ihrer Rolle als institutionelle Anlegerin bewirtschaftet sie das Vorsorgevermögen sorgfältig und berücksichtigt ESG-Faktoren bei der Auswahl ihrer Anlagen. Im Rahmen der Jahresberichterstattung 2025 wurde das gesamte Pensionskassenvermögen auf ESG-Faktoren geprüft.

Weitere Informationen über die Raiffeisen Pensionskasse, ihre Nachhaltigkeitsbestrebungen sowie ihren Geschäftsbericht 2025 finden sich [unter raiffeisen.ch/pensionskasse](https://www.raiffeisen.ch/pensionskasse).

## Unternehmenskultur und Vielfalt

Diversität, Chancengleichheit und eine inklusive Unternehmenskultur sind für Raiffeisen wichtig und werden gleichermaßen gefordert und gefördert. Raiffeisen bekennt sich zur gelebten Chancengleichheit und fördert alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichermaßen, unabhängig von Geschlecht, geschlechtlicher Identität, Alter, ethnischer Herkunft, Nationalität, sexueller Orientierung, Religion, sozialer Herkunft sowie körperlichen Fähigkeiten. Dies bedeutet auch, dass bei Raiffeisen eine Nulltoleranz gegenüber Diskriminierung jeglicher Art, Belästigung oder missbräuchlichem Verhalten gilt. Raiffeisen bekennt sich zu gelebten Werten und unterstützt einen fortlaufenden Diskurs zur Sensibilisierung und Erweiterung des Vielfaltsbegriffes in der Organisation. Als Schweizer Unternehmen mit Geschäftsstellen in allen Sprachregionen ist Raiffeisen in einem Land mit multikultureller Bevölkerung verwurzelt, so dass für Raiffeisen die kulturelle und sprachliche Vielfalt eine gelebte Tatsache ist. Raiffeisen erachtet die Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen im Arbeitsleben als selbstverständlich und setzt sich aktiv für eine positive Sensibilisierung zum Thema sowie zur gelebten Inklusion im Unternehmen und der Gesellschaft ein.

Diese Grundsätze widerspiegeln sich in sämtlichen HR-Prozessen und sind in der «Raiffeisen-Haltung zur Vielfalt» sowie in der Personalweisung «Gleichbehandlung und Belästigung am Arbeitsplatz» von Raiffeisen Schweiz festgehalten. Als Teil der Human-Resources-Strategie werden durch die Fachstelle «Health, Diversity & Inclusion» das Thema Gesundheit sowie eine vielfältige und inklusive Unternehmenskultur weiterentwickelt, um die Chancengleichheit innerhalb der Raiffeisen Gruppe zu fördern. Die Vielfalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird regelmässig von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat diskutiert und ist in konkreten Zielvorgaben operationalisiert.

Im Berichtsjahr wurden die vielfaltsfördernden Netzwerke für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitergeführt. Diese Communitys stehen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und allen Führungskräften der Raiffeisen Gruppe offen. Sie bieten die Möglichkeit, sich gruppenweit zu vernetzen, machen Vielfalt bei Raiffeisen sichtbar und sensibilisieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

### — «Raiffeisen Unique»

Unique setzt sich für ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis und die gezielte Förderung von Frauen ein. Das Netzwerk unterstützt deren Sichtbarkeit. Des Weiteren setzen sich die Mitglieder von Unique für Gleichberechtigung – losgelöst von Geschlecht und geschlechtlicher Identität – ein. Die Community sensibilisiert auch im Rahmen von Podiums- und Fachdiskussionen wie zum Beispiel am Internationalen Frauentag.

Raiffeisen hält die Lohnleichheit ein und erhält dafür das Zertifikat «Fair-ON-Pay».

— **«HoiCiaoSalut»**

Die Community für Sprachen engagiert sich aktiv für die Förderung sowie Sichtbarkeit der Sprachenvielfalt und regionaler Besonderheiten innerhalb von Raiffeisen. Hierbei werden Sprach- und Regionsgrenzen überwunden, um Vielfalt zu fördern und zu erleben. Mitarbeitende haben ganzjährig die Möglichkeit, an einer Sprach- und Kulturimmersion in drei Sprachregionen teilzunehmen.

— **«Queer Community»**

Die Queer Community setzt sich für die Sichtbarkeit und Sensibilisierung von LGBTQ+-spezifischen Themen ein. Die Förderung einer offenen, respektvollen und inklusiven Unternehmenskultur steht im Zentrum ihres Engagements. Im Berichtsjahr war die Queer Community erneut an den Pride Festivals in Genf und St. Gallen vertreten und ergriff während des Pride-Monats im Juni diverse unternehmensinterne Initiativen, um alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für eine offene und tolerante Unternehmenskultur zu sensibilisieren.

— **«Barrierefreiheit für alle»**

Die im Berichtsjahr neu gegründete Community setzt sich dafür ein, dass Barrierefreiheit in all ihren Facetten selbstverständlich wird – sowohl digital als auch im physischen Raum. Eine barrierefreie Umgebung kommt nicht nur Menschen mit Einschränkungen zugute, sondern allen. Eine frühe Berücksichtigung von Barrierefreiheit spart Ressourcen, fördert Innovation und schafft eine inklusive Kultur. Gemeinsam wird eine Arbeitswelt und Kundenumgebung gestaltet, die niemanden ausschliesst und für alle zugänglich ist. Seit April 2025 ist Raiffeisen Mitglied der Allianz «Digitale Inklusion Schweiz» (ADIS). Diese Community wurde auf Initiative der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegründet.

Auch in diesem Jahr war Raiffeisen Schweiz Sponsorin der St.Galler «Diversity & Inclusion Week». Die Förderung der Kompetenzen und der Vielfalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist eines der zehn Fokusthemen der gruppenweiten Nachhaltigkeitsstrategie von Raiffeisen. Siehe dazu auch **Kapitel «Nachhaltigkeitsstrategie», Seite 163.**

## Gezielte Förderung der Geschlechtervielfalt

Die Erhöhung des Frauenanteils in Kader- und Managementpositionen ist eine Priorität von Raiffeisen. Ziel war es, den Frauenanteil in Kaderpositionen über alle Stufen in der ganzen Gruppe bis 2025 auf mindestens 34 Prozent anzuheben. Diesen Zielwert hat die Bankengruppe noch nicht erreicht. Per 31. Dezember 2025 betrug der Anteil von Frauen in Kader- und Managementpositionen 32,5 Prozent (Vorjahr: 31,6 Prozent); **siehe Grafik 1 «Geschlechterverteilung in Kaderpositionen», Seite 202.** Raiffeisen hält an dem Zielwert fest und ist bestrebt, diesen im Jahr 2026 zu erreichen.

Raiffeisen Schweiz ist ein langjähriges Mitglied von Advance, dem grössten Netzwerk für Geschlechtergleichstellung in der Schweizer Wirtschaft. 2024 hat Raiffeisen Schweiz die Advance Diversity Charta unterzeichnet, eine Absichtserklärung zur Gleichstellung der Geschlechter in der Schweizer Wirtschaft und im eigenen Unternehmen. Durch diese Mitgliedschaft bietet Raiffeisen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, sich auch ausserhalb der Gruppe branchenübergreifend auszutauschen. Sie nimmt zudem regelmässig am St.Gallen Diversity Benchmarking der Universität St.Gallen teil. Dadurch leistet Raiffeisen einen Beitrag zur Transparenz bezüglich der Entwicklung der Diversität in der Branche. Raiffeisen nahm auch im Berichtsjahr wieder als Partnerin an der Diversity & Inclusion Week der Universität St.Gallen teil.

Die nachstehenden Tabellen zeigen, wie sich die aktuelle Personalstruktur nach Anstellungsverhältnissen und Führungsstufen in der Raiffeisen Gruppe präsentiert. Berücksichtigt werden in dieser detaillierten Sozialbilanz alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis (**vgl. Kapitel «Corporate Governance», ab Seite 48**) der Raiffeisen Gruppe gehören.

Personalstruktur<sup>1</sup>

	Anzahl Personen (Head Count)			Anteil in %			Vollzeitäquivalent (FTE) <sup>2</sup>
	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2025
<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>	<b>12'328</b>	<b>12'678</b>	<b>12'997</b>				<b>10'972,2</b>
Frauen	6'079	6'244	6'451	49,3	49,3	49,6	4'948,9
Männer	6'249	6'434	6'546	50,7	50,8	50,4	6'023,3
<b>Vollzeitangestellte</b>	<b>6'978</b>	<b>7'106</b>	<b>7'174</b>				<b>7'174,0</b>
Frauen	2'209	2'238	2'275	31,7	31,5	31,7	2'275,0
Männer	4'769	4'868	4'899	68,3	68,5	68,3	4'899,0
<b>Teilzeitangestellte</b>	<b>5'350</b>	<b>5'572</b>	<b>5'823</b>				<b>3'798,2</b>
Frauen	3'870	4'006	4'176	72,3	71,9	71,7	2'673,9
Männer	1'480	1'566	1'647	27,7	28,1	28,3	1'124,3
<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ausland</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	-	-	-	<b>3,4</b>
<b>Externe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Raiffeisen Schweiz)<sup>3</sup></b>	<b>647</b>	<b>686</b>	<b>571</b>	-	-	-	-

1 In der Gesamtanzahl sind alle festgestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Aushilfen, Lernenden, Praktikanten und Trainees sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Ausland erfasst. Nicht berücksichtigt sind Verwaltungsratsmitglieder, externe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie das Reinigungspersonal.

2 Die Kennzahl Vollzeitäquivalent (FTE) wird im Jahr 2025 erstmalig ausgewiesen. Es findet keine rückwirkende Offenlegung statt.

3 Externe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden aufgrund ihres variablen Einsatzes nicht in FTE ausgewiesen.

## Eintritte

	Anzahl Personen (Head Count)			Anteil in %		
	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025
<b>Eintritte (01.01.–31.12.)<sup>1</sup></b>	<b>1'594</b>	<b>1'501</b>	<b>1'410</b>			
unter 30 Jahre	578	532	582	36,3	35,4	41,3
Frauen	296	262	316	51,2	49,2	54,3
Männer	282	270	266	48,8	50,8	45,7
zwischen 30 und 50 Jahre	790	733	650	49,6	48,8	46,1
Frauen	413	420	378	52,3	57,3	58,2
Männer	377	313	272	47,7	42,7	41,8
über 50 Jahre	226	236	178	14,2	15,7	12,6
Frauen	114	122	88	50,4	51,7	49,4
Männer	112	114	90	49,6	48,3	50,6

1 Die Anzahl der Eintritte wurde 2023 ohne interne Wechsel innerhalb der Gruppe ausgewiesen. Seit 2024 erfolgt die Offenlegung inklusive dieser Wechsel. Die Kennzahl umfasst alle Eintritte festangestellter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Berichtsjahr, ausgenommen Reinigungspersonal. Eintritte aufgrund von Fusionen wurden ausgeschlossen.

## Personalstruktur nach Anstellungsverhältnis

	Festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter				Aushilfen			
	Anzahl Personen (Head Count)			Vollzeitäquiva- lent (FTE) <sup>1</sup>	Anzahl Personen (Head Count)			Vollzeitäquiva- lent (FTE) <sup>1</sup>
	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2025
<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>	<b>11'433</b>	<b>11'769</b>	<b>12'081</b>	<b>10'450,5</b>	<b>122</b>	<b>115</b>	<b>75</b>	<b>49,1</b>
Frauen	5'696	5'864	6'072	4'738,7	60	61	38	23,8
Männer	5'737	5'905	6'009	5'711,8	62	54	37	25,4
<b>Vollzeitangestellte</b>	<b>6'821</b>	<b>6'963</b>	<b>7'038</b>	<b>7'038,0</b>	<b>57</b>	<b>54</b>	<b>36</b>	<b>36,0</b>
Frauen	2'138	2'173	2'228	2'228,0	29	27	16	16,0
Männer	4'683	4'790	4'810	4'810,0	28	27	20	20,0
<b>Teilzeitangestellte</b>	<b>4'612</b>	<b>4'806</b>	<b>5'043</b>	<b>3'412,5</b>	<b>65</b>	<b>61</b>	<b>39</b>	<b>13,1</b>
Frauen	3'558	3'691	3'844	2'510,7	31	34	22	7,8
Männer	1'054	1'115	1'199	901,8	34	27	17	5,4
	Lernende <sup>2</sup>				Praktikanten und Trainees			
	Anzahl Personen (Head Count)			Vollzeitäquiva- lent (FTE) <sup>1</sup>	Anzahl Personen (Head Count)			Vollzeitäquiva- lent (FTE) <sup>1</sup>
	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2025
<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>	<b>663</b>	<b>691</b>	<b>725</b>	<b>362,5</b>	<b>110</b>	<b>103</b>	<b>116</b>	<b>110,1</b>
Frauen	279	276	305	152,5	44	43	36	34,0
Männer	384	415	420	210,0	66	60	80	76,1
<b>Vollzeitangestellte</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>100</b>	<b>89</b>	<b>100</b>	<b>100,0</b>
Frauen	–	–	0	0,0	42	38	31	31,0
Männer	–	–	0	0,0	58	51	69	69,0
<b>Teilzeitangestellte</b>	<b>663</b>	<b>691</b>	<b>725</b>	<b>362,5</b>	<b>10</b>	<b>14</b>	<b>16</b>	<b>10,1</b>
Frauen	279	276	305	152,5	2	5	5	3,0
Männer	384	415	420	210,0	8	9	11	7,1

<sup>1</sup> Die Kennzahl Vollzeitäquivalent (FTE) wird im Jahr 2025 erstmalig ausgewiesen. Es findet keine rückwirkende Offenlegung statt.

<sup>2</sup> Die Angestelltenkategorie «Lernende» wird als 0.5 FTE gezählt.

### Personalstruktur nach Führungsstufen

	Personen			Anteil in %		
	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025
<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kader</b>	<b>5'235</b>	<b>5'383</b>	<b>5'493</b>			
Frauen	1'592	1'703	1'785	30,4	31,6	32,5
Männer	3'643	3'680	3'708	69,6	68,4	67,5
<b>Oberes Kader (Direktionsmitglieder)</b>	<b>1'411</b>	<b>1'434</b>	<b>1'430</b>			
Frauen	197	216	220	14,0	15,1	15,4
Männer	1'214	1'218	1'210	86,0	84,9	84,6
unter 30 Jahre	9	5	1	0,6	0,4	0,1
zwischen 30 und 50 Jahre	797	806	800	56,5	56,2	55,9
über 50 Jahre	605	623	629	42,9	43,4	44,0
<b>Unteres und mittleres Kader</b>	<b>3'824</b>	<b>3'949</b>	<b>4'063</b>			
Frauen	1'395	1'487	1'565	36,5	37,7	38,5
Männer	2'429	2'462	2'498	63,5	62,3	61,5
unter 30 Jahre	305	292	269	8,0	7,4	6,6
zwischen 30 und 50 Jahre	2'376	2'440	2'513	62,1	61,8	61,9
über 50 Jahre	1'143	1'217	1'281	29,9	30,8	31,5
<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Kaderfunktion</b>	<b>7'093</b>	<b>7'295</b>	<b>7'504</b>			
Frauen	4'487	4'541	4'666	63,3	62,3	62,2
Männer	2'606	2'754	2'838	36,7	37,8	37,8
unter 30 Jahre	2'918	2'936	3'062	41,1	40,3	40,8
zwischen 30 und 50 Jahre	2'674	2'804	2'848	37,7	38,4	38,0
über 50 Jahre	1'501	1'555	1'594	21,2	21,3	21,2

### Personalstruktur des Aufsichtsgremiums

	Personen			Anteil in %		
	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025
<b>Verwaltungsratsmitglieder</b>	<b>1'306</b>	<b>1'274</b>	<b>1'250</b>			
Frauen	384	389	396	29,4	30,5	31,7
Männer	922	885	854	70,6	69,5	68,3
unter 30 Jahre	1	1	3	0,1	0,1	0,2
zwischen 30 und 50 Jahre	451	464	460	34,5	36,4	36,8
über 50 Jahre	854	809	787	65,4	63,5	63,0

## Investitionen in die Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Raiffeisen fördert das lebenslange Lernen bei ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Raiffeisen Schweiz bietet ein zentrales, bedürfnisgerechtes und modernes Lern- und Entwicklungsangebot für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Führungskräfte der Raiffeisenbanken und der gesamten Gruppe an. So stehen ihnen eine breite Palette an Fach- und Führungsausbildungen, Beraterzertifizierungen sowie diverse Angebote für die Persönlichkeitsentwicklung zur Verfügung. In Kooperation mit der Hochschule Luzern bietet Raiffeisen zudem verschiedene, eigens für Raiffeisen konzipierte Zertifikatslehrgänge an. Nach Bedarf haben auch externe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz, Aushilfen, Trainees sowie Praktikantinnen und Praktikanten Zugang zu funktionsspezifischen Weiterbildungsangeboten. Ferner existieren spezifische Angebote für Nachwuchskräfte, Bankleitungs- und Verwaltungsratsmitglieder, Bankkundenberaterinnen und -berater sowie Spezialistinnen und Spezialisten, die eine jobspezifische Weiterentwicklung ermöglichen. Interne Ausbildungsgefässe und Lernformate werden aufgrund konkreter Ziele konzipiert, von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bewertet und kontinuierlich weiterentwickelt. 2025 investierte Raiffeisen insgesamt 23,6 Millionen Franken in die Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Raiffeisen legt Wert auf ein hybrides Modell bei internen Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen. Im Berichtsjahr haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen während gesamthaft 13'344 Teilnehmertagen an internen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen. Insgesamt wurden 939 interne Kurse durchgeführt. Zudem erhielten 337 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Beraterzertifizierung. Die Details zu den Aus- und Weiterbildungen zeigt folgende Übersicht:

Weiterbildungen		2023	2024	2025
Interne Weiterbildungen gesamt <sup>1</sup>	Teilnehmertage	12'587	13'558	13'344
Interne Weiterbildungen pro Person <sup>2</sup>	Durchschnittliche Stundenanzahl	–	–	24
Frauen	Durchschnittliche Stundenanzahl	–	–	24
Männer	Durchschnittliche Stundenanzahl	–	–	25
Durchgeführte interne Kurse <sup>1</sup>	Anzahl	863	890	939
Beraterzertifizierungen	Anzahl	229	325	337
Ausgaben für Aus- und Weiterbildung	CHF	20'361'657	22'416'962	23'580'480

1 Die Kennzahl umfasst interne Präsenzseminare und Webinare von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Organen von Raiffeisen Schweiz und Raiffeisenbanken.

2 Die Kennzahl «Interne Weiterbildungen pro Person (durchschnittliche Stunden)» wird in 2025 erstmalig ausgewiesen. Sie umfasst die Teilnahme an Präsenzseminaren, Webinaren und Selbstlern-Angeboten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Mandatsträgern von Raiffeisen Schweiz, Raiffeisen Switzerland B.V. Amsterdam und den Raiffeisenbanken.

## Ausbildung von Nachwuchskräften

Ein weiterer wesentlicher Erfolgsfaktor für die Zukunft von Raiffeisen ist der Nachwuchs. Mit ihrem gezielten Engagement in der Ausbildung des Nachwuchses übernimmt Raiffeisen für viele junge Menschen schweizweit gesellschaftliche Verantwortung. Per Ende 2025 befanden sich insgesamt 841 Personen (Vorjahr: 794) in einem Nachwuchsprogramm. 40,5 Prozent (Vorjahr: 40,2 Prozent) dieser Nachwuchstalente sind weiblichen Geschlechts.

Im Berichtsjahr wurde erstmalig eine nationale Lehrabschlussfeier für alle Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger der Raiffeisen Gruppe pilotiert. Die Nachwuchskräfte wurden in einem feierlichen Rahmen im Beisein von Raiffeisen-Vertretern und Gastrednern gewürdigt und erhielten die Möglichkeit der Vernetzung.

Das Investment in die Ausbildung der Nachwuchskräfte lohnt sich: Ein grosser Teil der bei Raiffeisen ausgebildeten Personen bleibt nach Abschluss der Berufslehre, des Praktikums oder des Trainee-Programms im Unternehmen und nutzt die Chance, sich bei Raiffeisen weiterzuentwickeln.

Raiffeisen bildet  
Nachwachskräfte in  
unterschiedlichen  
Berufen aus.

Raiffeisen bietet zahlreiche Ausbildungsplätze für junge Menschen auf verschiedenen Bildungsstufen. Im Jahr 2025 starteten 342 neue Nachwuchskräfte ihre Lehre, ihr Praktikum oder Trainee-Programm bei Raiffeisen. Neben einer breiten Palette an Lehrberufen, wie zum Beispiel als Kaufmann/-frau EFZ (Bank, Dienstleistung & Administration), Mediamatiker/-in EFZ oder Fachmann/-frau Kundendialog EFZ, gibt es auch Angebote für Mittelschülerinnen und -schüler (zum Beispiel Handelsmittelschulpraktikum) sowie für Hochschulabsolventinnen und -absolventen.

Um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von morgen bereits einen Einblick in die Arbeitswelt geben zu können, bietet Raiffeisen Schweiz jährlich eine Teilnahme am Nationalen Zukunftstag an den Standorten St.Gallen und Zürich an, so auch im Jahr 2025. Die Kinder von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erhalten im Rahmen einer Berufsmesse Einblick in die vielfältigen Berufsbilder bei Raiffeisen Schweiz. An verschiedenen Stationen können sie durch praktische Aufgaben aktiv mitwirken und die Tätigkeitsfelder spielerisch entdecken. Ferner dürfen die Kinder ihre Bezugsperson während eines halben Tages an deren Arbeitsplatz begleiten und können ergänzende Workshops, zum Beispiel im «User Experience Lab», besuchen.

### Weiterbildungsangebot zur Entwicklung der persönlichen Kompetenzen für Fach- und Führungskräfte

Die Weiterbildungsprogramme für Führungskräfte dienen einerseits der Entwicklung der Führungskompetenzen, andererseits erleichtern sie auch eine zielgerichtete Nachfolgeplanung. Die verschiedenen Seminare und Programme dauern zwischen zwei und 18 Tagen und richten sich an neue wie auch an erfahrene Führungskräfte, unabhängig von der Höhe des Arbeitspensums. Ein umfassendes Programm steht auch für Fachkräfte zur Verfügung. Kompetenzen in den Bereichen Kommunikation, Konfliktmanagement, Auftritt, Zusammenarbeit oder Strategie werden praxisnah vermittelt und angewendet. Die Weiterbildungspalette beinhaltet zudem Seminare, die als Vorbereitung für den Übertritt in die Pension interessant sind. Diese Kurse widmen sich Themen wie Perspektiven, Gesundheit, Beziehungsnetz oder Vorsorge.

Um Leistungsträgerinnen und -träger gezielt zu fördern, können Personen der gesamten Raiffeisen Gruppe für das Mentoring-Programm nominiert werden. Die Mentees werden während eines Jahres von erfahrenen Mentorinnen und Mentoren begleitet und nehmen an verschiedenen Workshops und Networking-Anlässen teil, um ihr internes Netzwerk auszubauen. Sie haben die Möglichkeit, ihre individuellen Fach-, Führungs- und Sozialkompetenzen weiterzuentwickeln, sich in ihren Rollen zu stärken oder die weitere Karriereentwicklung zu planen.

Im Berichtsjahr hat Raiffeisen Schweiz zudem das interne, sprachregionenübergreifende Talententwicklungsprogramm weiter vorangetrieben mit dem Ziel, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Potenzial systematisch zu fördern: In einem hochstehenden Programm in Zusammenarbeit mit der Universität St.Gallen werden die Talente weiterentwickelt, auf zukünftige Herausforderungen vorbereitet und ihre Bindung an das Unternehmen gestärkt. Regelmässige Bindungsgespräche und eine Alumni-Community sorgen dafür, dass Talente nach Abschluss des Programms bis zum nächsten Karriereschritt begleitet werden. Diese internen Massnahmen dienen dazu, dem Risiko des Fachkräftemangels zu begegnen und attraktive Entwicklungsmöglichkeiten für Talente zu eröffnen.

### Agilität und Transformation

Lean Management und agile Arbeitsmethoden werden im Berufsalltag immer wichtiger und unterstützen Raiffeisen bei der Optimierung von Prozessen. Raiffeisen Schweiz wendet seit dem Jahr 2022, insbesondere im Projektumfeld, Methoden der skalierten Agilität an und entwickelt sie weiter. Im Berichtsjahr wurde beispielsweise ein Pilot zur Einführung eines neuen Zusammenarbeitsmodells zur Stärkung der Ablauf- gegenüber der Aufbauorganisation gestartet. Mit lean-agilen Methoden möchte Raiffeisen kontinuierlich an einem besseren Verständnis und Funktionieren des Gesamtsystems arbeiten und dabei Bestehendes nutzen sowie Neues ausprobieren. Arbeits- und Projektteams werden bei der Einführung agiler Arbeits- und Planungsmethoden unterstützt. Zudem steht ein Kursangebot im Bereich «Arbeitswelt 4.0» zur Verfügung, um die Verankerung moderner Arbeitsmethoden zu unterstützen. Die ganze Gruppe kann von diesem Angebot profitieren.

Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung

**Nichtfinanzieller Bericht**

**Das Weiterbildungsangebot richtet sich an sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – unabhängig von der ausgeübten Funktion.**

## Kontinuierlicher Führungsdialog

Um die Führungskultur und Veränderungsfähigkeit der Organisation nachhaltig und kontinuierlich zu stärken, hat Raiffeisen Schweiz den kontinuierlichen Führungsdialog (KFD) fortgeführt. Der KFD richtet sich an alle Führungskräfte von Raiffeisen Schweiz, unabhängig von ihrer organisatorischen Zugehörigkeit, Arbeitspensum und Funktionsstufe. Verschiedene Austausch- und Impulsveranstaltungen ermöglichen es den Führungskräften, sich regelmässig mit den heutigen und den zukünftigen Anforderungen an Leadership und Veränderungsfähigkeit auseinanderzusetzen und ihre Kompetenzen in diesem Bereich weiterzuentwickeln. Diese Massnahme für alle Führungskräfte ergänzt das individuell wählbare Führungsentwicklungsangebot. Raiffeisens Verständnis von Führung ist formell in den Führungs- und Zusammenarbeitsprinzipien festgehalten, zusätzlich wurde im Rahmen des KFD eine Führungsvision partizipativ erarbeitet. Die Veranstaltungen sind entlang eines wiederkehrenden Jahreszyklus strukturiert und behandeln jährlich einen Themenschwerpunkt. Im Berichtsjahr wurde der Themenschwerpunkt «Führung im Wandel» vertieft. Wie schon im letzten Jahr wurde ein Workshop von 1,5 Tagen mit der Geschäftsleitung und dem Topmanagement durchgeführt, um eine Auseinandersetzung mit ihrer Vorbildfunktion in Veränderungsphasen zu ermöglichen. Zusätzlich zu dieser und weiteren KFD-Veranstaltungen wurde auch ein ergänzendes, optionales Begleitangebot zur praxis- und dialogorientierten Auseinandersetzung mit der Rolle von Führungskräften im Wandel geschaffen, um alle Führungskräfte in ihrer Vorbild- und Begleitfunktion bei Veränderungen und Unsicherheiten zu stärken.

## Kontinuierlicher Leistungsdialog

Im Rahmen des kontinuierlichen Leistungsdialogs (KLD) finden bei Raiffeisen Schweiz für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Führungskräfte zweimal jährlich Leistungseinschätzungen sowie Feedbackgespräche statt. In der Leistungseinschätzung werden die Leistung und der Kulturbeitrag der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beurteilt. Die individuelle Entwicklungsplanung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird besprochen und es werden gemeinsam zielführende Entwicklungsmaßnahmen definiert. Um eine maximale Objektivität in der Leistungsbeurteilung sicherzustellen, werden die Einschätzungen in den Dimensionen Kultur und Leistung in Führungsteams (sogenannte Review Circles) kalibriert. Zum KLD-Gesamtprozess gehören ausserdem Puls-Checks, 360-Grad-Feedback sowie Peer- und Manager-Feedback. Raiffeisen hat 2025 den bestehenden Raiffeisen-Kompetenzkatalog überarbeitet – mit Fokus auf jene überfachlichen Fähigkeiten, die heute und morgen erfolgsscheidend sind. Das dadurch entstandene Raiffeisen-Kompetenzmodell bietet eine Grundlage für Leistung, Entwicklung und Führung und ist neu auch im Kontinuierlichen Leistungsdialog KLD verankert. Den autonomen Raiffeisenbanken steht es frei, in welcher Form sie die Leistung und die berufliche Entwicklung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beurteilen.

## Betriebliches Gesundheitsmanagement

Gesundheit, Vielfalt und Inklusion gewinnen zunehmend an Bedeutung und sind wichtige Faktoren für die Unternehmenskultur von Raiffeisen. Darum wurden die Themen im Berichtsjahr näher zusammengerückt und werden neu unter dem gemeinsamen Dach «Health, Diversity & Inclusion» gestaltet. Mit den Programmen «gesund leben & arbeiten» und «Balanced Organisation» verfolgt Raiffeisen Schweiz das Ziel, einen nachhaltigen Arbeits- und Lebensstil zu fördern. Im Berichtsjahr wurden im Rahmen einer erstmals durchgeführten «Awareness Week» Angebote zum Thema Gesundheit, Vielfalt und Inklusion am Arbeitsplatz bereitgestellt. An den Standorten St.Gallen und Zürich (The Circle) sowie online wurden Referate und Workshops angeboten. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Raiffeisen Schweiz stehen zudem unterschiedliche Kurse in allen Sprachregionen zu Themen wie Resilienz und gesunde Führung sowie psychische Gesundheit zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurde erstmals ein Kurs zur Ausbildung von «Ersthelfenden mentale Gesundheit» für freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchgeführt, der mit einer Prüfung und einem Zertifikat abgeschlossen wurde. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz können von weiteren gesundheitsfördernden Angeboten profitieren, darunter Vergünstigungen für Fitnessabonnemente, kostenlose Vorsorge-Checks sowie Grippeimpfungen. Im Berichtsjahr wurde die «Community of Practice Gesundheit» ins Leben gerufen, die eine verstärkte Zusammenarbeit der internen Stakeholder fördert mit dem Ziel, die Gesundheitsangebote abzustimmen.

Zusätzlich zu den Beratungsangeboten des Bereichs Human Resources bietet Raiffeisen seit mehreren Jahren für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gruppe zusammen mit dem externen und unabhängigen Partner RehaSuisse vielfältige und kostenlose Unterstützungsmöglichkeiten in Form von Coachings und Beratungen an. Dieses Programm bietet anonymisierte Hilfe in schwierigen Situationen im Berufs- oder Privatleben sowie in Gesundheitsfragen. Dank ihrer klaren Prozesse, ihres psychologischen Know-hows sowie der grossen Erfahrung im Sozialversicherungsbereich leistet RehaSuisse einen wertvollen Beitrag, um auf herausfordernde Ausnahmesituationen von Raiffeisen-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern angemessen zu reagieren.

Darüber hinaus gibt es bei Raiffeisen eine externe Hinweisgeberstelle (Whistleblowing-Stelle). Mehr dazu im **Kapitel «Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten», Seite 170.**

Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

Raiffeisen fördert  
einen nachhaltigen  
Arbeits- und Lebensstil.

## Personaldialog und Mitwirkung

Raiffeisen Schweiz untersteht der «Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen der Bankangestellten» (VAB), die vom Arbeitgeberverband der Banken in der Schweiz, dem Schweizerischen Bankpersonalverband und dem Kaufmännischen Verband Schweiz entwickelt und gemeinsam verabschiedet wird. Die VAB regelt die arbeitsvertraglichen Bestimmungen sowie die Mitwirkung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als Bindeglied zwischen Arbeitgeberin und Arbeitnehmenden fungiert die siebenköpfige Personalkommission von Raiffeisen Schweiz. Sie setzt sich für ein faires, transparentes und professionelles Arbeitsverhältnis ein und pflegt aktiv die Beziehung zu den Sozialpartnern (insbesondere zum Schweizerischen Bankpersonalverband SBPV). Die Mitwirkung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Personalkommission von Raiffeisen Schweiz ist in der entsprechenden Personalweisung geregelt.

Die Raiffeisenbanken unterstehen der VAB grundsätzlich nicht, viele schliessen sich diesen jedoch an. Die Inhalte werden jedoch im Anstellungsverhältnis von den Raiffeisenbanken berücksichtigt. Raiffeisen anerkennt die in der Schweiz geltenden Grundrechte inklusive Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit der Arbeitnehmenden zum Schutz der eigenen Interessen. Diese können folglich auch von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Raiffeisen wahrgenommen werden.

## Messung der Mitarbeitendenzufriedenheit

Die Sicherstellung der Mitarbeitendenzufriedenheit sowie die Förderung einer positiven Unternehmenskultur sind für Raiffeisen zentral. Raiffeisen Schweiz führt deshalb über ein unabhängiges Beratungsunternehmen jährlich eine Mitarbeitendenbefragung alternierend in Form einer Voll- beziehungsweise Pulsmessung durch. Beide Befragungstypen messen die Mitarbeiterzufriedenheit und die Organisationale Energie – die Kraft, mit der Unternehmen zielgerichtet Dinge bewegen (Energieindex). Die Fragen bei der Vollmessung berücksichtigen zusätzlich Aspekte der Kultur, Rahmenbedingungen oder die Arbeitsbelastung, die Attraktivität und die Identifikation mit Raiffeisen Schweiz. Die Umfrage wird sowohl an Festangestellte als auch an befristet Angestellte (mit Verträgen von mindestens dreimonatiger Laufzeit) von Raiffeisen Schweiz verteilt. Im Berichtsjahr wurde eine Vollmessung durchgeführt, bei der die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 70 Fragen zu diversen Themengebieten beantwortet haben. Die Rücklaufquote fiel sehr gut aus und betrug 87 Prozent. Die Ergebnisse zeigen, dass Raiffeisen Schweiz weiterhin deutlich im positiven Bereich der Organisationalen Energie liegt. Die Organisationale Energie ist für die Leistungsfähigkeit von Unternehmen und insbesondere für Wachstum, Wandel und Innovation entscheidend. Die Ergebnisse der Vollmessung 2025 wurden in jedem Departement analysiert und im Führungsteam besprochen. Folgende Stossrichtungen für Massnahmen wurden aus den Gesamtergebnissen hergeleitet:

1. Förderung eines leistungsstarken und resilienten Arbeitsumfelds
2. Weiterentwicklung der Zusammenarbeit und Veränderungsfähigkeit
3. Stärkung von Vertrauen und Erhöhung von Transparenz und Nachvollziehbarkeit

Innerhalb der definierten Stossrichtungen wurden konkrete Massnahmen umgesetzt. So wurden beispielsweise im Bereich des leistungsstarken und resilienten Arbeitsumfelds das Selbstlernangebot im Bereich Resilienz und Stress ausgebaut und die Awareness Week unter dem Motto «Vielfalt wertschätzen, mentale Gesundheit fördern» durchgeführt. Abgeleitet aus der Stossrichtung der Veränderungsfähigkeit wurde das Raiffeisen-Kompetenzmodell zukunftsgerichtet überarbeitet, damit bei der Mitarbeiterentwicklung und -bindung zukünftig diejenigen Kernkompetenzen im Fokus stehen, die es uns erlauben, auch zukünftig erfolgreich zu sein. Zudem wurde der Schwerpunkt «Führung im Wandel» im Kontinuierlichen Führungsdialo KFD passend zu dieser Stossrichtung festgelegt.

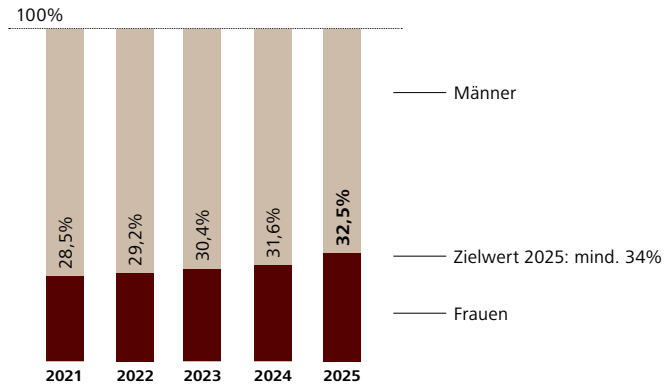
Neben der Verfolgung der Stossrichtungen auf Ebene Raiffeisen Schweiz wurden in den Departementen individuelle beziehungsweise teamspezifische Handlungsfelder basierend auf den Ergebnissen der Vollmessung 2025 abgeleitet. Die konsequente Umsetzung von Massnahmen auf allen Ebenen ist zentral, um unsere Kultur nachhaltig weiterzuentwickeln.

Den Raiffeisenbanken steht es frei, ebenfalls eine Umfrage bei ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit demselben externen Partner durchzuführen und die Ergebnisse und weitere Schritte in Zusammenarbeit mit Raiffeisen Schweiz zu prüfen.

## 1 Geschlechterverteilung in Kaderpositionen

Anteil in Prozent per 31.12.

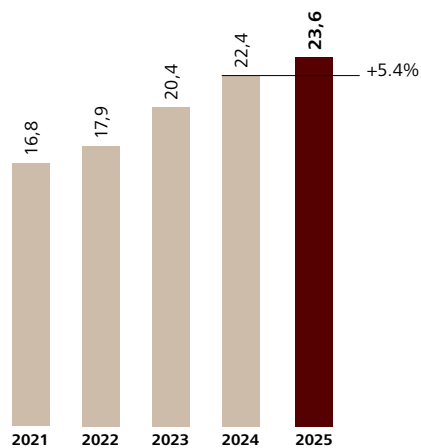
Die Gleichstellung der Geschlechter ist ein wichtiges Anliegen von Raiffeisen.



## 2 Investitionen in Aus- und Weiterbildung

in Mio. CHF

Raiffeisen fördert die berufliche Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden.



Raiffeisen ist national tätig und lokal stark verankert. Die Bankengruppe operiert seit jeher in der Schweiz und generiert damit Mehrwert für ihre Genossenschafterinnen und Genossenschafter sowie für die Gesellschaft und die Volkswirtschaft. Als dezentral organisierte, in der ganzen Schweiz präsente Genossenschaftsgruppe unterstützt die Raiffeisen Gruppe das politische Milizsystem der Schweiz und engagiert sich auch via Spenden und Sponsoring für Wirtschaft, Kultur und Sport.

## Verteilung der Wertschöpfung

Das genossenschaftliche Geschäftsmodell der Raiffeisen Gruppe führt dazu, dass die wirtschaftliche Leistung dezentral in der ganzen Schweiz erbracht wird. So kann die Gruppe sowohl lokal und regional als auch national zur Wertschöpfung beitragen, und zwar nicht nur über ihr Kerngeschäft, die Hypothekendarfinanzierungen, sondern auch über weitere Finanzierungen und Bankdienstleistungen oder über die Beschaffung und Steuerabgaben sowie die Unterstützung von gemeinnützigen Organisationen und Initiativen.

Die Wertschöpfungsrechnung zeigt, dass die Raiffeisen Gruppe auch im aktuellen Berichtsjahr erfolgreich gewirtschaftet hat. Sie kann somit an die vorherigen Jahre anknüpfen. Davon profitieren Genossenschafterinnen und Genossenschafter, Kundinnen und Kunden sowie die Gesellschaft. Der ausgeschüttete wirtschaftliche Wert (verteilte Nettowertschöpfung) beträgt im Jahr 2025 rund 3 Milliarden Franken (siehe Tabelle «Wertschöpfungsrechnung», Seite 204).

## Schweizweite Arbeitgeberin und Steuerzahlerin

Raiffeisen erbringt einen wesentlichen Beitrag zur Versorgung der Schweizer Bevölkerung mit Bankdienstleistungen. In Form von Steuern leistet die Raiffeisen Gruppe in der ganzen Schweiz Beiträge an die öffentliche Hand auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene. Raiffeisen erhält demgegenüber keine öffentlichen Mittel und profitiert nicht von Staatsgarantien. Wichtig für den langfristigen Erfolg ist schliesslich die kontinuierliche Thesaurierung beziehungsweise die Selbstfinanzierung über die erzielten Gewinne. Auch Arbeitsplätze schafft Raiffeisen in der ganzen Schweiz, und zwar auch abseits der Ballungszentren. Darüber hinaus möchte Raiffeisen auch das eigenverantwortliche Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Kultur, Sport und Gesellschaft ermöglichen. Deshalb stellt Raiffeisen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – unter Berücksichtigung ihres Personalreglements und nach Absprache mit den Vorgesetzten – Zeit zur Verfügung, um öffentliche Aufgaben auch während der Arbeitszeit wahrzunehmen.

Die Raiffeisen Gruppe trägt lokal, regional und national zur Wertschöpfung bei – über ihr Kerngeschäft wie auch über Spenden, Steuern und Sponsoring.

Wertschöpfungsrechnung	Mio. CHF			Prozent		
	2023	2024	2025	2023	2024	2025
	<b>Entstehung der Wertschöpfung</b>					
<b>Unternehmensleistung (= Geschäftsertrag)</b>	<b>4'069</b>	<b>3'905</b>	<b>3'826</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
Sachaufwand	-587	-603	-616	-14,4	-15,4	-16,1
Ausserordentlicher Ertrag	5	9	11	0,1	0,2	0,3
Ausserordentlicher Aufwand	-2	-5	-4	-0,0	-0,1	-0,1
<b>Bruttowertschöpfung</b>	<b>3'485</b>	<b>3'306</b>	<b>3'216</b>	<b>85,6</b>	<b>84,7</b>	<b>84,1</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-247	-274	-231	-6,1	-7,0	-6,0
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-1	2	-33	-0,0	0,1	-0,9
<b>Nettowertschöpfung</b>	<b>3'237</b>	<b>3'035</b>	<b>2'953</b>	<b>79,6</b>	<b>77,7</b>	<b>77,2</b>
<b>Verteilung der Wertschöpfung</b>						
Mitarbeitende (Personalaufwand)	1'526	1'611	1'656	47,1	53,1	56,1
Genossenschaftler (Anteilscheinverzinsung: Vorschlag an GV) und Minderheitsanteile am Gruppengewinn	108	105	94	3,3	3,5	3,2
Öffentliche Hand	268	216	210	8,3	7,1	7,1
Kapital- und Ertragssteuern	225	194	159	7,0	6,4	5,4
Bildung/Auflösung Rückstellung für latente Steuern	43	22	51	1,3	0,7	1,7
Stärkung der Reserven (Selbstfinanzierung - inklusive Zuweisung Reserven für allgemeine Bankrisiken)	1'335	1'103	994	41,2	36,3	33,7
<b>Verteilte Nettowertschöpfung</b>	<b>3'237</b>	<b>3'035</b>	<b>2'954</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

### Wertschöpfungsrechnungskennzahlen

	Einheit	2023	2024	2025
Bruttowertschöpfung pro Vollzeitstelle <sup>1</sup>	1000 CHF	345	316	297
Nettowertschöpfung pro Vollzeitstelle <sup>1</sup>	1000 CHF	320	290	272
Vollzeitstellen (Durchschnitt)	Anzahl	10'103	10'474	10'844

<sup>1</sup> Auf dem durchschnittlichen Personalbestand berechnet. Datengrundlage: Schlüsselzahlen im Finanzbericht.



## Engagement für Wirtschaft, Kultur und Sport

Raiffeisen ist durch ihr dezentrales Geschäftsmodell mit 212 Raiffeisenbanken schweizweit lokal verankert. Dementsprechend ist neben dem nationalen Engagement von Raiffeisen Schweiz auch der Austausch mit lokalen Stakeholdern aus Wirtschaft, Kultur und Sport sowie deren Unterstützung vor Ort durch die Raiffeisenbanken sehr wichtig für die Raiffeisen Gruppe. Das breite Engagement der Bankengruppe für die Gesellschaft unterstützt das Ziel einer nachhaltigen Schweiz und hat positive Auswirkungen auf den Alltag von Kundinnen und Kunden sowie von externen Anspruchsgruppen (wie beispielsweise Vereinen oder Initiativen). Es stärkt zudem auch die Marke Raiffeisen in der ganzen Schweiz.

Im Zentrum des 125-Jahr-Jubiläums, das die Raiffeisen Gruppe im Berichtsjahr feierte, stand das lokale Engagement der Raiffeisenbanken vor Ort, um die gesellschaftliche Verantwortung von Raiffeisen als lokal verankerte Bank zu betonen. In Zusammenarbeit mit Schweiz Tourismus wurden 125 exklusive Mitgliedererlebnisse für Raiffeisens Genossenschafterinnen und Genossenschafter lanciert. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz hatten die Möglichkeit, sich im Jubiläumsjahr freiwillig in Form von «Volunteering» an einem Arbeitstag in Vereinen und Projekten gesellschaftlich zu engagieren.

Raiffeisens dezentraler Ansatz kommt insbesondere beim Sponsoring-Engagement zum Tragen. Neben dem seit 2005 bestehenden nationalen Sponsoring des Schweizerischen Skiverbandes Swiss-Ski zeigt sich dies zum Beispiel in der regionalen Förderung von rund 20'000 Nachwuchssportlerinnen und -sportlern im Skisport. Weiter ist Raiffeisen beim Schweizer Museumspass stark engagiert, über welchen berechnete Raiffeisen-Mitglieder kostenlosen Zutritt zu über 500 Partnermuseen in der ganzen Schweiz erhalten. Seit 2023 ist Raiffeisen Premium-Partnerin von Special Olympics Switzerland. Mit diesem Engagement will Raiffeisen die Inklusion im Schweizer Sport und die Visibilität von Athletinnen und Athleten mit Beeinträchtigung fördern.

Mit **lokalhelden.ch** stellt Raiffeisen seit 2016 eine kostenlose Plattform für die Finanzierung von Projekten über Spenden zur Verfügung. Im Sinne des Genossenschaftsprinzips der Bankengruppe setzt Raiffeisen mit lokalhelden.ch die Idee des Crowdfundings lokal und regional um und leistet so einen wichtigen Beitrag für eine sportlich, kulturell und sozial vielfältige Schweiz. Neben zahlreichen lokalen Engagements und Spenden von verschiedenen Raiffeisenbanken bietet Raiffeisen zusätzlich Fördermassnahmen für Vereine und überregionale Projekte. Bis Ende 2025 konnten über lokalhelden.ch insgesamt über 58 Millionen Franken an Spendengeldern für über 3'400 Projekte gesammelt werden.

Das gesamte Sponsoring-Engagement der Raiffeisen Gruppe beträgt rund 30 Millionen Franken pro Jahr. Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Beiträge und Spenden belaufen sich zusätzlich auf über 6 Millionen Franken.

### Unterstützung des politischen Milizsystems

Raiffeisen leistet mit ihrer Parteifinanzierung einen Beitrag zum politischen Milizsystems der Schweiz. Die in der Schweizerischen Bundesversammlung vertretenen Parteien erhalten insgesamt jährlich 246'000 Franken. Dieser Betrag wird hälftig auf den Nationalrat und den Ständerat aufgeteilt. Der Betrag je Partei ist abhängig von deren Sitzzahl in den beiden Kammern. Damit wird der Gleichwertigkeit der beiden Kammern sowie der föderal-dezentralen politischen Staatsordnung der Schweiz Rechnung getragen. Für Raiffeisen ist es wichtig, dass für die Parteien keine Rechenschaftspflicht besteht, und dass die Spende nicht an politisches Wohlwollen oder Abstimmungsverhalten geknüpft ist. Die aktuelle Aufteilung der Parteienfinanzierung von Raiffeisen wird jährlich offengelegt.

Lagebericht  
Corporate Governance  
Jahresabschluss  
Kennzahlen und Offenlegung  
Nichtfinanzieller Bericht

Raiffeisen ist  
Premium-Partnerin von  
Special Olympics  
Switzerland.

# 58

Mio. CHF

Spendengelder konnten  
über lokalhelden.ch bereits  
gesammelt werden.

Die Raiffeisen Gruppe verursacht Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) direkt über ihre betrieblichen Tätigkeiten sowie indirekt über ihre Finanzierungs- und Investitionstätigkeiten. Als grösste Anbieterin von Hypotheken in der Schweiz sieht sich Raiffeisen in besonderer Verantwortung, zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses des Schweizer Gebäudeparks beizutragen. Im Weiteren hat Raiffeisen im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie ein Klima- und Umweltmanagement etabliert, das auch die Themen Klimaschutz und CO<sub>2</sub>-Reduktion im Betrieb umfasst.

## Klima

Raiffeisen unterstützt die Ziele des Pariser Klimaabkommens mit dem Netto-Null-Ziel bis 2050 und hat dieses Ziel mit ihrem Beitritt zur Net-Zero Banking Alliance (NZBA) im Jahr 2023 bekräftigt. Raiffeisen hat den Mehrwert der NZBA unter anderem in ihrer breiten und internationalen Abstützung der Bankenbranche gesehen. Dass die NZBA im Jahr 2025 ihre Tätigkeit eingestellt hat, wird von Raiffeisen bedauert und ändert nichts an ihren Klima-Ambitionen. Raiffeisen hält an ihrer Klimastrategie sowie am Netto-Null-Ziel fest und wird die Strategie kontinuierlich weiterentwickeln, um einen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels zu leisten.

Die Klimastrategie von Raiffeisen verfolgt auf strategischer Ebene – wie die Schweiz – das Klimaziel Netto-Null bis 2050. Zur Erreichung dieses Ziels werden Massnahmen in fünf Themenbereichen getroffen, wie die **Darstellung «Klimastrategie»** auf der nächsten Seite aufzeigt.

Zur Eindämmung des Klimawandels hat Raiffeisen im Berichtsjahr rund 800'000 Franken investiert. Dies für die Unterstützung der Klimastiftung Schweiz<sup>1</sup>, die Kompensation nicht vermeidbarer CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie den internen Raiffeisen Klimafonds für Energieeffizienzmassnahmen. Der interne Klimafonds stellt den Raiffeisenbanken und Gruppengesellschaften finanzielle Mittel zur Verfügung, damit Investitionen für die Energieeffizienz und zur CO<sub>2</sub>-Reduktion getätigt werden. So wird beispielsweise der Ersatz einer fossilen Heizung mit einem erneuerbaren System oder der Bau einer Photovoltaikanlage über den Fonds finanziell gefördert.

Detaillierte Informationen samt Zahlen und Fakten zu Klimabelangen sind im Anhang des Geschäftsberichts, **«Offenlegung von Klimainformationen»**, enthalten. Dabei wird auf die Themen 1) Governance-Struktur von Raiffeisen Schweiz in Bezug auf den Klimawandel, 2) Klimastrategie, 3) Risikomanagement sowie 4) Kennzahlen und Ziele fokussiert. Ferner wird ein Transitionsplan mit operationellen Zielwerten und Massnahmen ausgewiesen.

Damit adressiert die «Offenlegung von Klimainformationen» von Raiffeisen die Transparenzvorschriften zu Klimabelangen im Obligationenrecht (Art. 964a ff. OR), die Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange sowie die Offenlegung zu klimabezogenen Finanzrisiken gemäss Anhang 5 der Verordnung der FINMA über die Offenlegungspflichten der Banken und Wertpapierhäuser (OffV-FINMA).

Die umweltbezogenen Finanzrisiken sind im ESG Risk Framework, welches im **Kapitel «ESG-Faktoren im Risikomanagement», Seite 174**, näher beschrieben ist, ganzheitlich gemäss «Planetare Grenzen» nach Rockström et al. (2009) abgedeckt.

<sup>1</sup> Der Beitrag von Raiffeisen an die Klimastiftung wird durch die CO<sub>2</sub>-Rückverteilung des Bundesamts für Umwelt (BAFU) finanziert. Aufgrund von Verzögerungen bei der Revision der CO<sub>2</sub>-Verordnung musste das BAFU die Rückverteilung 2025 auf September 2026 verschieben. Raiffeisen wird daher erst im kommenden Jahr der Klimastiftung sowohl den Beitrag für 2025 als auch für 2026 zukommen lassen.



**Klimastrategie**

Strategisches Ziel: Netto-Null<sup>1</sup> bis 2050 (Scope 1 bis 3)

1   Messen	2   Offenlegen	3   Reduzieren	4   Kompensieren	5   Engagieren
THG-Emissionen und mit dem Klimawandel verbundene Chancen und Risiken werden nach Best Practices erfasst und gemessen (inkl. Finanzierungen und Investitionen).	Klimainformationen werden nach Best Practices offengelegt.	THG-Emissionen sind konsequent zu reduzieren, wobei wissenschaftsbasierte Klimaziele entsprechende Absenkungspfade aufzeigen sollen.	Raiffeisen erwirbt CO <sub>2</sub> -Zertifikate aus Klimaschutzprojekten nach international anerkannten Standards.	Raiffeisen engagiert sich für eine klimaverträgliche Schweiz.
GHG Protocol, PCAF	Relevante Regulierungen (z.B. Art. 964a ff. OR), GRI-Standards	Absenkung nach wissenschaftsbasierten Zielen	Einkauf CO <sub>2</sub> -Zertifikate nach international anerkannten Standards	Klimastiftung Schweiz, politisches Engagement

<sup>1</sup> Netto-Null bedeutet (A) Reduktion sämtlicher vermeidbarer Emissionen und (B) verbleibende Emissionen durch «Removals» zu kompensieren. Verbleibende Emissionen müssen technologisch (Carbon Capture) der Atmosphäre entzogen werden (remove).

**Zertifiziertes Umweltmanagement**

Zur Reduktion ihrer eigenen betrieblichen Umweltauswirkungen betreibt Raiffeisen Schweiz seit 2022 ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem, das seit dem Jahr 2023 auf die Raiffeisenbanken ausgeweitet wurde, die sich freiwillig zertifizieren lassen können. ISO 14001 ist eine weltweit anerkannte Norm für Umweltmanagementsysteme und hilft, negative Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren und die Umweltleistungen kontinuierlich zu verbessern. Im Berichtsjahr haben sich drei Banken neu zertifizieren lassen. Insgesamt waren per Ende 2025 31 Raiffeisenbanken ISO-14001-zertifiziert. Die Zertifizierung umfasst jährliche Audits der einzelnen Raiffeisenbanken, um sicherzustellen, dass die Umweltmassnahmen effektiv und nachhaltig sind.

## Operationelle Massnahmen zu Umwelt und Klima

Zur Verbesserung ihrer betrieblichen Umweltbilanz sowie der Reduktion ihrer THG-Emissionen im Betrieb hat Raiffeisen verschiedene Massnahmen implementiert, unter anderem:

- Beratungsangebot für die Raiffeisenbanken zur Zertifizierung ihres Umweltmanagements nach ISO 14001
- Bau und Betrieb einer Photovoltaikanlage auf den Dächern der Gebäude von Raiffeisen Schweiz in St.Gallen, um einen Teil des Strombedarfs selbst erneuerbar zu produzieren
- Finanzielle Unterstützung von betrieblichen Massnahmen zur Reduktion von Emissionen (Scope 1 und 2) der Raiffeisenbanken durch internen so genannten Klimafonds (z.B. bei Austausch fossil betriebener Heizungen durch erneuerbare Lösungen, Förderung von Photovoltaikanlagen)
- Zukauf von Herkunftsnachweisen für Strom aus erneuerbarer Energie, so dass 100 Prozent des von Raiffeisen verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Quellen stammen
- Förderung eines emissionsarmen Geschäftsverkehrs durch die Förderung der E-Mobilität sowie Priorisierung des öffentlichen Verkehrs bei Raiffeisen Schweiz
- Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ISO-zertifizierten oder durch den Klimafonds geförderter Raiffeisenbanken für achtsamen Umgang mit Energie in Bürogebäuden
- Klimagerechtes Bauen (SNBS, Minergie) durch Unterstützung der Raiffeisenbanken im nachhaltigen Bauen in der Ausschreibungsphase
- Reduktion des Papierverbrauchs durch Einführung digitaler Prozesse sowie entsprechende Einkaufsanforderungen für Druckereiprodukte
- Optimierung von Energie- und Ressourcenverbrauch bei Veranstaltungen durch ein Planungsinstrument mit Empfehlungen für ressourcenschonendes Handeln
- Reduktion der Nutzung von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren durch einen Zubau von Carsharing und elektrischen Fahrzeugen für den Geschäftsverkehr
- Kontinuierliche Verbesserungen im betrieblichen Umweltmanagement im Rahmen der Zertifizierung nach ISO 14001 bei Raiffeisen Schweiz sowie den zertifizierten Raiffeisenbanken

Wie sich der Verbrauch von Gebäudeenergie, Geschäftsverkehr sowie Papier und Wasser in den letzten Jahren entwickelt hat, zeigt die **Tabelle «Betriebliche Umweltkennzahlen», Seite 209**, auf.

Zur Reduktion der finanzierten THG-Emissionen bei Hypotheken, Krediten finanzierten Unternehmen oder im Zusammenhang mit Investitionen in Unternehmensobligationen hat Raiffeisen unter anderem folgende Massnahmen umgesetzt:

- Sensibilisierung von Kundinnen und Kunden für das Potenzial zur Steigerung der Klimaverträglichkeit von Gebäuden durch entsprechende Beratungsangebote
- Weiterentwicklung Eco-Hypothek
- Unterstützung einer ambitionierten Schweizer Klimapolitik
- Definierte Ausschlüsse klimaintensiver Sektoren
- Finanzielle Unterstützung des Vereins Go for Impact zur Sensibilisierung von Schweizer KMU für Klimabilanzierung und -zielsetzung

### Externe und interne Prüfung

Die Kennzahlen zu Umwelt- und Klimabelangen, der interne Klimafonds und das Umweltmanagementsystem von Raiffeisen werden jährlich intern wie extern geprüft. Das operationelle Umweltrisiko wird jährlich im Rahmen des Management-Reviews beurteilt, das innerhalb des Audits für die ISO-14001-Zertifizierung erfolgt. Auf Basis der relevanten Umweltaktivitäten, geplanten Massnahmen sowie der Rechtskonformität für den Bankbetrieb wird die Leistung bewertet. Als Kennzahlen werden beispielsweise die Anzahl fossiler Heizsysteme in Geschäftsstellen oder das Volumen der durch den Klimafonds geförderten Massnahmen herangezogen sowie übergeordnet die CO<sub>2</sub>-Emissionen in Scope 1 und 2.

**Betriebliche Umweltkennzahlen<sup>1</sup>**

Kategorie	Einheit	2023	2024	2025	Abweichung zum Vorjahr in %	pro Personaleinheit <sup>2</sup>
<b>Gebäudeenergie</b>	kWh	<b>62'464'000</b>	<b>63'923'000</b>	<b>62'148'000</b>	<b>-2,8</b>	<b>5'664</b>
Strom <sup>3</sup>	kWh	36'023'000	37'994'000	36'078'000	-5,0	3'288
Heizenergie <sup>4</sup>	kWh	26'441'000	25'929'000	26'070'000	0,5	2'376
<b>Geschäftsverkehr</b>	km	<b>18'616'000</b>	<b>18'383'000</b>	<b>19'120'000</b>	<b>4,0</b>	<b>1'744</b>
Öffentlicher Verkehr (Bahn, Bus, Tram)	km	3'909'000	4'579'000	4'960'000	8,3	452
Strassenverkehr						
Privatfahrzeuge (Pkw)	km	2'400'000	2'511'000	2'509'000	-0,1	229
Firmenfahrzeuge (Pkw)	km	2'210'000	2'028'000	2'201'000	8,5	201
Kurierfahrten	km	9'523'000	8'823'000	8'992'000	1,9	820
Passagierflugverkehr <sup>5</sup>	km	25'000	7'000	33'000	371,4	3
Frachtflugverkehr	km	549'000	435'000	425'000	-2,3	39
<b>Papier- und Wasserverbrauch</b>						
Papierverbrauch	t	639	624	656	5,1	0
Wasserverbrauch <sup>6</sup>	m <sup>3</sup>	364'000	405'000	236'000	-41,7	22

1 Sämtliche Werte in dieser Umwelttabelle sind auf Tausend gerundet. Es ergeben sich dadurch allfällige Rundungsdifferenzen.

2 Pro Personaleinheit bedeutet in diesem Zusammenhang pro Vollzeitäquivalent gemäss Geschäftsbericht (FTE 2025: 10'972).

3 Im Stromverbrauch wird nur zugekaufter Strom berücksichtigt. Strom, welcher mit eigenen Photovoltaikanlagen produziert wird, wird nicht berücksichtigt.

4 Bei Ölheizungen werden die Liefermengen erfasst, diese können vom tatsächlichen Verbrauch leicht abweichen.

5 Der ausgewiesene Anstieg des Passagierflugverkehrs um 371 Prozent im Jahr 2025 ist auf die sehr geringe Ausgangsbasis im Jahr 2024 zurückzuführen. In absoluten Zahlen entspricht dies 4 Tonnen CO<sub>2</sub>.

6 Die Verringerung des gemeldeten Wasserverbrauchs im Jahr 2025 resultiert aus einer Optimierung der Datenerfassung, da es in der Vergangenheit zu vereinzelt Erfassungs- und Umrechnungsfehlern gekommen ist. Der Wert 2025 ist daher nicht mit 2024 vergleichbar und der Rückgang stellt keine reale Verbrauchsreduktion dar.

Inhaltsindex zur Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange gemäss Art. 964a ff. OR sowie der dazugehörigen Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr).

Thema	Referenz im Geschäftsbericht	Übereinstimmung mit GRI-Standards (Siehe auch GRI-Index)
<b>Geschäftsmodell</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Geschäftsjahr 2025</li> <li>— Raiffeisen in Zahlen</li> <li>— Geschäftsmodell</li> <li>— Kundenlösungen</li> <li>— Struktur der Raiffeisen Gruppe</li> <li>— Einordnung</li> <li>— Nachhaltigkeitsgovernance</li> <li>— Nachhaltigkeitsstrategie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>— GRI 2-1: Organisationsprofil</li> <li>— GRI 2-6: Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen</li> <li>— GRI 2-9; 2-10; 2-11: Führungsstruktur</li> <li>— GRI 3-1 und GRI 3-2: Management von wesentlichen Themen</li> <li>— GRI 201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert</li> </ul>
<b>Umweltbelange</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Nachhaltigkeitsstrategie</li> <li>— Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten «Sorgfaltsprüfung auf verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten»</li> <li>— ESG-Faktoren im Risikomanagement</li> <li>— Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen</li> <li>— Umwelt- und Klimabelange</li> <li>— Klimabericht «Offenlegung von Klimainformationen»</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>— GRI 3-1 und GRI 3-2: Management von wesentlichen Themen</li> <li>— GRI 302: Energie</li> <li>— GRI 305: Emissionen</li> <li>— GRI 201-2: Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen</li> <li>— FS6/FS7/FS8 Produktportfolio</li> </ul>

Thema	Referenz im Geschäftsbericht	Übereinstimmung mit GRI-Standards (Siehe auch GRI-Index)
<b>Sozialbelange</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Einordnung</li> <li>— Nachhaltigkeitsstrategie</li> <li>— Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten</li> <li>— Kundinnen und Kunden</li> <li>— Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen</li> <li>— Gesellschaftliches Engagement</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>— GRI 3-1 und GRI 3-2: Management von wesentlichen Themen</li> <li>— GRI 2-16: Übermittlung kritischer Anliegen</li> <li>— GRI 2-23: Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen</li> <li>— GRI 2-24: Einbeziehung politischer Verpflichtungen</li> <li>— GRI 2-25: Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen</li> <li>— GRI 2-26: Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen</li> <li>— GRI 2-27: Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen</li> <li>— GRI 2-28: Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen</li> <li>— GRI 2-29: Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern</li> <li>— GRI 201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert</li> <li>— GRI 201-4: Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand</li> <li>— FS 6/FS 7/FS 8: Produktportfolio mit sozialen/umweltpolitischen Nutzen</li> <li>— FS 10/FS 11: Aktive Eigentümerschaft</li> <li>— GRI 417: Marketing und Kennzeichnung</li> <li>— GRI 418: Schutz der Kundendaten</li> </ul>
<b>Arbeitnehmerbelange</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Nachhaltigkeitsstrategie</li> <li>— Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</li> <li>— Vergütungsbericht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>— GRI 3-1 und GRI 3-2: Management von wesentlichen Themen</li> <li>— GRI 401: Beschäftigung</li> <li>— GRI 404: Aus- und Weiterbildung</li> <li>— GRI 405: Diversität und Chancengleichheit</li> <li>— GRI 201-3: Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne</li> <li>— GRI 2-19: Vergütungspolitik</li> <li>— GRI 2-20: Verfahren zur Festlegung der Vergütung</li> <li>— GRI 2-21: Verhältnis Jahresgesamtvergütung</li> <li>— GRI 2-30: Tarifverträge</li> </ul>
<b>Achtung der Menschenrechte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten «Sorgfaltsprüfung auf verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten» «Achtung der Menschenrechte»</li> <li>— Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter «Unternehmenskultur und Vielfalt»</li> </ul>	Die Achtung der Menschenrechte entspricht dem Selbstverständnis von Raiffeisen. Da die Gruppe fast ausschliesslich in der Schweiz tätig ist, wo die Menschenrechte streng reguliert sind, stellt dieses Thema kein wesentliches Thema im engeren Sinne dar, so dass es hierzu keine GRI-Auflistung gibt. Inhaltlich erfolgt die qualitative Offenlegung im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung (siehe Spalte links).
<b>Bekämpfung von Korruption</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>— Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten «Korruptionsprävention»</li> </ul>	— GRI 205: Antikorruption
<b>Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten</b>	<p>Raiffeisen fällt nicht unter den Anwendungsbereich von Art. 964j Abs. 1 OR. Dennoch hat sie Prozesse implementiert, um die Einhaltung der Sorgfalts- und Transparenzpflichten bei der Beschaffung von Gold sicherzustellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten als Teil der Sorgfaltsprüfung</li> <li>— Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen Verantwortungsvoll beschafftes Gold</li> </ul>	
<b>Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Kinderarbeit</b>	<p>Raiffeisen fällt nicht unter den Anwendungsbereich von Art. 964j Abs. 1 OR. Dennoch hat sie Prozesse eingeführt, um die Einhaltung der Sorgfalts- und Transparenzpflichten bezüglich Kinderarbeit sicherzustellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>— Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten «Sorgfaltsprüfung auf verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten» «Achtung der Menschenrechte»</li> </ul>	

Seit 2018 orientiert sich Raiffeisen bei ihrer nichtfinanziellen Berichterstattung an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI).

## GRI 1: Grundlagen (2021)

Anwendungserklärung: Die Raiffeisen Gruppe hat die nichtfinanzielle Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025 erstellt.

GRI Sector Standard G4: Financial Services [FS6, FS7, FS8, FS10, FS11]

## GRI 2: Allgemeine Angaben (2021)

GRI-Standard	Angabe	Referenz im Geschäftsbericht	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
<b>2-1 Organisationsprofil</b>				
2-1	Rechtlicher Name der Organisation	Impressum		
	Ort der Unternehmenszentrale	Impressum		
	Länder, in denen die Organisation tätig ist	Struktur der Raiffeisen Gruppe		
	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Tabelle «Raiffeisenbanken in den Kantonen» Struktur der Raiffeisen Gruppe		
<b>2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden</b>				
	Entitäten, die im Konzernabschluss einbezogen sind	Tabelle «Konsolidierungskreis» Struktur der Raiffeisen Gruppe		

GRI-Standard	Angabe	Referenz im Geschäftsbericht	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
<b>2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle</b>				
	Berichtszeitraum	1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025	Dieser Zeitraum gilt auch für die Finanzberichterstattung.	
	Berichtshäufigkeit	Jährlich		
	Datum der Veröffentlichung des Berichts	15. April 2026		
	Kontaktstelle	Raiffeisen Schweiz, Corporate Responsibility & Nachhaltigkeit <a href="mailto:nachhaltigkeit@raiffeisen.ch">nachhaltigkeit@raiffeisen.ch</a>		

## 2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen

Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Keine.
---	--------

## 2-5 Externe Prüfung

Externe Prüfung	Bericht des unabhängigen Prüfers zur nichtfinanziellen Berichterstattung	Externe betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit («Limited Assurance») der Angaben und Indikatoren der nichtfinanziellen Berichterstattung im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe für das Jahr 2025 gemäss GRI-Standards durch Ernst & Young Schweiz (EY).
-----------------	--	--

## 2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen

Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Raiffeisen in Zahlen Geschäftsmodell Kundenlösungen Einordnung	
Bediente Märkte	Tabelle «Kundenstruktur nach Domizil und Segment»	
Umfang der Organisation	Struktur der Raiffeisen Gruppe Organisation Raiffeisen Schweiz	
Lieferkette	Struktur der Raiffeisen Gruppe Einordnung Sorgfaltsprüfung auf verantwortungsbewusstes Geschäftsverhalten	
Wichtige Veränderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Wichtige Entwicklungen	

GRI-Standard	Angabe	Referenz im Geschäftsbericht	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
<b>2-7 Angestellte</b>				
	Umfang der Organisation (Gesamtzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)	Tabelle «Personalstruktur» Tabelle «Personalstruktur nach Anstellungsverhältnis»	Während des Berichtszeitraums gab es keine wesentlichen Schwankungen.	Informationen unvollständig: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit nicht garantierten Arbeitsstunden werden nicht direkt erfasst und können daher nicht offengelegt werden.
	Informationen zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie anderen Arbeitskräften	Tabelle «Personalstruktur»: Externe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		Informationen unvollständig: Mitarbeitende im Ausland machen nur einen marginalen Anteil der Belegschaft aus und werden daher nicht nach Mitarbeiterkategorien ausgewiesen.
<b>2-8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind</b>				
	Informationen zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und anderen Arbeitskräften (Informationen zu Arbeitskräften, die keine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind)	Tabelle «Personalstruktur»		Informationen unvollständig: Unabhängige Auftragnehmer werden in der Personalstruktur als «externe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter» ausgewiesen. Die Anzahl liegt nur für Raiffeisen Schweiz vor.
<b>2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung</b>				
	Führungsstruktur, einschliesslich der Ausschüsse des höchsten Kontrollorgans	Organisation Raiffeisen Schweiz		
	Ausschüsse des höchsten Kontrollorgans, das für ESG-Themen zuständig ist	Nachhaltigkeitsgovernance		
<b>2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans</b>				
	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Generalversammlung Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz Organisation Raiffeisen Schweiz	Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz unterbreitet der Generalversammlung Wahlvorschläge; Vertreter der Raiffeisenbanken werden in den Nominierungsprozess einbezogen. Es gibt keine expliziten Anforderungen an die Geschlechtervielfalt, die Vertretung anderer Stakeholder oder das Fachwissen in wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Fragen. Diese werden jedoch bei der Beurteilung der Kandidatinnen und Kandidaten berücksichtigt.	
<b>2-11 Vorsitz des höchsten Kontrollorgans</b>				
	Vorsitz des höchsten Kontrollorgans	Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz Organisation Raiffeisen Schweiz	Der Vorsitzende des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz ist nicht Mitglied der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz und darf dies von Gesetzes wegen auch nicht sein.	

GRI-Standard	Angabe	Referenz im Geschäftsbericht	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
<b>2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung von Auswirkungen</b>				
	Beratung von Stakeholdern zu wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Themen	Organigramm «Governance von Nachhaltigkeit» Nachhaltigkeitsstrategie	Der Verwaltungsrat verfügt nicht über ein systematisches Stakeholder-Management für wirtschaftliche, ökologische und soziale Fragen. Es steht den Mitgliedern des Verwaltungsrats jedoch frei, sich mit den Stakeholdern auszutauschen.	
	Rolle des höchsten Kontrollorgans beim Bestimmen von Zweck, Werten und Strategien	Nachhaltigkeitsgovernance		
	Ermittlung und Steuerung der Auswirkungen der Organisation auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen	Nachhaltigkeitsgovernance		
	Effektivität der Risikomanagementprozesse	Risikobericht ESG-Faktoren im Risikomanagement Offenlegung von Klimainformationen: Governance, Klimastrategie, Risikomanagement	Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz trägt die Verantwortung für die Überprüfung der Angemessenheit und Wirksamkeit des gesamten Risikomanagementprozesses. Eine explizite Unterteilung in wirtschaftliche, ökologische und soziale Faktoren findet nicht statt. Diese Faktoren werden jedoch in die regelmässige Überprüfung einbezogen, wenn sie sich auf den Risikomanagementprozess auswirken.	
<b>2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen</b>				
	Delegierende Instanz	Nachhaltigkeitsgovernance		
	Verantwortung auf Führungsebene für wirtschaftliche, ökologische und soziale Themen	Nachhaltigkeitsgovernance		
<b>2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung</b>				
	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Verwaltungsratsausschüsse Einordnung		

GRI-Standard	Angabe	Referenz im Geschäftsbericht	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
<b>2-15</b>	<b>Interessenkonflikte</b>			
	Interessenkonflikte	Struktur der Raiffeisen Gruppe Information zur Bilanz: Nahestehende Personen Interne Organisation und Kompetenzregelung Sicherstellung der Compliance Korruptionsprävention	<p>Der Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz hat zahlreiche Bestimmungen hierzu in Kraft gesetzt, insbesondere die Regeln im Geschäftsreglement Raiffeisen Schweiz, vgl. Art. 8 4 ff. GR RCH. Daneben sind vom Verwaltungsrat beziehungsweise der Geschäftsleitung weitere Regeln implementiert worden, um zielgerichtet Interessensbindungen zu limitieren, offenzulegen und eintretende Interessenkonflikte ausreichend lösen zu können. Die geltenden Regeln werden periodisch überprüft, um die rechtlichen Änderungen zeitnah in den bestehenden Regulatorien zu ergänzen.</p> <p>Das Geschäftsreglement von Raiffeisen Schweiz legt die Regeln zur Vermeidung von Interessenkonflikten im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung von Raiffeisen Schweiz fest. Bei Raiffeisen Schweiz überwacht der Verwaltungsrat die Einhaltung dieser Offenlegungs- und Ausstandspflichten. Er überprüft jedes Jahr die persönlichen Bindungen der Mitglieder des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und des Leiters der Internen Revision.</p> <p>Das Geschäftsreglement von Raiffeisen Schweiz beinhaltet darüber hinaus Vorgaben, gemäss denen Personen nicht in den Verwaltungsrat gewählt werden können, wenn sie aufgrund beruflicher oder sonstiger Umstände Interessenskollisionen ausgesetzt sind, die ihre Fähigkeit zur Mandatsausübung erheblich beeinträchtigen würden. Angehörige derselben Familie und eingetragene Partnerinnen und Partner und Lebenspartnerinnen und Lebenspartner dürfen nicht gleichzeitig Mitglieder im Verwaltungsrat oder der Geschäftsleitung sein. Mitglieder der Organe legen ihre bestehenden und vergangenen (bis fünf Jahre zurückliegenden) Interessen (öffentliche Ämter, wirtschaftliche und andere Interessen) einmal jährlich und bei Änderungen ad hoc gegenüber Raiffeisen Schweiz offen. Interessenkonflikte privater oder beruflicher Natur, potenzielle Interessenkonflikte sowie der blosse Anschein von Interessenkonflikten sind zu vermeiden.</p>	

GRI-Standard	Angabe	Referenz im Geschäftsbericht	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
<b>2-16 Übermittlung kritischer Anliegen</b>				
	Übermittlung kritischer Anliegen	Sicherstellung der Compliance Korruptionsprävention	Ebenfalls im Rahmen der regelmässigen Legal- und Compliance-Berichterstattung an den Verwaltungsrat.	
	Art und Gesamtzahl der kritischen Anliegen	Sicherstellung der Compliance Korruptionsprävention		Informationen unvollständig: Verschiedene Arten von kritischen Anliegen können dem Verwaltungsrat von Raiffeisen Schweiz zur Kenntnis gebracht werden. Diese sind vom Verwaltungsrat und seinen Ausschüssen zu behandeln. Die Anliegen werden jedoch nicht einzeln als kritisch oder unkritisch eingestuft. Die Gesamtzahl der Anliegen wird daher nicht systematisch erfasst und kann daher nicht bekannt gegeben werden.
<b>2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans</b>				
	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Nachhaltigkeitsstrategie	Derzeit gibt es keine spezifischen Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für das höchste Leitungsorgan zu Themen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung.	
<b>2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans</b>				
	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Nachhaltigkeitsgovernance	Die Generalversammlung beurteilt die Leistung des Verwaltungsrats von Raiffeisen Schweiz, indem sie den Geschäftsbericht genehmigt und die Mitglieder des Verwaltungsrats wählt oder abberuft. Der Verwaltungsrat führt ausserdem jährlich eine Selbstbewertung durch. Es gibt keine spezifische Bewertung des Verwaltungsrats in Bezug auf das Management von wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Themen durch den Verwaltungsrat.	
<b>2-19 Vergütungspolitik</b>				
	Vergütungspolitik	Vergütungsbericht Vergütungspolitik	Umweltfaktoren sind derzeit nicht Teil der Vergütungspolitik.	Information unvollständig: Die Kennzahlen werden nur für Raiffeisen Schweiz ausgewiesen. Rückforderungen werden bei Raiffeisen unterschiedlich geregelt und es kann daher keine allgemeine Aussage zur Kennzahl «Rückforderungen» getroffen werden.

GRI-Standard	Angabe	Referenz im Geschäftsbericht	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
<b>2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung</b>				
	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Vergütungsbericht Organisation Raiffeisen Schweiz		Information unvollständig: Die Kennzahlen werden nur für Raiffeisen Schweiz ausgewiesen.
	Einbeziehung der Stakeholder in die Vergütung	Vergütungsbericht		
<b>2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung</b>				
	Verhältnis zwischen der Jahresgesamtvergütung der höchstbezahlten Person in der Organisation und dem mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Angestellten (ohne die höchstbezahlte Person).	Verhältnis der Bruttogesamtvergütung	Raiffeisens Bruttogesamtvergütung entspricht der Jahresgesamtvergütung gemäss GRI.	Information unvollständig: Die Kennzahlen werden nur für Raiffeisen Schweiz ausgewiesen.
	Verhältnis des prozentualen Anstiegs der Jahresgesamtvergütung für die höchstbezahlte Person in der Organisation zum mittleren prozentualen Anstieg der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (ohne die höchstbezahlte Person).	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		Information unvollständig: Die Kennzahlen werden nur für Raiffeisen Schweiz ausgewiesen.
<b>2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung</b>				
	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Vorwort		
<b>2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen</b>				
	Vorsorgeprinzip beziehungsweise -ansatz	Geschäftsmodell Nachhaltigkeitsstrategie Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten	Das Vorsorgeprinzip ist ein Leitprinzip des schweizerischen Umweltrechts (Art. 1 Abs. 2 des Umweltschutzgesetzes). Raiffeisen beachtet das Vorsorgeprinzip, indem sie den schweizerischen Rechtsrahmen respektiert. Das Vorsorgeprinzip wird zwar nicht ausdrücklich anerkannt, ist aber Teil des Selbstverständnisses von Raiffeisen.	
	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	Geschäftsmodell Nachhaltigkeitsstrategie Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten	Weitere Informationen unter: <a href="http://www.raiffeisen.ch">www.raiffeisen.ch</a>	
<b>2-24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen</b>				
	Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen für ein verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren	Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten		

GRI-Standard	Angabe	Referenz im Geschäftsbericht	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
<b>2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen</b>				
	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Beschwerdemanagement und Whistleblowing Personaldialog und Mitwirkung		
<b>2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen</b>				
	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Beschwerdemanagement und Whistleblowing Personaldialog und Mitwirkung		
<b>2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen</b>				
	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Tabelle «Social Compliance und Korruptionsbekämpfung» Sicherstellung der Compliance Korruptionsprävention Kundenzufriedenheit, Reklamationen und Verstöße		
<b>2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen</b>				
	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	Strategische Mitgliedschaften Offenlegung von Klimainformationen: Einleitung	Weitere Mitgliedschaften: Schweizerische Bankiervereinigung (SBVg), Asset Management Association Switzerland (AMAS), Swiss Structured Products Association (SSPA), Koordination Inlandbanken (KIB), Idée Coopérative, Internationale Raiffeisen Union.	
<b>2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern</b>				
	Liste der Stakeholder-Gruppen	Dialog mit Stakeholdern Strategische Mitgliedschaften Struktur der Raiffeisen Gruppe Offenlegung von Klimainformationen: Einleitung	Interne und externe Stakeholder sowie Genossenschaftsmitglieder, Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende, strategische Partner, Wirtschaftsverbände, Nichtregierungsorganisationen (NRO), Medien, der öffentliche Sektor.	
	Identifizierung und Auswahl von Stakeholdern	Nachhaltigkeitsstrategie		
	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Nachhaltigkeitsstrategie		

GRI-Standard	Angabe	Referenz im Geschäftsbericht	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
<b>2-30 Tarifverträge</b>				
	Tarifverträge	Personaldialog und Mitwirkung	Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz unterstehen dem Gesamtarbeitsvertrag Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen der Bankangestellten (VAB).	Informationen unvollständig: Die Kennzahl (Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter Tarifverträgen) kann nur für Raiffeisen Schweiz ausgewiesen werden.

## GRI 3: Wesentliche Themen (2021)

GRI-Standard	Angabe	Referenz im Geschäftsbericht	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
<b>GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen</b>				
<b>3-3: Management von wesentlichen Themen</b>				
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Nachhaltigkeitsstrategie	Ausgewählte teilnehmende Organisationen des Stakeholder-Dialogs 2025: Ethos Foundation, Inrate AG, öbu – Verband für nachhaltiges Wirtschaften, Raiffeisen Schweiz, RepRisk, Schweizerische Bankiervereinigung, Idée Co-opérative, EY, Go for Impact (Auflistung nicht abschliessend).	
3-2	Liste der wesentlichen Themen	Wesentlichkeitsmatrix	Wesentliche Themen: GRI 201: Wirtschaftliche Leistung GRI 205: Antikorruption GRI 305: Emissionen GRI 404: Aus- und Weiterbildung GRI 405: Diversität und Chancengleichheit GRI 417: Marketing und Kennzeichnung GRI 418: Schutz von Kundendaten FS6: Produktportfolio FS10/FS11: Aktive Eigentümerschaft	
	Änderungen in der Berichterstattung		Neu wurde im Jahr 2025 ein OR-Index hinzugefügt.	

GRI-Standard	Angabe	Referenz im Geschäftsbericht	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
<b>GRI 201: Wirtschaftliche Leistung (2016, FSS-Anforderungen für EC1, 2013)</b>				
3-3	Managementansatz	Nachhaltigkeitsstrategie Gesellschaftliches Engagement		
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Tabelle «Wertschöpfungsrechnung»	201-1-iii: Der «beibehaltene wirtschaftliche Wert (GRI) (Economic Value Retained [GRI])» spiegelt sich im Posten «Stärkung der Reserven (Selbstfinanzierung)» wider. Von den GRI-Vorgaben abweichende Begriffe werden wie folgt definiert: Unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert (GRI) = Unternehmensleistung (= Geschäftsertrag); Ausschütteter wirtschaftlicher Wert (GRI) = verteilte Nettowertschöpfung.	
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	Offenlegung von Klimainformationen: Klimastrategie, Chancen und Risiken	Die Kosten für die Klimastiftung Schweiz, die Kompensation der restlichen CO <sub>2</sub> -Emissionen und den internen Klimafonds für Energieeffizienzmassnahmen beliefen sich 2025 auf CHF 786'210.	
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	Pensionskassenleistungen	201-3 d: <b>Website Raiffeisen Pensionskasse</b> (nicht Gegenstand der externen Prüfung).	Informationen unvollständig: Die hier fehlenden Informationen werden im separaten Bericht der rechtlich selbstständigen Einheit Raiffeisen Pensionskasse (201-3 a-c, e) zur Verfügung gestellt.
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	Tabelle «Wertschöpfungsrechnung»	Raiffeisen erhält keine finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand.	
<b>GRI 205: Antikorruption (2016)</b>				
3-3	Managementansatz	Nachhaltigkeitsstrategie Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten		
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Tabelle «Social Compliance und Korruptionsbekämpfung» Korruptionsprävention		
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Korruptionsprävention		Informationen unvollständig: Die Kennzahlen werden nur für Raiffeisen Schweiz ausgewiesen. Für 100 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Raiffeisen Schweiz werden Schulungen zur Bekämpfung von Geldwäscherei und Korruption angeboten.  Informationen zu GRI 205-2-c (Geschäftspartner) werden nicht offengelegt.
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	Tabelle «Social Compliance und Korruptionsbekämpfung»		

GRI-Standard	Angabe	Referenz im Geschäftsbericht	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
<b>GRI 302: Energie (2016)</b>				
3-3	Managementansatz	n/a	Kein Managementansatz verfügbar, da das Thema nicht wesentlich ist.	
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Tabelle «Betriebliche Umweltkennzahlen» Offenlegung von Klimainformationen: Kennzahlen und Ziele	Kühlenergieverbrauch (Fernkühlung) und Dampfverbrauch sind nicht anwendbar, da nicht bezogen. Verkaufter und selbstproduzierter Strom (bankeigene PV-Anlagen) wird nicht erfasst. Der Stromverbrauch von vermieteten Flächen wird nicht erfasst, da die Mieter für ihren Stromeinkauf selbst verantwortlich sind (ausserhalb der operativen Kontrolle von Raiffeisen). Weitere Informationen zum Brennstoffverbrauch können momentan nicht offengelegt werden. Eine mögliche Offenlegung wird für die Zukunft geprüft. Verkaufte Kühlenergie und Dampf sind nicht anwendbar. Der Wärmeenergieverbrauch von vermieteten Flächen (verkaufte Wärmeenergie) wird erfasst, da Raiffeisen als Eigentümerin operative Kontrolle über die Heizung hat.	
302-2	Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	n/a	Kategorie nicht anwendbar, da das Thema nicht wesentlich ist.	
302-3	Energieintensität	Tabelle «Betriebliche Umweltkennzahlen» Offenlegung von Klimainformationen: Kennzahlen und Ziele	Der Energieintensitätsquotient berücksichtigt den Strom- und Heizenergieverbrauch innerhalb der Organisation (siehe 302-1). Der organisationspezifische Parameter (Quotient) sind die Personaleinheiten. Berücksichtigt wird nur der Energieverbrauch innerhalb der Organisation.	

GRI-Standard	Angabe	Referenz im Geschäftsbericht	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
<b>GRI 305: Emissionen (2016)</b>				
3-3	Managementansatz	Umwelt- und Klimabelange Offenlegung von Klimainformationen: Einleitung, Klimastrategie, Fünf strategische Themenbereiche, Kennzahlen und Ziele, Transitionsplan	Strommix bestehend aus 100% erneuerbarer Energie 2025: Wasserkraft 89,8%, Solarenergie 8,7%, Windenergie 0,3%, Biomasse 0,6%, Abfälle erneuerbar 0,6%. Kernenergie erachtet Raiffeisen als nicht erneuerbar und wird daher nicht bezogen.	
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Umwelt- und Klimabelange Offenlegung von Klimainformationen, Kennzahlen und Ziele, Tabelle «Betriebliche Treibhausgasemissionen», Grafik «Betriebliche Treibhausgasemissionen»	Die Angaben umfassen die folgenden Treibhausgase (THG) aus dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol (oder Kyoto-Protokoll): Kohlendioxid (CO <sub>2</sub> ), Methan (CH <sub>4</sub> ), Stickoxid (N <sub>2</sub> O), Hydrofluorkohlenwasserstoffe (HFC), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC), Schwefelhexafluorid (SF <sub>6</sub> ) und Stickstofftrifluorid (NF <sub>3</sub> ). Es entstehen keine biogenen Emissionen. Das Basisjahr ist 2022, angelehnt an SBTi. Die Konsolidierung basiert auf dem Konzept der operativen Kontrolle. Für die Berechnung wurden Emissionsfaktoren (Stand 2023) gemäss Empfehlung von South Pole verwendet.	
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Umwelt- und Klimabelange Offenlegung von Klimainformationen: Kennzahlen und Ziele, Tabelle «Betriebliche Treibhausgasemissionen», Grafik «Betriebliche Treibhausgasemissionen»	Siehe auch 305-1. Die in Scope 2 enthaltenen Emissionen werden nach einem markt-basierten Ansatz berechnet (Kennzahlen Strom). Fernwärme wird mit einem orts-basierten Ansatz berechnet (Empfehlung South Pole). Eine markt-basierte Berechnung der Fernwärme wurde am 1. Februar 2024 mit einem ausgewiesenen Fachexperten des Bundesamts für Energie geprüft. Aufgrund der aktuellen schweizweiten Datenlage kann eine markt-basierte Berechnung der Fern-wärmeemissionen nicht umgesetzt werden.	
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Offenlegung von Klimainformationen: Klimastrategie, Tabelle «Betriebliche Treibhausgasemissionen», Fünf strategische Themenbereiche	Siehe auch 305-1. Die Offenlegung umfasst gemäss GHG Protocol die betrieblichen Emissionskategorien «Brennstoff- und energiebezogene Emissionen», «Transporte und Verteilung», «Abfall» und «Geschäftsreisen» sowie «Papier- und Wasserverbrauch» auf der Grundlage von Abrechnungsbeträgen (Spesen, Gebühren). Zudem werden die finanzierten CO <sub>2</sub> -Emissionen nach dem Standard der PCAF berechnet und offengelegt.	
305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	Tabelle «Betriebliche Umweltkennzahlen» Offenlegung von Klimainformationen: Kennzahlen und Ziele, Tabelle «Betriebliche Treibhausgasemissionen», Tabelle «Finanzierte Emissionen nach dem PCAF-Standard»	Siehe auch 305-1. Der für die Berechnung verwendete Parameter sind Vollzeitstellen (Durchschnitt). Für die Berechnung wurden alle in Scope 1 bis 3 enthaltenen Emissionen herangezogen: Gebäudeenergie (Strom, Wärme), Geschäftsreisen (Personen- und Güterverkehr), Frischwasser und Papier.	

GRI-Standard	Angabe	Referenz im Geschäftsbericht	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	Tabelle «Klimastrategie» Tabelle «Betriebliche Umweltkennzahlen» Offenlegung von Klimainformationen: Kennzahlen und Ziele, Transitionsplan, Tabelle «Betriebliche Treibhausgasemissionen»	Siehe auch 305-1. Eine Aufschlüsselung der erzielten Reduktionen nach Massnahmen wird derzeit nicht systematisch erhoben und kann daher nicht offengelegt werden. Eine mögliche Offenlegung wird für die Zukunft geprüft.	
305-6	Emissionen Ozon abbauender Substanzen	n/a	Kategorie nicht anwendbar, das wesentliche Thema sind CO <sub>2</sub> -Emissionen. Kältemittel werden in Scope 1 der CO <sub>2</sub> -Bilanz erfasst, bei keiner Geschäftsstelle wurden dabei Ozon abbauende Substanzen gefunden.	
305-7	Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	n/a	Kategorie nicht anwendbar, das wesentliche Thema sind CO <sub>2</sub> -Emissionen.	

### GRI 401: Beschäftigung (2016)

3-3	Managementansatz	n/a	Kein Managementansatz verfügbar, da das Thema nicht wesentlich ist.	
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Tabelle «Kennzahlen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter» Tabelle «Personalstruktur: Eintritte»	Die Angestelltenfluktuation wird nicht nach Anzahl, Geschlecht und Alter offengelegt.	
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden		Es gibt keine gruppenweite Regelung für alle Raiffeisenbanken.	
401-3	Elternzeit	Familienpolitik	Raiffeisen verzichtet auf eine Offenlegung der Kennzahlen zu Elternzeit gegenüber den Vorjahren aufgrund der heterogenen Struktur der Raiffeisen Gruppe.	

### GRI 404: Aus- und Weiterbildung (2016)

3-3	Managementansatz	Nachhaltigkeitsstrategie Investitionen in die Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Tabelle «Weiterbildungen»		Informationen unvollständig: Eine Offenlegung nach Angestelltenkategorie ist nicht möglich.
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Investitionen in die Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Kontinuierlicher Führungsdialog Kontinuierlicher Leistungsdialog	100% der Angestellten von Raiffeisen Schweiz erhalten eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung.	Informationen unvollständig: Aufgrund der Struktur der Raiffeisen Gruppe kann diese Kennzahl nur für Raiffeisen Schweiz offengelegt werden.

GRI-Standard	Angabe	Referenz im Geschäftsbericht	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
<b>GRI 405: Diversität und Chancengleichheit (2016)</b>				
3-3	Managementansatz	Nachhaltigkeitsstrategie		
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Tabelle «Personalstruktur nach Führungsstufen»		
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	Vergütungsbericht, Vergütungspolitik Vergütungssystem		Informationen unvollständig: Die Analyse zur Lohnleichheit lässt keine detaillierteren Schlussfolgerungen auf Gruppenebene oder nach Kategorien aufgeschlüsselt zu. Genauere Daten sind aufgrund der Struktur der Raiffeisen Gruppe nicht verfügbar.
<b>GRI 417: Marketing und Kennzeichnung (2016)</b>				
3-3	Managementansatz	Nachhaltigkeitsstrategie Transparenz und Fairness bei Leistungsgestaltung und Vertrieb		
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	Transparenz und Fairness bei Leistungsgestaltung und Vertrieb		
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	Tabelle «Marketing und Kennzeichnung»		
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	Tabelle «Marketing und Kennzeichnung»		
<b>GRI 418: Schutz der Kundendaten (2016)</b>				
3-3	Managementansatz	Nachhaltigkeitsstrategie Informationssicherheit und Schutz der Kundendaten		
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten und den Verlust von Kundendaten	Informationssicherheit und Schutz der Kundendaten		

GRI-Standard	Angabe	Referenz im Geschäftsbericht	(Zusätzliche) Informationen	Grund für Auslassung (inkl. Erklärung)
<b>Zusatz: Sektor-Standard für Finanzbranche (FS)</b>				
<b>FS6/FS7/FS8: Produktportfolio</b>				
3-3	Managementansatz	Nachhaltigkeitsstrategie Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen		
FS6	Zusammensetzung des Portfolios nach Region, Grösse und Sektor in Prozent	Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	Weitere Informationen zum Portfolio finden sich im Kapitel Jahresabschluss des Geschäftsberichts. Siehe Due-Diligence-Prozess und UNEP FI Impact Analysis für weitere Informationen darüber, wie Raiffeisen soziale und ökologische Auswirkungen überwacht.	
FS7	Produkte und Dienstleistungen, die einen bestimmten sozialen Nutzen bringen sollen	Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen		Informationen unvollständig: Eine explizite Offenlegung des sozialen Nutzens ist nicht möglich, da dieser gesamthaft unter «nachhaltig»/ESG inkludiert ist.
FS8	Produkte und Dienstleistungen, die einen bestimmten Nutzen für die Umwelt bringen sollen	Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen		
<b>FS10/FS11: Aktive Eigentümerschaft</b>				
3-3	Managementansatz	Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen		
FS10	Prozentsatz und Anzahl der Unternehmen im Portfolio der Organisation, mit denen sie in Bezug auf ökologische oder soziale Fragen interagiert hat	Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen		Information unvollständig: Bezüglich des eigenen Portfolios werden derzeit keine Aussagen gemacht.
FS11	Anteil der Vermögenswerte, die einer Prüfung nach ökologischen oder gesellschaftlichen Aspekten unterzogen wurden	Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	Raiffeisen finanziert weder direkt noch indirekt die Entwicklung, die Produktion oder den Kauf von kontroversen Waffen von Unternehmen, die unter das Schweizer Bundesgesetz über das Kriegsmaterial fallen. Raiffeisen vergibt weder Kredite noch führt sie Kapitalmarkttransaktionen für Unternehmen durch, die an der Entwicklung, der Produktion oder dem Kauf von Streumunition und Antipersonenminen beteiligt sind.	



Ernst & Young AG  
Aeschengraben 27  
Postfach  
CH-4002 Basel

Telefon: +41 58 286 86 86  
www.ey.com/de\_ch

An die Geschäftsleitung von

**Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St. Gallen**

Basel, 13. April 2026

### Bericht des unabhängigen Prüfers zur nichtfinanziellen Berichterstattung 2025

Wir wurden beauftragt, eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der Angaben und Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen) im Geschäftsbericht 2025 der Raiffeisen Gruppe (die Gruppe) für das am 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr (der Bericht) durchzuführen.

Unsere betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit bezog sich auf die im GRI-Inhaltsindex (Seiten 212 bis 226) referenzierten Angaben und Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen).

Wir haben keine Prüfungshandlungen für andere im Bericht enthaltene Informationen als für die im vorangegangenen Absatz beschriebenen durchgeführt und geben dementsprechend auch keine Schlussfolgerung zu anderen Informationen ab.



#### Anwendbare Kriterien

Die Gruppe hat folgende Kriterien als anwendbar definiert (die anwendbaren Kriterien):

- Global Reporting Initiative Sustainability Reporting Standards (GRI-Standards)

Eine Zusammenfassung dieser Standards kann der GRI-Homepage entnommen werden.



#### Inhärente Grenzen

Die Genauigkeit und Vollständigkeit der Angaben und Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen) sind aufgrund ihrer Beschaffenheit und der Methoden zur Bestimmung, Berechnung und Schätzung dieser Daten mit inhärenten Grenzen verbunden. Ausserdem ist die Quantifizierung der Indikatoren für nichtfinanzielle Belange mit inhärenter Unsicherheit verbunden, da die wissenschaftlichen Kenntnisse zur Bestimmung der Faktoren für die Emissionsfaktoren und der Werte, die beispielsweise für die Kombination der Emissionen verschiedener Gase erforderlich sind, unvollständig sind. Unser Prüfungsbericht sollte daher im Zusammenhang mit dem GRI-Inhaltsindex der Gruppe mit entsprechenden Definitionen und Verfahren zur Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange gelesen werden.



#### Verantwortung der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die Auswahl der anwendbaren Kriterien sowie für die Aufstellung und Darstellung der Angaben und Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen) in allen wesentlichen Belangen



2

entsprechend den anwendbaren Kriterien. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung angemessener interner Kontrollen, soweit dies für die Erstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung von Bedeutung ist, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen und Irrtümern sind.



#### Unabhängigkeit und Qualitätsmanagement

Wir haben die Unabhängigkeits- und sonstigen beruflichen Verhaltensanforderungen des International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code) eingehalten. Dieser basiert auf den grundlegenden Prinzipien Integrität, Objektivität, berufliche Kompetenz und erforderliche Sorgfalt, Verschwiegenheit und berufswürdiges Verhalten.

Unser Unternehmen wendet ISQM 1 an, der verlangt, dass wir ein Qualitätsmanagementsystem entwerfen, einführen und betreiben, das Regelungen oder Massnahmen zur Einhaltung der beruflichen Verhaltensanforderungen, beruflichen Standards und anwendbaren rechtlichen und regulatorischen Anforderungen umfasst.



#### Unsere Verantwortung

Unsere Verantwortung ist es, auf der Grundlage der von uns erlangten Nachweise eine Schlussfolgerung zu den Angaben und Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen) abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 *Betriebswirtschaftliche Prüfungen ausser Prüfungen oder prüferische Durchsichten von vergangenheitsorientierten Finanzinformationen* durchgeführt. Nach diesem Standard haben wir Prüfungshandlungen zu planen und durchzuführen, um begrenzte Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Angaben und Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen) frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind.



#### Erläuterung der durchgeführten Prüfungshandlungen

Die im Rahmen einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit durchgeführten Prüfungshandlungen weichen in ihrer Art und ihrem zeitlichen Ablauf von jenen zur Erlangung hinreichender Sicherheit ab und sind in ihrem Umfang weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird, als wenn eine Prüfung zur Erlangung hinreichender Sicherheit durchgeführt worden wäre. Unsere Prüfungshandlungen sind darauf ausgerichtet, mit einem Zusicherungsgrad mit begrenzter Sicherheit als Basis für unsere Schlussfolgerung zu dienen, und erfüllen nicht alle Nachweise, die erforderlich wären, wenn ein Prüfungsauftrag mit hinreichender Sicherheit durchgeführt würde.

Obwohl wir bei der Festlegung der Art und des Umfangs unserer Verfahren die internen Kontrollen des Managements berücksichtigt haben, war unser Prüfungsauftrag nicht darauf ausgerichtet interne Kontrollen zu prüfen. Unsere Prüfungshandlungen umfassten keine Tests der Kontrollen oder die Durchführung



3

von Prüfungshandlungen zur Überprüfung der Aggregation oder Berechnung von Daten innerhalb von IT-Systemen.

Der Prozess der Quantifizierung von Treibhausgasemissionen unterliegt wissenschaftlichen Unsicherheiten, die sich aus unvollständigen wissenschaftlichen Erkenntnissen über die Messung von Treibhausgasen ergeben. Darüber hinaus unterliegen Treibhausgasemissionsberechnungen Schätzungs- (oder Mess-) Unsicherheiten, die sich aus den Mess- und Berechnungsprozessen zur Quantifizierung von Emissionen im Rahmen der vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnisse ergeben.

Im Rahmen unserer Prüfung zur Erlangung beschränkter Sicherheit haben wir, unter anderem, folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Beurteilung der Eignung der anwendbaren Kriterien und ihrer einheitlichen Anwendung
- Befragung wichtiger Mitarbeitenden zum Erlangen eines Verständnisses des Geschäfts- und Berichterstattungsprozesses, einschliesslich der Nachhaltigkeitsstrategie, der Grundsätze und des Managements
- Befragung der Schlüsselpersonen der Gruppe, um ein Verständnis des Systems für die Nachhaltigkeitsberichterstattung während des Berichtszeitraums, einschliesslich des Prozesses zur Erhebung, Zusammenstellung und Berichterstattung der Angaben und Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen), zu erlangen
- Überprüfung der korrekten Anwendung der Berechnungskriterien im Einklang mit den in den anwendbaren Kriterien dargelegten Methoden
- Analytische Prüfverfahren zur Unterstützung der Plausibilität der Daten
- Identifizierung und Prüfung der den Berechnungen zugrunde liegenden Annahmen
- Prüfung der zugrunde liegenden Ausgangsinformationen auf Stichprobenbasis, um die Richtigkeit der Daten zu überprüfen

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unsere Schlussfolgerung zu dienen.



#### Schlussfolgerung

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der dadurch erlangten Prüfungsnachweise sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Angaben und Indikatoren (einschliesslich Treibhausgasemissionen) im Bericht von der Raiffeisen Gruppe nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den anwendbaren Kriterien erstellt worden sind.

Ernst & Young AG

Dr. Mark Veser  
Verantwortlicher Partner

Prof. Dr. Andreas Blumer  
Partner

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft  
Gruppenkommunikation  
Raiffeisenplatz  
CH-9001 St.Gallen  
Telefon: +41 71 225 84 84  
Internet: [raiffeisen.ch](https://www.raiffeisen.ch)  
E-Mail: [rch\\_report@raiffeisen.ch](mailto:rch_report@raiffeisen.ch)

Redaktionsschluss: 11. März 2026  
Herausgabe: 15. April 2026

## Sprachen

Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch. Massgebend ist die deutsche Version.

## Berichterstattung

Die Berichterstattung besteht aus dem Geschäftsbericht 2025 der Raiffeisen Gruppe (bestehend aus Lagebericht, Corporate Governance, Jahresabschluss, Kennzahlen und Offenlegung, Nichtfinanzieller Bericht), dem Geschäftsbericht 2025 von Raiffeisen Schweiz, der aufsichtsrechtlichen Offenlegung per 31. Dezember 2025 der Raiffeisen Gruppe sowie der Offenlegung von Klimainformationen 2025.

Die nichtfinanzielle Berichterstattung der Raiffeisen Gruppe besteht aus dem Kapitel «Nichtfinanzieller Bericht» im Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe und der Offenlegung von Klimainformationen.

Alle Publikationen sind online verfügbar unter:  
[raiffeisen.ch/report](https://www.raiffeisen.ch/report)

## Konzeption

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St.Gallen  
Linkgroup, Zürich

## Redaktion

Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St.Gallen

## Layout und Satz

Linkgroup, Zürich

## Fotografie

Johannes Diboky, Zürich  
Gaëtan Bally, Zürich

## Übersetzung

Supertext, Zürich

## Hinweise betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

Die vorliegende Publikation enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Publikation. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen wesentlichen Faktoren können die künftigen Ergebnisse wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Raiffeisen Schweiz Genossenschaft ist nicht verpflichtet, die zukunftsgerichteten Aussagen in dieser Publikation zu aktualisieren.



gedruckt in der  
schweiz



Wir machen den Weg frei

**125** 125 JAHRE | **RAIFFEISEN**

